

424

LATVIJAS
ŪNIVERSITĀTES RAKSTI
ACTA UNIVERSITATIS LATVIENSIS

TAUTSAIMNIECĪBAS UN TIESĪBU ZINĀTŅU
FAKULTĀTES SERIJA

II. SĒJUMS
TOMUS

№ 3

R I G Ā, 1 9 3 3

p. 116
444

643-8.88

LATVIJAS
ŪNIVERSITĀTES RAKSTI
TAUTSAIMNIECĪBAS UN TIESĪBU ZINĀTŅU
FAKULTĀTES SERIJA

ACTA UNIVERSITATIS LATVIENSIS
SERIES NOVA SECUNDUM ORDINES DIVISA
JURECONSULTORUM ET OECONOMIAE PROFESSORUM
ORDINIS SERIES

II. SĒJUMS
TOMUS

RĪGĀ
LATVIJAS ŪNIVERSITĀTE

1932/1933

LATVIJAS
UNIVERSITĀTES RAKSTI
TĀVSAIMĒDZĪBAS UN ĶĪMIJAS FAKULTĀTE

ACTA UNIVERSITATIS LATVIENSIS
FACULTAS MEDICINAE
DEPARTMENTUM CHEMIAE



H. TONIS
SĒLIENS

1919
LATVIJAS UNIVERSITĀTE
1933

SATURS
INDEX

	Lapp. Page.
1. K. Dišlers. Tautu pašnoteikšanās principa tiesiskais raksturs	1
The Principle of Self-Determination of Nations and its Juridical Essence . .	196
2. K. Bērziņš (K. Behrsinsch). Kapitāla augļi kā ražošanas izmaksa . . .	209
Die Kapitalzinsen als Produktionskosten	329
3. Arveds Švābe. Die älteste schwedische Landrevision Livlands (1601)	337
Vecākā zviedru zemes revīzija Vidzemē (1601. g.)	594

Wichtig war das der Ökonomieverwaltung des baltischen Districts, dessen Sitz Anfangs in Riga, später aber in Wenden war. 1841 grünte die russische Regierung den Dönhofhof und ließ gleichzeitig die aus der Schwedenzzeit stammende Ökonomieverwaltung an deren Archiv die Gouvernementsregierung 1843 des livländischen Statthaltern zu übergeben beschloß. Es wurde eine besondere Kommission eingesetzt, deren Aufgabe es war, das für den Dönhofhof und Kameralhof brauchbare auszuwählen, das völlig wertlose behufs Veräußerung auszubrechen, den Rest aber... der Ritterschaft oder, sofern es sich um Stadt- oder Patrimonialgüter handelte würde, den betr. Städten anzubieten. Durch Schreiben vom 10. März 1846 n. 6349 beauftragte der Gouverneur das Landratskollegium über die Beendigung der Kommissionsarbeiten. Im Herbst desselben Jahres wurde der der Ritterschaft zugedachte Teil der Archivalien (87 Bände) ihr zugestellt.¹⁰ 1879 reichte der spätere Direktor des alten Archivs der livländischen Ritterschaft, Hermann Baron Hedemink, dem Landratskollegium einen Bericht ein, daß sich die in dem letzten Jahren völlig verpressenen Akten der ehemaligen Reichswirtschaftlichen Ökonomieverwaltung größtenteils auf dem Dachbo-

¹⁰ Vgl. auch die Arbeit von Arved Švābe über die Landgüter Livlands, I. S. V. 111 (1926).

¹¹ H. Hedemink, Bericht an den Statthalter von Livland, 1879, in: Baltische Mitteilungen, Bd. 1, 7. 1906, S. 111.

SATIRS
INDEX

198	K District, Fairly unobtainable, price, 1920-1921
199	The Triangle of Self-Determination of Nations and its Jewish Factor
200	K. K. Reich, K. Heilmann, Kapitalis auch in anderen Ländern
201	Die Kapitalisten als Produktionskosten
202	K. K. Reich, Die älteste schwedische Landwirtschaft (1801)
203	Verkehr zwischen dem russischen Vorkriegs (1914)



Die älteste schwedische Landrevision Livlands.

Herausgegeben von *Arveds Švābe*.

Einleitung.

1835 teilte Heinrich von Hagemeister mit,¹ daß sich im Wendenschen Archiv ein Band befinde, überschrieben „Liefländisch Revision von 1601“, und bemerkte dazu „ist unvollständig“. Das erwähnte Archiv war das der Ökonomieverwaltung des lettischen Distrikts, deren Sitz anfangs in Riga, später aber in Wenden war. 1841 gründete die russische Regierung den Domänenhof und hob gleichzeitig die aus der Schwedenzeit stammende Ökonomieverwaltung auf, deren Archiv die Gouvernementsregierung 1843 den livländischen Ständen zu übergeben beschloß. Es wurde eine besondere Kommission eingesetzt, deren Aufgabe es war, „das für den Domänenhof und Kameralhof brauchbare auszuscheiden, das völlig wertlose behufs Vernichtung auszubrücken, den Rest aber . . . der Ritterschaft oder, wofern es sich um Stadt- oder Patrimonialgüter handeln würde, den betr. Städten anzubieten. Durch Schreiben von 1853 Mai 16 n. 6349 benachrichtigte der Gouverneur das Landratskollegium über die Beendigung der Kommissionsarbeiten. Im Herbst desselben Jahres wurde der der Ritterschaft zuge dachte Teil der Archivalien (57 Ballen) ihr zugestellt.“² 1879 reichte der spätere Direktor des alten Archivs der livländischen Ritterschaft, Hermann Baron Bruiningk, dem Landratskollegium einen Bericht ein, daß sich die in allen diesen Jahren völlig vergessenen Akten der ehemaligen Riga-Wendenschen Ökonomieverwaltung „größtenteils auf dem Dachbo-

¹ Materialien zu einer Geschichte der Landgüter Livlands, I. S. V—VI. Riga 1836.

² H. Baron Bruiningk, Die Arbeiten im livländischen Ritterschaftsarchiv 1911/13, S. 7 ff. Riga 1913.

den des Ritterhauses“ befänden... „leider alles in einem traurigen Zustand“. 1902 wurden die Akten in das neue Archivlokal der Ritterschaft übergeführt, wobei H. v. Bruiningk „bewerkstelligte eine vorläufige Sichtung des gesamten Bestandes, die indes zunächst nur den Zweck hatte, das ausscheiden zu können, was weder aus praktischen Gesichtspunkten, noch aus historischem Interesse des Aufbewahrens wert erschien“.³ Weiter berichtet von Bruiningk, „daß schon vor Abgabe des Archivs der Ökonomieverwaltung an die Ritterschaft vieles aus ihm vorweggenommen oder zugrunde gegangen war“.

Das in Kürze skizzierte Schicksal des Archivs der ehemaligen Riga-Wendenschen Ökonomieverwaltung erklärt zur Genüge, weshalb es weder von Bruiningk noch irgend einem anderen gelungen ist, den 1835 von Hagemester benutzten Band „Liefvländisch Revision von 1601“ zu finden. Es ist nur noch zu bedauern, daß von Hagemester diese älteste schwedische Landrevision Livlands damals so oberflächlich beschrieben hat. Allerdings führt er daraus in seiner Arbeit auch mehrere Angaben der Bauernleistungen in 5 Gebieten (Tartu, Tarvastu, Rõngu, Rauna, Dzērbene) an, aber diese Mitteilungen macht er nur in Form eines schematischen Auszuges,⁴ weshalb sich schwer über den Text der benutzten Revision urteilen läßt.

Fast 50 Jahre nach H. von Hagemester, im Jahre 1882, gelang es Th. Schiemann in dem Manuskriptenschränk der Dorpater Universitätsbibliothek ein 252 Seiten (4^o) starkes Manuskript n. 153 mit der Überschrift „Kataster für Liv- und Estland“ zu finden, das er für das Original der von Hagemester benutzten Handschrift der Revision von 1601 ansah.⁵ Leider hat er keine Beweise für seine Behauptung gebracht, daß von Hagemesters „Revision“ nur eine Abschrift des von ihm gefundenen „Katasters“ gewesen sei. Aber dem widersprechen folgende Tatsachen: erstens umfaßt Schiemanns „Kataster“ Livland und Estland, aber — nach der Überschrift zu urteilen — bezieht sich Hagemesters „Revision“ nur auf Livland; zweitens gibt es in Schiemanns Manuskript keinen direkten Hinweis

³ H. Baron Bruiningk, a. a. O., 8 ff.

⁴ H. von Hagemester, a. a. O., 4—5.

⁵ Dr. Th. Schiemann, Der älteste schwedische Kataster Liv- und Estlands, 2, Reval 1882.

auf das Jahr der Zusammenstellung des Katasters, während Hage-meisters Revision von 1601 datiert war; drittens finden wir in dem gedruckten Bruchstück dieser Revision solche bäuerliche Abgabensätze,⁶ wie sie Schiemanns Kataster nicht enthält, wodurch bewiesen ist, daß es sich um verschiedene Manuskripte handelt und das eine nicht die Abschrift des anderen ist.

1908 teilte H. von Bruiningk mit, daß es ihm gelungen sei, im livländischen Ritterschaftsarchiv, in einzelnen Prozeßakten aus dem Archiv des ehem. Hofgerichts, Auszüge aus einer Landrevision⁷ zu finden, die er mit dem von Schiemann herausgegebenen „Ältesten schwedischen Kataster“ identifizierte. Es handelt sich dabei um die Wackenbücher zweier Güter (Sagnitz und Anzen) im estnischen Teil Livlands aus dem Jahre 1601, die einer Hofgerichtsakte von 1670 mit folgender Überschrift⁸ beigelegt waren: „Effter dhett Kongl. Cammar Collegy Ordre och Befalningh ähr af 1601. ährs Wackebok ifrån Liflandh Sangnitz och Antzen gebieter af copierade, som så lyda“. Das Wackenbuch ist 27 Folioseiten stark, während wir in Schiemanns Edition über Sagnitz und Anzen nur 1½ Seiten Text finden.⁹ Um diese Widersprüche auszugleichen, meinte H. von Bruiningk, daß „für einzelne Gebiete aber, wo es allenfalls geschehen konnte, erfolgte die Revision mit aller Sorgfalt“. Leider ist aus diesen Worten nicht klar ersichtlich, wie sich von Bruiningk eigentlich das Filia-tionsverhältnis der beiden erwähnten Handschriften vorgestellt hat. Es ist nur zu bedauern, daß er das von ihm selbst gefundene Wacken-buch von Sagnitz und Anzen nicht aufmerksamer durchgesehen hat, sonst hätte er bemerken müssen, daß der Archiv-Inspektor Per Personn die Richtigkeit der Abschrift dieses Dokuments in Stockholm am 22. November 1670 eigenhändig bestätigt hat, mit dem Hinweis darauf, daß es ein kollationierter Auszug aus den livländischen Wak-

⁶ Nach Schiemann (Der älteste Kataster, S. 74 und 78) mußten die Bauern von Dzërbene und Rauna dem Gute ½ Liespfund Hanf (d. s. 10 Pfund) von jedem Haken abgeben, nach Hage-meisters Revision (Materialien zu einer Geschichte der Landgüter Livlands, S. 5) jedoch nur 5 Pfund.

⁷ H. v. Bruiningk, Über Archivalien zur Erforschung livländischer Ortsnamen, 74 (Arbeiten des Ersten Baltischen Historiker-Tages zu Riga 1908, Riga 1909).

⁸ Jetzt im lettischen Staatsarchiv, Hofgerichtsakte n. 51, Ao 1670.

⁹ Th. Schiemann, Der älteste schwedische Kataster, 44—45.

kenbüchern von 1601 sei.¹⁰ die sich im schwedischen Kameralarchiv (Kammararkivet) befänden. Das bedeutet, daß der offizielle Text der livländischen Landrevision von 1601, auf den sich die Gutsherren in den Gerichten berufen konnten, um ihre Rechtsansprüche zu beweisen, schon vor 1670 in die Kameralabteilung des schwedischen Reichsarchivs gebracht war. Daraus, daß Schiemann seinen Kataster nicht etwa im Reichsarchiv in Stockholm, sondern in der Universitätsbibliothek in Dorpat gefunden hat, ist zu folgern, daß: 1) entweder nur einer der beiden Texte Original und der andere dessen Abschrift oder Überarbeitung ist; 2) oder auch beide Texte Originale und gleichzeitig damit in Bezug auf Ursprung und Inhalt verschieden sind.

Doch der Stockholmer Text der in der Prozeßakte n. 51 des Hofgerichts von 1670 erwähnten livländischen Landrevision von 1601 blieb den baltischen Geschichtsforschern sogar bis 1923 unbekannt, als er von Arvi Korhonen auf seiner archivalischen Forschungsreise nach Schweden in der Kameralabteilung des dortigen Reichsarchivs gefunden und darauf 1926 in der estnischen historischen Zeitschrift („Ajalooline Ajakiri“) ziemlich eingehend beschrieben wurde.¹¹ Die erwähnte Revision ist ein 359 Blatt starker Lederband (Jorderevisionshandlingar n. 100) in folio und ist betitelt „1601 års Lifländske Revision“. Die ersten 68 Blätter enthalten die deutsche Abschrift einer polnischen Revision der Dorpater Starostei, die mit den Worten beginnt: „Dys register ist abgeschrieben auss dem register, welchenn ich Woyzech Wnuk auss meiner werificationn, und der unthertanen mundtlichen bekannndtnis bey der beschreibung der starostey zue Derbt beschriebenn habe dero wegenn habe ich solches ungebunden I. G. dem heren Schenckingk econo(m) zue Derptt gelassen und unthert geschriebenn . . .“*

¹⁰ „Detta således retzligen wara extraherat och efter flytigt collationerande medh 1601 åhrs här i cammararchivo ifrån Liflandh befintlige wackebok riktigt befunnit, attererae undrateknadti. Stokholm den 22 Novemb. 1670. Per Personn, insp. archivi, mp.“

¹¹ Ich zitiere nach einem Sonderabdruck: Arvi Korhonen, *Rootsi revisjon Baltimaal 1601 aastal*. Tartu 1926.

* Im lettischen Staatsarchiv befindet sich als Beilage zur Hofgerichtsakte n. 45 Ao 1654 eine Abschrift der Sagnitzschen Wackenbücher von 1587 in polnischer Sprache (Extracta Revis. de Ao 1587 Polon.), die 1589 der schon erwähnte Woiczzech Wnuk eigenhändig kopiert hat.

Damit bestätigt der Revisor der Dorpater Starostei, Woyczzech Wnuk, daß das erwähnte „Register“ nur eine Abschrift vom polnischen Original ist. Obwohl die Inventarien der Dorpater Starostei von 1582—86 im Archiwum Skarbowe zu Warschau aufbewahrt werden,¹² ist es mir während meiner Forschungsreise im Sommer 1933 doch nicht gelungen, das Original des erwähnten Registers aufzufinden, woraus sich, m. E., folgern läßt, daß die Zusammenstellung besagten Registers in die Jahre 1587—1600 fällt. Da in demselben auch die sogenannten Wybranzen¹³ erwähnt werden, so können wir mit Sicherheit annehmen, daß es nicht vor 1590 zusammengestellt worden ist, denn laut der Konstitution¹⁴ des Warschauer Seims von 1590 war in Polen von der bäuerlichen Bevölkerung zum Kriegsdienst auch jeder 20. Kmete (sogen. wybraniec, delectum) verpflichtet, den die übrigen 19 auswählten und ausrüsteten. Damit fällt Korhonens Hypothese, daß das Register 1581 geschrieben sei.

Erst mit Blatt 73, gleich nach dem erwähnten polnischen Register, beginnt der mit derselben Hand geschriebene Text der schwedischen Landrevision von 1601, der keine besondere Überschrift trägt, sondern nur die Bemerkung des Revidenten „Das Stifte von Dorpte ordentlich vorzeichnet“. Insgesamt werden in dieser Revision 44 livländische Burggebiete aufgenommen, wobei das angegebene Datum in der folgenden Burgenliste den Revisionstag bedeutet, die fortlaufenden Nummern jedoch nur die Reihenfolge des Revisionsmaterials in dem Kodex angeben:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Tartu (Dorpat), vom 26. August an-
gefangen. | 11. Limbaži (Lemsal) 13. April. |
| 2. Otepää (Odenpäh) 5. Oktober. | 12. Nabe (Nabben) |
| 3. Kirumpää (Kirgenpäh) 24. August. | 13. Ungurpils (Pürkeln) |
| 4. Põltsamaa (Oberpahlen) 16. Ok-
tober. | 14. Stakenberga (Eichenangern) |
| 5. Viljandi (Fellin) 17. März. | 15. Vainiži (Wainsel) 15. April. |
| 6. Tarvastu (Tarwast) 20. März. | 16. Straupe, Lielstraupe (Roop) |
| 7. Karksi (Karkus) 27. März. | 17. Mazstraupe (Klein-Roop) |
| 8. Laiuse (Lais) 12. Oktober. | 18. Rozula (Rosenbeck) |
| 9. Pärnu (Pernau) 6. April. | 19. Augstroze (Hochrosen) |
| 10. Salaca (Salis) 10. April. | 20. Turaida (Treiden) 21. April. |
| | 21. Krimulda (Kremon) 23. April. |
| | 22. Sigulda (Segewold) 24. April. |

¹² Н. Ф. Бѣляшевскій, Матеріалы по исторіи Прибалтійскаго края, хранящіеся въ архивахъ б. Финансоваго Управленія царства Польскаго, 68—70. Труды X археологическаго съѣзда въ Ригѣ 1896, томъ III. Москва 1900.

¹³ Fol. 1, Dorf Karla: „Darin ist besetzt landt mitt den Wibranzen 1⁵/₈“.

¹⁴ Volumina legum, II. 309. Petersburg 1859.

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 23. Mālpils (Lemburg) 26. April. | 34. Smiltene (Smilten) 28. Mai. |
| 24. Suntaži (Sunzel) | 35. Trikāta (Triakaten) 30. Mai. |
| 25. Jaunpils (Jürgensburg) | 36. Valmiera (Wolmar) 4. Juni. |
| 26. Ērgļi (Erlaa) | 37. Jaunā muiža (Neuhof) |
| 27. Nitaure (Nitau) 30. April. | 38. Mujāni (Mojahn) 13. Juni. |
| 28. Skujene (Schujen) 2. Mai. | 39. Burtņieki (Burtneek) 16. Juni. |
| 29. Piebalga (Pebalg) 8. Mai. | 40. Rūjiena (Rujen) 18. Juni. |
| 30. Cesvaine (Sesswegen) 11. Mai. | 41. Helme (Helmet) |
| 31. Dzērbene (Serben) 15. Mai. | 42. Ērgeme (Ermes) |
| 32. Cēsis (Wenden) 18. Mai. | 43. Lugaži (Lude) |
| 33. Rauna (Ronnenburg) 23. Mai. | 44. Antsla (Anzen) 26. September. |

Am Schluß des Bandes befindet sich ein „Register über diese Häuser“, das die laufende Nummer jeder revidierten Burg zusammen mit der Seitenzahl und Angaben über den früheren oder gegenwärtigen Besitzer aufweist.¹⁵ So umfaßt also die gesamte Revision, ohne Register und mehrere unbeschriebene Blätter zwischen einzelnen Gebieten nicht mitgezählt, 278 Blätter (von 73 bis 351) bzw. 556 Seiten. Da die Beschreibung des lettischen Teiles Livlands mit Salaca auf Blatt 241 beginnt und mit Rūjiena auf Blatt 346 (n. 10—40) endet, so ergibt sich, daß dieser Teil der Revision nominal 105 Blätter, bzw. 210 Seiten stark ist; wenn wir 8 unbeschriebene Seiten* abrechnen, bleiben 202 Seiten Text. Fügen wir noch die summarischen Nachrichten über Ērgeme (n. 42, fol. 350) und Lugaži (n. 43, fol. 351) hinzu, so ergeben sich noch zwei weitere Seiten Text. Für diese Edition habe ich die 1926 auf einer Forschungsreise in Stockholm aufgenommenen Photostatkopien benutzt. Der übrige Teil der Revision (fol. 73—240, 347—349), der sich auf die estnischen Gebiete Livlands bezieht, bleibt wegen Mangel an Mitteln unveröffentlicht.

Nach dieser rein äußerlichen Beschreibung der Handschrift müssen wir versuchen, Quellen und Verfasser, Zweck, Arbeitsmethoden und System, Zeit und Itinerar der livländischen Revision von 1601 näher zu erläutern.

In der Revision selbst weisen die Initialen I. F. Dl. oder F. Dl. (d. h. Ihre Fürstliche Durchlaucht) mehrfach auf verschiedene Verfügungen des schwedischen Herzogs Karl von Södermanland hin.¹⁶

¹⁵ Z. B.: „10. Salis. Ertzbischofsch geweßen. Fol. 241“ oder „16. Große Rob. Fabian von Roßen gehorende. Fol. 257.“

* Fol. 244 v., 252 v., 253 v., 256 v., 289, 294, 294 v., 306 v.

¹⁶ Z. B., fol. 261: „Noch I. F. Dl. einem schneider, Bartoldt Hinckenman genandt, eine krugkstete vergunnet midt 1 haken landes.“ cf. fol. 270 v., 312, 313, 316 v., 318, 320, 340 v., 346 v.

Schon das allein zeugt von dem amtlichen Zusammenhang der Revision mit Herzog Karl. Diese Annahme wird zur Tatsache dank der von A. Korhonen in der schwedischen Reichsregistratur aufgefundenen Kopie der von Herzog Karl am 5. Dezember 1600 gegebenen Vollmacht,¹⁷ durch die er eine mit Namen nicht genannte Person beauftragt, im ganzen Herzogtum Estland eine gründliche Revision der jährlichen Grundsteuer (vthlagor) zu beginnen. Die Vollmacht lautet folgendermaßen:

Fullmacht för N at drage til alle hus och gårdars Län kringh om hele Furstendomett Estlandh och granneligen ransake om theres åhrlige vthlagor. Af Wittensten den 5 Decembris Åhr 1600.

Wÿ Carl etc. Göre witterligitt, att effter medh Cronones Renthe och opbördh her vthi Landzenden fast orichtigdt och oordentligen tilgår så at man icke kan någon wiss beskeedh ther opå bekomme, vthan når thz kommer alt om kringh, då åhr Cronones deel den ringeste och minste, oanseet at Bønderne theres lijke fullt vthgöre måste, hwarföre hafue wÿ Åstadsent och Fulmechtige giort som wÿ och her medh vthi befallingh gifve och Fulmechtige göre denne wår tro tienere, ¹⁸ at han skall drage omkringh vthi alle Slottz Hus och gårders Län her vthi Förstendomett Estland, och ransake bonde i frå Bondhe, Huru mykett hwar i sin stadh hafver vthi otidhe och stadge skatt vtgiordt, så wål af hake som Buskelandh, och huar opbördh för sigh serdeles opteckne, och icke menge Tidenden¹⁹ af hakerne vthe Buske Tienden som her til skeedt åhr, och på thz man må desto wissere beskeedh om alle deeler bekomme, och see huru thzonne stemmer öfuernes medh thz andre, så skall han brefie²⁰ och annamme Af Amptmennerne, och the som medh them hafve vthi hwart Län riditt om ock skurit tienden the Kerfuestocker, opå hwilke the Tienden opskurit och antecknett hafue, hwilke han tilbake medh sigh til oss före skall, Ssåsom och vthi hwart län ransake, huru många ödhe och ferlånthe haker finnes, der wåre Amptman Amtskrifvere och alle andre wethe sig effter rette Datum vt supra.

Wir sehen, daß die Revision von 1601 einen offiziellen Charakter hatte, und daß sie von Herzog Karl am 5. Dezember 1600 nur für Estland angeordnet wurde. In den bisher bekannten Quellen gibt es keinen unmittelbaren Beleg dafür, weshalb die Revision später erweitert und auch auf Livland ausgedehnt wurde. Gleicherweise wissen wir nicht, ob die livländische Revision auf Grund der Vollmacht vom 5. Dezember durchgeführt wurde, oder ob Herzog Karl später viel-

¹⁷ Korhonen, a. a. O., 6. Reg. 1600, Juli—Dezember, 331—32.

¹⁸ Name des Beamten.

¹⁹ Pro: Tionden.

²⁰ Pro: krefie.

leicht eine neue Verfügung traf, die in Anbetracht der Kriegszeiten auch mündlich gegeben sein konnte.

Wahrscheinlich ist die Erweiterung der Revision durch die unerwartet raschen Siege der schwedischen Streitkräfte zu Ende des Jahres 1600 und zu Beginn des Jahres 1601 zu erklären. Mitte Dezember befanden sich die strategisch wichtigen festen Häuser Livlands: Tartu, Valmiera, Cēsis, Koknese, Riga noch in polnischen Händen, aber schon am 20. Februar stand das schwedische Heer in Cēsis, Valmiera, Piebalga, Nītaure, Skujene, Cesvaine, Alūksne, Burtņieki, Limbaži, Ērgeme, Helme, Antsla,²¹ die zum größten Teil in der ersten Hälfte des Februars eingenommen wurden.²² Am 31. März schickte Herzog Karl von Koknese der Stadt Riga die Aufforderung, sich nach dem Beispiel der anderen livländischen Stände zu ergeben.²³ So reichte also die schwedische Grenze schon im März 1601 bis zur Düna, mit Ausnahme von Riga. Aber nach der Schlacht vom 17. Juni bei Koknese, in der die Schweden eine schwere Niederlage erlitten, gelang es dem polnischen Heer unter der Führung Radziwills sehr bald von den Schweden Ērgļi, Krimulda, Sigulda, Straupe, Cēsis und andere livländische Burgen wieder zurückzuerobern.²⁴ Da die Landrevision am 17. März in Viljandi begann und bis zu der für die Schweden verhängnisvollen Schlacht bei Koknese noch nicht beendet war (in Burtņieki, z. B., erfolgte sie am 16., in Rūjiena am 18. Juni), mußte sie vorläufig, in Erwartung der weiteren Geschehnisse auf dem Kriegsschauplatz, unterbrochen werden. Aber schon im Juli 1601 erschien Johann Graf von Nassau, den Herzog Karl zum Oberbefehlshaber der schwedischen Truppen ernannt hatte, in Pärnu. Unter seiner Führung eroberten die Schweden Salaca,

²¹ A. Korhonen, *Rootsi revisjon Baltimaal*, 8; St. Herbst, *Kampanja letnia 1601* (Przegląd Historyczno-Wojskowy, t. IV, 199, Warszawa 1931); H. Sepp, *Rootsi-Poola sõda Liivimaal 1600. a. ja 1601. a. alul*. (Ajalooline Ajakiri, nr. 1—3, Tartu 1932).

²² Fr. Bienemann, *Zur Geschichte der livländischen Ritter- und Landschaft 1600—1602*, S. 493—500 (Mitteilungen aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Est- und Kurlands, XVII, Riga 1900).

²³ Bienemann, a. a. O., 512; A. Bergengrün, *Eine livländische Relation über die Ereignisse in Livland aus der Zeit von 1599—1602*, S. 124 (Mitteilungen, XVII); F. Nyenstädt's *Livländische Chronik*, S. 107 (Monumenta Livoniae Antiquae, II, Riga 1839).

²⁴ A. v. Richter, *Geschichte der deutschen Ostseeprovinzen*, II. I., 179. Riga 1858; St. Herbst, *Kampanja letnia 1601*, str. 217—31.

Limbaži, Krimulda, Straupe und Cēsis zurück und lagerten am 30. August vor Riga.²⁵ Gleichzeitig konnte die Revision nur im estnischen Teil Livlands fortgesetzt werden, obgleich in dem von Letten bewohnten Land viele Gebiete, besonders an der Düna, unrevidiert blieben. Die Revision begann zum zweiten Mal nach 9 Wochen am 24. August in Kirumpää und endete am 16. Oktober in Põltsamaa. Wahrscheinlich wurde sie auch diesmal wohl nur unterbrochen, denn wieder begann ein starker polnischer Gegenangriff unter der Oberleitung des Großfeldherrn Jan Zamoiski. Damit ist, wie mir scheint, erklärt, daß die Erweiterung, Unterbrechung und Wiederaufnahme der Revision von 1601 eng mit Herzog Karls Kriegsglück und den Siegen und Niederlagen seiner Truppen im Kampf mit Polen verbunden war.

Die Revision wurde hinter der Front in dem von den Schweden besetzten Feindesland durchgeführt. Sie mußte in großer Eile erfolgen, denn niemand konnte voraussehen, wie lange es Herzog Karl gelingen würde, die eroberten Gebiete zu halten. Deshalb konnte auch die Forderung der Vollmacht vom 5. Dezember 1600, daß die Revision pünktlich (granneligen) zu erfolgen habe, nicht erfüllt werden. Das Verzeichnis der revidierten Burgen zeigt, daß sich der Revident recht oft in jedem Hause nur 1—2 Tage aufgehalten hat, wenn man die unterwegs verbrachte Zeit abrechnet. In Turaida, z. B., war er am 21., in Krimulda am 23., in Sigulda am 24. und in Mālpils am 26. April. Überdies weigerten sich die Beamten an einigen Orten, dem Revidenten die gewünschten Angaben zu machen, da sie offenbar nicht glaubten, daß sich die schwedische Macht in Livland festigen würde.²⁶ Anderorts konnte die Revision der Unruhen wegen nicht durchgeführt werden.²⁷ Von einigen Gebieten berichtet der Revident einfach: „habe kein recht bescheidt bekommen“.²⁸ Schon bei einer oberflächlichen Betrachtung der revidierten Burgenliste sehen wir, daß bei 14 von 44 Burgen das Datum der Revision nicht angegeben ist.²⁹ Das bedeutet, daß der Revident von

²⁵ Richter, II. I. 180.

²⁶ Fol. 348: „Dass Helmsche gebiete wollenn verzeichnenn welches mir vonn dem haubtman Wilhelm Tödtwen verhindert worden“.

²⁷ Fol. 332 v.: „Vonn dem kirspell Papendorff habe ich kein bescheidt bekommen wegen des tumults“.

²⁸ Fol. 244, 253.

²⁹ Nabe, Ungurpils, Stakenberga, Straupe, Mazstraupe, Rozula, Augstroze, Suntaži, Jaunpils, Ergļi, Jaunā muiža, Helme, Ergeme, Lugaži.

diesen Orten im besten Falle nur unvollkommene, summarische Angaben erhalten hat.

Soweit Estland in Frage kommt, motiviert Herzog Karl die Unumgänglichkeit der Revision in der Verordnung vom 5. Dezember 1600 mit den bisherigen „Unrichtigkeiten und Unordentlichkeiten“ (orichtigt och oordentlig) in der Bezahlung der Kronsrente und Steuern (renthe och opbördh): die Krone habe nur einen geringen Teil des von den Bauern bezahlten Zehnten erhalten. So hatte die Revision also hauptsächlich einen fiskalischen Zweck. Daß die von Herzog Karl erwähnten Unrichtigkeiten in der Beitreibung der Steuern begründet waren, das bewies für Livland schon 1599 die polnische Revisionskommission, der „die Bauern klagten über die Ungleichheit der ihnen auferlegten Leistungen, zu deren Regulierung eine Vermessung des Landes notwendig sei, über willkürlich ihnen auferlegte Strafen und Lasten und über falsches Maaß“.³⁰ Aber hinsichtlich der Ungleichheit der Steuern waren die Verhältnisse auch im schwedischen Estland nicht viel besser.

Ich habe schon in einer anderen Arbeit³¹ ausführlicher begründet, daß auch in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts bei der Besteuerung der Bauern die zwei Prinzipien in Kraft waren, die schon bis 1561 bestanden hatten: die Steuererhebung nach dem Zehnt- und nach dem Zinsrecht.

Joh. Ax. Almquist gelang es, im schwedischen Reichsarchiv eine Abschrift der Verfügung Herzog Karls vom September 1600 aufzufinden, durch die in ganz Estland ein einheitlicher Besteuerungsmodus nach dem Zinsrechtprinzip eingeführt wurde, indem als Besteuerungseinheit³² der Haken angenommen wurde. Aber da eine derartige Realsteuerreform eng mit dem Kataster verbunden war, wurde der erwähnte Erlaß bis 1688 nicht durchgeführt, denn ohne Neuvermessung des Bauernlandes war es nicht möglich, die Hakenegalisierung herbeizuführen. Mit diesem sichtlichen Mißerfolg³³ ist

³⁰ A. v. Richter, Geschichte der deutschen Ostseeprovinzen II. I. 147. A. Schwabe, Grundriß der Agrargeschichte Lettlands, 129. Riga 1928.

³¹ A. Schwabe, Grundriß der Agrargeschichte Lettlands, 66 ff., 131 ff.

³² J. A. Almquist, Den civila lokalförvaltningarna i Sverige 1523—1630, II: 3, 555. Stockholm 1922. Von einem Haken mußte der Bauer abgeben: 1½ Taler Geld, 3½ Tonnen Roggen, 3½ Tonnen Gerste, 1 Tonne Hafer, ½ Liespfund Butter, 2 Pfund Leinengarn, 2 Hühner, 10 Eier.

³³ A. Korhonen, Rootsi revisjon Baltimaal, 5.

es zu erklären, weshalb die Verordnung vom 5. Dezember 1600 gezwungenermaßen mit den beiden geschichtlich begründeten und weiterhin fortbestehenden Steuersystemen — mit dem Zins (*stadge skatt*) und dem Zehnten (*tienden*) — rechnen mußte.

Die Revision von 1601 hatte nicht nur festzustellen, wie groß die Bauernabgaben waren, sondern auch wie sie berechnet und gezahlt wurden. Es stellt sich heraus, daß 1601 im lettischen Teil Livlands in 13 Gebieten³⁴ der Zehnte und in 12 Gebieten³⁵ die Gerechtigkeit oder Zins gegeben wurde. Es sei darauf hingewiesen, daß in keinem Gebiet alle Feldfrüchte verzehntet wurden. Meistens nahm man den Zehnten nur von Getreide und Honig, während man von anderen Erzeugnissen die Gerechtigkeit verlangte. Daß der Übergang vom Zehnt- auf das Zinsrecht (d. h. Gerechtigkeit) mit der Vermessung des Ackerlandes verbunden war, sehen wir aus einer Anmerkung der Revision (fol. 329) von 1601 im Gebiet Valmiera: „Vonn alters ist ihnen das korn uf dem felde geschnitten worden. Weille aber bey des bischops (Otto Schenking, 1587—1621) zeiten die lande gemeßenn worden, ist ihme nach haken zall die gerechtigkeit geordenett worden“. Ob auch in anderen Gebieten das Bauernland vermessen wurde, darüber schweigt diese Revision.³⁶ So gab es 1601 in Livland mindestens zwei verschiedene Haken nebeneinander: einen aus der Deutschen- und einen aus der Polenzeit. Tatsächlich war die Verschiedenheit der Haken noch größer, denn schon bis 1561 begegnen wir dem Bauernhaken von 30 Lof, dem deutschen Haken von 60 Lof und dem Plettenbergischen Haken von 120 Lof Aussaat.

³⁴ A. Švābe, *Pagasta vēsture*, 216. Rīgā 1926. Diese Gebiete waren: Salaca, Limbaži, Kalnamuiža, Bīriņi, Sigulda, Mālpils, Nītaure, Skujene, Cēsis, Smiltene, Trikāta, Mūrmuiža, Rūjiena.

³⁵ Diese Gebiete waren: Vainīzi, Turaida, Krimulda, Piebalga, Jaunpiebalga, Cesvaine, Dzērbene, Rauna, Valmiera, Mujāni, Burtņieki, Lode. In meiner *Pagasta vēsture* (I. 172, 218) habe ich schon klargelegt, daß der Zehnte in Livland häufig der quarta pars gleich war. Dasselbe beweist das erzstiftische Wackenbuch aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, in dem wir in demselben Gebiete beide Steuersysteme — census und quarta pars — nebeneinander finden; z. B. (fol. 33-b) in Palsmall: „Heinrich Sile, 1½ 4. tel (haken) uff tins; Jacob Suggur, 3 4 tell (haken), uff 4-te.“ Manchmal zahlte der Bauer für einen Teil seines Landes Zins, für den andern den Zehnten. Dasselbst: „Jurgen Warkal, ½ h(aken) ufs 4-te, 1 8 tel uff tins.“ Auch die polnische Revision von 1599 bestätigt, daß die Bauern in Ludza und Rēzekne jede vierte Garbe gegeben haben („czwarty snop zboża z urodzaju swego dawają“). Cf. auch die Revision von 1601, fol. 274.

³⁶ A. Schwaabe, *Grundriß der Agrargeschichte Lettlands*, 153.

Außerdem führten die Polen in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in einigen Gebieten Livlands noch den sog. polnischen Haken von 240 Lof Aussaat ein, der also viermal größer war als der sog. deutsche Haken.³⁷ Der Stockholmer Text der Revision von 1601

Gebiete	Gesindezahl	Hakenzahl	Gesindezahl in Haken												Einfüßlinge
			2	1 ³ / ₄	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₄	1	1/2	1/4	3/4	1/8	3/8	5/8	7/8	
10. Salaca . . .	131	50 ¹ / ₈	—	—	—	—	1	52	62	9	7	—	—	—	14
11. Limbaži . . .	280	165 ¹ / ₈	—	—	—	—	49	156	16	42	15	2	—	—	15
15. Vainiži . . .	96	55	—	—	—	—	6	64	5	21	—	—	—	—	—
20. Turaida . . .	141	104 ³ / ₄	3	1	7	3	37	54	15	19	—	2	—	—	10
21. Krimulda . .	173	147 ¹ / ₈	3	—	10	3	80	41	8	25	—	3	—	—	16
22. Sigulda . . .	159+7	133 ³ / ₄	2	—	1	—	107	36	13	—	—	—	—	—	—
23. Mālpils . . .	46	39 ¹ / ₄	—	—	—	—	34	10	—	—	2	—	—	—	7
27. Nitaure . . .	114	85 ³ / ₄	—	—	—	—	62	43	9	—	—	—	—	—	—
28. Skujene . . .	91	61 ³ / ₈	—	—	1	—	40	32	13	—	5	—	—	—	4
29. Piebalga . .	204	88 ⁷ / ₈	—	—	—	—	4	93	62	18	4	22	1	—	—
30. Cesvaine . .	116	61 ³ / ₈	—	—	1	—	12	64	25	11	—	2	1	—	—
31. Dzērbene . .	43	21 ⁵ / ₈	—	—	—	—	4	29	8	1	—	1	—	—	4
32. Cēsis	267	212 ³ / ₄	3	—	10	—	134	109	10	1	—	—	—	—	9
33. Rauna	201	159 ³ / ₄	—	—	9	—	82	69	2	39	—	—	—	—	6
34. Smiltene . .	99	52 ⁷ / ₈	—	—	—	—	9	54	14	17	5	—	—	—	3
35. Trikāta . . .	204	142 ⁵ / ₈	—	—	—	—	86	109	8	—	1	—	—	—	7
36. Valmiera . .	342	214 ⁷ / ₈	—	—	—	—	112	183	44	—	3	—	—	—	6
38. Mujāni . . .	72	44 ³ / ₄	—	—	1	1	11	30	10	11	—	—	7	1	—
39. Burtņieki . .	347	255	—	—	—	—	163	184	—	—	—	—	—	—	—
40. Rūjiena . . .	148	42 ¹ / ₈	—	—	—	—	—	17	122	—	1	8	—	—	2
	3278	2138 ⁷ / ₈													

verschweigt gewöhnlich, was für Haken es in jedem Gebiete gab.³⁸ Das ist ein großer Mangel, denn so hat man keine sichere Grundlage zur Bewertung und Vergleichung der Steuerlast. Ob der Revident nicht beauftragt³⁹ war, die Hakengröße eines jeden Gebiets zu benennen, oder ob es ihm wegen der Eile nicht möglich war, wage ich nicht zu entscheiden. In dieser Hinsicht ist der von Th. Schiemann herausgegebene Kataster besser, denn er gibt in 7 Gebieten deutsche

³⁷ Lettisches Staatsarchiv, Hofgerichtsakte n. 51 Ao 1670, Samngnitz den 26. Sept. 1601 revidiret, summa haken 51³/₄ polnisch, thut an teutschen haken 207.

³⁸ Nur in Turaida sind „dudesch oder kleine haken“ (260, 260 v.), in Nabe „kleine h.“ (253), in Vainiži „deutsche h.“ (255 v.) angegeben.

³⁹ In der Vollmacht vom 5. Dez. 1600 ist nichts davon gesagt.

und in 7 Gebieten polnische Haken an.⁴⁰ Mit Ausnahme von Alüksne werden im lettischen Teil Livlands nur deutsche und im estnischen Teil polnische Haken angeführt, was durch die Revision von 1624/25 bestätigt wird.⁴¹ Selbstverständlich ist damit noch nicht gesagt, daß der deutsche Haken in dieser Revision überall in des Wortes engerer Bedeutung als Haken von 60 Lof Aussaat zu verstehen ist.

Auch laut der statistischen Tabelle (S. 348) über die in der Revision von 1601 festgestellte Gesinde- und Hakenzahl der Krons- und Pastoratsbauern und die Größe der Bauernhöfe können wir noch nicht über den Hakentyp der einzelnen Gebiete urteilen. In Rūjiena, z. B., gab es gar keine Vollbauern, resp. Wirte mit einem ganzen Haken. Es wäre aber falsch hieraus zu schließen, daß die Haken in Rūjiena größer gewesen sind als anderswo. Im Gegenteil: die Revision von 1624 (fol. 2) berichtet, daß schon der Ordensmeister Fürstenberg (1557—59) eine Messung des Ackerlandes angeordnet und jedem Bauer in Rūjiena nur einen halben Haken zugeteilt hat. Aber später siedelte der polnische Kastellan auf $\frac{1}{2}$ Haken zwei Bauern an, so daß jeder von ihnen nur $\frac{1}{4}$ Haken (8 Lof Aussaat) behalten hat. Folglich gab es in Rūjiena zur Polenzeit nur kleine (ca. 30—32 Lof Aussaat) Bauernhaken. Diesen Revisionsbericht von 1624 bestätigt die angeführte Tabelle, laut welcher in Rūjiena 82,4% aller Bauern Viertelhäker waren. Dieselbe Tabelle zeigt, daß es in Burtnieki nur Vollbauern- und Halbbauernhöfe gab, während die Bauernhöfe in andern Gebieten (z. B. Turaida, Krimulda) sehr verschiedene Größe hatten. Dieser Umstand führt schon a priori zu der Annahme, daß in Burtnieki kurz vor der Revision 1601 eine Landmessung und Hakenregulierung stattgefunden haben muß. In der Tat berichtet die Revision von 1624 (fol. 77 v., 108), daß der Bischof Otto v. Schenking das Bauernland hat messen und in Haken teilen lassen, wobei die Größe eines Hakens auf 20 Morgen oder Schnüre festgesetzt wurde; auf jeden Morgen kamen 3 Rigische Lof Aussaat. So war denn in den Gebieten Valmiera und Burtnieki der Haken (à 60 Lof Aussaat) ungefähr 2 mal so groß wie in Rūjiena (à 32 Lof Aussaat).

⁴⁰ Th. Schiemann, Der älteste schwedische Kataster, 15, 49, 50, 90, 92, 94, 97. Polnische Haken: Pärnu (?), Kirumpää, Alüksne, Tarvastu, Karksi, Viljandi, Põltsamaa (?). Deutsche Haken: Vainiži (63), Turaida (63), Krimulda (65), Sigulda (67), Piebalga (70), Cesvaine (71), Dzērbene (73).

⁴¹ Nach dieser Revision waren deutsche Haken in Burtnieki, Valmiera, Limbaži, Vainiži, Ergeme, Turaida, Krimulda, Sigulda, Allaži, Nabe, Nītaure, Mālpils.

643-8.88

Es muß noch hinzugefügt werden, daß in einigen Gebieten um 1553 die Größe des Bauernhofes nach sehr kleinen und verschiedenen Hakenbruchteilen bewertet war: $\frac{3}{4}$ (ij ferendel), $\frac{5}{4}$ (v ferendel), $\frac{1}{8}$ (en achtendel), $\frac{3}{8}$ ($1\frac{1}{2}$ verdendel landes*). Das erzstiftische Wackenbuch** aus der Mitte des 16. Jahrhunderts kennt sogar $\frac{5}{8}$ ($2\frac{1}{2}$ vierteillandes), $\frac{1}{16}$ ($\frac{1}{2}$ 8 teil), $\frac{1}{2}$ plus $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ plus $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{2}$ plus $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ plus $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{4}$ plus $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ plus $\frac{1}{10}$, $1\frac{1}{2}$ achteteil, $\frac{1}{4}$ plus $\frac{1}{2}$ sestedeill, $\frac{1}{2}$ plus $\frac{1}{4}$ plus $\frac{1}{8}$ teil und andere ähnliche Verbindungen der Hakenbruchteile, die, m. E., den Innenkolonisations- und Kultivationswerdegang des Landes erkennen lassen. Im Gegensatz zu diesen Wackenbüchern finden wir die Spuren dieses Prozesses in der Revision von 1601 nur in einigen Gebieten (Turaida, Krimulda, Piebalga, Cesvaine, Mujāni), wo, aller Wahrscheinlichkeit nach, die Hakenunifikation als Folge der Landmessung noch nicht stattgefunden hatte.

Der fiskalische Zweck der Revision von 1601 bestimmte auch ihre Methode. Da die Krone nur von den Kronsbauern Steuern verlangen konnte, hatte der Revident nur in den Domänen Auskünfte über die einzelnen Bauernhöfe inbezug auf Namen, Siedlungsform, Wackenangehörigkeit, Hakenzahl, rechtlichen und tatsächlichen Zustand einzuholen, wie auch die Steuersätze pro Haken, Gesinde oder Wacke anzugeben. In den Privatgütern dagegen, deren Bauern der Krone nichts leisteten, geschah die Revision viel einfacher und schneller, denn der Fiskus wollte nur den Namen des Gutsbesitzers, die Größe des Landes in Haken und die Zahl der Bauernhöfe wissen. Deshalb sind die Angaben über Privatgüter⁴², als weniger vollständig und wichtig, gewöhnlich ans Ende der Aufnahme einer jeden Burgbezirksrevision gesetzt.

Der Fiskus war nicht nur an einer gerechteren Repartition der Steuern, sondern auch der Kriegslasten interessiert. Schon im August 1600 verfügte Herzog Karl, daß in Estland von jeden 5 Haken Staatsland 1 Bauer zum Kriegsdienst einberufen werden sollte. Auch in Livland nahm man im Frühjahr 1601 im Kampfe gegen die Polen „eine

* Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte a. d. J. 1906, S. 14—18.

** Abschrift im lettischen Staatsarchiv, vermittelt durch Leonid Arbusow iun.

⁴² Nach Schieman „der edelente gueter“ (66, 69, 72), „die vorlehneten gueter“ (43) oder „vorlehnunge“. In der Stockholmer Handschrift heißen sie „der landsassen gueter“ (288), „der edelleute ihre gueter“ (244) oder einfach „landsassen“ (297).

ziemliche Anzahl Bauern, vom vierten Bauer den fünften Mann, gute Schützen mit langen Röhren und anderem Gewehr“.⁴³ So war Herzog Karl also auch vom rein militärischen Standpunkt aus an dieser Revision interessiert, um zu wissen, wieviel Bauern er von jedem Gebiet mobilisieren könnte. Eine neue Landrevision war auch für die Wehrpflicht der Gutsherren, den sog. Roßdienst, notwendig, den Herzog Karl in Estland schon mit dem Konfirmationsakt der Ritterschaftsprivilegien am 3. September 1600 regelte, indem er bestimmte, daß von je 15 besetzten Gesinden ein Pferd zu stellen sei.⁴⁴ Auch von der livländischen Ritterschaft forderte Herzog Karl im Mai 1601, daß „jeder insonderheit bei seinem eide zu erkennen geben wolle, wieviel roßdienste sie wegen ihren erblichen und andern gutern zu halten schuldig sein“.⁴⁵ Darauf antwortete die Ritterschaft am 28. Mai 1601, „daß hierinnen allerlei unterscheid im lande von wegen der vielen herren zur selbigen zeit gewesen; dann etzliche ihren roßdienst von 20 besetzten pauren ein pferd, andere von gewissen haken, deren doch ein großer unterscheid gewesen, daß etzliche große haken, deren wol drei oder vier auf einen gemeinen haken gerechnet werden können, ein pferd gehalten . . .“⁴⁶ So konnte also die Regierung auch die Roßdienstliste nur nach dem Revisionsmaterial über Anzahl und Größe der Haken richtig aufstellen. Obwohl schon zur Polenzeit eine livländische Roßdienstliste vom Jahre 1599 bestand⁴⁷, mußte sie jetzt jedoch von neuem aufgesetzt werden, denn die Besitzverhältnisse hatten sich stark verändert.

Die Revision war auch deshalb notwendig, weil viele Landgüter der Kriegsoperationen wegen ohne Besitzer geblieben waren. Bei Annäherung der schwedischen Armee verließen nämlich die Beamten und Gutsbesitzer polnischer Nationalität ihre Wohnstätten und gingen mit den polnischen Truppen zurück. Das verlassene Land eigneten sich die hiesigen Deutschen an und gaben sich den schwedischen Beamten gegenüber als die wirklichen Besitzer ganzer Wacken

⁴³ Fr. Bienemann, Zur Geschichte der livl. Ritter- und Landschaft 1600—1602, S. 546, Anm. I.

⁴⁴ A. v. Gernet, Geschichte und System des bäuerlichen Agrarrechts in Estland, 31. Reval 1901.

⁴⁵ Bienemann, a. a. O., 536 § 8.

⁴⁶ Bienemann, a. a. O., 541 § 8.

⁴⁷ H. v. Hagemeister, Materialien, II. 207 ff.

oder auch einzelner Bauernhöfe aus.⁴⁸ Außerdem waren einige in den Kämpfen gefallen,⁴⁹ andere waren gefangen genommen worden.⁵⁰ Viele Güter wurden iure belli konfisziert und anderen verliehen.⁵¹ Aus der Revision geht hervor, daß Herzog Karl sich beeilte, die kaduzierten und konfiszierten Ländereien seinen Offizieren und Beamten,⁵² wie auch den treuen Livländern, für besondere Dienstleistungen⁵³ wieder zu verleihen. So hatte die Revision also aufzuklären, wieviel Staatsland für die Zuteilung neuer Lehen frei war.

Herzog Karls Verordnung vom 5. Dezember 1600 bestimmt für die estnische Revision, wie das Revisionsmaterial zu sammeln sei. Der Revident sollte von Burg zu Burg, von Gut zu Gut ziehen und jeden Bauer fragen, wieviel Gerechtigkeit und Zehnten er zahlt, wieviel Haken wüste und wieviel verliehen seien. Zur Kontrolle mußte er den Amtleuten auch die Kerbstöcke mit den Zehntekerben abverlangen und zur herzoglichen Kanzlei (til oss) mitnehmen.

So war denn 1601 die Arbeit, im Gegensatz zu späteren Revisionen, nicht einer ganzen Kommission, sondern nur einem einzelnen Beamten übertragen. Das bestätigt nicht nur das Vollmachtschreiben von 1600, sondern auch beide Revisionstexte, die, wenn vom Revidenten die Rede ist, die „ich“-Form, also die erste Person,⁵⁴ gebrauchen.

⁴⁸ Z. B., fol. 299: „Vonn dieser (Geidenschen) wacke hadt ein Pohle mitt nahmen Belkoffsky diese follgende (7) gesinde gehabt, die massett sich Ernst Höffisch an“. Cf. fol. 300, 301, 302, 304.

⁴⁹ In Skujene, fol. 280 v.: „Noch ein Pohle so in diesem kriege erschossen worden hadt 1 haken landes gehabt“.

⁵⁰ In Cēsis, fol. 300: „Vonn dieser wacken hadt ein trommeter Hans Fehling genandt einen pauren midt 1/2 haken landes, derselbe ist vonn den Pohlen gefangen worden da er von F. Dl. nach Riga gesandt worden“.

⁵¹ In Limbaži, fol. 251: „Jungkfrauenn hoffes pauren so der Jesuwiter eingehabt undt nun wieder nach dem hause gelegett“. Cf. 249 v., 272 v., 297.

⁵² In Smiltene, fol. 316 v.: „Die Ninegalsche wacke so vonn i. F. Dl. neulicher zeitt dem (stadthalter) Grodthusen auss gnaden wieder gegeben“. Cf. 318, 320, 325 v., 334 v., 340 v.

⁵³ Z. B., dem Schneider Hinckenman einen Krug mit einem Haken Land. „Derselbe hadt anweisung gegeben wie sie das haus eingekriegten haben“ (fol. 261).

⁵⁴ Th. Schjeman, Der älteste schwedische Kataster, 87, 101. Stockholmer Text, 332 v.: „Vonn dem kirspell Papendorff habe ich kein bescheidt bekommen.“ Cf. 348.

Ob jedoch die Revision in Livland von derselben Person ausgeführt wurde wie in Estland, ist nicht bekannt. Nach A. Korhonen's Meinung ist gegen eine derartige Annahme nichts besonderes einzuwenden.⁵⁵ Zweifellos wurde die livländische Revision nicht nach der exakten Methode durchgeführt, die Herzog Karl für Estland bestimmte. Der Revident hatte einfach keine Zeit für eine so gründliche Zählung der Landwirtschaft. In der Revision findet sich kein Hinweis darauf, daß das Revisionsmaterial mit den Kerbhölzern — wie die viereckigen Holzurkunden genannt wurden, mit denen damals die des Schreibens unkundigen niederen Gutsbeamten „Buch“ führten — verglichen und überprüft wäre. Aber es kann als bewiesen angesehen werden, daß der Revident die Wacken- und Wirtschaftsbücher benutzt hat, denn damals hatte schon jedes größere Gut auch einen höheren Beamten, den sogenannten Schreiber.⁵⁶

Eine der Quellen der livländischen Revision von 1601 waren zweifellos die früheren Wackenbücher. Im lettischen Staatsarchiv befindet sich, als Beilage zur Hofgerichtsakte von 1645, das Antzensche Wackenbuch⁵⁷ pro Ao 1600, das genaue Angaben über jedes der 18 Dörfer dieses Gebiets und deren Wirte enthält. Das Manuskript der Revision von 1601 ist in bezug auf Antsla mangelhaft, denn schon 1670 waren einige Blätter des Anfangs mit den Namen von 74 Höfen des Dorfes Sestküll verschwunden.⁵⁸ Doch die Wirteverzeichnisse der übrigen 17 Dörfer können in beiden Handschriften miteinander verglichen werden. Als typische Beispiele nehmen wir Landeküll und Ixküll.

⁵⁵ A. Korhonen, *Rootsi revisjon Baltimaal*, 20.

⁵⁶ In Limbaži, fol. 250 v.: „Die winter wacke geben die pauren... dem schreiber vor idern haken 6 sch. schreibgeldt“. Cf. 286, 305, 321 v., 340, 345.

⁵⁷ Hofgerichtsakte n. 45 Ao 1654: „Wacke Book opå Antzen hæfts underligiande gods uthi Dorptts lähn pro Anno 1600... Anno 1600 den 6 Septembris diss buch angefangen, der Antzenschen pauren nahmen und lande, auch wieviell sey vom jeden hacken jherlich zahlenn und zinsenn“.

⁵⁸ Lettisches Staatsarchiv, Hofgerichtsakte n. 51 Ao 1670, S. 16: „Deß gebiets Antzen ordenliche verzeichnis der bawren und lande. Anno Domini 1601 den 26 Septembris revidiret worden. NB. Ähr wetandes att i begynnelsen af heela amptets Antzens revidering fattas någre blad, ehuruwål boeken ähr heelt igenom folierat, så att dher uthinnan inthet manquerar...“

Wackenbuch von 1600.

Dass dorff Landeküll	
Mitters Kersten kubias	1/2
Mitters Matt	1/2
Hen Maxsytoyka	1/2
Konike Tötze	1/2
Hero Kersten	1/2
Wirro Henno	1/2
Kassy Henno	1/2
Kysse Simon	1/4
Zolla Jan	1/2
Jury Matte poycke	1/2
Pusep Dieterich	1/2
Itzere Tinne	1/2
Meylos	1/2
Kury Tinne	1/2

Dass dorff Ixkull

Peesy Meyuss	1
Egle Marcuss	1/2
Lancke Tinne	1
Kara Pape	1/2
Medde Kall Jurg	1/2
Walsy Jake	1
Woeyni Hanß	1/2
Willige Hanß	1/2
Picke Tinne	1/2
Willeck Jan	1/2
Ruwell Hanß	1/2
Moller Jurgen	1
Woeyny Simon	1

Landrevision von 1601.

Dass dorff Landeküll	
Mitters Kersten	1/2
Mitters Matt	1/2
Hen Mayse Poig	1/2
Konnike Teitz	1/2
Here Kersten	1/2
Wirto Hen	1/2
Kisse Henno	1/2
Kisse Simon	1/2
Zollo Jan	1/2
Jürgi MattiPoigk	1/2
Pusep Didrich	1/2
Jegere Tenno	1/2
Nilus	1/2
Kury Teno	1/2

Dass dorff Ickull

Wessi Mehus	1
Eggle Marcus	1/2
Lawke Tinn	1
Kawa Pack	1/2
Mettkall Jürg	1/2
Walssi Jack	1
Woyne Hanß	1/2
Willige Hanß	1/2
Picke Tine	1/2
Willig Jan	1/2
Ruwell Hanß	1/2
Moller Jurg	1
Woyne Simon	1

Wir sehen, daß die Bauernhöfe in beiden Dörfern in ein und derselben Reihenfolge notiert sind, was lediglich durch die Annahme zu erklären ist, daß die Quelle der Revision von 1601 in Antsla das Wackenbuch von 1600 war. Schwerer ist die Beantwortung der Frage, ob der Revident die ihm vom Amtmann gegebene Vorlage einfach abgeschrieben, oder ob der letztere, um dem Revidenten die Arbeit zu erleichtern, das Wackenbuch teilweise vordiktirt hat. Hätte der Revident das Wackenbuch selbst abgeschrieben, so hätte er in seine Abschrift auf keinen Fall derartige Hörfehler hineinbringen können wie, z. B., „Meylos“ statt „Nilus“, „Peesy“ statt „Wessi“; auch hätte er nicht „Kysse“ als „Kisse“ abgeschrieben, und aus „Hen Maxsytoyka“ wäre durch einen Schreibfehler nicht „Hen Mayse

Poig“ geworden usw. Durch Vorlesen ging die Arbeit des Revidenten auch schneller vonstatten, als wenn er die notwendigen Angaben in den schwer lesbaren und anders geordneten Wackenbüchern selbst gesucht hätte.

Selbstverständlich ist noch eine Variante der zweiten Methode möglich: der Amtmann rief aus seinem Buch der Reihe nach die ins Gut bestellten Wirte auf, und diese nannten dem Revidenten ihren Taufnamen mit dem Namen ihres Hofes und dessen Größe in Haken. Auf diese Weise war es dem Revidenten möglich, die Eintragungen der Wackenbücher und die von den Gutsbeamten gemachten Angaben zu prüfen. Aber wenn auch diese Methode von der schwedischen Regierung bei den livländischen Landrevisionen von 1630 und 1688 angewandt wurde,⁵⁹ so ist doch wenig glaubhaft, daß der Revident 1601 genügend Zeit gehabt hätte, sich an jeden einzelnen Bauer zu wenden, sei es auch nur mit 2—3 Fragen,⁶⁰ denn die Befragung mußte überdies durch einen Dolmetscher erfolgen. Freilich sind theoretisch Fälle zuzulassen, in denen der Revident beim Fehlen von Wackenbüchern und anderen Urkunden (wenn sie z. B. mit dem im Kriege zerstörten Gut verbrannt waren) gezwungen war, die Auskünfte von jedem der im Gut versammelten Wirte unmittelbar einzuholen. Es scheint, daß auch bei der Revision von 1601 derartige Fälle wirklich vorgekommen sind, denn sonst wäre des Revidenten Resignation schwer zu verstehen: „Ihn diessem kirspell kein bescheidt bekommen, habe dennoch von leuten etwas nachrichtunge bekommen“.⁶¹ Doch darf man auf Grund dieser einen Bemerkung keine so bestimmten Behauptungen aufstellen, wie das Th. Schiemann tut: „Übrigens sind ihm bei seiner Arbeit vielfach die Auskünfte verweigert worden. Noch war die schwedische Herrschaft zu neu, auch mochte die Befürchtung verbreitet sein, daß die Aufnahme des Besitzstandes fiskalischen Zwecken dienen könne... Zu solchen

⁵⁹ Nach der Revisionsverordnung vom 22. März 1630 § 4—5 soll jeder Bauerwirt für sich eidlich befraget werden. (G. v. Buddenbrock) Sammlung der Gesetze, II. I. 1270. Riga 1821. Nach dem Revisionsmemorial vom 30. Junius 1688 § 1 „wird dem Possessor des Guthes, wo man die Revision zu halten gedencket, dieser Actus zum voraus notificiret, mit dem Begehren, daß alle zu dem Guthe gehörige Bauern... mögen auf einen oder mehrere gewisse Tage zusammen berufen werden.“ a. a. O., 1251.

⁶⁰ Derselben Meinung ist A. Korhonen, *Rootsi revisjon Baltimaal*, 18.

⁶¹ Th. Schiemann, *Der älteste schwedische Kataster*, 101: Rujen.

Fällen suchte er dann sich von den Bauern die nöthigen Auskünfte zu verschaffen... Er mußte alles persönlich erfragen. Schon daraus ergibt sich, daß er viel Zeit brauchte, um zum Schluß zu gelangen. In der That hat er gegen zwei Jahre auf dieselbe verwandt“.⁶² Wir wissen jetzt mit Bestimmtheit, daß diese Revision keine zwei Jahre gedauert hat, daß der Revident der Eile wegen nicht „alles persönlich erfragen“ konnte, und daß er im wesentlichen schon fertiges Urkundenmaterial benutzt hat. Aber auch die gegenteilige Ansicht, daß die Bauern keine Berichterstatterrolle bei der Einholung des Revisionsmaterials gespielt hätten, ist unbegründet.

Wenn man von dem estnischen Gebiet Livlands Antsla beweisen kann, daß die Revision wenigstens zum Teil nach Diktat geschrieben ist, so fehlen uns doch in Bezug auf die lettischen Gebiete Livlands unmittelbare Belege, denn Wackenbücher aus dieser Zeit sind nicht mehr erhalten. A. Korhonen nimmt an, daß der Revident in Estland ein niedriger, beamteter Schreiber schwedischer Nationalität (vielleicht Joen Mårtenson)⁶³ gewesen sei, denn der von Th. Schiemann herausgegebene Kataster zeugt, besonders hinsichtlich der estnischen Gebiete, unmißverständlich davon, daß der Verfasser die schwedische Sprache⁶⁴ gekannt hat, eine damals noch ziemlich seltene Erscheinung unter den Deutsch-Balten. Es ist möglich, daß auch der Revident in Livland von 1601 ein Schwede gewesen ist. Allerdings sind, soweit ich es beurteilen kann, im Stockholmer Text der Revision keine schwedischen Ausdrücke und Wörter anzutreffen, vielmehr ist die Sprache des Verfassers ein Gemisch von Hochdeutsch und Niederdeutsch. Doch spürt man auch, m. E., in diesem Text in der Schreibart der Eigennamen den Einfluß der schwedischen Sprache. Da ich kein Philologe bin, weise ich nur anregungshalber auf einige Beispiele hin. In den Taufnamen ist die Form „Matz“ (fol. 245, 258 v.) für Matthias, „Merten“ (249), „Mertt“ (255) und „Martten“ (259, 283 v.) für Martin, „Laar“ (309) für Lorenz gebraucht. Vielleicht kann man auch in der Transkription der Hofnamen den Versuch bemerken, die lettische Phonetik der schwedi-

⁶² Th. Schiemann, a. a. O., 3—4.

⁶³ A. Korhonen, *Rootsi revisjon* Baltimaal, 20—21.

⁶⁴ Th. Schiemann, *Der älteste schwedische Kataster*, 3: „Auch finden wir, daß dazwischen schwedische Ausdrücke und Sätze dem sonst deutschen Texte eingestreut sind“. Cf. S. 31.

schen Orthographie anzupassen, aber darüber kann ich nicht urteilen. Für meine Zwecke genügt es, wenn ich hervorhebe, daß die Hofnamen auch im lettischen Teil Livlands, ebenso wie im estnischen Antsla, zum Teil nach Gehör niedergeschrieben worden sind. Nur dadurch läßt sich erklären, daß der Revident den Taufnamen „Jānis“ und den Familien- resp. Hofnamen „Aniņš“⁶⁵ eines Wirtes aus Turaida in einem Wort als „Jonaningk“ (257 v.), Hanns Sauwr (254 v.) statt Hans Aur* schreiben konnte, oder auch Formen wie: „Korreliss“ (324 v.) statt Kurlis (E.: 110), „Schauwitz“ (295) statt Šovītes (E.: 11), „Prediss“ (338 v.) statt Briede (E.: 90), „Sonnitz“ (262) statt Sunit(i)s (E.: 44) u. a. m. Außerdem bemühte sich der Vorsprecher, lettische und livische Hofnamen zu verdeutschen, z. B. Krišjāni (E.: 59) in „Christianus“ (269), Kilter⁶⁶ in „Schilter“ (254), Ērmuižas (E.: 98) in „Herr Moyse“ (344), Ērguots (E.: 91) in „Herr Godt“ (335).

Wenn nun der Revident in Livland 1601 nicht nur schriftliche Aufzeichnungen (häufig nach Diktat), sondern auch mündliche Berichte, die ihm Bauern und Gutsbeamte erstatteten, als Quellen benutzte, so ist der Wert der Überlieferungen natürlich nicht einheitlich. Mündliche Überlieferung kann schon ihrem Wesen nach nicht exakt sein. Ungewollt konstatiert der Revident dieses manchmal selbst. In der Aufnahme von Salaca lesen wir z. B.: „Die Gudemanßbeke hadt un gef ä h r 14 gesinde“ (243 v.). Bei der Aufnahme der Privatgüter von Cēsis fügt der Revident hinzu: „B. vonn Weißen hadt 5¹/₄ haken landes, die pauren seindt v e r g e s s e n“. (306).

Schließlich ist als dritte Quelle der Revision von 1601 noch das, was der Revident persönlich erfahren hat, zu erwähnen. Dem kann natürlich keine große Rolle in derartigen ökonomisch-statistischen Arbeiten zufallen, wie es die schwedischen Revisionen des 17. Jahrhunderts in Livland waren. Diese Beobachtungen des Verfassers haben nun entweder den Charakter einer Reisebeschreibung,⁶⁷ oder sie sind Meldungen eines Korrespondenten über Saatenstand und

⁶⁵ J. E n d z e l ī n s, Latvijas vietu vārdi, I. 62. Rīgā 1922. Weiterhin mit Chifre E zitiert.

* Polska XVI wieku, t. XIII. str. 32.

⁶⁶ Livl. Hakenrevision von 1624, fol. 183, wird dieser Hof „Gilter“ genannt.

⁶⁷ In Turaida, fol. 261: „Die Awe gehett vor dem hause vorbey.“ In Skujene, fol. 282: „Eine muhle bey dem hoffe“. Cf. 288, 292, 339 v.

Ernteaussichten,⁶⁸ über den Zustand des Gutsinventars,⁶⁹ über Kriegsverwüstungen⁷⁰ usw.

Leider läßt sich aus der Darstellung der Revision nicht immer ersehen, woher der Verfasser sein Wissen geschöpft hat — aus dem persönlich Erlebten, dem von anderen Gehörten oder dem in einem amtlichen Verzeichnis Gelesenen. Allerdings gebraucht er die Zeitwörter manchmal in der Gegenwart, manchmal in der Vergangenheit, um den Zustand während und vor der Revision einander gegenüberzustellen. Aber auch darin ist er nicht konsequent. Außerdem unterscheidet der Autor in der Vergangenheit wiederum zwei Perioden: 1) „von alters“, was „bey der hermeister zeitten“ (306, 317 v.), also bis 1561 bedeutet; 2) „bey der Pohlen zeitten“,⁷¹ die 1561 beginnen und noch in der Zeit der Revision andauern.⁷² Bei der Betrachtung der Steuerlast der Bauern zählt der Revident gewöhnlich nicht nur ihre Leistungen in der Revisions- (d. i. Polen-)zeit auf, sondern er bemüht sich auch, sie mit der Gerechtigkeit zur Deutschenzeit zu vergleichen; so gibt er, neben dem offiziellen Bericht über den gegenwärtigen Stand, seine persönliche Darstellung vom Zustand vor wenigstens 40—50 Jahren. Man weiß nicht, welche Quellen der Verfasser für diesen geschichtlichen Teil seiner Arbeit benutzt hat — die Wackenbücher der Deutschenzeit oder die Erinnerungen und Überlieferungen alter Leute. Allein schon aus diesem Grunde muß der Forscher die Daten über die Bauerngerechtigkeit in der Rubrik „von alters“ zuallererst vom Standpunkte der Tatsächlichkeit beurteilen. Das ist umso notwendiger, als die Revision in der Kriegszeit geschieht, und der Revident — ob nur als Beamter Herzog Karls seiner Amtsstellung wegen, oder außerdem auch noch als Schwede aus

⁶⁸ In Piebalga, fol. 287 v.: „Rogken aussaadt 4 läste. Stehedt gar geringe ist zu vermueten das man die saadt nicht wieder bekommen wirdt“. Cf. 292 v., 296 v., 315 v., 330.

⁶⁹ In Rūjiena, fol. 345: „Vorrath im großen hofte verhanden. Eine kuhle midt rogken man kan nicht wissen wie fiele darein verhanden. Gersten so nicht will kienen verhanden 62 loff. Viehe nichts verhanden“. Cf. 340, 279 v.

⁷⁰ In Cēsis, fol. 301 v.: „... auch eine muhle so in diesem kriege ist verdorben worden.“ In Madliena, fol. 275 v.: „... 40 pauren, seindt aber mehrentheils verstorben undt erschlagen.“ Cf. 321 v.

⁷¹ In Limbaži, fol. 251: „Vonn alters so woll bey der Pohlen zeitten haben sie keinen rogken gegeben.“

⁷² In Smiltene, fol. 315 v.: „Nun aber bey der Pohlen zeitten haben drei gesinde 1 schwein geben müssen“.

nationalen Motiven — seine politischen Sympathien nicht nur nicht verbirgt, sondern sogar seine Feindseligkeit gegenüber dem Feinde und dessen bisheriges Verwaltungssystem noch hervorhebt. Als Beispiel diene die Steuerliste der Bauern von Rauna (311):⁷³

Vonn alters zur gerechtigkeit

gegeben wie follgett:

Rogkenn vom haken	4 lof letsche maaß oder herrn maß
Gersten vom haken	4.
Habern vom haken	4.

Bey der Pohlen zeiten ist ihnen das korn geschnitten worden, auch so unbarmhertzig das die armen leute nicht mehr als das strow undt kaff behalten.

Erbsenn ein ider wacke gibt vonn alters so woll bey der Pohlen zeitten	2 loff.
Hennff ein ider gesinde gibt	$\frac{1}{2}$ lißpfund.
Flachs ein ider gesinde so ihnen die Pohlenn aufgedrungen	$\frac{1}{2}$ lißpfund.

Um beurteilen zu können, ob die bäuerlichen Steuerlasten, objektiv genommen, zur Zeit der Polen wirklich viel schwerer waren als zur Deutschenzeit, genügt die Darstellung des Revidenten nicht. Wie sollen wir die Steuern vor und nach 1561 miteinander vergleichen, wenn wir weder die Haken- noch die Lofgröße kennen? Wenn der Bericht des Revidenten in Bezug darauf stimmt, daß man in Rauna die Abgaben in der Deutschenzeit nach dem Zins-, in der Polenzeit jedoch nach dem Zehntrecht nahm, so werden die Vergleichsschwierigkeiten noch größer. Es läßt sich nur die Gerechtigkeit und Zweckmäßigkeit beider Besteuerungsmodi feststellen, wobei darauf hinzuweisen ist, daß die lettischen Bauern den Zehnten immer als eine ungerechtere Steuer ansahen als den Zins. Deshalb ist anzunehmen, daß der Revident in seiner Steuerbeschreibung den bäuerlichen Standpunkt vertritt.

So taucht die Frage auf, wie weit die Daten der Revision von 1601 der Tatsächlichkeit entsprechen? — Versuchen wir zunächst, das statistische Material der Revision über die **Privatgüter** zu prüfen, indem wir es mit den Zahlen des Schiemanischen Katasters,

⁷³ cf. Th. Schieman, Der älteste schwedische Kataster, 10 Lemsal: „Das korn ist ihnen geschnitten worden, da ein loff ist auß geseiget haben de Pohlen woll mehr alße 4 oder 5 loff geschnitten an großen landtmaß, das de armen leute fast das liebe brodt nicht dabey gehabt haben“. Cf. Stockholmer Text fol. 250 v., 251, 260 v., 296, 296 v., 321 v.

Landgüter Livlands	Roßdienst- liste	Kataster	Landrevision	Index
Augstroze (Hochrosen): von Rosen	4 pferde	29 gesinde	29 gesinde	80 coloni
Burtnieki (Burtneck): von Wreden	1 "	—	5 pauren	25 "
von Dühren	2 "	—	3 "	25 "
Cēsis (Wenden): Bogenhausen	2 "	14 gesinde	9 gesinde	30 "
Lode	2 "	—	—	10 "
Cesvaine (Sesswegen): von Ungern	2 "	30 gesinde	12 gesinde	20 "
Kloth	1 "	14 "	12 "	12 "
Wolff	—	7 "	7 "	8 "
Engelhardt	1 "	3 "	3 "	5 "
Taube	9 "	40 "	40 "	—
Dzērbene (Serben): Nöttken	4 "	26 "	26 "	80 famil.
Jaunpils (Jürgensburg): Kloth	5 "	33 "	33 "	90 coloni
Krimulda (Cremon): Zöge	2 "	23 "	23 "	—
Rehbinder	2 "	25 haken	20+5 haken	—
Liepupe (Pernigel): Aderkass	1 "	—	12 gesinde	30 "
Kossküll	2 "	—	39 "	30 "
Madliena (Sissegall): Mengden	3 "	25 gesinde	25 "	60 "
Krüdener	1 "	15 "	15 "	—
Mālpils (Lemburg): von Buddenbrock	2 "	18 "	18 "	40 "
Bock	3 "	22 "	22 "	40 "
von Drewen	4 "	18 "	18 "	—
Nöding	2 "	12 "	12 "	12 "
Witten	1 "	6 "	6 "	18 "
Piebalga (Pebalg): Grothausen	1 "	10 "	10 "	20 "
Paykell	—	6 "	6 "	20 "
Rauna (Ronnenburg): von Rosen	3 "	12 "	12 "	60 "
Schwarz	1 "	10 "	10 "	12 "
Sigulda (Segewold): Uhrader	4 "	26 "	26 "	30 "
Ramme	1 "	6 "	6 "	50 "
Smiltene (Smilten): Schwarzhoff	1 "	3 "	3 "	20 "
Blome	1 "	3 "	3 "	30 "
Turaida (Treiden): Lode	1 "	15 "	15 "	20 "
Uhlenbrock	2 "	20 "	20 "	—
Ungurpils (Pürkeln): Ungern	3 "	—	80 "	100 "
Orgis	2 "	—	40 "	50 "

der Roßdienstliste von 1599⁷⁴ und dem Index⁷⁵ der schwedischen Anhänger in Livland (ca. 1602) vergleichen.

Die Tabelle zeigt, daß nur in der zweiten und dritten Rubrik die meisten Zahlen gleich sind, wodurch entweder die gemeinsame Quelle oder wenigstens die gleichartige Methode in der Einholung des statistischen Materials bewiesen wird. Wo die Daten in Kataster und Revision nicht übereinstimmen, ist das entweder durch einen Fehler,⁷⁶ oder durch die Unvollkommenheit des Dokumentationsverfahrens⁷⁷, oder durch die Verschiedenheit der die Endsumme bildenden Summanden zu erklären.⁷⁸ Dagegen ist es unmöglich, die Zahlen der zweiten oder dritten Rubrik mit denen der vierten zu vergleichen, was wahrscheinlich mit dem gänzlich anderen Charakter und Ziel des polnischen Index zusammenhängt: er war, wie schon aus der Überschrift hervorgeht,⁷⁹ eine Proskriptionsliste, um einen Überblick über die zu kaduzierenden Güter der abgefallenen Livländer zu haben.⁸⁰ Obgleich uns weder die Quelle dieses Index, noch auch die genaue Zeit seiner Zusammenstellung bekannt ist, so ist dennoch anzunehmen, daß die Angaben des Index über die Größe der Güter nicht genau sind, worauf auch die Abrundung der Zahlen hinweist, die gewöhnlich in ganzen Zehnern (10, 20, 30, 40, 50 usw.) angegeben sind. Aus diesem Grunde lassen sich die Daten des Index

⁷⁴ H. v. Hagemester, Materialien zu einer Geschichte der Landgüter Livlands, II. 207 ff.

⁷⁵ Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands a. d. Jahre 1894, S. 93 ff. Riga 1895.

⁷⁶ Z. B., wenn der Kataster (S. 77) die Größe des Landbesitzes des Gutsherrn Bogenhausen von Cēsis mit „14 gesinde und 9 haken“ angibt, die Revision (f. 306) jedoch mit „14 haken midt 9 gesinden“, dann hat einer von den Verfassern wahrscheinlich die Zahl der Haken mit der Zahl der Gesinde verwechselt.

⁷⁷ Z. B., wenn der Kataster (S. 72) die Größe des Landbesitzes des Gutsherrn Fr. von Ungern von Cesvaine mit „14 haken und 30 gesinde“ angibt, die Revision (f. 293 v.) jedoch berichtet: „hadt 14 haken landes, darauff vor zeiten 30 gesinde gewohnett, nun aber nicht mehr als 12 gesinde verhanden, die andern seindt alle wuste.“ — so widersprechen sich diese Berichte nicht.

⁷⁸ Z. B., wenn der Kataster (S. 73) die Ländereien des Gutsherrn T. Kloth von Cesvaine aufzählt und 4 Güter mit 14 (2 + 4 + 3 + 5) Gesinden angibt, die Revision (f. 292 v., 293) jedoch nur 3 mit 12 (4 + 3 + 5) Gesinden, so wurde offensichtlich vergessen, Kloths Erbgut mit 2 Gesinden zu erwähnen.

⁷⁹ „Index eorum, qui non modo perfidiam ipsi conceperunt, sed etiam aliis, ut eodem scelere se coinguarent, authores totiusque fraudis capita fuerunt.“

⁸⁰ Sitzungsberichte, 1894, S. 87.

nicht als Beweis gegen die Richtigkeit der Zahlen des Katasters und der Revision benutzen. Schließlich kann man an Hand der Roßdienstliste von 1599 die Größe der Güter ungefähr nach der Zahl der Roßdienstpferde schätzen, denn in der Polenzeit forderte die Krone einen Reuter von je 20 Gesinden. Beim Vergleich der ersten Rubrik der Tabelle mit den drei übrigen sehen wir, daß auch in dieser Hinsicht die Zahlen nur in einigen Fällen übereinstimmen, wobei die größere Übereinstimmung zwischen den Angaben der ersten und der vierten Rubrik besteht.⁸¹ Da die Daten der ersten und vierten Rubrik aus offiziellen polnischen Quellen herrühren, so ist wahrscheinlich daher ihre mehr oder weniger große Konkordanz zu erklären. Die Revision von 1601 dagegen macht nur ausnahmsweise Angaben über den Umfang des Roßdienstes. Aber auch diese stimmen mit der polnischen Roßdienstliste von 1599 nicht überein.⁸²

Es wären noch die Berichte der Revision von 1601 über die Staatsgüter zu prüfen. Wie aus der Textprobe (S. 359) hervorgeht, sind die Daten über die bäuerlichen Abgaben sowohl aus der Deutschen- als auch aus der Polenzeit gegeben. Leider sind mir die Wackenbücher⁸³ jener Güter, über deren Gerechtigkeit in der Deutschenzeit die Revision von 1601 berichtet, nicht bekannt. 1907 veröffentlichte H. von Bruiningk allerdings zwei Wackenbücher der Güter Kadfer und Lemsküll von 1553,⁸⁴ jedoch gibt von diesen Gebieten die Revision von 1601 wiederum keine Beschreibung. Daher ist es, streng genommen, nicht möglich, die Tatsächlichkeit der Revision über die Abgaben der Deutschenzeit zu prüfen. Zwar zeigt das Lemsküllsche Wackenbuch, daß die Bauern von einem Haken Land 6 Lof Roggen, 9 Lof Gerste und 5½ Lof Hafer zu geben hatten, doch gleichzeitig bestanden diese Abgaben in einem Nachbardorf, Gerkul, nur in 3 Lof Roggen, 4 Lof Gerste und 4 Lof Hafer. Daraus geht hervor, daß hinsichtlich der Steuern ein so großer Partikula-

⁸¹ Wo die erste Quelle 1 Pferd angibt, rechnet die vierte 12, 20, 25 Bauern usw.

⁸² Z. B.: nach der Tabelle hatte Kloth von Cesvaine ein Roßdienstpferd zu stellen, in der Revision (f. 293) jedoch lesen wir: „... heldt der T. Klodt 2 pferde zu felde.“ Nach der Tabelle hatte Taube 9, nach der Revision (f. 292 v.) jedoch 12 Pferde zu stellen.

⁸³ Obgleich sich im lettischen Staatsarchiv eine Abschrift des erzstiftischen Wackenbuchs um 1550 befindet, sind in demselben leider keine Steuersätze angegeben.

⁸⁴ Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde aus dem J. 1906, 12 ff. Riga 1907.

rismus herrschte, daß man aus dem Vergleich verschiedener Gebiete miteinander keine bestimmten Schlüsse ziehen kann.

Dagegen ist es möglich, die bäuerliche Gerechtigkeit mehrerer Gebiete nach der schwedischen Revision von 1601⁸⁵ und nach der polnischen von 1599⁸⁶ miteinander zu vergleichen. Als Beispiel nehmen wir Vainiži:

Revision von 1601	Rewizya Inflancka 1599 r.*
Gebenn zur gerechtigkeit wie folgett. Deutsche haken, davon geben sie:	Powinność poddanych Wand- zelskich. Z haku I tak płacą:
Rogken 8 loff Rigisch.	Żyta purów Ryzkich. 8.
Gersten 10.	Jęczmienia purów 10.
Habern 10.	Owsa purów 10.
Weitzen 2 kullm.	Pszenice sieków 2.
Erbsen vonn zwen gesinden 1 kull.	Z dymu (grochu) po połowice. . sieka.
Henff. 1/2 lißpfund.	Konopi 1/2 puda.
Hopfen wirdt geschnitten von einem garten 5 oder 6 markpfund.	
Honnigk, so da haben, geben 2 markpfund.	Miód karbują, u kogo pszczoły; który ciż poddani odkupując (biorą) z dworu, [dają za] każdy pud pur. 1 żyta.
	Kurów 4.
Huener 6.	Nici lnianych grzywienek, alias funtów. 2.
Ein ider gesinde eyer . . 10.	Do tego siana z dymu wóz . . 1.
Ein ider gesinde flachsen garne 2 markpfund.	Drew 1 sążeń.
Hew ein ider gesinde . . 1/2 fuder.	
Strow. 8 bundt.	Czynszu gotowych pieniędzy flor. 0.14.
Holz 1 faden.	Barana, albo flor. 0.18.
Ein ider wacke ein heer pferdt; so sie klein, so halten 2 wacken zusammen.	Sieci do łowienia ryb sążeń. . 1.
Ambtmans gerechtigkeit nichts.	Item dymy 4 składają się na barana na jesieni.
	Z każdego dymu wór 1.
	Wołow, ani wieprzów, ani lnu nie dają.

⁸⁵ Fol. 255 v.

⁸⁶ Polska XVI wieku pod względem geograficzno-statystycznym. Tom XIII Inflanty, wydali J. Jakubowski i J. Kordzikowski, str. 37. Warszawa 1915.

* Die Editionsängel sind nach dem Original (Archiwum Skarbowe) emendiert, wobei die in der Revisionsausgabe ausgelassenen Worte in runden Klammern stehen.

Wir sehen, daß die Bauern von Vainiži 15 verschiedene Abgaben zu leisten hatten. Beide Quellen stimmen in Bezug auf 10 Abgabeposten überein, unterscheiden sich aber voneinander in Bezug auf 5. Die teilweise Verschiedenheit ist durch den in jener Zeit üblichen Partikularismus zu erklären. Beide Revisionen geben eine gleiche Größe der Abgaben in Roggen, Gerste, Hafer, Weizen, Erbsen, Hanf, Leinengarn und Brennholz an. Die Zahl der Hühner dagegen ist nach der polnischen Revision kleiner, während die Menge des Heus größer ist als in der schwedischen Revision. Beide führen Honig als Abgabe an, doch ist die Besteuerung nach jeder Revision anders. Die polnische Revision enthält überhaupt nicht die in der schwedischen Revision genannten Abgaben von Hopfen, Eiern und Stroh. auch nicht die Verpflichtung, Kriegspferde zu halten. Dagegen fehlen in der schwedischen Revision folgende Abgaben der polnischen Revision: Wackengeld (czynsz), Bockgeld, Fischnetze, Säcke und die Verpflichtung, im Herbst einen Hammel von je vier Höfen (dym) zu geben. Daraus ist zu folgern, daß der Verfasser der Revision von 1601 die polnische Revision von 1599 nicht benutzt hat, aber es ist möglich, daß beide Verfasser die früheren Wackenbücher nach ihrem Bedarf umgearbeitet haben. Auch das vom Revidenten gesammelte Material und seine Anordnung sind im großen und ganzen in beiden Revisionen gleich.

Polnisches Revisionssystem:

1. Gebietsname
2. Besitzer zur Deutschenzeit (bis 1561)
3. Fehlt
4. Topographische Beschreibung
5. Burggebäude
6. Burgbewaffnung (armata)
7. Burginventar
8. Kirche
9. Hackelwerk (miasteczko)
10. Vorwerke (folwark)
 - a) Wirtschaftsgebäude
 - b) Gutsfelder
 - c) Saatenumfang und Ernte (1599)
 - d) Taxwert der Ernte
11. Einzelne Wacken (pogost)
 - a) Taufnamen der Wirte
 - b) Hofnamen

Schwedisches Revisionssystem:

1. gleichfalls
2. gleichfalls
3. Tag der Revision
4. fehlt
5. fehlt
6. fehlt
7. manchmal, aber an anderer Stelle
8. an anderer Stelle
9. an anderer Stelle
10. gleichfalls
 - a) fehlt
 - b) manchmal
 - c) manchmal (1601)
 - d) fehlt
11. gleichfalls
 - a) gleichfalls (nicht immer)
 - b) gleichfalls

c) Hofgröße in Haken	c) gleichfalls
d) Gesamtsumme der Höfe und Haken	d) gleichfalls
e) Wüste Gesinde (pustej ziemie)	e) gleichfalls
12. Einfußlinge (ogrodnik)	12. gleichfalls
13. Gerechtigkeit (powinność)	13. gleichfalls
14. Summa summarum (in Geld)	14. gleichfalls (in Stücken)
15. Frondienst (robota)	15. manchmal
16. Krüge	16. gleichfalls
17. Mühlen	17. gleichfalls
18. Wälder	18. manchmal
19. Seen und Flüsse	19. gleichfalls
20. Grenzen	20. fehlt
21. Lehngüter	21. gleichfalls
22. An anderer Stelle	22. Kirche
23. An anderer Stelle	23. Hackelwerk

Das Schema zeigt, daß die schwedische Revision von 1601 im allgemeinen mangelhafter war als die polnische von 1599, was hauptsächlich durch die Hast des Revidenten zu erklären ist. Er beeilte sich, zunächst Berichte über die Kronsbauern und ihre Leistungen zu erlangen und überließ späteren Revisionen die detaillierte Wirtschaftsbeschreibung der Staatsgüter, die von den Polen schon 1599 in Livland durchgeführt wurde. Deshalb werden die Burggebäude, der Umfang der Gutsäcker, die Menge der Wälder, der Zustand der Kirchen u. a. m., denen unter den Verhältnissen der damaligen Kriegszeit keine große Bedeutung zukam, vom Revidenten überhaupt nicht erwähnt oder nur oberflächlich gestreift. Keinesfalls kann man A. Korhonen⁸⁷ Schlußfolgerung beistimmen, daß diese Revision im Vergleich mit dem polnischen System das höhere Niveau schwedischer Buchführung beweise. Im Gegenteil: das erstere war vom Standpunkt der Buchführung höher zu bewerten, denn es rechnete das Debet des Bauern und das Kredit des Gutes nach der Kronstaxe⁸⁸ in Geld um.

Gleich wie das Original der polnischen Revision vom 1599 aus einzelnen losen Akten bestand, die man erst später — und dabei größ-

⁸⁷ A. Korhonen, *Rootsi revisjon Baltimaal*, 18.

⁸⁸ М. В. Довнаръ-Запольскій, *Къ исторіи поземельной реформы въ Ливоніи въ 1580—92 гг.*, 14. Труды X археологическаго съѣзда въ Ригѣ 1896, т. III. Москва 1900.

tenteils nach Abschriften — in einigen Bänden⁸⁹ vereinigte, wurden auch 1601 die Ergebnisse der schwedischen Revision entweder auf einzelnen Blättern⁹⁰ vermerkt oder in besondere kleine Hefte eingetragen, d. h. jedes Gebiet hatte seine Akte. Nur durch diese Hypothese läßt sich erklären, warum, z. B., das erste Blatt der Antslaschen Revision abhanden gekommen ist und aus welchem Grunde dieses Gebiet, das die laufende Nummer 44 hat (folglich die letzte der Reihenfolge nach), seinen Platz unter den Gütern des Gebietes Tartu (n. 1) auf S. 123 gefunden hat, obgleich es sich eigentlich auf der 352. und den ihr folgenden Seiten befinden müßte. Das beweist, daß man zuerst die losen Akten numeriert, aber dann beim Einbinden umgeordnet hat, wobei das Gebiet Antsla vom Ende des Bandes (S. 352) auf Seite 123 geraten ist. Nach A. Korhonen⁹¹ findet man hierin auch dafür Erklärung, aus welchem Grunde in Schiemanns Kataster, infolge eines Fehlers im Revisionsbericht von Põltsamaa, Nachrichten über Kirchen und Pastoren⁹² von Rūjiena hineingekommen sind: der Kompilator des Revisionsbuches hat die dortigen Verhältnisse schlecht gekannt und infolgedessen die losen Revisionsblätter von zwei verschiedenen Gebieten verwechselt. Im Stockholmer Text (fol. 346 v.) hingegen ist dieser Fehler nicht zu finden.

Wie erwähnt, sind die einzelnen Akten schon vor 1670 in einem gemeinsamen Band aufgenommen worden. Von welchen Grundsätzen hat man sich dabei leiten lassen? — A. Korhonen beantwortet diese Frage folgendermaßen:⁹³ „Die Einteilung beider Bücher ist systematisch und beachtet die chronologische Reihenfolge nicht. Schiemanns Kataster beginnt seine Beschreibung mit Riga, wendet sich dann der Besichtigung des Küstengebietes des Rigaschen Meeresbusens in nördlicher und östlicher Richtung zu, geht an der russischen Grenze entlang nach Süden und längs der Düna nach Westen zurück, um zuletzt, in der Richtung nach Estland vordringend, das Innere des Landes kennen zu lernen. Im Stockholmer Text ist Tartu der

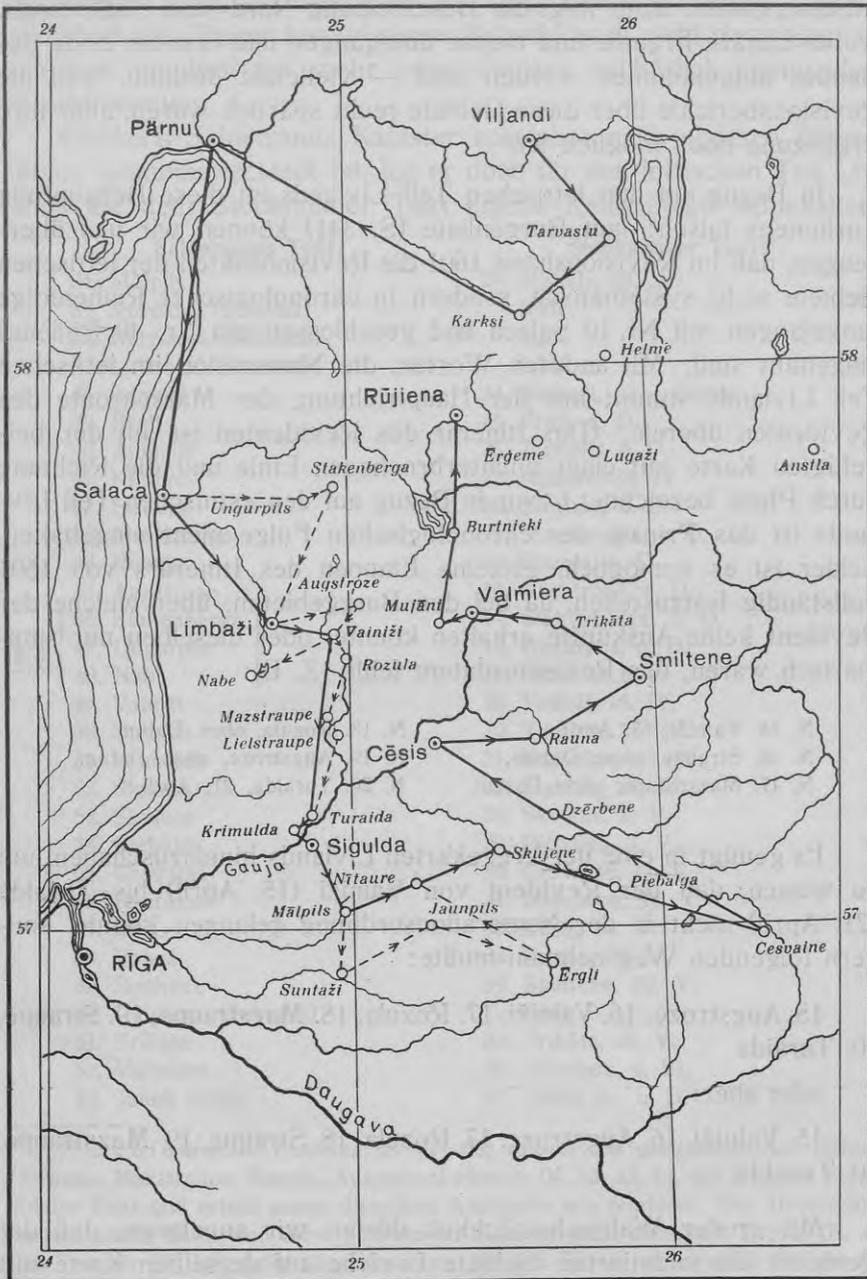
⁸⁹ Archiwum Skarbowe, oddz. XLVI ks. I, Rewizya Inflantska. Die Revisionsakte des Gebietes Vainiži (S. 27 ff), deren erstes, an der Innenseite stark zerzaustes Blatt davon Zeugnis ablegt, daß es erst nach längerem Gebrauch eingebunden worden ist.

⁹⁰ A. Korhonen, a. a. O., 17.

⁹¹ A. Korhonen, Rootsi revisjon Baltimaal, 16—17.

⁹² Th. Schiemann, Der älteste schwedische Kataster, 100—101.

⁹³ A. Korhonen, a. a. O., 8.



Ausgangspunkt, dann folgt die Beschreibung Nord- und Südlivlands, wobei Lugaži, Ērgeme und Helme übergangen und erst am Ende des Bandes aufgenommen worden sind — vielleicht deshalb, weil die Revisionsberichte über diese Gebiete recht spärlich waren, aber ihre Ergänzung noch möglich ist.“

In Bezug auf den lettischen Teil Livlands ist diese Behauptung Korhonens falsch: laut Burgenliste (S. 341) können wir uns überzeugen, daß im Revisionsband 1601 die Revisionsakten der lettischen Gebiete nicht systematisch, sondern in chronologischer Reihenfolge (angefangen mit Nr. 10 Salaca und geschlossen mit Nr. 40 Rūjiena) eingenäht sind. Mit anderen Worten, die Numeration im lettischen Teil Livlands stimmt mit der Hauptrichtung der Marschroute des Revidenten überein. (Das Itinerar des Revidenten ist auf der beigefügten Karte mit einer ununterbrochenen Linie und die Richtung durch Pfeile bezeichnet.) Nur in Bezug auf den estnischen Teil Livlands ist das Prinzip der chronologischen Folge nicht eingehalten. Leider ist es unmöglich, einzelne Etappen des Itinerars von 1601 vollständig festzustellen, da bei den Burggebieten, über welche der Revident keine Auskünfte erhalten konnte, oder dieselben nur summarisch waren, das Revisionsdatum fehlt. Z. B.:

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| N. 15. Vainiži, 15. April. | N. 18. Rozula, ohne Datum. |
| N. 16. Straupe, ohne Datum. | N. 19. Augstroze, ohne Datum. |
| N. 17. Mazstraupe, ohne Datum. | N. 20. Turaida, 21. April. |

Es genügt in eine der Wegekarten Livlands hineinzuschauen, um zu wissen, daß der Revident von Vainiži (15. April) bis Turaida (21. April) nicht in der Numerationsordnung gelangen konnte, sondern folgenden Weg nehmen mußte:

15. Augstroze, 16. Vainiži, 17. Rozula, 18. Mazstraupe, 19. Straupe, 20. Turaida

oder aber:

15. Vainiži, 16. Augstroze, 17. Rozula, 18. Straupe, 19. Mazstraupe, 20. Turaida.

Mit großer Wahrscheinlichkeit dürfen wir annehmen, daß der Revident die undatierten Gebiete (welche auf derselben Karte mit einer punktierten Linie verbunden sind) überhaupt nicht besucht, die

Nachrichten über dieselben aber aus einer handschriftlichen Quelle⁹⁴ geschöpft hat. Daher konnte dieses Material auch nicht chronologisch geordnet, sondern nur mehr oder weniger willkürlich aneinandergereiht werden.

Obgleich Schiemanns Kataster scheinbar nach anderen Grundsätzen zusammengestellt ist, hat er doch für den lettischen Teil Livlands die dem Stockholmer Text eigene Reihenfolge beibehalten:

	Schiemanns Text:	Stockholmer Text:
	34. Mālpils	23. Mālpils, 26. IV.
	35. Rēzekne (Schema)	fehlt
	36. Bērzaune (Schema)	fehlt
	37. Laudona (Schema)	fehlt
	38. Suntaži	24. Suntaži, ohne Datum
	39. Ērgļi	26. Ērgļi, o. D.
	40. Jaunpils	25. Jaunpils, o. D.
	41. Nitaure	27. Nitaure, 30. IV.
	42. Straupe	16. Straupe, o. D.
	43. Mazstraupe	17. Mazstraupe, o. D.
	44. Rozula	18. Rozula, o. D.
	45. Augstroze	19. Augstroze, o. D.
leere Seite	}	14. Stakenberga, o. D.
		13. Ungurpils, o. D.
		12. Nabe, o. D.
	49. Vainiži	15. Vainiži, 15. IV.
	50. Turaida	20. Turaida, 21. IV.
	51. Krimulda	21. Krimulda, 23. IV.
	52. Sigulda	22. Sigulda, 24. IV.
	53. Skujene	28. Skujene, 2. V.
	54. Piebalga	29. Piebalga, 8. V.
	55. Cesvaine	30. Cesvaine, 11. V.
	56. Dzērbene	31. Dzērbene, 15. V.
	57. Cēsis	32. Cēsis, 18. V.
	58. Rauna	33. Rauna, 23. V.
	59. Smiltene	34. Smiltene, 28. V.
	60. Gaujiena (Schema)	fehlt
	61. Trikāta	35. Trikāta, 30. V.
	62. Valmiera	36. Valmiera, 4. VI.
	63. Jaunā muiža	37. Jaunā m., o. D.

⁹⁴ Schiemann, Kataster (S. 62—63) ordnet die genannten vier Gebiete (Straupe, Mazstraupe, Rozula, Augstroze) ebenso (N. 42, 43, 44, 45) wie der Stockholmer Text und erteilt genau dieselben Auskünfte wie letzterer. Der Unterschied besteht einzig darin, daß diese Gebiete im Kataster nicht zwischen Vainiži (N. 49) und Turaida (N. 50), wohl aber zwischen Nitaure (N. 41) und Vainiži (N. 49) notiert sind.

- | | |
|---------------|------------------------|
| 64. Mujāni | 38. Mujāni, 13. VI. |
| 65. Burtnieki | 39. Burtnieki, 16. VI. |
| 66. Rūjiena | 40. Rūjiena, 18. VI. |
| 67. Helme | 41. Helme, o. D. |
| 68. Ergeme | 42. Ergeme, o. D. |
| 69. Lugaži | 43. Lugaži, o. D. |

Aus dem Vergleich sehen wir, daß angefangen mit Skujene (Schiemann, n. 53; Stockholmer Text, n. 28) die Revisionsakten in beiden Büchern in gleicher Ordnung aneinandergeheftet sind, wobei diese auch der chronologischen Reihenfolge entspricht. Wenn wir die undatierten Gebiete außer Acht lassen, die jeder Kompilator nach Willkür ordnen konnte, ist die Übereinstimmung beider Bücher noch größer.

Vom Standpunkt der Quellenkritik ist es von Wert zu betonen, daß der Revisionsband von 1601 im Stockholmer Reichsarchiv nicht aus Originalakten besteht, sondern nur eine Abschriftensammlung von Revisionsprotokollen, oder sogar nur von deren Überarbeitungen, resp. Auszügen, darstellt. In dieser Hinsicht besteht kein wesentlicher Unterschied zwischen dem Stockholmer Text und dem von Schieman veröffentlichten Kataster. Man muß sich der Meinung A. Korhons anschließen,⁹⁵ daß der Revident, der Kompilator des Katasters und der Verfasser des Stockholmer Textes drei verschiedene Personen waren. Obgleich die Urschrift der Revision sich nicht erhalten hat, kann angenommen werden, daß der Stockholmer Text, abgesehen von den zugelassenen Fehlern, im allgemeinen fast vollständig mit der Urschrift des Revidenten übereinstimmt. Der Kompilator des Katasters dagegen wollte nur ein landwirtschaftliches Handbuch⁹⁶ für die Kameralisten in Liv- und Estland zusammenstellen, welchen Zweck er auch verfolgt, wenn er aus der Revision von 1601 nur die allgemeinen statistischen Daten benutzt, ohne auf die Details über einzelne Wacken und Bauernhöfe einzugehen. Daß er aber, unter anderem, sich derselben Revisionsurschrift bedient hat, deren Wortlaut wir im Stockholmer Text wiederfinden, kann dank der glücklichen Oberflächlichkeit des Schreibers leicht nachgewiesen werden. Gewiß unabsichtlich hat der Kompilator die Kirchenbauernliste⁹⁷ von zwei Gebieten gegeben, was er

⁹⁵ A. Korhonen, *Rootsi revisjon Baltimaal*, 17.

⁹⁶ A. Korhonen, a. a. O., 16.

⁹⁷ Th. Schieman, *Der älteste schwedische Kataster*, 13.

sonst zu tun vermeidet. Diese Liste lautet genau ebenso, wie diejenige im Stockholmer Text (fol. 252).

Da der Kompilator des Katasters im allgemeinen nur summarische Nachrichten übermittelt, so lassen sich auch in dieser Hinsicht seine Daten mit dem Stockholmer Text der Revision vergleichen. Dabei stellt sich heraus, daß die Zusammenfassungen (Summa summarum) bei den Autoren sich oftmals decken,⁹⁸ manchmal in den Bruchzahlen auseinandergehen⁹⁹, aber noch häufiger beim Addieren ganz andere Zahlen¹⁰⁰ aufweisen. Hin und wieder finden wir im Kataster richtigere Summen als im Revisionsbericht¹⁰¹, bisweilen ist es umgekehrt¹⁰². Hieraus erfolgt, daß in der Urschrift der Revision von 1601 die Endsummen nicht zusammengezählt gewesen sind, und infolgedessen haben beide Kompilatoren durch unaufmerksames Addieren ungleiche, gewöhnlich fehlerhafte Resultate erzielt. Die Verschiedenheit der Endsummen konnte nicht nur auf einem Rechenfehler beruhen, sondern auch aus dem Grunde entstehen, daß jeder von ihnen die Zahlen verschiedener Einheiten (Wacken und Gesinde) summierte.¹⁰³ Diese Voraussetzung bekräftigt die polnische Revision von 1599, in der die Endsummen auch fehlen.

In Bezug auf die Richtigkeit des Textes steht der Kataster der Revisionsurschrift stellenweise näher als der Stockholmer Text, so, z. B., in der Abgabenliste der Bauern von Nitaure

Kataster, 60:

Ein ider gesinde 1 schaff.
Die Kananeische wacke gibt
2 oachsen, 2 kuige, 2 meste schweine.

Revision, 278:

Ein ider gesinde gibt 1 schaff.
Ein ider wacke gibt 2 oachsen undt
2 kuhe.
Noch gibt diese (?) wacke 2 mest
schweine.

⁹⁸ Z. B. in Vainīži (Kataster 63, Revision, 225 v.), Turaida (K. 63—64, R. 260), Krimulda (K. 65, R. 264), Mālpils (K. 56, R. 274 v.).

⁹⁹ Z. B. in Piebalga (K. 70: haken $58\frac{5}{8}$; R. 285 v.: haken 58), Salaca (K. 14: haken $50\frac{1}{4}$; R. 244: haken $50\frac{1}{8}$).

¹⁰⁰ Z. B. in Valmiera (K. 83: haken $176\frac{1}{8}$, gesinde 291; R. 329: haken $198\frac{7}{8}$, gesinde 322); Limbaži (K. 9: haken $164\frac{5}{8}$, gesinde 277; R. 252: haken $162\frac{1}{8}$, gesinde 276), Burtņieki (K. 85: haken $261\frac{5}{8}$, gesinde 355; R. 339 v.: haken 250, gesinde 340), Trikāta (K. 82, R. 322), Cēsaine (K. 71, R. 292).

¹⁰¹ In Smiltene (K. 80, R. 316), Nitaure (K. 60, R. 279 v.).

¹⁰² In Sigulda (K. 67, R. 270).

¹⁰³ Z. B. die Revision weist in der Endsumme in Sigulda 7 Wacken auf, der Kataster wahrscheinlich nur die 3 ersten.

oder in der Kirchenbeschreibung von Cēsis

Kataster, 76:

Zw den kirchen zu Wenden so woll in der stadt aß außen der stadt ist nichts ahn landtguetern bolegen.

Revision, 306:

Die kirchem zu Wenden belangende so woll in der stadt aß auß der stadt gelegen.

An anderer Stelle hingegen gibt der Kompilator des Katasters nicht nur, wie gewöhnlich, einen verkürzten, sondern auch einen ganz verstümmelten Text.¹⁰⁴

Über die Bedeutung des publizierten Textes für die Wirtschafts- und Rechtsgeschichte Lettlands will ich nichts weiter zu dem hinzufügen, was ich 1926 in meiner Pagasta vēsture und 1928 im Grundriß der Agrargeschichte geschrieben habe. Es sei bemerkt, daß die Revision von 1601 auch für die Quellenkritik insofern wichtig ist, als sie uns ermöglicht, die Berichte der livländischen Revision von 1624 zu prüfen und häufig auch zu ergänzen. Von diesem Standpunkt wollen wir die Zahl der Bauernwirte in Salaca während des polnisch-schwedischen Krieges nach beiden Quellen gegenüberstellen.

Revision von 1601*:

Kleetzemdorff	6	Gesinde
Das dorff Mehms	3	„
Das dorff Parkulle	3	„
Das dorff Lippe	12	„
Das dorff Schweete uppe .	12	„
Das dorff Zepenn	16	„
Das dorff Nortz	6	„
Das dorff Korgenn	18	„
Das dorff Jeetzem	8	„
Das dorff Mellenn	8	„
Das Liebiesche dorff . . .	18	„

Revision von 1624/25:**

Kletzemb	von alters	4	Gesinde
Memeß	„	3	„
Perkill	„	2	„
Lippe	„	14	„
Schwettopff	„	13	„
Zepenn	„	6	„
Norzehms	„	3	„
Korgentz	„	17	„
Jehzen	„	4	„
Melnezehm	„	5	„
{Kulkill	„	3	} 17 „
{Lembßkull	„	5	
{Toschen	„	9	

Angenommen, daß in 25 Jahren, die zwischen den Revisionen von 1601 und 1625 liegen, die Grenzen einiger Dörfer sich verschoben haben, so kann doch mit großer Wahrscheinlichkeit behauptet werden, daß im allgemeinen die statistischen Angaben über die Bauern von Salaca um die Wende des 16. und 17. Jahrhunderts in der Revision von 1601 exakter waren als in der von 1624/1625, welche

¹⁰⁴ cf. Kataster 87 und 100—101 mit Revision 346 v.

* fol. 241—43.

** fol. 340 ff.

die Zustände der Bauern vor dem polnisch-schwedischen Kriege oft nach mündlichen Überlieferungen schilderte.

Aber auch die Sprachforscher dürften einiges Interesse am Revisionstext von 1601 haben, da er das allerumfassendste Verzeichnis der lettischen Ortsnamen (ca. 3300) vom Ende des 16. Jahrhunderts ist. Ohne die Absicht zu haben, den sachkundigen Forschungen der Philologen vorzugreifen, möchte ich nur an Hand von wenigen Beispielen dem Historiker zeigen, wie vor 300 Jahren ein fremdes Ohr die lettischen Laute aufnahm und eine fremde Hand dieselben niederschrieb.* In diesen Beispielen bemühte ich mich, nicht nur die Transkription des betreffenden Ortsnamens 1601, sondern auch in den folgenden schwedischen Revisionen (1624, 1630, 1638) wiederzugeben. Der eingeklammerte Buchstabe E bedeutet: J. Endzelins, *Latvijas vietu vārdi* (I. daļa, Rīgā 1922), die Chiffre 01 — 1601, 24 — 1624, 30 — 1630, 38 — 1638 der livländischen Landrevision; die Zahl nach dem Kolon gibt die Seite des zitierten Textes an. An erster Stelle finden wir die Schreibart des Ortsnamens vom Jahre 1922, an zweiter — von 1601, an dritter — von 1624, 1630 oder 1638.

- a — *Aņķi* (E: 34), Hancken (01: 270 v.), Anke (30: 57 v.); *Aniņš* (E: 62), Jonaningk (01: 257 v.); *Suca* (E: 59), Sutz (01: 264 v.); *Peiva* (E: 90), Peywe (01: 334 v.); *Pekas* (E: 44), Peck (01: 263); *Kārklanži* (E: 36), Karckel Hans (01: 266).
- ā — *Ābelis* (E: 98), Abells (01: 342 v.); *Lācīši* (E: 24), Laatz (01: 283 v.); *Sārniņi* (E: 97), Saher (01: 245), Szare (24: 159 v.); *Ātes* (E: 44), Athe (01: 263); *Klāš-ķēni* (E: 44), Klaußken (01: 263 v.); *Jānis*, Jaen (01: 259).
- ai — *Baižēns* (E: 26), Beisen (01: 307), Baischan (30: 12 v.); *Baidiņš* (E: 25), Beyden (01: 309 v.), Beyding (30: 19 v.); *Gaiļi* (E: 35), Gyle (01: 271 v.), Gayls (30: 59 v.); *Salaiņi* (E: 52), Salleinss (01: 277); *Lapaiņi* (E: 52), Lappan (01: 276 v.), Lappains (24: 106); *Aizgale* (E: 45), Isegal (01: 262).

* Prof. E. Blesse behandelt, unter anderem, in seiner Dissertation (*Latviešu personu vārdi un uzvārdi studijas*, I. § 1—23, Rīgā 1929) systematisch die schriftliche Aufzeichnung der ältesten lettischen Personen- und Familiennamen, dabei hauptsächlich die Quellen des 15. und 16. Jahrhunderts anführend. Es ist zu bedauern, daß er aus der Revision von 1601 nur die Personennamen von Smiltene nach meiner 1927 veröffentlichten Textprobe (A. Švābe, *Smiltenes novada zemnieki 1601. un 1630. g.*) benutzt hat. In seinen Folgerungen (a. a. O., 339) weist E. Blesse darauf hin, daß bei der Beurteilung der Schreibweise der lettischen Familiennamen nicht nur auf die dialektischen Erscheinungen in der damaligen lettischen Sprache und auf die schwachen Kenntnisse des Lettischen, sondern auch auf die mnd. Nationalität der Schreiber Rücksicht zu nehmen sei. Angenommen, daß der Verfasser der Revision von 1601 kein Deutscher, sondern ein Schwede gewesen ist, muß der Schlußteil der Folgerungen E. Bleses erweitert werden.

- au — *Saulītis* (E: 96), Saules (01: 249 v.), Szauliss (24: 177 v.); *Straupnieks* (E: 94), Stropnick (01: 262), Straupnecks (24: 53); *Sa(u)lgozis* (E: 59), Sollogoss (01: 264 v.), Saulgusch (24: 60); *Saulīte* (E: 104), Soneliett (01: 243); *Kraulis* (E: 110), Krauwell (01: 254), Kraull (24: 182 v.); *Kaupēni* (E: 50), Kopen (01: 273 v.).
- b — *Bimberis* (E: 89), Pemper (01: 336 v.), Bimber (24: 123 v.); *Briede* (E: 90), Prediss (01: 338 v.), Brehdes (24: 136 v.); *Limbite* (E: 90), Limpe (01: 334 v.); Limby (24: 118); *Buce* (E: 89), Putz (01: 336 v.), Butz (24: 124); *Vimba* (E: 89), Wimpe (01: 337), Wymby (24: 127); *Brankas* (E: 34), Franncke (01: 271), Brack (30: 58 v.).
- c — *Cūkausis* (E: 110), Suke Auss (01: 324); *Cinata* (E: 110), Zinnatz (01: 325 v.), Synnat (24: 89 v.); *Cīrulis* (E: 96), Syrull (01: 245 v.); *Caunīte* (E: 94), Saunitt (01: 323); *Rocis* (E: 44), Rotzse (01: 263); *Rencēni* (E: 50), Rensens (01: 274); Rentzens (24: 315); *Ķocis* (E: 26), Kodtze (01: 307).
- č — *Kuņči* (E: 25), Kundtz (01: 299 v.); *Čaksteni* (?), Schackstems (01: 295).
- d — *Danka* (E: 26), Damken (01: 310), Damka (30: 8 v.); *Drona* (E: 89), Throen (01: 338), Drohne (24: 136 v.); *Baldiesis* (E: 89), Palteiss (01: 337), Baldes (24: 127); *Jānadēls*, Jane Telß (01: 254 v.); *Dracis* (E: 110), Tratz (01: 324), Dratz (24: 84).
- dz — *Dzelzava* (E: 10), Selsaw (01: 291); *Dzirkalis* (E: 83), Sirkale (01: 314 v.); *Dzērve* (E: 94), Serwe (01: 327), Szehrwe (24: 98 v.); *Radziņš* (E: 110), Radtzingis (01: 326), Radzingk (24: 90 v.); *Raudzene* (E: 26), Raudtzen (01: 308), Raussen (30: 25 v.); *Rudzītis* (E: 62), Ruttsitt (01: 258), Rutzit (24: 5); *Urdzēni* (E: 50), Ursen (01: 273 v.).
- e — *Elnūzi* (E: 52), Almuss (01: 276 v.), Almose (24: 106); *Ennītes* (E: 40), Henniett (01: 272), Hennit (30: 59 v.); *Enneni* (E: 50), Hennens (01: 273 v.); *Permeži* (E: 107), Permiess (01: 250), Perremehs (24: 178); *Krennes* (E: 50), Kraen (01: 273 v.); *Endzeļi* (E: 98), Hennsell (01: 327 v.); *Enne* (E: 58), Inne (01: 263 v.).
- ē — *Ērmuiža* (E: 98), Herr Moyse (01: 344); *Klētnieks* (E: 110), Kleetnick (01: 254 v.), Kledtnick (24: 184); *Vēķi* (E: 23), Weecks (01: 286 v.); *Melvērsis* (E: 110), Melleweers (01: 326), Melnewehrss (24: 90); *Kunģēls* (E: 110), Kunguls (01: 324 v.); *Kaņēni* (E: 51), Kannein (01: 277), Kanjan (24: 104); *Eglēni* (E: 52), Eglein (01: 277), Eglan (24: 104).
- g, ģ — *Gaiķis* (E: 26), Gayks (01: 308 v.), Gaike (30: 27 v.); *Vēģis* (E: 90), Weggis (01: 334 v.); *Jurģis* (E: 98), Jorkess (01: 344 v.); *Poģis* (E: 59), Poyge (01: 263 v.).
- i — *Incēni* (E: 24), Hinsen (01: 285); *Ilzēni* (E: 23), Hilsens (01: 287); *Indulis* (E: 85), Hinduls (01: 318 v.); *Pikņi* (E: 52), Pyckniss (01: 277), Picknes (24: 104); *Pīļas* (E: 25), Pylen (01: 299 v.); *Milīši* (E: 25), Militz (01: 300).
- ī — *Zīle* (E: 111), Sylis (01: 324 v.), Zyhle (24: 87 v.); *Kaņavīrs* (E: 83), Karrie Wiers (01: 314 v.); *Liblaiskas* (E: 35), Liebelleisky (01: 271), Liebe Lays (30: 57 v.); *Pīlāis* (E: 110), Pilett (01: 324), Pilat (24: 82); *Lizīte* (E: 98), Lisett (01: 328), Lyssyth (24: 93 v.); *Rīmeris* (E: 110), Riegenmeyer (01: 254 v.); *Sīpols* (E: 104), Seipell (01: 249 v.), Szīpull (24: 177 v.).

- ie** — *Iemetējs* (E: 94), Emett (01:328 v.), Emeteis (24:95); *Spieķis* (E: 37), Speke (01:265 v.); *Liepiņas* (E: 50), Lepinck (01:275); *Lielgalvi* (E: 52), Lele Galle (01:276), Lōlegall (24:107); *Sietipš* (E: 98), Seting (01:327 v.), Szehting (24:92 v.); *Viekaži* (E: 97), Uehekass (01:246), Wehkasch (24:161 v.); *Nodievs* (E: 98), Nodewes (01:328), Nodeywe (24:93); *Mežciemi* (E: 25), Messe Zehms (01:300 v.); *Purziedi* (E: 52), Purra Sede (01:276 v.); *Mūrnieki* (E: 24), Murnix (01:284 v.).
- j** — *Jercēns* (E: 89), Gertzen (01:334 v.); *Vējiņš* (E: 94), Wegings (01:325 v.), Woehye (24:90); *Bajāri* (E: 51), Boyar (01:277); *Lielkājas* (E: 52), Lela Kaye (01:277); *(Lejas)Jerciņš* (E: 110), Leise Jerzins (01:324 v.), Leyes Gerzenns (24:85 v.).
- k, ķ** — *Korģēni* (E: 104), Korgenn (01:242); *Krustiņi* (E: 11), Chrustings (01:295); *Krišjāni* (E: 59), Christianus (01:269); *Kūkiņi* (E: 35), Quoocke (01:271), Cuckis (30:58 v.); *Ruks* (E: 90), Ruchs (01:333); *Guķis* (E: 94), Guckis (01:323); *Ķikurs* (E: 94), Kickur (01:324); *Ķīsis* (E: 60), Tieß (01:266 v.); *Stoķis* (E: 59), Stoygi (01:263 v.).
- l, ļ** — *Lībietis* (E: 24), Libetz (01:284 v.); *Mūļa* (E: 99), Mule (01:344); *Vieļi* (E: 15), Welen (01:302); *Vīķulis* (E: 97), Wittkulle (01:245).
- m** — *Simtēni* (E: 15), Simpten (01:302); *Masulis* (E: 21), Massell (01:308); *Pimpene* (E: 91), Pindtpin (01:335); *Rīmeris* (E: 110), Riegenmeyer (01:254 v.).
- n, ņ** — *Virskūna* (E: 15), Wirsskung (01:302); *Daviņš* (E: 90), Davins (01:335 v.), Dawing (24:120 v.); *Bērziņi* (E: 53), Bersingk (01:266 v.); *Matipš* (E: 59), Mattinss (01:269); *Eņģups* (E: 96), Heynipo (01:245), Hempau (24:163); *Ponņas* (E: 61), Ponne (01:266 v.).
- o** — *Popis* (E: 26), Paupe (01:310 v.), Popy (30:43 v.); *Šovītes* (E: 11), Schauwitz (01:295), Schowidt (30:37 v.); *Tožas* (E: 59), Toese (01:269), Tohse (24:36); *Blogi* (E: 52), Bloack (01:277 v.), Bloga (24:104); *Naubods* (E: 91), Nauboodt (01:335 v.); *Ozoliņi* (E: 52), Oseling (01:277 v.).
- p** — *Peipas* (E: 52), Phepes (01:276), Pōpes (24:108); *Lapsa* (E: 62), Lapsam (01:257 v.), Labs (24:5); *Zilāps* (E: 111), Sillabs (01:324); *Svētupe* (E: 113), Schweete uppe (01:241 v.), Schwettopff (24:344).
- r** — *Ārņi* (E: 51), Arenss (01:277); *Dreļļi* (E: 59), Derle (01:269), Drel (24:34); *Uraksis* (E: 97), Urxs (01:245), Urkasch (24:159 v.); *Kurlis* (E: 110), Korreliss (01:324 v.); *Sūbris* (E: 98), Sober (01:328 v.), Suber (24:94 v.).
- s** — *Saltupji* (E: 52), Saldtuppe (01:276 v.), Solitubs (24:106); *Sēļi* (E: 50), Sehl (01:274); *Sārliņi* (E: 64), Zarlein (01:259); *Seskupis* (E: 90), Sesskup (01:334 v.), Szesskop (24:118).
- sk** — *Skobri* (E: 52), Schober (01:276 v.), Scobas (24:106); *Skrāpas* (E: 11), Schrape (01:295), Scrape (30:36 v.); *Skūpa* (E: 89), Schupe (01:337); *Skuja* (E: 32), Schuy (01:309 v.), Scue (30:9 v.).
- is** — *Slavītes* (E: 24), Schlawitz (01:284 v.); *Slavēka* (E: 26), Schlawen (01:309), Schlawäck (30:31 v.); *Sļivēns* (E: 111), Schliwings (01:325), Sliywen (24:87).

- sm — *Smiltene* (E: 83), Schmilten (01:313 v.); *Rīsmete* (E:110), Rinschedt (01:324) Rynschmidt (24:83 v.); *Smelīni* (E:59), Schmellingk (01:263); *Kliesmits*, (E: 110), Kleinschmidt (01: 254).
- sn — *Sniķeris* (E: 83), Schnidtker (01 : 313 v.); *Sniķeri* (E: 45), Schniddecker (01 : 262 v.).
- sv — *Sveipele* (E:90), Zweibull (01 :334 v.), Schweipull (24 :118); *Svērpji* (E: 50), Schwerps (01 :274); *Svika* (E:26), Schwieke (01 :308), Zwick (30 :27 v.); *Svilpe* (E:94), Schwilpe (01 :326 v.).
- š — *Višņi* (E: 52), Wissniss (01 :276 v.), Wischne (24 :106); *Kaipšas* (E: 35), Kubse (01 :271 v.), Kayps (30 :59 v.); *Taškēni* (E: 24), Tasskenns (01 :285); *Stalšeni* (E: 40), Stalleste (01 :272), Stallischan (30 :59 v.).
- šķ — *Sķēps* (E:111), Schepe (01 :324), Sceps (24 :83 v.); *Gūšķis* (E: 36), Guste (01 :266); *Košķulis* (E:96), Kofkulle (01 :245 v.).
- t — *Zutis* (E:90), Suddis (01 :336 v.), Sutte (24 :123); *Teteris* (E:37), Tetter (01 :266 v.), Tedder (24 :68).
- u — *Purpeles* (E: 35), Pure Pelle (01 :271), Purpell (30 :58 v.); *Jurdas* (E: 59), Jorde (01 :269); *Muldas* (E: 59), Molde (01 :271 v.), Mulde (30 :61 v.); *Puleksis* (E: 110), Pollex (01 :324 v.); *Sunītis* (E: 44), Sonnitz (01 :262); *Murēns* (E: 94), Morian (01 :323), Muhr Jan (24 :78 v.); *Vīgubi* (E: 24), Wiggobs (01 :284); *Jucis* (E: 59), Juntz (01 :264 v.).
- ū — *Rūnis* (E: 90), Runiss (01 :335 v.); *Slūna* (E: 63), Sluen (01 :257 v.), Schlune (24 :3); *Rūnēni* (E: 35), Ronne (01 :271), Ruhnenn (30 :59); *Krūklants* (E: 26), Krukelandt (01 :309), Krocklandt (30 :33 v.); *Ūga* (E:99), Huga (01 :342 v.), Ugasch (24 :6 v.).
- ui — *Muižnieki* (E: 53), Meusenex (01 :273 v.), Muissneck (24 :317 v.); *Muižnieks* (E: 96), Moysenick (01 :249); *Kuilēni* (E: 52), Kulan (01 :276 v.), Kuylentz (24 :106).
- v — *Viekaži* (E: 97), Uehkass (01 :246), Wehkasch (24 :161 v.); *Dzērve* (E: 94), Serbe (01 :323 v.); *Grēvelis* (E: 89), Grebbell (01 :334 v.); *Bal(t)galvis* (E:96), Baltegall (01 :246), Balte Galbe (24 :162); *Sausgalvi* (E:23), Sausegall (01 :286 v.); *Gavenis* (E: 44), Gauwenss (01 :262 v.); *Pavārs* (E: 98), Pauwer (01 :328), Pawar (24 :92 v.); *Savēļi* (E: 52), Sauwelling (01 :277 v.); *Vāveres* (E: 49), Waifer (01 :273 v.).
- z — *Zīle* (E: 111), Syllis (01 :324 v.), Zyhle (24 :87 v.); *Ezeris* (E: 110), Essrazems (01 :325); *Birnieki* (E: 10), Birsenex (01 :291 v.), Bierssnieck (38 :288); *Slazds* (E: 97), Schlasten (01 :331), Slast (24 :101 v.).
- zv — *Zvārte* (E:90), Schwarte (01 :334 v.); *Zvīgurs* (E:111), Sigurss (01 :324); *Zvirguļi* (E: 11), Schwirguls (01 :295), Zwirgul (30 :39 v.); *Zvirgzdis* (E: 111), Schwirgstus (01 :324 v.); *Zvārgis* (E: 98), Schwargus (01 :327 v.), Swarge (24 :93 v.).

- z — *Žakari* (E: 52), Sackar (01: 277 v.), Szaggarsch (24: 104); *Žagari* (E: 23), Saggars (01: 287); *Žubes* (E: 52), Subbiss (01: 277), Subbe (24: 104); *Baiža* (E: 94), Baisa (01: 326 v.); *Kažaucis* (E: 83), Kassootz (01: 314), Kaschiez (30: 69 v.); *Mežgailis* (E: 44), Messa Gayle (01: 262 v.); *Mežkrievi* (E: 10), Messe Krewe (01: 303).

Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, daß eine Landrevision an und für sich noch kein sicheres Material für die Identifizierung der Ortsnamen und die Rekonstruktion ihrer Urform ist. Nur wenn man die Schreibart eines Namens in allen Revisionen des 16.—18. Jahrhunderts vergleicht¹⁰⁵, kann man feststellen, wie sich ein Wort im fremden Munde oder durch eine fremde Hand verändert hat. Schon der Umstand, daß die Revidenten nicht nur Deutsche, sondern auch Polen und Schweden waren, genügt, um einen lettischen oder livischen Ortsnamen in dreierlei Schreibart zu suchen. Tatsächlich ist die Zahl der schriftlichen Aufzeichnungen noch viel größer, da die damalige Orthographie eine sehr verschiedenartige Wiedergabe eines Lautes oder ganzer Lautkomplexe zuließ. Es muß erinnert werden, daß in der Revision von 1601 die Schreibart der Endungen regellos wechselt, z. B., *-ietis* (-ett, 323 v.; -itt, 334 v.; -itz, 291 v.; -etz, 284 v.; -eetz, 295 v.), *-nieks* (-nix, 284 v.; -nex, 291 v.; -nick, 254), *-inš* (-ins, 335 v.; -ing, 309 v.; -ingk, 266 v.; -ens, 289 v.). Wenn sich daher die Behauptung aufstellen läßt, daß die Wiedergabe der lettischen und livischen Laute schon in den Originalen sehr ungenau war, so kann über die Überlieferung in den Abschriften sicher gesagt werden, daß sie nachlässig und fehlerhaft war.¹⁰⁶ Auch vom Stockholmer Text läßt sich ohne Zweifel folgern, daß sein Verfasser beim Niederschreiben solche Lesefehler hineingebracht hat, die in der Urschrift gar nicht da waren. Es ist, z. B., nicht schwer, das heutige Birznieki in Dzelzava mit dem in der Revision von 1601 (fol. 291 v.) genannten Gesindenamen „Martens Birsenix“ zu identifizieren. Aus Nachlässigkeit hat aber der Schreiber den zweiten Halbhäker dieses Doppelgesindes „Hans Brisenix“ genannt. Ebenso fehlerhaft sind die

¹⁰⁵ Solche Arbeit ist für die sieben nördlichen Kirchspiele (Aloja, Katrīna, Limbaži, Liepupe, Dikļi, Salaca, Umurga) bereits von Dr. M. von Vegesack ausgeführt, in dessen Manuskript („Die untergegangenen Dörfer in den sieben nördlichen Kirchspielen des ehemaligen Erzstifts Riga“) ich, dank der Liebenswürdigkeit des Herrn Stadtbibliothekars Dr. Nicolaus Busch, beim Korrekturlesen hineinsehen konnte.

¹⁰⁶ cf. G. Gerullis, Die altpreußischen Ortsnamen, 5 Berlin 1922.

Formen: Schudtzens (289 v.) statt Schnutzens (jetzt Šnuceni, E: 9), Sirringk (249 v.) statt der richtigeren Form Sirnigk¹⁰⁷, Wieschels (249 v.) statt der richtigeren Weischelß (24: 177 v. Wehsell) u. s. w.

Daß der Verfasser des Stockholmer Textes seine Vorlage nicht immer richtig gelesen hat, davon überzeugt uns ein Vergleich der Revisionen von 1599 und 1601. — Z. B., wo die polnische Revision (S. 32) die richtige Form „Andrys Nikedels“ (Nicolaussohn) gibt, steht in der schwedischen Revision „Andreas Rikedels“, was falsch ist. Wie verschiedenartig die schriftliche Wiedergabe im Urtext und den Abschriften ist, ersehen wir aus dem Vergleich des Stockholmer Textes der Revision von 1601 und einer aus dem Ende des 17. Jahrhunderts stammenden Abschrift des Revisionsprotokolls von Dzērbene, welche sich in den Güterakten des lettischen Staatsarchivs befindet.¹⁰⁸

Stockholmer Text:

Scheppetz
Sckackstens
Besaack
Stadings Beetz
Jips Jacob
Mindeuß Leeß
Mindauw Sesers
Jeertz Lodoleetz

Rigischer Text:

Schepets
Sekacksten
Beesaak
Stadings Berz
Gips Jacob
Mindens Lees
Mindau Sosers
Jerz Ledoleetz

In dieser Revision ist sogar ein und derselbe Gesindenamen auf der Vorder- und Rückseite eines Blattes ganz verschieden geschrieben:

Blatt 333:

Rinting
Zeper
Ruchs
Grußda

Blatt 333 v.:

Reitnigk
Zefur
Rechs
Gruste

Blatt 333 v.:

Myles
Ercken

Blatt 334:

Milneß
Erken

¹⁰⁷ In der Revision von 1624/25 steht Sirnex (fol. 177 v.) wahrscheinlich für Dzirneklis (E: 104).

¹⁰⁸ Lettisches Staatsarchiv, Aus dem Arch. der Oek.-Verwaltung n. 435, Extract aus dem Revis.-Buch de 1601.

Lesefehler findet man natürlich nicht nur in den Texten des 16. und 17. Jahrhunderts, sondern auch in den neuzeitlichen Quellenausgaben und Abschriften.¹⁰⁹ Infolgedessen kann man Georg Gerullis Meinung beipflichten, daß „nur bei sonstiger Bekanntschaft mit dem Namen unterschieden werden kann, welche Lesart richtig ist“,¹¹⁰ d. h. der Herausgeber muß zum mindesten die Sprache der Ortsnamen kennen.

Die Veränderung der Ortsnamen ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß in Nordlivland zwei verschiedene indigene Völker — Letten und Liven — bald getrennt, bald nebeneinander wohnten. Letzteres läßt sich besonders von der nördlich von der Gauja gelegenen Livenseite des früheren Erzstiftes sagen, welche im 13. Jahrhundert fast ganz livisch war, später aber allmählich lettisiert wurde. In der Revision von 1601 findet man Gesindenamen früherer finnisch-ugrischer Siedlungen in Salaca, Limbaži, Vainiži, Rūjiena und teilweise in Krimulda, Turaida und Sigulda. Außerdem siedelten sich zur Zeit der Schollenpflichtigkeit livische und estnische Läuflinge in lettischen Gebieten an, oder umgekehrt. Den Zufluchtsort, welchen ein Läufling als Neuwirt (Jaunsvīrs, Jaunzemnieks) besiedelte, benannte er oft nach seinem alten Gesinde, oder er nahm den im Wackenbuch verzeichneten Namen des gewesenen Wirten an. Es ist selbstverständlich, daß die livischen und estnischen Läuflinge und Neusiedler die Aussprache der lettischen Gesindenamen nach den Eigentümlichkeiten ihrer Sprache formten, oder umgekehrt. „Im lettischen Mund haben die Dorfnamen (Nordlivlands) solche Veränderungen erfahren, daß auch dort, wo kein vollständig neuer Name für das betreffende Dorf aufkam, aus dem lettischen Namen sich sehr schwer die alte livische Form rekonstruieren läßt.“¹¹¹ Z. B., den lettischen Gesindenamen Zvejnieks (Gebiet Vainiži) sprachen die Deutschen wie

¹⁰⁹ Fehlerhaft ist die von J. Jakubowski und J. Kordzikowski herausgegebene *Rewizya Inflancka 1599 r.* (Polska XVI wieku, tom XIII. Warszawa 1915), besonders in der Schreibart der Ortsnamen, z. B., S. 32: Peter Jamzemck muß Peter Jaunsemnick heißen, Martin Jan Zenck — Martin Jaunsemek u. s. w. Dasselbe muß über das 1931 vom lettischen Staatsarchiv aus dem Schweriner Geheim- und Hauptarchiv (Auswärtiges, Livonica, vol. XII.) abgeschriebene Manuskript „Wackenbuch uf der Treidischen seiten in ertzstift Riga“ gesagt werden, in dem an Stelle von „Jaunswirs“ (d. h. Neuwirt) gewöhnlich falsch „Januswirs“ (Johanniswirt) gelesen worden ist, und ähnlich.

¹¹⁰ G. Gerullis, a. a. O., 6.

¹¹¹ M. von Vege sack, Die untergegangenen Dörfer, 3.

Schweynick (fol. 254), die Liven aber wie Weynigk aus¹¹²; die Benennung des Gutsbeamten Schilter (d. h. Schildreuter) wurde im lettischen Munde zu Šķilteris, im livischen aber zu Kilter¹¹³. In den Grenzgebieten mit gemischter Bevölkerung verwandelten die Liven beim Sprechen das stimmhafte b und d in ein stimmloses p und t; so wurde z. B., in Vainiži aus „Tomadēls“ Thomas Teilß (fol. 254 v.), in Krimulda aus „Andrejdēls“ Andreas Teilß (262 v.), in Bauņi aus „Buce“ Putz (336 v.), aus „Bimberis“ Pemper (336 v.), aus „Baldiesis“ Palteilß u. s. w. Besonders große Veränderungen erfuhren die Ortsnamen, als in Nordlivland die livische Sprache durch die lettische verdrängt wurde. Den Sprachforschern die Entscheidung der Frage überlassend, ob aus diesen Ortsnamen der Zeitpunkt für den genannten Sprachwechsel der Bauern erkannt werden kann, sei nur auf einige typische Fälle hingewiesen. Der livische Gesindenamen in Limbaži Heynpoy (um 1550), Heinipo (1601), Hempau (1630) klingt jetzt Engūp(i)s (E: 96), in welcher Form ein Lette die Benennung des Flusses (upe, Fluß) wiederzufinden meint, obgleich das Schlußglied dieses Kompositen (-poy, -po, -pau) livisch Sohn bedeutet. Ebenso assoziiert das lettische Sprachbewußtsein den in Sveiciems vorkommenden Namen Permeži (E: 107) mit Wald (mežs, Wald), obwohl die finnisch-ugrische Urform Peremees (01: 250 Permieß, 24: 178 Perremehs) Wirt bedeutet.

Es steht außer Zweifel, daß der livische Einfluß viel tiefer war als die Deformation der Ortsnamen. Schon 1921 wies ich hin¹¹⁴, daß die Einteilung der Wacken in „Enden“ (gali) als eine Nachwirkung der im Schwinden begriffenen Dorfverfassung angesehen werden muß aus der Zeit, als die livischen Dörfer sich bei der Lettisierung Nordlivlands auflösten und das ehemalige Schlußglied des Dorfnamens -kūl (d. h. Dorf) entweder ins lettische übersetzt (ciems, Dorf) oder beibehalten und oft der lettischen Sprache angepaßt wurde, wobei -kūl in -ķil, -gūll, -gull, -gal, -ģelieši überging¹¹⁵.

¹¹² Polska XVI wieku, t. XIII, str. 32.

¹¹³ Polska XVI wieku, 32: „Tomas Kylter“. Revision von 1601, fol. 254: „Thomas Schilter“. Das erzstiftische Wackenbuch in Vainiži kennt beide Formen nebeneinander (fol. 10a).

¹¹⁴ A. Sch w a b e, Latwju kulturas wehsture, I. 125. Riga 1921.

¹¹⁵ Z. B., das Wackenende „Viņģelieši“ in Turaida nennt die Revision von 1601 Wingull (257 v.), was wohl ein livisches Kompositum ist. Cf. in Limbaži den Gesindenamen „Vangmuiža“ (01: 245 Wankule, 24: 162 v. Wannekill) aus dem livischen *vana* (alt) und *kūla* (Dorf).

Durch den finnisch-ugrischen Einfluß läßt sich, m. E., das Verfahren erklären, daß die mit dem Schlußglied -poeg, -poy (d. h. Sohn) zusammengesetzten Patronymika der bäuerlichen Hofnamen bei der Lettisierung Nordlivlands nicht durch Hinzufügen der patronymischen Suffixe -ēni, -āni (z. B. Klāvēns, d. h. Sohn des Nicolaus), sondern durch die Zusammensetzung mit dem Substantiv dēls (Sohn) übersetzt wurden. In den livischen und estnischen Gebieten war es bei den Gutsbeamten schon im 15. und 16. Jahrhundert üblich, die Bauernhöfe mit Personennamen zu bezeichnen, wobei gewöhnlich vermerkt wurde, wessen Sohn oder Bruder¹¹⁶ der Wirt ist. Auch in den gemischten Gebieten Nordlivlands (Vainīži, Turaida) findet man schon 1538 ähnliche Gesindenamen¹¹⁷, in den echt lettischen dagegen solche mit dem Suffix -ēns an Stelle von dēls¹¹⁸. Solche Beispiele gibt auch das erzstiftische Wackenbuch aus der Mitte des 16. Jahrhunderts:

Treyden

Hansken Anderdels hat $\frac{1}{2}$ haken
 Barthelmes Hermedels hat $\frac{1}{2}$ haken
 Hansken Jaunswirs $\frac{1}{4}$ lands 1 8 teil
 Kullat Ottopoy hat 2 hacken lands
 Andres Starastbrall 3 4 teil landes
 Michel Jaunswirs $\frac{1}{2}$ h.
 Andres Mickelpoy 1 hacken, noch 1 ha.
 Hans Bertelmesdels hat 1 h. landes.

Aus einem Vergleich dieses Wirteverzeichnisses mit der Revision von 1601 ist ersichtlich, daß nach dem russischen Kriege (1558—82) eine große Umwälzung in den Gesindebezeichnungen geschehen ist, wobei die Komposita mit dem patronymischen Schlußglied -dēls und -brālīs verschwunden sind. Ganz selten findet man diese Zusammensetzung noch in Krimulda (262 v.), Sigulda (271), Vainīži (254 v.),

¹¹⁶ F. Baron Stackelberg, Das älteste Wackenbuch der Wiek. Dorpat, 1929. Ao 1519: „Mattis Janipoick, Hanno Januβon (S. 115), Mick Hekenβon, Hanno Caupinbroder“ (S. 116).

¹¹⁷ H. v. Bruiningk, Livländische Güterurkunden, II (Riga 1923), S. 473 n. 754: „Jan Nanedels, mit $\frac{1}{2}$ haken, Appyn $1\frac{1}{2}$ h., Hinde Appinbraell $\frac{1}{2}$ hak.“

¹¹⁸ H. v. Bruiningk, a. a. O., I. S. 618.

Limbaži (mit -po, 245), Rūjiena (mit -pois, 345 v.) und Salaca (241). Dagegen erwähnt sogar das erstiftische Wackenbuch im echt lettischen Gebiete Piebalga unter 334 Gesindenamen nur zwei Formen mit -dēls (fol. 38b, 42a), wobei neben den unlettischen *Janedels* einige Bauern als *Janen* vermerkt sind.

Hinsichtlich der Editionsprinzipien wurden alle Texteigentümlichkeiten nach Möglichkeit genau wiedergegeben. An Stelle der willkürlich gebrauchten Majuskeln sind Minuskeln benutzt, mit Ausnahme der Eigennamen. Die Abkürzungen sind erläutert oder aufgelöst. Im allgemeinen ist auch die Interpunktion der Handschrift beibehalten; nur in den Fällen, wo es ein Mißverständnis abzuwenden galt, ist sie geändert worden.

183

Handwritten text in cursive script, likely a list or index.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a title or section header.

Handwritten text in cursive script, possibly a list or index.

Lettischer Teil

Handwritten text in cursive script, possibly a list or index.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text in cursive script, possibly a list or index.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text in cursive script, possibly a list or index.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

10.
Litzbischgospitz.

Das Sächsische Gebiet
Den 10 Aprilis Anno 1601

Das Liebische Dorf

Thomas Kellbier	-	1	} Litzb.
Michael Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	

Summa Haken 8 1/2
Residue - - - 18

Das gleiche Dorf

Johann Kellbier	-	1	}
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	

Summa Haken 3 1/2
Residue - - - 6

Das Dorf Melms

Johann Kellbier	-	1	}
Johann Kellbier	-	1	
Johann Kellbier	-	1	

Summa Haken 1 1/2
Residue - - - 3

Summa Haken 13 1/2
Residue - - - 27

10. Daß Salische gebiete [241]

Ertzbischopsch

Denn 10 aprilis anno 1601

Daß Liebische dorff

Thomas Kulkull	1/2	}	haken
Michell Kulkull	1/2		
Lauwer Kulkull	1/2		
Jene Robek	1/2		
Diderich Lembßkull	3/4		
Kull Meßkulle	1/4		
Ante Lembßkull	1/4		
Kitze Lembßkull	1/4		
Frantz Lembßkull	1/2		
Schroder	1/2		
Totto	1/2		
Hans Meyer	1/2		
Tonnieß Meyer	1/4		
Andreas Ruegell	1/2		
Hans Kannaplein	1/2		
Martinge Simmell	3/4		
Matz Simon	1/2		
Kecker	1/2		
Summa haken	8 1/2		
Gesinde	18		

Kleetzem dorff

Jane Kawerpo	1/2	}
Jake Kauwerpho	1/2	
Beite	1/2	
Matz Kauwerpho	1	
Marcuß Kleettnick	1/2	
Jenne Ruhull	1/2	
Summa haken	3 1/2	
Gesinde	6	

Das dorff Mehms

Hanns Mehms	$\frac{3}{4}$	}
Ramke Mehms	$\frac{1}{2}$	
Nicke Mehms	$\frac{1}{4}$	
<hr/>		
Summa haken	$1\frac{1}{2}$	
Gesinde	3	
<hr/>		
Lateris hakenn	$13\frac{1}{2}$	
Gesinde	27	

Das dorff Parkulle

[241 v.]

Anndreaß Parkull	$\frac{1}{2}$
Jurgen Parkull	$\frac{1}{2}$
Thomaß Parkull	$\frac{1}{2}$
<hr/>	
Summa haken	$1\frac{1}{2}$
Gesinde	3

Das dorff Lippe

Peter Köre	$\frac{1}{4}$
Paull Korbes	$\frac{1}{2}$
Peter Kannasep	$\frac{1}{2}$
Herman Kannasep	$\frac{1}{4}$
Jurgen Munne	$\frac{1}{4}$
Hanns Iggar	$\frac{3}{4}$
Nicke Printze	$\frac{1}{8}$
Hans Fuhrman	$\frac{1}{4}$
Peter Leyke	$\frac{1}{2}$
Peter Kanndack	$\frac{1}{4}$
Jenne Leike	$\frac{1}{4}$
Rige Pho	$\frac{1}{4}$
<hr/>	
Summa haken	$4\frac{1}{8}$
Gesinde	12

Das dorif Schweete uppe

Andreaß Taß	1/4
Matz Kolte	3/4
Bartellmeuß Keddack	1/4
Dreyman	1/4
Muldenick	1/2
Jacob Hainß	1/4
Peter Jaunesemnick	1/4
Thomaß Ertigk	1/4
Thomas Pallmeß	1/4
Matz Reinholdt	1/2
Hans Pallmeß	1/4
Hans Elle	1/2
<hr/>	
Summa haken	4 ¹ / ₄
Gesinde	12

Das dorif Zepenn

Kanniß	1/2
Selle Peike	1/4
Lukaß	1/2
<hr/>	
Summa haken	1 ¹ / ₄
Gesinde	3
<hr/>	
Lateris haken	11 ¹ / ₈
Gesinde	30

Jane Hanns	1/4
Kreyll	1/4
Massing	1/4
Schinne Matz	1/4
Barteldt Kauß	1/4
Andreas Klimpe	1/2
Hans Kauß	1/4
Heinrich Kauß	1/4
Jurgen Picke	1/4
Micke Köre	1/4
Thomaß Jeggull	1/4
Wetze Picke	1/2
Thomaß Beyke	1/4
<hr/>	
Summa haken	3 ³ / ₄
Gesinde	13

[242]

Das dorff Melenn

Hannßken	1/4	}	haken
Matzken	1/4		
Multer	1/2		
Kannitz	1/2		
Sacksa	1/2		
Linne Hanß	1/2		
Mante	1/4		
Ramenik	1/2		
<hr/>			
Summa haken	3 1/4		
Gesinde	8		

Das dorff Nortz

Lale	1/2	}	haken
Wewer	1/2		
Tönninge	1/4		
Nazke	1/4		
Ponntuß	1/4		
Jurgen Bauschke	3/4		
<hr/>			
Summa haken	2 1/2		
Gesinde	6		

Das dorff Korgenn

Wiltze	1/8	}	haken
Bardin	1/8		
Peter Schmidt	3/4		
<hr/>			
Summa haken	1		
Gesinde	3		
<hr/>			
Lateris haken	10 1/2		
Gesinde	30		

Jauna Paddom	1/4	}	[242 v.]
Thomas Caull	1/4		
Clawes Utteke	1/4		
Clawes Hintze	1/2		
Michell Lelle	1/4		
Barteldt Wißkall	1/4		
Clawes Wißkall	1/4		
Michell Kock	1/2		
Peter Pupell	1/4		
Hanns Pupell	1/2		
Andreaß Pupell	1/4		
Muldenicke	1/2		
Peter Behme	1/4		
Andreas Sonop	1/8		
Thomas Sonop	1/8		

Summa haken 4 1/2

Gesinde 15

Das dorif Jeetzem

Nicke Craull	1/4	}	
Thomas Kußekaß	1/8		
Saltze	1/4		
Mertten Crauwell	1/4		
Wetze Carrewierß	1/2		haken
Sipoll Craull	1/8		
Sappe Hannß	1/2		
Dutze Jurgen	1/2		

Summa haken 2 1/2

Gesinde 8

Das dorif Saliß

Kampe Jaack	1/4	}	
Andreaß Lehm	1/4		
Bartellmeuß Köre	1/4		
Hannß der Oldeste	1/2		
Braße	1/4		
Hans Selßkall	1/4		
Michell Ricke	1/4		

Summa haken 2

Gesinde 7

Das dorff Hainsell

Hanns Seyke	1/4	}
Kurme	1/4	
Seppett Jane	1/4	
		<hr/>
Summa haken	3/4	
Gesinde	3	
		<hr/>
Lateris haken	9 3/4	
Gesinde	33	

Einfußling

Nana Marttin	}
Bartelmeuß Kuse	
Jacob Kuse	
Andreas Sanngen	
Rumpe	
Polle Hannß	
Andreas Souelitt	
Hannß Tynne	
Andreaß Tynne	
Jacob Soueliett	
Lelle Hannß	
Jurgen Tynne	
Beyten Peppe	
Marsch Hannß	
<hr/>	
Summa einfußling	14

Diese gebenn daß jahrs uber 12 sch. zur gerechtigkeit.

Diese follgende gesinde hadt Godthart Johann Tiesennhausen Heinrich vonn Falckenbergk verpfenndet dieselben wieder nach dem hofe gelegtt.

Das dorff Gaterbeke

Mate	1/2	}
Jurgen Sucke	1/2	
Gatage Sußack	3/4	
Andreaß Kary	1/4	
Assennß	1/4	
		<hr/>
Summa haken	2 1/4	
Gesinde	5	

[243]

Das dorff Masekulle

Andreas Gigall	1/2	}
Asche Maschkull	3/4	
Ise Jaacke	1/2	
Andreaß Kreyme	1/4	
Pußeke Pipper	1/2	
Jegge Korbe	1/2	

 Summa haken 3

 Gesinde 6

 Lateris haken 5¹/₄

Gesinde 11

Einfuslinge . . 14

Der pauren gerechtigkeit

[243 v.]

Daß kornn wirdt ihnen geschnitten.

Ann gelde geben sie vom haken 12 sch. unndt ein ider vollgesinde gibt I schaff oder 4 mrk.

Der burgerlande seindt nach dem hofe durch Thomas vonn Embden geleget. Haben aber nicht mehr alß eine gartenstede gehabt.

Vorrath uff dem hause nichts vorhanden gewesen auch kein saattkorne.

Die Gudemanßbeke hadt auch gehörett nach der Saliß seindt 2 haken landes, hadt ungefehr 14 gesinde, hadt sonst guette fischereye unndt einen guetten krugk. Ist vonn den Tiesenhausen Jurgen Galbrecht versetzt.

Der pauren bessern bericht

Ein ider gesinde uf Martini gibt an wackengelde	21 sch.
Uf Weinachten gibt ein ider gesinde	1 mrk. 15 sch.
Uf Fastellabenndt ein ider	21 sch.
Uf Johanni ein ider schafgeldt	4 mrk.
Loßtreiber ein ider	12 sch.
Allerley korn wirdt ihnen geschnitten sowoll ann flachs, hanff.	
Hew	1 fuder.
Ein ider gesinde gibt	2 huener.

Ein fischer der midt der wade fischett gibt das jahr haber 2 loff.
einenn treugen lachs.

Denn andern fischern wirdt der zehende geschnitten solches be-
zahlenn sie midt fischen, die lande haben. Geldt gebenn sie den
andern gleich.

Einenn städtlichenn lachs unndt fischfangk.

Die kirche zur Saliß

[244]

Kirchenn lande unndt pauren, habe aber kein recht bescheitt be-
kommen können.

Der edelleute ihre gueter

Der hoff Mulsekulle Heinrich Uxkull zugehörnde hadt $1\frac{1}{2}$ ha-
kenn landeß darauf wohnett er midt allenn seinen pauren.

Wilhelm vonn Unggern hadt 2 dörfer Blaßzema unndt Salla-
tzema.

Johann vonn Unggern hadt ein dorf Körbenn so auch vonn der
Saliß kommen seindt 5 pauren.

Wilhelm Schirstein hadt 5 pauren so fischer sein.

Heinrich Koyßkull hadt 3 fischer pauren.

Heinrich Tysenhausen hadt ein höfeken vonn 2 hakenn landes
seindt 7 gesinde im Salischen gelegenn welche er Jurgen Maull ver-
arrendierett.

Jurgen vonn Unggern von Eichenanger hadt ein dorff Purschkull
seindt 8 gesinde.

Carstenn vonn Rosen vonn Koddyacks sein hoff seindt gesinde
28, haken $7\frac{1}{4}$ landt.

Summa summarum ann haken

Nach der Saliß $50\frac{1}{8}$

Gesinde 131

Einfuslinge 14

[Folgt eine leere Seite.]

[244 v.]

11. Daß Lemselsche gebiete [245]

Denn 13 aprilis anno 1601

Nach dem haube Lemsell

Die wacke Heinipo

Peter Heynipo	1	
Hanns Klotze	1/2	
Hanns Pallaß	1	
Matz Pallaß	1	
Hans Saulitt	1	
Matz Wankull	1	
Thomas Wankull	3/4	
Peter Wankull	3/4	
Lauwerenß Tower	3/4	
Hans Gerkleß ¹	1	
Jaen Winß	1/2	
Michell Winß	1/2	
Andreas Heinpo	1/2	
Matz Sortt	1/2	haken
Lawe Wittkulle	1	
Peter Kieß	1	
Jaen Schluter	1/2	
Tonnieß Jaunesemen	1/2	
Clawes Pulck	1/2	
Hans Saher	1/2	
Andreas Saher	1/2	
Tönnies Burttnik	1	
Matz Sinßky	1/2	
Hans Urxs	1/2	
Hans Kahens	1/2	
Matz Penner	3/4	
Jakop Kepen	1	

Lateris summa haken 19^{1/2}

Gesinde 27

¹ oder: Gerklaß.

Hanns Synnbky 1/2	} [245 v.]
Michell Muddiß 1/2	
Bartelmeus Burtnik 1	
Hans Karrewiers 1/2	
Thomas Jaunesemke 1	
Immack Zaren 1/2	
Pauwell Wicken 1	
Thomas Wicken 1	

der elste

NB. freybauren, gebenn keine
gerechtigkeitt, besonndern zur
heerfart geben sie pferde.

Summa haken 4

Gesinde 6

Wuste 5 gesinde midt 4^{1/2} haken

Freyen 2 midt 2 haken

Wuste lande 4^{1/2} haken

P o b e l l

Martten Möller mitt einem stucke landes der regieret die muhle
vor dem hause so des vorjahrs unndt herbst mahlet empfangen auch
matten wenn wasser ist 1

Das dorif Uttell

Jurgen Salgall 1/2	} ist frey gibt keine gerechtigkeit ist ein wildtschutze. haken
Hanns Koßkulle 1	
Jacob Kaßitz 3/4	
Hans Kaßitz 1	
Matz Gribbull 1/2	
Matz Bunnick 1/2	
Matz Mettnick 1/2	
Matz Syrull 1/2	
Weggitz Jaunesem 1/2	
Hanß Kurpenik 3/4	
Matz Polleden 1	

Summa haken 7^{1/2}

Gesinde 11

Wuste . . . 1/2 wuste lande 1/2 haken

Einfußling

Buttnick

Thomaß Köpin

Einfuslinge . . 2

Lateris hakenn 11^{1/2}

Gesinde . . . 17

Einfuslinge . . 3

Freyenn 2 midt 2 haken

Wuste lande . 5 haken

Franß Wecksenn seine wackenn

[246]

Tönnies Sulle	$\frac{3}{4}$	}	ist teglich uff dem hause, gibt keine gerechtigkeit			
Jacob Sulle	1					
Bartellmeus Schuddell	1					
Tönnieß Lauwerick	1					
Matz Iggatt	$\frac{1}{2}$					
Michell Kakemoeß	$\frac{1}{2}$	}	haken			
Jakob Becker	1					
Jacob Iggatt	1					
Bartelmeus Iggatt	$\frac{1}{2}$					
Peter Muß	1					
Martten Bruwell	1					
Martten Keuken	1					
Simon Schlick	$\frac{3}{4}$					
Peter Baltegal	$\frac{1}{2}$					
Nyck Kakeß	$\frac{3}{4}$					
Hannß Funcke	$\frac{1}{4}$	}	diese drei seindt schmiede, gebenn keine gerechtigkeitt besondern schmieden zu des huses besten			
Aßmuß Funcke	$\frac{1}{4}$					
Nicke Funcke	$\frac{1}{4}$					
Matz Uehekaß	$\frac{1}{2}$	}	ein fischer			
Martten Uehekaß	$\frac{1}{2}$			}	ein rechtsfinder, gibt nichts	
Andreaß Mutzenick	$\frac{1}{2}$					
Peter Selle	$\frac{1}{2}$					
Hannß Nogeleiß	1					
Peter Wetzestaras	1					
Martten Wilpes	$\frac{1}{2}$					
Pauwell Plack	$\frac{1}{2}$					
Tönnieß Meyer	$\frac{1}{2}$					
Hanns Esse	1					
Andreaß Wilpes	1					
Hannß Meyer	$\frac{1}{2}$					
Andreaß Rune	$\frac{3}{4}$					
Franß Elste	1					der elste

Lateris summa haken $22\frac{3}{4}$

Gesinde 32

Die Maßkasche wacke

Tamma Kaya	1/2	} haken
Jacob Butte	1/2	
Peter Butte	1/2	
Jenniß Jaunesemnick	1/2	
Peter Kayga	1/2	
Hannß Kayga	3/4	
Jochim Jaunesemnick	3/4	
Hannß Karrewierß	3/4	
Nicke Poike	3/4	
Clauweß Sebitt	1/2	
Martten Cullis	1/2	
Peter Kullis	1/2	
Bartelmeuß Culliß	1/2	
Peter Pritz	1/2	
Andreaß Stipperken	1/2	
Peter Keuw	1/2	
Hannß Maßkaß	1/2	
Summa haken	9 ¹ / ₂	
Gesinde	17	
Wuste	1/2 wuste lande 1/2 haken	

Einiußling

Aßmuß Ernst, ein stuck buschlandt, frey 1

Der hoff zur Lippenn

Hannß Wilken	1	} haken
Matz Lackeßbege ¹	1	
Hannß Talle	1	
Michell Lemse	3/4	
Laurenß Toßkulle	1/2	
Andreaß Lembß	1/2	
Hannß Tabbe	1	
Michell Wilcken ²	1/2	
Bartelmeuß Ilmach	1/2	
Summa haken	6 ³ / ₄	
Gesinde	9	
Lateris haken	16 ¹ / ₄	
Gesinde	26	
Wuste lande	1/2 haken	
Einfuslinge	1	

¹ vielleicht auch: Lackeßbage.

² oder: Winken.

Jaen Wilken	1/2
Clawes Jaunesemnick . . .	1/2
Jacob Kaunemeister	1/2
Matz Spanneken	1/2
Weßell Toeß	1
Paul Struck	1/2
Matz Kewe	1/2
Aßmuß Odern	1/2
Jurgen Ramme	1/2
Michell Ramme	1/2
Hans Ramme	1/2
Matz Tabbe	1/2
Michell Liesemeck	1/2
Pauwell Puster	1
Otto Tiesenhausen	1/2
Jurgen Tisenhusen	1/2
Thomas Jaunesemnick . . .	1/2
Matz Sauneck	3/4
Andreaß Karre	1/2
Jacob Karre	1/2
Michell Lauwe	1/2
Matz Meyer	1/2
Peter Myrre	1/2
Peter Kercke	1/2
Jacob Kercke	1/2
Thomaß Kercke	1/2
Bartelmeuß Lauw	3/4
Tönnieß Truppe	1/2
Pauwell Ramme	1/2

[247]
Thomas Sauneck
Jacob Sauneck
Peter Sauneck
Andreas Sauneck
Heinrich Sauneck
Peter Sauneck
Jacob Sauneck
Hans Sauneck
Andreas Sauneck
Heinrich Sauneck
Andreas Sauneck
Hans Sauneck
Maria Sauneck
Thomas Sauneck
Peter Sauneck
Matz Sauneck
Bartholomäus Sauneck
Hans Sauneck
Heinrich Sauneck
Hans Sauneck
Andreas Sauneck
Sauneck
Ostende
Wuste
Wuste land
Einfuslinge
Der haken
Peter Sauneck
Jacob Sauneck

haken

Summa haken 16

Gesinde . . . 29

Wuste 1 1/4 haken

Wuste lande 1 1/4 landt

Badstuber . . . 8 Einfuslinge . . . 8

Tauben hof midt nahmen Kannimoyse

[247 v.]

Thomaß Senne	1/2	}	haken
Jacob Senne	1/8		
Peter Raudick	1/2		
Andreas Rottneck	1/4		
Heinrich Kannick	1/8		
Peter Kaiß	1/4		
Janus Suckaiß	1/2		
Hanns Runtze	1/2		
Andreaß Kicke	1/2		
Heinrich Kurpenick	1		
Andreaß Stender	1/2		
Hans Sennes	1		
Mewe Heinrich	1/2		
Thomaß Starast	1		
Peter Jaunesemnick	1		
Matz Julck	1/4		
Bartelmeuß Raudeck	1/8		
Hannß Raudeck	1/8		
Heinrich Schröder	1/4		
Hannß Bruwell	1/8		
Andreaß Starast	1/8		

elste

Summa haken 9 1/4

Gesinde 21

Wuste 1/2 haken

Wuste lande 1/2 haken

Einfußlinge 3 Einfußlinge 3

Der Junieren hof

Peter Radtnick	3/4	}
Betz Unngers	1/2	

Summa haken 1 1/4

Gesinde 2

Lateris haken 10 1/2

Gesinde 23

Einfuslinge 3

Wuste lande 1/2 haken

Thomas Ballgall	1/2	} haken	[248]
Jasper Melck	1/2		
Matz Hinne	1/2		
Marx Hinne	1/2		
Betze Buxs	1/2		
Laurenß Witingk	1/2		
Bartelmeuß Witingk	1/2		
Bartellmeuß Suketeß	1/2		
Laurenß Suketeß	1/2		
Barteldt Simans	1/2		
Madtse Simans	1/2		
Thomaß Seygell	1/2		
Thomaß Nauß	1/2		
Jochim Selßkall	1/2		
Marx Lansen	1/2		
Jaen Uxmall	1/2		
Merten Uxmall	1/2		
Jacob Fischmeister	3/8		
Merten Erkeß	3/8		
Thomaß Wegeputning	1/2		
Thomas Augkeß	1/2		
Michell Wigekull	1/2		
Matz Meßerenne	1/2		
Heinrich Rebs	3/4		
Peter Pumpe	1		
Thomas Unger	1/2		
Jaen Grabbes	3/4		
Eßer Renne	1/2		
Jaen Selßkall	1/2		
Abke Raudeck	3/4		
Matz Raudeck	3/4		
Andreaß Schmidt	1/2		
Bartelmeuß Dinsell	1/2		

Lateris summa haken $17\frac{3}{4}$

Gesinde 33

Thomaß Spuhl	1/2	}	elste, ist frey
Matz Brammen	1/2		
Martten Kaunitz	1/2		
Keuße Möller	1/2		
Januß Domher	1/2		
Lauß Pumpe	3/4		

Summa haken 3¹/₄
 Gesinde 6

Wuste 3¹/₈ Wuste lande . . 3¹/₈

Vor dem hofe eine muhle ist wuste, hadt wasser genugk. Noch seindt 4 stehende sehen nach dem hofe.

Die Eisenn wacke nach der Jungieren hofie belegenn, arbeiten nach dem schlosse Lembsell.

Hannß Tamser	}	1 ¹ / ₂	}	haken
Matz Tamser				
Mertten Tamser	3/4			
Thomaß Trulle	3/4			
Laurenß Paternick	3/4			
Jaen Pellex	3/4			
Anndreas Dicke	3/4			
Peter Kitz	3/4			
Euerdt Rick	3/4			
Peter Dinge	1			
Laurenß Scheper	1/2			
Matz Sabok	3/4			
Peter Kroen	3/4			
Jacob Gaucke	1/2			

Summa haken 10¹/₄
 Gesinde 14

Lateris haken 13¹/₂
 Gesinde 20
 Wuste lande . . 3¹/₈
 Wuste muhle 1
 Stehende sehen 4

[248 v.]

Clauwes Scheper	1/2	} haken	[249]
Jacob Kemmeß	1/2		
Jacob Gude	1		
Andreas Pudell	1		
Laurenß Pudell	1		
Hanns Bruwer	1		
Thomas Jaunesemnicke	1		
Hans Moysenick	1		
Berenndt Gayke	1		
Maßy Mertten	1/2		
Berenndt Andell	3/4		
Andreaß Andell	3/4		
Nicke Kreyle	3/4		
Merten Kreyle	3/4		
Peter Jenniß	3/4		
Merten Ramken	3/4		
Betz Kalfe	1/2		

Lateris summa haken 13¹/₂

Gesinde 17

Vonn diesen pauren abgesetzt 2¹/₂ haken welches obenn die andern pauren sein. Davon eine kleine hofflage gemacht. Daselbst an rogken außgeseyett 80 lof Rigisch maäß.

Gebenn zur gerechtigkeit

wie follgett vonn diesem hoffe

Rogken vom haken Rigisch maße	3 loff.
Gersten vom haken	3.
Habern vom haken	4.
Hopfen vom haken	8 markpfund.
Honnig so immenstöcke haben geben	4 markpfund.
Ein ider gesinde gibt	2 markpfund wadengarne.
Wacken oder landtgeldt ein ider	1 mrk. 9 sch.
Schaffgeldt ein ider	18 sch.
Ambtmansgeldt ein ider	8 sch.
Ein ider gesinde 2 kappauen undt eine henne.	
Vom haken 10 eyer.	

Maikendorffs pauren so Jurgenn vonn Mengden gehöret: ist nach dem hause geleet.

Jacob Werpe	1/2
Hanns Werpe	1/2
Jaen Weischelß	1/2
Hanns Wieschels	1/2
Jacob Wieschels	1/2
Heintze Copens Zimmer-	
man	1/2
Lauwrens Buttenick	1/2
Heinte Heyderdeiß	1/2
Tosche Sauleß	1/2
Clawes Sauleß	1/2
Maße Sauleß	1/2
Johann Sauluß	1/2
Jacob Sirnigk	1/4
Betze Sirnigk	1/2
Bartelmeuß Sirringk	1/2
Laurenß	1/8
Andreaß Sintzen	1/2
Thomaß Gayke	1/8
Marttin Breitze	1/8
Marttin Ungerß	1/8
Johann Kempes	1/8
Martten Brissel	1/4
Hanns Peitzell	1/4
Hanns Broke	1/2
Marttin Seipell	1/2
Martin Roweitzen	1/2
Martt Jaunesemnick	1/2
Peter Theraude	1/2
Laurenß Kieß	1/2
Peter Reustigk	1/2
Matz Dienick	1/2
Jacob Piettseull	1/2

haken

Lateris summa haken 13³/₈
 Gesinde 32

[250]

Noch zwey dörffier so nach Jurgen von Megdenn seinem hoffe Maykendorff gehören mitt nahmen Reßen undt Kawoiß darein wohnen diese follgende gesinde

Peter Kwiell	1/2	} haken
Matz Kaynse	1/8	
Martten Reißklein	1/8	
Jurgen Neekulß	1/8	
Thomaß Kuhuß	1/8	
Reßenn Rente	1/2	
Teweß Kleinschmidt	1/2	
Peter Dinge	1/4	
Herman Permieß	1/4	
Peter Reutze	1/4	
Hanns Reutze	1/4	
Jurgen Ungers	1/2	
Andreaß Stahl	1/2	
Jurgen Saullgens	1/2	
Peter Breiß	1/2	
Barteldt Wildtmiß	1/2	
Jurgen Teime	3/4	
Peter Gannitt	3/4	
Barteldt Rese	1/4	
Jurgen Kenne	1/4	

Lateris summa haken 7¹/₂

Gesinde 20

Diese pauren geben die gerechtigkeit wie die andern.

Nach dem hause Lemsell haben die pauren vonn alters zur gerechtigkeit gebenn.

Erstlichen die vorjahrs wacken haben die pauren ein ider ein lamb oder 21 sch. gegeben. Darvon der schreiber 3 sch. schreibgeldt behalten. Noch haben die pauren den zehenden vonn nachtbarn zu nachtbarn vonn jungen lemmern unndt ziegen, auch vor die jungen kelber 2 sch. undt vor die jungen fohlen gegeben¹ 3 sch. solches soll dem ambtman zubehören.

¹ am Rande nachgetragen.

Die Michaelis wacke haben die pauren vom haken landes wacken oder landtgeldt gegeben zween¹ marck¹. Schreiber geldt dar zween kerles im gesinde sein die geben dem schreiber 6 sch.

Die winter wacke geben die pauren vom haken 2¹/₂ mrk. dem schreiber dem schreiber vor idern haken 6 sch. schreibgeldt.

Die Fastellabendts wacke geben die pauren vom haken 1 mrk. unndt 3 sch. schreibgeldt.

Vom ¹/₂ haken geben sie 27 sch. unndt 3 sch. schreibgeldt.

Die honnigk wacke ist ihnen von alters geschnitten.

Hennf geben sie ¹/₂ lißpfund unndt 3 markpfund wadengarne. Des gibt die herschafft ihnen 3 sch. wiederumb.

Item rogken, gersten, habern wirdt ihnen geschnitten die außaatt.

Der weitzenn außgeseyett gibt 1 kullmett.

Ein ider gesinde 1 kullmett erbsen.

Hopfen wirdt ihnen geschnitten.

Ein ider gesinde gibt 2 kappaunen undt 2 huener.

Noch vom haken 10 eyer.

Noch vom haken 1 fuder heuw.

Noch vom haken 1 fadem holz.

Deß haben die pauren mußen vonn alters 3 pferde zu des houses besten halten wan sie verdorben haben sie andere in die stelle verschaffen müssen.

Waß die pauren den Pohlen an zinse haben geben müssen auch an wackenn gelde.

Daß korn ist ihnen geschnitten worden, da ein loff ist außgeseyett, haben sie woll mehr alß 4 oder 5 loff geschnitten, an großer landtmaß, das die armen leute nicht mehr als das kaf behalten haben.

Ann allen wacken gelde 5 mrk. [251]

Schaff unndt boettling geldt 5 mrk.

Ochsen geldt vom haken 3 mrk.

Flachs vom haken 1 lißpfund

Hennff ider gesinde ¹/₂ lißpfund

¹ am Rande nachgetragen.

Wadenngarnn ider	3 markpfund.
Hopfen vom haken	$\frac{1}{2}$ lißpfund.
Weitzen ider gesinde	1 kullm
Erbsen ein ider	1 kull.
Leinsamen ein ider	1 kull.

Vom haken 2 kappaunen undt 2 huener undt 10 eyer.

Hew vom haken 1 fuder.

Holz vom haken 1 fadem.

Die pauren seindt noch woll ann zinßkorn zugeben schuldigk, aber sie seindt von den kriegsleuten dermassen verderbet das sie durchauß nichts geben können.

Jungfrauenn hoffes pauren

so der Jesuwiter eingehabt unndt nun wieder nach dem hause gelegett was dieselben an zinß unndt landtgelden auch an korn jerlichs geben mußen.

Vonn alters so woll bey der Pohlen zeitten haben sie keinen rogen geben.

Gersten vom haken 6 loff.

Habern vom haken 4.

Wacken oder landtgeldt vom haken 1 mrk. 9 sch.

Ambtmans geldt vom haken 8 sch.

Vonn allerley jungen viehe eß sein fohlen, kelber, lemmer, ziegen geben sie so 10 stuck vorhanden das zehende, sonst lösen sie es, so nicht 10 stuck sein, das fullen vor 3 sch. das kalb vor 2 sch. ein lamb 1 sch. ein zigklichen 1 sch.

Ein ider gesinde gibt 2 kappaunen unndt 1 henne.

[251 v.]

Flachs geben sie nichts.

Henff vom haken $\frac{1}{2}$ lißpfund.

Hopfen vom haken 8 markpfund.

Honnigk so da immen haben geben 4 markpfund.

Eyer vom haken 10.

Purmall unndt Assertzema

seindt 2 dörffer nach der Eyeschen wacken belegen seindt 15 gesinde.

Rogken vom haken	2 loff.
Gersten vom haken	2 loff.
Habern vom haken	3.
Hopfen vom haken	6 markpfund.
Ein ider gesinde gibt	1 markpfund rein flachs.

Wacken oder landtgeldt vom haken 34 sch.

Vonn einem idern gesinde mangeltdt 7 sch.

Ein ider gesinde ambtmansgeldt . . 6 sch.

Ein ider gibt 2 kappauen undt 1 henne.

Vom haken 1 fadem holz.

Vom haken 10 eyer.

Rassenn unndt Kawoiß

seindt 2 dörffer geben zur gerechtigkeit wie folgett

Rogken vom haken	2 loff.
Gersten	5
Habern	4
Erbsen vom haken	2 kull.
Flachs vom haken	2 lißpfund.
Hennff	2 lißpfund.
Huener vom haken	4.

Daß stettichen Lembsell hadt 3 haken landes unndt des sein etzliche burger die geben rogken undt gersten zehende.

NB. Inn den schloßfeldern ist am rogken außgeseyett 2 laste 13 lofe 1 kullm.

Nach Tauben hoff ist außgeseyett 1 last.

Nach Lippen hoff ist außgeseyett 1 last 18 loff.

Die kirche zu Lembsell

[252]

Die hoflage unngfehr bey einen haken landes darvon gebraucht ein paur $\frac{1}{4}$ landt.

Kirchen pauren im Wainselschen gebiete

Jane Stingk	$\frac{1}{2}$	} haken
Peter Stingk	$\frac{3}{4}$	
Jane Silck	$\frac{1}{2}$	
Jacob Tyme	$\frac{1}{4}$	

Kirchen pauren im Lembsellschen gebiete

Otto	$\frac{1}{2}$
Jaunesemnick	$\frac{1}{2}$

Dem pastorn geben sie ein ider 3 kullmett habern ein huhn unndt eine knocke flachs.

In der Eyeschen wacken geben sie dem pastorn ein ider 4 kullmett habern.

Die pauren vom Purmal unndt Abertzem geben dem pastorn ein ider 1 kullm habern.

Die vormunder der kirchen zu Lembsell haben bewahrung gethan, das die kirche misse hundertt thaler vonn Mengeden so die frauw von Alensche wegen ihres sel. mannes in die ehre Gottes gegeben.

Summa summarum

an besetztenn haken nach dem hause Lemsell	$162\frac{1}{8}$
Gesinde	276
Einfuslinge	15
Wuste lande	$10\frac{3}{8}$ haken.
Muhlen wuste	1
Stehende sehen	4
Freyenn 2 midt	2 haken.

[Folgt eine leere Seite.]

[252 v.]

12. Nabben

Heinrich Niederlandes sein hoff hadt 6 haken unndt $\frac{1}{4}$ landt mitt 10 gesinden.

Braun Drolßhagen hadt pfandesweise vonn der Nabben 40 haken landes. Kleine haken.

Jurgen Albendills sein hoff hadt 9 haken landes darauf wohnen 12 gesinde. Kleine haken.

Wilhelm vonn Schirsteten hoff Nabkull hadt 14 haken landes, nach der hofflage 2 haken darauf wohnen 43 pauren gutt undt böse.

Jurgen vonn der Pahlen hoff Settkull hadt 34 haken lanndes mitt 60 pauren.

DAS ALLENDORFFSCHE KIRSPELL

13. Pirkell

Nach dem hause Purckell seindt 20 haken landt darauf wohnen 80 pauren gutt undt böse.

Philip Orrigeß seine beiden¹ höffe Idell unndt Luxsendorff 20 haken landes mitt 40 gesinden.

14. Ekenanger

Hievon kein boscheidt erlangett.

DAS PERNIGELSCHE KIRSPELL

Jurgen Aderkaß sein hoff Bisterwalde hatt 5 haken lanndes mitt 12 gesinden undt 2 einfußlinge.

Jurgen Nagels sein hoff hatt $5\frac{1}{2}$ haken landes midt 12 gesinden.

Reinholdt vonn Fitingkhoffes der¹ hoff Sussekaß hadt 24 hakenn undt $\frac{3}{8}$ landt undt 63 gesinden.

Noch 20 strannntpauern mitt 5 haken landes.

Heinrich Kobkulls hoff Kulßdorff hadt 21 haken midt der hofflage, an gesinden 39 unndt 5 einfußlinge.

[Folgt eine leere Seite.]

[253 v.]

¹ über der Zeile nachgetragen.

15. Das Wainsellsche gebiete [254]

Den 15 aprilis.

Die Eyaßzemsche wacke

Anndreaß Lampen	1/2	} elste
Jaen Kleinschmidt	1/2	
Thomas Schilter	1/2	
Peter Schilter	1/2	
Thomas Piper	1/2	
Bartelmeuß Piper	1/2	
Andras Pepling	1/2	
Peter Jaunesemnick	1/2	
Martten Kute	1/2	
Martten Paim	1/2	
Bartellmeus Paim	1/2	} haken
Keyß Paim	1/2	
Andreas Pergull	1/2	
Peter Jaunesemnick	1/2	
Laurens Krauwell	1/2	
Rennß Belte	1/2	
Hanns Sauwr	1/2	
Hans Punne	1/2	
Andreas Arnickell	1/2	
Peter Immcke	1/2	
Laurens Tiltegall	3/4	} fischers
Jacob Puhll	3/4	
Clawes Talpoiß	1/2	
Nicke Schweynick	3/4	
Peter Schweynick	1/2	

Summa haken 13^{1/4}

Gesinde 25

Wuste . . 8 gesinde midt 4 haken

Wuste lande . . 4 haken

Die Korbekulsche wacke

[254 v.]

Hans Korbe	$\frac{3}{4}$	} elste	
Andreas Timmerman	$\frac{1}{2}$		
Andreas Rikedelß	$\frac{1}{2}$		
Jaen Peper	$\frac{1}{2}$		
Mattieß Schweynick	$\frac{1}{2}$		
Lauwr Jaunesemnick	$\frac{1}{2}$		
Wetze Riegenmeyer	$\frac{1}{2}$		
Hans Kleettnick	$\frac{1}{2}$		
Andreas Towe	$\frac{1}{2}$		
Michell Lauwke	$\frac{1}{2}$		
Andreas Melck	$\frac{3}{4}$		
Nickell Sackauw	$\frac{1}{2}$		
Clauwes Kleettnick	$\frac{1}{2}$		
Jacob Weselka	$\frac{3}{4}$		
Martten Sadilkull	1		
Peter Kolck	$\frac{3}{4}$		
Martten Buck	$\frac{1}{2}$		
Jock Jaunesemnick	$\frac{1}{2}$		} haken
Martten Pallack	1		
Jacob Mennß	$\frac{1}{2}$		
Martten Jaunesemk	$\frac{1}{2}$		
Martten Susse	$\frac{1}{2}$		
Jaen Jaunesemnick	$\frac{1}{2}$		
Andreas Tott	1		
Martten Kurck	$\frac{1}{2}$		
Clawes Willenck	$\frac{3}{4}$		
Hans Willenck	$\frac{3}{4}$		
Jacob Willenck	$\frac{3}{4}$		
Hans Perr	$\frac{3}{4}$		
Jaen Telß	$\frac{3}{4}$		
Thomas Telß	$\frac{1}{2}$		
Jurgen Esser	$\frac{1}{2}$		
Jaen Esser Jurgen	$\frac{1}{2}$		
Sohr Remmeß	$\frac{1}{2}$		
Tomas Remmes	$\frac{1}{2}$		

Summa haken $21\frac{1}{4}$
 Wuste 10 gesinde midt $6\frac{3}{4}$ haken
 Gesinde 35
 Wuste lande $6\frac{3}{4}$

Die dritte wacke

Matz Hunckes	1
Andreaß Perre	1
Peter Perre	$\frac{3}{4}$
Peter Mußkall	$\frac{1}{2}$
Michell Linse	$\frac{1}{2}$
Hans Kurcke	$\frac{1}{2}$
Peter Immel	$\frac{1}{2}$
Nickell Lin ¹	1
Johann Meyken	$\frac{3}{4}$
Peter Kaygen	$\frac{3}{4}$
Claus Karley	$\frac{3}{4}$
Andreas Tynnell	$\frac{3}{4}$
Clawes Kreinne	$\frac{3}{4}$
Jaen Kolte	$\frac{1}{2}$
Claws Buttke	$\frac{1}{2}$
Hans Timme	$\frac{1}{4}$
Hans Karriewiers	$\frac{1}{2}$
Jaen Timmerman	$\frac{1}{2}$
Martten Buck	$\frac{1}{4}$
Heinrich Mustekar	$\frac{1}{4}$

elste

haken

Summa haken 12 $\frac{1}{4}$

Gesinde 20

Wuste 2 gesinde mitt 1 $\frac{1}{2}$ hakenWuste lande 1 $\frac{1}{2}$

Die vierte wacke

Jaen Auwer	$\frac{1}{2}$
Jacob Jaunesem	$\frac{1}{4}$
Karrewell Andreas	$\frac{3}{4}$
Kurckins Mertt	$\frac{1}{2}$
Peter Jaunesemme	$\frac{1}{2}$
² ebbeßken	$\frac{1}{2}$
Peter Kenne	$\frac{1}{2}$
Tumpesemnick	$\frac{1}{2}$

elste

Summa haken 4

Gesinde 8

Lateris haken 16 $\frac{1}{4}$

Gesinde 28

Wuste lande 1 $\frac{1}{2}$ haken¹ ausgewischt.² korr.: R, B oder G.

Kepper Mertt	1/2	[255 v.]
Phill Peter	1/2	
Jaen Jaunesemme	3/4	
Peter Pallack	1/2	

	Summa haken	2 ¹ / ₄	
	Gesinde	4	
Wuste	2 gesinde mitt	1	haken
	Wuste lande	1	haken

Summa summarum

An haken nach Wainsell	53
Gesinde	92
Einfuslinge	—
Wuste	13 ³ / ₄ haken
Muhlen	1 gibt die metze.
Krüge	1
Stehende sehen	2 ¹ / ₂

Gebenn zur gerechtigkeit wie folgett

Deutsche haken davon geben sie

Rogken	8 loff Rigisch gestrichen.
Gersten	10.
Habern	10.
Weitzen	2 kull.
Erbsen vonn zwen gesinden	1 kull.
Henff	1/2 lißpfund.
Hopfen wirdt geschnitten von einen garten 5 oder 6 markpfund.	
Honnigk so da haben geben	2 markpfund.
Huener	6.
Ein ider gesinde eyer	10.
Ein ider gesinde flachsen garne 2 markpfund.	
Hew ein ider gesinde	1/2 fuder.
Strow	8 bundt.
Holz . . . . .	.1 fadem.

Ein ider wacke ein heer pferdt so sie klein so halten 2 wacken zusa-

Ambtmans gerechtigkeit nichts.

[256]

Die gerechtigkeit haben sie alles den Pohlen bezahlet.

Ann vorath nichts verhanden.

Ann korn unndt viehe ist alles nach Lembsell gefuhret.

Besondern $2\frac{1}{2}$ kuyen rogken ungedroschen unndt $2\frac{1}{2}$ kuyen
haber ungedroschen gefunden.

Vor dem hofe ein krugk.

Noch eine muhle vor dem hofe gibt die metze, hadt aber wenigk
wasser.

Zween stehende sehen unndt eine uff die helffte.

Denn pauren vonn Wainsell unndt den pastorn ist vor alters ver-
gunnett auß der Treydenschen wildtнуß balcken unndt brenne holtz zu
fuhren.

Das Ubbenormsche kirspell

NB. Im Lembselschen gehörönnde

Gotthartt Rehebinders hoff hadt 6 haken mitt 10 gesinden.

Casper Buddenbruck sein hof hadt 6 haken unndt $\frac{1}{4}$ landt mitt 14
gesinden.

Wollmer Kruedener sein hoff hadt 22 haken mitt 37 gesinden.

Johann Pattkull sein hoff hatt 18 haken mitt Jurgen vonn Ahlen
sein hoff Liwe hatt 7 haken geringer $\frac{1}{4}$ landt.

Johann Nöttken sein hof Erkull hadt 30 haken landes mitt sechzigk
gesinde.

Casper vonn Tiesenhausen sein hoff zum Lindenhofe hatt 26 haken
unndt $\frac{1}{4}$ landt mitt 22 gesinden.

Karsten Adderßkaß sein hoff hatt 7 haken landes mitt 7 gesinde
unndt 2 einfußlinge.

[Folgt eine leere Seite.]

[256 v.]

16. Das gebiete Roep

Fabian vonn Rosen zu Roep sein hauß hatt 178 haken landes mitt 186 gesinde. Wuste lannde 11 $\frac{1}{2}$ haken.

Gotthardt Rehebinder hatt 5 haken mitt 10 gesinden. Wuste 1 $\frac{1}{2}$ haken.

17. Johann vonn Rosen zu Klein Roep

hatt 50 haken landes mitt 52 gesinden undt 14 einfußlingen. Wuste 6 haken.

18. Daß hauß Rosenbeck

so Jurgen Krudener besitzett hatt 38 haken unndt $\frac{1}{4}$ landt mitt 42 gesinden. Wuste 6 haken.

19. Daß hauß Hochrosen

so Heinrich von Rosen besitzett hatt 18 $\frac{1}{2}$ haken landes mitt 29 gesinden.

20. Daß hauß Treydenn
den 21 aprilis ao. 601.

[257 v.]

Ein bischopfs hauß gewesen.

Die Beitigsche wacke

Beyting Reinholdt	1 $\frac{1}{2}$	} ein rechtsfinder	
Tauwse	1 $\frac{1}{2}$		
Lapsam Marx	1		
Wewer	1		
Willix	1		
Kinge	1		
Kickott	1		
Sedingk	3 $\frac{3}{4}$		
Bunge	1 $\frac{1}{2}$		
Mynndull	3 $\frac{3}{4}$		
Maße Mindull	1 $\frac{1}{2}$		
Sorgim ¹	5 $\frac{1}{4}$		
Roetz	1 $\frac{1}{4}$		
Werdingk	3 $\frac{3}{4}$		
Jonaningk	3 $\frac{3}{4}$		} haken
Bobum	1		
Jux	1		
Sullahim	1		
Keß	7 $\frac{3}{4}$		
Sluen	3 $\frac{3}{4}$		
Sylck	1 $\frac{1}{4}$		
Tymmerman	1		
Koywelingk	1 $\frac{1}{2}$		
Lubbe	1 $\frac{1}{2}$		
Sager	1		
Snotingk	3 $\frac{3}{4}$		
Weheß	1		
Wingull	1		
Sixsten	1		
Putell	1		

Lateris summa haken 26

Gesinde 30

¹ oder: Soegim.

Gramattneß	1/2	} freybur, gibt 100 mrk.
Poche Gramattneß	1/2	
Kleinschmett	2	
Hanns Ruttsitt	2	

Summa haken	3
Gesinde	3

Wuste 11 gesinde mitt dem kruger 11³/₄ landt.
 Muhle unter dem hause so zu des hauses besten allein mahlett.

Wuste lande	11 ³ / ₄	
Muhlen	1	
Freyen 1 midt	2	haken

Die Jugell wacke

Berenddt	1 ¹ / ₂	} starast	
Prenen	1		
Hans Sigull	1		
Andreas Sultz	1		
Sauke	1		
Tytke	3/4		
Balinx	1 ¹ / ₂		
Kauwes	5/4		} haken
Lagge	5/4		
Liwe Matz	1 ¹ / ₂		
Peter Tiettkke	3/4		
Surpiß	1		
Kiplauß	1		
Pixs	1		
Korte Matz	1		
Kampe	1 ¹ / ₂	} ein frey pair heldt ein heer pferdt, gibt 100 mrk. Rigisch.	
Merten Leyman	2		
Marten Rix	3/4		
Setterkauß	1/2		
Berenddt Rixs	1		
Wetze Starast	3/4	}	
Melle Andreas	1		

Summa haken 22

Gesinde 21

Wuste 4 gesinde mitt . . 5¹/₂ haken

Wuste lande . . . 5¹/₂ haken

Freyen 1 midt . . . 2 haken

Lateris haken 25

Gesinde 24

Freyen gebenn ein ider 100 mrk. Rigisch

Freyen 2 midt . . . 4 haken

Wuste lande . . . 17¹/₄

Muhlen 1

Die Weltfische wacke

[258 v.]

Jacob Kieß	1/2	}	starrast		
Turriß Leymutz	3/4				
Ponnte	3/4				
Ungerken	1/2				
Imeß	3/4				
Tonnieß Turmiß	1/2				
Jeneken	1/2				
Wircken	1/2				
Bruwell	1/2				
Kattelap	3/8				
Palladt	3/8				
Kallim	1/2				
Wetze Imme	1/2				
Hastfer	1/2				
Kicke	1/2				
Marcuß Ulp ¹	1/2			}	haken
Cogerengk	1/4				
Peter Lakeß	1/2				
Matz Carwen	1/2				
Michell Sinßky	3/4				
Wehll Argull	1/2				
Peter Struck	1/2				
Luttse Hans	1/2				
Matz Herkull	1/2				
Torre	1/2				
Mattse Peß	1/4				
Matz Unkeß	1/4				
Jaen Unkeß	1/4				
Matz Luge	1/4				
Wasse undt Fischmeister	1/4				
Sorck	1/4	}	fischer		
Staaß ein krueger zu Lay-					
kull	1/4				
Siuerdt	1/4				
			Summa haken 15		
			Gesinde 34		

¹ korr.: Ulx.

Einfußlinge

Ummerken.
Tolle Andreas
Tepe Jaack.
Peter Sutz.
Matz Gage.

Einfuslinge 5

Die Widrische wacke

Ausim 1
Nawß 1/2
Michell Zarlein 1/2
Mancke Zarlein 1
Hans Zarlein 1/2
Kußbeken 1/2
Perriß 3/4
Lauke 1/2
Koeke 1/2
Andreaß Lalle 1/2
Jaack Lalle 1/2
Tiettkke 1/2
Reinholdt 1/4
Lauwer Pattnix 1/4
Martten Rattnick 1/4
Hinte Rattenick 1/2
Matz Titmer 3/4
Claweß Titmer 1/2
Hinte Paddekull 1/4
Drulle 1/2
Berse Jaen 1/2
Chersten Grube 3/4
Selßkall 1/2
Grabbe 1/2
Calle Mertt 1/2

elste

haken

vor krueg gibt 10 mrk.

Lateris summa haken 13 1/4

Gesinde 25

Kruege 1 gibt 10 mrk.

Einfuslinge 5

[259]

Meka	1
Nycke Pulck	1/2
Hans Pulck	1/2
Matz Pulck	1/2
Jurgen Kandelbergk	1
Thomas Kandelbergk	3/4
Peter Henn	1/2
Wetze Starast	1
Marx Tortan	1/2
Stensell Kock	3/4

haken

Summa haken . 7

Gesinde . . . 10

Einfußlinge

- Tyrumm
- Tymmese
- Kußkeuß
- Puritzste
- Hanne.

Einfuslinge 5

Daß dorif Korgell

worvon diese nachfolgende pauren vertrieben weille da soll eine hofflage geleyet werden.

Lampe	1 1/2
Zyrull	1
Poeck	1/2
Nehnn	1 1/2
Pannde	1
Mittse	1

Summa haken . 6 1/2

Gesinde . . . 6

Noch ein Pohle gehabt . . . 2 haken

Pohle 2 haken

Ist in alles rogken außeseyett . 50 lof.

Der Pohle außeseyett 3 lof.

Lateris haken . 13 1/2

Gesinde . . . 16

Einfuslinge . . 5

Ein Pohle . . . 2 haken

[259 v.]

Daß dorff Pollendorff

[260]

Sprust	1	} haken
Solse	1/2	
Utke	1/2	
Drulle	1/2	
Pohll	1	
Sarcken Galle	1	
Jurgen Schwaniß ¹	1	
selbannder		
Grabbe	1	
Tyrumb Sup	1/2	
Dutschman	1/2	}
Mitz	1/2	
Summa haken		8
Summa gesinde		12

Schlosses fischer buhren unter dem hause

Hans Schlachter	} fischen in den beyflußen unndt arbeiten uf dem hause.
Matz Slachter	
Clare	
Ange	
Lidtse	
Ramneck	
Sturman	
Berse	
Kucker	
Becker	
Sixsenne	
Summa fischer 11	

Summarum

Besetzte haken	107 1/2	Dudesch haken
Darvon zur hoflage so neuw' geleyet	6 1/2	haken
Unndt ein Polacke haken	2	
Worauf rogen außgeseyett	53	lof.
Gesinde	133	
Darunter 2 freypauren		

¹ oder: Schweniß?

Pobeln	10
Muhle	1
Fischer	15
Wuste haken	17 ¹ / ₄

Gebenn zur gerechtigkeit¹ wie folget [260 v.]

Der zehennde ist ihnen zu vorn geschnitten.

Vom haken haben sie geben mußen wie folget. Sein kleine haken.

Rogken	6 lof.
Gersten	6 lof.
Habern	6.
Krigken	1.
Weitzen	1 kullm.
Erbsen	1 kull.
Flachs	¹ / ₂ lißpfund.
Hennff	1 lißpfund.

So manches lißpfund honnigk alß sie ubergeben so manchen lof rogken wirdt ihnen nach geben. Aber die Pohlen haben 2 lißpfund honnigk vor 1 lof rogken genommen.

Einn ider gesinde gibt 2 kappauen undt 3 huener.

Eyer vom haken	10.
Heuw vom haken	1 fuder.
Strow	10 bundt.
Holtz vom haken	1 fadem oder 2 mrk. geldt.
Das holtz wirdt nach dem hause geflotet.	
Wacken geldt vom haken	5 mrk.
Dem schreiber	12 sch.

Ein ider gesinde ein schaff nach gelegenheitt groß unndt klein.

Ochsenn unndt schweine geldt vom haken 2 mrk.

Dem pastorn zur gerechtigkeit ein ider gesinde ¹/₂ lof habern oder ¹/₂ mrk. an gelde.

Ambtmanß gerechtigkeit nichts gegeben.

Die fischer am strande ein ider 1 tausendt stromling.

Vor dem hause in die hoffes felder außgeseyett rogken . . . 125 lof

Rigisch.

¹ über der Zeile nachgetragen.

[260] Die Awe gehett vor dem hause vorbey. [261]

I sehe noch verhanden.

Hannß Stercke sein 2 wuste haken landes vonn dem hause vergunnett, worauf er gebauwet. Darvor lest er sich uf dem hause gebrauchten, wen man in nötigk hadt.

Noch Casper Murcken sein erblandt $2\frac{1}{2}$ haken, darauf wohnet er mitt 3 pauren. Wirdt zu des houses besten gebraucht.

Euerdt Osterman vonn dem hause verlehnnett $2\frac{1}{2}$ haken welches er gebrauchet midt einem gesinde. Wirdt zu dem hause gebrauchett, weiß mitt den pferden so schaden haben umb zugehen.

Noch 2 haken landes vor dem hause so wuste welches ein Pohle besessen so es vonn den erben gekaufft hadt.

Noch J. F. Dl. einem schneider Barteldt Hinckeman genandt eine krugkstete vergunnett midt 1 haken landes so vorhin gegeben 20 fl. Derselbe hadt anweisung gegeben wie sie das hauß eingekriegten haben.

Jurgen Wigandt mitt der hoflage 13 haken midt 8 gesinden undt wuste 1 gesinde.

Otto Kannen sein hof 9 haken midt 9 gesinde.

Heinrich Ulenbruck 11 haken midt 20 gesinde. Fischer . . . 10. Noch sein ambtman an haken 2.

Die Rosesche hadt 40 haken midt 42 gesinde.

Gerdt Lode hadt 14 haken midt 15 gesinde.

Wilhelm Saße hadt 10 haken mitt 19 gesinden.

Noch fischer oder strandtpauren 7.

Arendt Luhr hadt $4\frac{1}{2}$ haken midt 9 gesinden.

[261 v.]

Der hof Lodger so Albrecht vonn Hulsen verwaltet hadt 40 haken landes midt 42 gesinden.

Der pastor hadt seine kirchenlande midt 4 pauren.

Hannß Klosterman hadt $5\frac{1}{2}$ haken midt 10 gesinden.

21. Daß Cremonsche gebiete [262]

Capittelsch.

Denn 23 aprilis.

Die Kursche wacke

Immiß	1	} elste
Puppen	1	
Sonnitz	1	
Wetze Starast	1	
Syle	1	
Wetze Schweynick	$\frac{3}{4}$	
Jaune Schweynick	$\frac{3}{4}$	} frey
Michell Kappaun	1	
Summa haken		$7\frac{1}{2}$
Gesinde		8
Wuste 4 gesinde midt		4 haken
Wuste lande		4 haken

Vonn dieser wacken nach Holstschurs seinem hofe bilden diese folgende gesinde gelegett so er von einem Pohlen gekaufft Kribinßky genandt

Heinrich Tagans	$\frac{3}{4}$	} haken
Peter Talens	$\frac{3}{4}$	
Schwenckeuß ¹	1	
Scherstein	$1\frac{1}{2}$	
Sabbaken	1	
Wetz Schluder	1	
Suke Peter	1	
Suke Laurenß	1	
Summa haken		8
Wuste 2 gesinde midt		2 haken
Gesinde		8
Wuste lande		2 haken

¹ oder: Schwenckeuß?

Die Isegalsche wacke

Kauwkuß	1	}
Wetze Schweinick	1	
Jaunuß Schweinick	1	
Stropnick	1	
Werste Laurentd	1	

Summa haken 5
 Gesinde 5

Lateris haken 20¹/₂
 Gesinde 21
 Wuste lande 6 haken

Lelle Gaicken	1	}
Maße Gaicken	1	
Genudell	1	
Mickelens	1	
Starast Ambtman	1	
Bauwsche	1	
Wetze Starest	1	
Tyllgall	1	
Gauwenß	1	
Andreas Teilß	1	
Peter Matz	1	
Wille	1	
Hans Schniddcker	1	
Lelle Keyck	1	
Maße Keycke	¹ / ₂	

haken

[262 v.]

Summa haken 14¹/₂
 Gesinde 15

Nach Engelhers hoffe welcher Holstschur gekauft, die hofflage
 Bilden genandt von der Engelhardeschen

Bickernick	¹ / ₂	}
Meßa Gayle	1	
Sobingk	¹ / ₄	
Inuß	¹ / ₄	

Summa haken 2
 Gesinde 4

Einfußlinge.

Peck } haben $\frac{1}{4}$ zusammen.
 Schwarbstein }
 Einfusling 2

Wuste 1 gesinde midt 1 haken.

Wuste 1 haken.

Jacob Brunfer $1\frac{1}{4}$ haken midt einem gesinde welches ein altes lehn ist undt in der zeit der noth sich muß uff dem hause gebrauchten lassen.

Muhle ist eine im hofe.

Lateris haken . $16\frac{3}{4}$

Gesinde 19

Einfuslinge 2

Ein Teutscher 1 gesinde mit $1\frac{1}{4}$ haken

Muhlen 1

Die Kaulensche wacke

[263]

Sellman Almuß $\frac{1}{2}$

Maße Almus $\frac{1}{2}$

Schmellingk $\frac{3}{4}$

Kaßootz 1

Ouellnex $\frac{3}{4}$

Strunck 1

Stecke 1

Sagelß $\frac{3}{4}$

Ammuß $\frac{3}{4}$

Wetz Starrest 1

Pelle $\frac{3}{4}$

Peter Kinges $\frac{1}{4}$

Jaen Kingeß $\frac{3}{4}$

Saggan $\frac{1}{2}$

Wetze Stercks 1

Wetze Patzs $\frac{1}{2}$

Michell Wersels $\frac{1}{2}$

Kop Weßell $\frac{1}{2}$

Jana Patt $\frac{1}{2}$

Pexsenn 1

} haken

Summa haken . $14\frac{1}{4}$

Summa gesinde . 20

Die Tottsche wacke

Hans Starest	1	}	
Klaußken der schmidt	2		
Peter Krosenick	$\frac{3}{4}$		
Mallnum	1		
Tymmermanß	1		
Rotzse	$1\frac{1}{2}$		
Semnex	1		
	Summa haken		$8\frac{1}{4}$
	Summa gesinde		7
	Summa lateris		$22\frac{1}{2}$ haken
	Gesinde		27

Wetze Starrest	1	}		[263 v.]
Kritz	1			
Gauweneß	1			
Brangell	1			NB. Ein jeger oder schutze
Matz Lode	2			frey pauren können teutsch
Syrnix	1			eine muhle nach dem schlosse
Urwiett	$\frac{1}{2}$			ist wuste
Peck	1			
Tönnix	1			
Jaatz	$\frac{1}{2}$			
	Summa haken		10	
	Summa gesinde		10	
	Wuste 3 gesinde mitt		3 haken	
	Wuste haken		3	
	Wuste mohle		1	

Die Kubbasche wacke

Athe	$1\frac{1}{2}$	}	
Schröder	$\frac{1}{2}$		
Stanngi	$1\frac{1}{2}$		
Witt Jaack	$\frac{1}{2}$		
Kretzen	1		
Wetze Starast ¹	1		NB. Frey paur, arbeitet nach dem hause undt wirdt mit dem pferde uff die post gebrauchet.
	Summa haken		6
	Gesinde		5
	Freyen		1

¹ vielleicht auch: Starest.

Die Wunsische uff begnadigung

Inne	1 ¹ / ₂	} NB. Frey paur, heldt ein pferdt zur heerfart frey paur
Matzing	1	
Blodenix	1	
Stoygi	3 ³ / ₄	
Moysenecke	1	
Jacob Poyge	1 ¹ / ₂	

Summa haken . 5³/₄

Gesinde 4

Lateris haken . 21³/₄

Gesinde 19

Wuste lande . 3 haken

Freyen 3

Wuste muhle . 1

Andreas Poyge	1	} [264]
Popell Hanns	1	
Styrum Stoye	1 ¹ / ₄	
Peter Bruwer	1 ¹ / ₂	
Martten Bruwer	1 ¹ / ₂	
Jacob Heyde ein Teutscher	1 ¹ / ₄	

wirdt zu des hauses besten gebrauchet

Wuste 4 gesinde mitt . . . 4¹/₂ haken.

Summa haken . 3¹/₂

Gesinde 5

Wuste lande . . . 4¹/₂ haken.

Summarum besatzte haken 82³/₄

Gesinde 88

Muhlen so fertigg 1

Muhlen wuste 1

Wuste haken 13¹/₂

Teutschen wohnen alda . 3

Darvon nach Holschurß seinem hofe Bilden genandt

Besetzte haken mitt der hofflage . 10¹/₄

Gesinde 8

Pobelln 2

Wuste haken 2

Muhle 1

Der Neuwe hoff so Luloff Brinken [264 v.]

zugehoret unndt nuhn biß uff weiter erklerung nach Cremmon ge-
legett.

Das dorff Kogules

Matz Bickernick	1/2	}	haken
Jaen Bickernick	1/2		
Juutz	1/2		
Rudtsiett	1/2		
Leynix	1/2		
Brißkiß	1/2		
Schlidix	1/2		
Belte	1/2		

Summa haken . 4

Gesinde 8

Das dorff Sollogoß

Hanns Sallogo	3/8	}	Diese 7 pauren geben vom ha- ken wie follget
Schweynick Sallago	3/8		
Hinckuß	3/4		
Ein schmidt	1/4		
Matz Kock	3/4		
Kippitz	3/8		
Gibisch	3/4		
Hanns Polliß	3/4	}	Rogken 6 lof. Gersten 3 ¹ / ₂ lof. Habern 3 ¹ / ₂ loff.
Sutz	1/2		
Syrrill	1/2		
Jeeniß	3/4		
Michell Polliß	3/4		
Willmes Hans	1 ¹ / ₂	}	haken.
Wuste 2 gesinde midt	1 ¹ / ₂		

Summa haken 8³/₈

Gesinde 13

Wuste 1¹/₂ haken.

Lateris haken . 12³/₈

Gesinde 21

Wuste lande . 1¹/₂ haken

Einfußlinge. 4
 Rugnuß¹
 Jene Petritz
 Pagiliß
 Briß

Summarum

Haken nach dem Neuwen hoffe	12 ³ / ₈
Gesinde	21
Einfußling	4
Wuste	1 ¹ / ₂ haken.

Diese pauren gebenn zur gerechtigkeit wie follgett

Vom haken

Rogkenn	3 lof.
Gersten	3.
Habern	3.
Siebenn gesinde geben	7 kull. erbsen.
Sieben gesinde geben	1 lißpfund flachs.
Sieben gesinde geben	1 lißpfund hopfen.
Honnig wirdt ihnen geschnitten. Das nderste ist der herschafft.	
Huener vom haken	4.
Eyer vom haken	10.
7 gesinde geben 7 bundt strow.	
Holtz vom haken	1 fadem.

Wackenn geldt 7 gesinde vom haken 3¹/₂ mrk.

Die andern vom haken 2¹/₂ mrk.

Ein jeder gesinde ein schaff.

Ein ider gesinde ambtmans gerechtigkeit 6 sch.

7 gesinde dem pastorn ider 3 sch. ein kuncken flachs ein huen. Die andern geben nichts.

Haben eine kleine Cappellen undt gehören nach dem kaspell Kip-sell im Kremmonschen.

¹ oder: Rugnuß?

Rogkenn außgeseyett $4\frac{1}{2}$ last Rigisch.

[265 v.]

Die fischer am strande unndt an der Awe habendt ihre gerechtigkeit alles außgeben.

Alle tage zur arbeytt.

Die einfußlinge gehen in der heuw unndt ernte zeit zur erbeit.

Der hoff Koltzenn

so denn Bueringe zugehoret.

Das dorff Jekenn

Selßkall	$1\frac{1}{2}$	}
Iggum	1	
Kralle	1	
Stalbitt	$\frac{1}{2}$	
Wuste 3 gesinde mitt . . .	$1\frac{3}{4}$ haken	

Summa haken	4
Gesinde	4
Wuste	$1\frac{3}{4}$

Das dorff Koltzenn

Jurgke	$1\frac{1}{2}$	}
Möller ¹ Jaack	$\frac{3}{4}$	
Lauwer Jaacke	$\frac{1}{2}$	
Pauwell	1	
Millne	1	
Speke	$\frac{1}{2}$	
Willens	1	

Summa haken	$6\frac{1}{4}$
Gesinde	7

Lateris haken	$10\frac{1}{4}$
Gesinde	11
Wuste lande	$1\frac{3}{4}$

¹ oder: Möllep?

Selßkalß	1/2	} haken	[266]
Syter	1		
Emke	1 1/2		
Blodeneke	1		
Kuncke ¹ Jaen	1		
Peter Kunne	3/4		
Jacob Kunne	3/4		
Katz Hans	1		
Pelle	5/4		
Dursche	1		
Karckell Hans	1		
Guste	1 1/2		
Koke preen	1		
Strele	2		
Tetz Peter	1		
Droste	1		
Hans Wetze Starest	1		
Wuste 2 gesinde midt	3/4	haken	
Summa haken	18 1/4		
Gesinde	17		
Wuste	3/4		

Daß dorff Laugenn

Melck Andreas	5/4	} haken	
Sutze	3/4		
Puiken ²	3/4		
Nicke Jenuß Hans	3/4		
Weßlow	1		
Laatz	1		
Drulle	1/2		
Pelle	1		
Selle	1		
Tynne Walle	1		
Schulte	1		
Summa haken	10		
Gesinde	11		
Lateris haken	28 1/4		
Gesinde	28		
Wuste lande	3/4		

¹ oder: Knucke?

² vielleicht auch: Pucken.

Das dorff Tamst unndt die strandt pauren [266 v.]

Butze	1/2	} haken
Ponne	1/2	
Konngelaaß	1/2	
Martten Tieß	1	
Peter Tieß	1	
Tetter	1	
Simen	1/2	
Lombke	1	
Kuikain	1/2	
Ruß Kuikain	1/2	
Blunte	1/2	
Bersingk	1/2	
Ante Jaack	1/2	
Puiken	3/4	
Sylockst	1/4	
Tymmerman	1/4	
Klincke	1/2	

Strandtpauren 10 so einfußling oder fischer sein.

Summa haken	10 ¹ / ₄
Gesinde	17
Einfußling	10

Gerdt Fronnß 4 gesinde mitt 2¹/₂ haken.

Eine wittfraw hadt 2 haken landes von Bueringe so er ihr verlehnet zu ihren tagen.

Vonn diesen oberzelten pauren seindt dem ambtmanne vor etzliche gelde 4 pauren. Benebenst einen haken wustes landes verpfendet mitt 2 haken landes so die pauren haben.

J. F. Dl. dem ambtman 2 pauren verlehnet zu den vorigen. Darvor soll er einen klepper zu felde halten.

[267]

Matz Unverfehrtt verpfendett 4 gesinde mitt 4 haken landes.

Noch 1 haken unndt ³/₄ wuste landt so im auch versetzt.

Die Koltischen pauren gebenn zur gerechtigkeit wie follgett

Daß getreide wirdt ihnen geschnitten nach alten gebrauch.

Weitzen ein ider gesinde gibt	1 kull.
Kricken gibt ein ider	1 kull.
Heerklepper habern vom haken	1 lof.
Hennff vom haken	1 lißpfund.
Vom haken geben sie	1 schaff.
Wacken geldt vom haken	1 mrk. 30 sch.
Ambtmans gerechtigkeit vom haken	
Gersten	1 lof.
Habern	$\frac{1}{2}$ lof.
Kappaunen ider gesinde 2 undt ein rauch huen.	
Eyer vom haken	10.
Zween gesinde geben einen sack.	
Honnigk wirdt ihnen geschnitten.	
Vom haken geben sie 10 heubter kohll.	
Senff vom haken geben sie einen stupf.	
Strow vom haken	10 bundt.

Außgeseyett nach dem hofe rogken 1 last 37 loffe.

Summarumb

So noch unversetzt 56 gesinde midt $48\frac{3}{4}$ haken.

Noch 10 fischer oder strandpauren.

Wuste 5 gesinde midt $2\frac{1}{2}$ haken.

[267 v.]

Schloß paurren gebenn zur gerechtigkeit wie follgett

Rogken vom haken	6 lof.
Gersten vom haken	7 lof.
Haber vom haken	6 lof.
Manckorn	1 lof.
Weitzen	1 kull.

Erbsen	1 kull.
Flachs	1 lißpfund.
Hopfen	1 lißpfund.
Honnigk	1 lißpfund.
Wacken geldt	4 mrk.
Schaff	1.
Ochsen vonn 10 haken	1.
Ein schwein vonn 5 haken.	
Flachsen garne vom haken	2 markpfund.
Holtz	1 fadem.
Heuw vom haken	10 griest.
Zaunpfele vom haken	10.
Huener vom haken	4.
Eyer vom haken	10.
Henffen garn zur waden	5 markpfund.
Ein ider pair 1 fuder heuw.	
Strow	10 bundt.
Ein ider pair gibt eine line.	
Kohl	10 heubter.

Ambtman geben sie vom haken 12 sch. undt 1 kullm. habern.

Gerechtigkeit sein sie noch woll schuldigh, können aber nichts zahlen.

[268]

Sad gersten	1 last.
Haber	1 last.
Rogken nichts im vorrath.	

Außsaadt ann rogken nach dem hause $3\frac{1}{2}$ last $1\frac{1}{2}$ lof. Rigisch.

Stehende sehen

Die Jerkulsche.	
Die Babtische.	
Die große Lelaß } Hiebey wohnt ein fischer der muß fische nach dem	
Die kleine Lelaß } hause bringen, heist Schmölling.	
Die Muhlen sehe.	

Zu Zernekauw den lachsfanngk, den einen tagk nach Dunemunde, den andern nach Cremon, in der Awe unndt die negenogen zu fanngen, ein jahr umb das ander. Diese gerechtigkeit hadt Lulof Brinck gehindert.

Wegenn des Hollmeß, Nolp das gesinde, worauf gefischet unndt der lachsfanngk ist, worvon der ambtman vonn Dahlen rechnung gethan, an beyden seiten.

Der landtsassenn ihre gueter

Johann Ramme hadt 3 haken landes mitt 5 gesinden. Noch eine fehre midt 2 haken unndt mitt 4 gesinden.

Johann Soyen nachgelaßen widtwe Sophia Pattkull hadt nach ihrem hofe 20 haken landes midt 23 gesinden. Wuste 2 haken midt 4 gesinden.

Barteldt Wechman hadt $3\frac{1}{2}$ haken landes midt 4 gesinden unndt 3 einfußlinge.

Andreas Delfs nachgelaßene wittwe hadt nach ihren hofe 10 haken landes midt der hoflage ann gesinden 20.

[268 v.]

Gotthardt Rehebinder hadt 20 hakenn landes unndt 13 gesinde zusambt der hoflage. Wuste 5 haken.

Steffenn Widthaar hadt $8\frac{1}{2}$ haken landes mitt 9 gesinden. Zu der hoflage seindt 4 haken unndt $\frac{1}{4}$ landt.

Hannß Meyer hadt zu seinem hofe 20 hakenn landes geringer $\frac{1}{4}$ midt 19 pauren zusambt der hoflage.

[269]
22. Daß Segewoldische gebiete

Dem 24 aprilis.

Die Libische wacke

Mulle	1/2	}	haken
Karckels	1		
Hans Jode	1/2		
Hin Peter	1		
Kymall	1		
Benßken	1		
Derle	1/2		
Mutzing	1/2		
Kleettnick	1		
Daudes	1		
Groten	1		
Jorde	1		
Euerdt	1		
Strupauß	1		
Sprigill	1		
Pelle	1		
Mattinß	1		
Toese	1/2		
Pellite	1		
Annen Jurgen	1/2		
Annen Hans	1/2		
Bißker Nix	1		
Sylli Clawes	1/2		
Christianuß	1/2	} elste	
Wuste	9 1/2		

Summa haken . 19 1/2

Gesinde 24

Wuste haken . 9 1/2

Die Peinische wacke

Kallien	1	} elste
Kallens	1	
Henne	1	
Jacob Leyman	1	
Appuckt	1	
Hintzen	1	
Willum	1	
Blode	1	
Kyre	1	}

Summa haken . 9
 Gesinde 9

Lateris haken . 28^{1/2}
 Gesinde 29
 Wuste lande . 7 haken

Laurenß Senff	1/2	} [270]
Bartheldt Senff	1	
Schabbers	1	
Kally Klayn	1	
Schulter	1	
Wissuls	1	
Dause	1	
Reitelß	1/2	
Stenngge	1	
Wuste	6	

Summa haken . 8
 Gesinde 9
 Wuste haken . 6

Noch ist eine muhle under dem hause dieselbe mahlett zu des hauses besten.

Summarum besatzte haken 56
 Gesinde 62
 Wuste haken 22^{1/2}
 Frey pauren 4 midt . . . 3 haken.
 Muhle 1

Gebenn zur gerechtigkeit wie folgett

Das korn wirdt ihnen geschnitten.

Wacken gelt vom haken . . .	7 mrk. Rigisch.
Hopfen vom haken	1 lißpfund.
Flachs vom haken	1 lißpfund.
Ein ider gesinde erbsen	1 kullm.
Weitzen ein ider gesinde	1 kull.
Hanffsaatt ein ider gesinde . . .	1 kull.
Ein ider gesinde gibt	1 schaff.
Ein ider gesinde huener	3.
Hew ider gesinde	1 fuder.
Holtz vom haken	1 fadem.
Eyer vom haken	10.

Deß herrenn vonn Donauw seinn gult

[270 v.]

so vor alters hero vonn dem hause Sewalde ist verlehnett worden welches nun wieder durch J. F. Dl. wieder nach dem hause ist gelegett worden.

Die Allesche wacke

Packnuß ¹	1	} elste haken
Starrien	1/2	
Kisonn	1	
Suken	1	
Sambson	1	
Kickuß	1	
Pitzen	1	
Sannatz	1	
Hinken	1	
Kremwen ²	1	
Soben	1	
Mussen	1	
Plutzen	1	
Duckern	1/2	
Russenn	1	
Schweinbardt	1/2	
Hancken	1	
Klupe	1/2	

Summa haken . 16

Gesinde . . . 18

¹ oder: Packnuß?

² oder: Kremmen?

Die Francken wacke

Jacob Francke	1	} elste
Wrangell	1/2	
Jacob Kadiß	1	
Peter Kadiß	1	

Summa haken . 3¹/₄

Gesinde 4

Lateris haken . 19¹/₄

Gesinde 22

Michell Kadiß	2
Steitz	1/2
Jaen Kardiß	2
Adam	1
Stiuere	1
Jochim	1
Paite	1
Michell Labs	1/2
Peter Labs	1/2
Koypu	1
Schier	1
Peter Schier	1/2
Barteldt Bunder	1/2
Lauwerens	1/2
Peter Punder	1/2
Sost	1
Liebelleisky	1
Jacob Francke	1
Tonnies Wilde	1/2
Barteldt Wilde	1/2
Wetze Franncke	1
Nicke Dehls	1
Quocke	1
Lesemick	1
Mobenn	1/2
Matz Moltauw	1/2
Ronne Hanns	1/2
Pure Pelle	1/2
Hans Peter	1
Bennsen	1/2
Weltin	1

haken

Lateris summa haken . 26

Gesinde 31

[271]

Jule delß	1/2	}	[271 v.]
Imen	1		
Kubse	1		
Kysells	1		
Könen	1/2		
Bune	1/2		
Gyle	1		
Herman	1		
Ußbase	1 1/2		
Jaunesemme	1		
	Summa haken	9	
	Gesinde	10	

Die Judische wacke

Kallna	1	}	elste	
Pukum	1			
Kelle	1			
Jacob Lomsem	1			
Jacob Pretz	1			
Jurgen Juretz	1			
Wewers	1			
Michell Ule	1			
Michell Ruhle	1			
Sembock	1			
Pudtnix	1		}	haken
Bleck	1/2			
Molde	1			
Ruige	1			
Krenne	1			
Spruggeß	1			
Muke Janus ¹	1			
Berreß	1			
Grannde ²	1			
Kallen Grande	1/2			
Starast	1			
	Summa haken	20		
	Gesinde	21		
	Lateris haken	29		
	Gesinde	31		

¹ oder: Jauns?

² oder: Grennde?

Die Honnigk wacke

[272]

Blenne	1/4
Pecke	1/4
Syrnix	1/4
Bohm	1/4
Henniett	1/4
Kanntzen	1/4
Hauweringk	1/4
Adam	1/4
Kalpin	1/4
Tonnieß Osull	1/4
Peter Osull	1/4
Nickell Stalleste	1/4
Peter Stallista	1/4

Summa haken . . . 3¹/₄

Gesinde 13

Freypauren

Melcher	}	haben ein ider einen haken
Peter Hintz		lanndes mußen ein ider ein heer-
Clawes Radtnix		pferdt halten.

Summarum haken 77¹/₂

Gesinde 97

Frey pauren 3 midt 3 haken

Einfußlinge —

Wuste —

Gebenn zur gerechtigkeit wie folget [272 v.]

Das korn wirdt ihnen geschnitten uff dem felde.

Die Judische wacke gibt das jahr 2 oxsen. Die andern wacken geben auch ein ider 2 oxsen. Noch gibt ein ider wacke 2 kuhe.

Ein ider gesinde gibt 1 schaff.

Die herbst wacke gibt ein ider 1/2 mrk.

Bockgeldt geben sie 30 sch.

Flachs vom haken 1/2 lißpfund.

Honnigk wirdt ihnen geschnitten.

Huener ein ider 3.

Eyer 10.

Heuw ein ider gesinde 1 fuder.

Holtz vom haken 1 fadem.

Dem ambtman von alters unndt auch noch geben sie 1 loff gersten.

Diese gueter werden von dem herrn rittmeister¹ obersten Heinrich Liewen verroßdienstet.

Landtsassenn ihre gueter

Westrotten hoff so vonn alters nach dem hause Sewalde gehöret, hadt einer midt nahmen Daidt Hillichen der stadt Riga gewesener sindicus besessen, hadt ann gesinden 7 eine hofflage undt eine glasehutte.

Noch eine kleine hofflage so zuvorn dem Christoffer Hanen gehöret ist ihme aber vonn dem Hillichen midt gewaldt genommen worden hadt $1\frac{1}{2}$ haken landes, ist nach dem hause geleget.

Noch ist ein höfecken Planube genandt so J. F. Dl. dem J. Polman gegeben. Hadt 4 gesinde midt einem krugk.

Barteldt Wechman hadt 4 haken landes midt 3 gesinden. [273]

Ewertt Hanebohm hadt $\frac{1}{2}$ haken landes.

Hanns Rode hadt 5 haken landes midt 7 gesinden.

Rudolpf Wilderßhusen hadt mitt der hofflage unndt paurlanden 2 haken midt 6 einfußlingen.

Werner Schilling hadt 4 haken landes midt 10 gesinden.

Johann Grodthusen hadt $1\frac{1}{2}$ haken landes mitt 3 gesinden.

Casper vonn Kardthusen hadt 5 haken unndt² landes im Sewaldischen belegen unndt 4 haken im Nitauwschen midt 7 gesinden.

Philip Urader hadt $27\frac{1}{2}$ haken landes mitt 26 gesinden gudt unndt böse.

Johann Ramme hadt 4 haken lanndes mitt 6 gesinden.

Cyriacus vonn Weisen hadt 2 haken landes midt der hoflage midt 2 gesinden. Noch im hakelwerke vor Sewolde eine wuste krugstete.

Matz Siuertz hadt 8 haken landes midt 6 gesinden.

Die Segewaldische kirche

Wor zu eine kleine hoflage, darzu 2 gesinde Sarre unndt Jaunesemnick, haben geringe lande.

Noch seindt ihm auß gunst 2 pauren verlaubt die nicht mehr als die erbeit leisten.

Die schloßpauren ider geben dem pastorn so woll der edleuten $\frac{1}{2}$ lof gersten.

Noch gibt ein ider vom adell dem pastorn uff Oster einen schincken unndt einen fladen.

¹ durchgestrichen.

² durchgestrichen.

23. Das Lehmurgsche gebiete [273 v.]

ein ordenßhauß hadt denn landtmarschalck zugehörett.

Den 26 aprilis

Die Kertaysche wacke

Ursen Jaen	1
Brun	1
Köpen	1
Wadtsell	1
Waffer	1
Myckeln	1
Syrmen	1
Poyannß	1
Uggenn	1
Kraen	1
Meusenex	1
Kreuerdinß	1
Kabberß	1/2
Hennens	1
Rekust ¹	1
Uppitt	1
Mattsen	1
Bullinx	1
Kolcks	1
Kortens	1
Lappes	1
Rikede	1/2
Wuste 2 gesinde midt	2

haken

Diese gesinde hatt Colerius uff
einen unrechten bericht einge-
nommen.

Summa haken 21

Gesinde 22

Wuste haken 2

Einfußling 4

Einfußlingk

Koyles
Grawe
Krebrudnig²
Bertnick

Lateris³.

¹ oder: Rokust?

² oder: Krebrudink?

³ nicht ausgefüllt.

Die Weikulsche wacke

[274]

Anndresen Stip	1	} haken ein schmidt Die 4 gesinde brauchen die 2 haken landes unndt gebenn den vierten darvon, aber nun hinferner sollen sie besetzt werden.
Andresen Owne	1	
Jaunesemnik	1/2	
Sehll	1	
Pundurß	1	
Rensens	1	
Brißkens	1/2	
Nanenß Herman	1	
Calle Mertt	1/2	
Pletz	1	
Schwerps	1	
Clawiß	1/2	
Witkadt	1/2	
Syrna Nahn der krueger	1/2	
Callisemmes	1	
Scheistens	1	
Kattellape	1	
Mester	1	
Wuste 2 gesinde midt	2	
Goß	1/2	

Ein krugk vor dem hause hadt 2 lof landes.

Einfußling

Nahnen Rode
Körsetter
Kupper

Diederich Tiell ein schneyder so vor alters sein erbe gewesen unndt von den Pohlen benommen worden, hadt vor dem hause $\frac{1}{8}$ landes, darvor soll er sich uff dem hause in zeitt der noth finden undt gebrauchen lassen.

Summa haken	15 $\frac{1}{2}$
Gesinde	19
Wuste lande	2 haken
Einfußlinge	3
Ein Teutscher hadt	$\frac{1}{4}$ landt.

Gebenn zur gerechtigkeit wie follgett [274 v.]

Rogken gersten habern krigken undt weitzen wirdt ihnen geschnitten.

Erbsen ein ider 1 kull.
 Flachs ein ider $\frac{1}{2}$ lißpfund.
 Henff ein ider $\frac{1}{2}$ lißpfund.
 Hopfen ein ider $\frac{1}{2}$ lißpfund.
 Ein ider ein rauchhuen.
 Ein ider eyer 10.
 Hew vom haken 2 fuder.
 Vom haken 1 fadem holtz oder 2 mrk.
 Vom haken 10 zaunstaken.
 Wacken geldt vom haken . . 4 mrk. geringer 10 sch.
 Ein ider gesinde ein schaff.

Die sembtlichen pauren geben 4 kuhe unndt 4 meste schweyne jerlichen.

Ambtmans¹ gerechtigkeit wor 2 gesinde in einem geben 2 lof gersten, da ein gesinde ist $1\frac{1}{2}$ lof.

Die kleinen broke dem ambtman.

Die gerechtigkeit die pauren dem Pohlen Ostroffsky bezahlett.

Außsaadt.

Rogken außgeseyett 100 lof. Stehet gar ubell.

Eine stehende sehe midt den Treydenschen zusammen.

Summarum besetzte haken	36
Gesinde	40
Einfußlinge	7
Wuste haken	4

¹ „geldt“ durchgestrichen.

Die kirche vor dem hause

[275]

hadt eine hoflage.

Lepinck ¹	1/8	} kirchen pauren
Lele galle	1/8	
Kulliett	1	
Rudtsen	1	
Gercken	1/2	
Ein krueger ein stucke landes		

Summa haken . 2³/₄

Gesinde 5

Ein krugk . . . 1

Ein ider gesinde vom haken 1 kull. rogken undt 2 kullm. habern.

Die junckern ein ider einen schincken undt einen fladen.

Der junckern pauren geben den andern gleichen.

Der landtsassenn gueter

Johann von Witten hadt 4¹/₂ haken landes midt 6 gesinden unndt 2 einfußlinge.

Casper Buddenbruck hadt 15 haken midt 18 gesinden zusambt der hoflage.

Thomaß Bock hadt 12 haken lanndes mitt 22 gesinden undt 2 schmiede.

Reinholdt von Drewen hadt 15 haken landes mitt 18 gesinden.

Adrian Ackerstaff hadt 2 haken landes im Lemborgschen 2 haken im Nitawschen unndt 2 haken im Sewaldischen.

Darauf wohnen 8 gesinde.

Jurgen Nödingk hadt 6 haken lanndes mitt 12 gesinden.

¹ oder: Lepnick?

24. Das hauß Sonsell [275 v.]

hadt 80 haken landes mitt 107 gesinden zusambt einer kleinen hoflage.

Der hoff Sigundt, so Meck seinen stiefvatter da er seine mutter genommen midt gegeben, hadt 40 haken landes midt 52 gesinden.

Fresenn hoff so auch Meck hadt 6 haken landes mitt 7 gesinden.

Jacob Colerius hadt zu dem hofe Schmerle 2 haken landes mitt 9 gesinden. Noch im Lemborgschen ein gesinde midt seinen landen.

Das Siselgalsche kirspell

Johann undt Christoffer Plater beyde gebrueder haben zu ihren höffen Weisensehe undt Maditen 20 haken landes mitt 40 pauren, seindt aber mehrentheils verstorben undt erschlagen.

Christoffer Krudener hadt zu seinem hofe midt sambt der hofflage 10 haken landes midt 15 gesinden.

Fromholdt vonn Megnden hadt zu seinem hofe 18 haken lanndes mitt 25 pauren.

25. Das hauß JurgenBborch

so dem Steffan Kloedt zugehörett hadt ann haken 60 mitt 33 gesinden, gudt undt böse.

26. Das hauß Erle

so einer vonn der Tiesenhausen besitzett hadt zusambt den darzugehörigen höfen an haken 73 haken undt 105 gesinden. Wuste gesinde 4 midt 2 haken landes.

Johann von Tiesenhausen zur Jummerdehn hadt nach seinem hofe midtsambt der hofflage $14\frac{1}{2}$ haken lanndes midt 22 gesinden.

Wuste 14 gesinde midt $3\frac{1}{2}$ haken lanndes.

27. Daß Nitauwsche gebiete

[276]

Ordensch gewesen unndt dem landtmarschalck zugehörett.

Denn 30 aprilis.

Die Zeipsche wacke

Kauwer	1	} elste	
Lele galle	1/2		
Meyeran	1		
Kobber	1/2		
Weken	1		
Jarwan	1/2		
Bickernix	1		
Pipper	1/2		
Spandack	1/2		
Kippan	1/2		
Schmengks	1		
Jage	1		
Wyup	1		
Kaypenn	1		} haken
Kewiß	1/2		
Jane Sosen	1/2		
Paysan	1/2		
Pehsull	1/2		
Jacob Sosan	1/2		
Zimbull	1/2		
Kuiß	1		
Rose	1/2		
Amer ¹	1		
Oßwall	1/2		
Phepeß ²	1		
Dettmer	1		
Gayde	1/2		

Summa haken . 19¹/₂

Gesinde 27

¹ oder: Amor?² oder: Phereß?

Stober ¹	1/2
Pirsan	1/2
Kaysar	1
Surmu	1
Wilti ²	1/2
Wuste 5 gesinde midt	2 1/2

Summa haken . 3 1/2
 Gesinde 5
 Wuste haken . 2 1/2

Die Kapsche wacke

Almuß	1/2
Dilliß	1/2
Wirtull	1
Saldt Uppe	1/2
Purra sede	1
Witzep	1
Wißniß	1
Tylans	1/2
Bruwell	1
Schober	1/2
Pickull Kulan	1
Sinnapiß	1/2
Witzans	1
Jaunesemnick	1/2
Tewin	1
Clawing	1/2
Mutzeneck	1/2
Packauß	1/2
Lappan	1/2

ein bödtger, muß tonnen zu des
 hauses besten machen.

haken

Summa haken . 13 1/2
 Gesinde 19

Lateris haken . 16
 Gesinde 24
 Wuste lande . 2 1/2 haken

¹ oder: Steber?
² Wileiß?

Jane Audiett	1/2	}	[277]
Pittser	1		
Jarwan	1		
Kappan Kallan	1		
Ante Wier	1/2		
Sehliß	1		
Latziett	1		
Krigall	1		
Leißkalß	1/2		
Iggalß Wiern	1/2		

Summa haken 8
 Gesinde 10

Die Kanneinsche wacke

Jacob Kannein	1/2	}	haken
Salleinß	1		
Marten Kanna	1		
Lela Kaye	1		
Pyckniß	1		
Kaßietz	1		
Subbiß	1		
Boyar	1		
Lagiß	1		
Schlachter	1/2		
Wille	1		
Muttiet	1		
Schlawens	1/2		
Heinrich Eglein	1		
Marten Eglein	1		
Radtlicks	1		
Arenß	1		

Summa haken 15 1/2
 Gesinde 17

Lateris haken 23 1/2
 Gesinde 27.

Sackar	1	}
Peyauw	1	
Michell Juddran	1/2	
Marten Juddran	1/2	
Bloack	1	
Clawing Juddran ¹	1/2	

[277 v.]

Summa haken . 4 1/2
Gesinde 6

Die Putningsche wacke

Springs	1	}
Ante Begen	1/2	
Caule Begen	1	
Puring	1	
Sauweling	1	
Kose	1	
Lege	1	
Kauß Kaye	1	
Staggar	1	
Kauke	1	
Deyben	1	
Oseling	1	
Malneß	1	
Kygar	1	
Karkell	1	
Sygar	1	
Janen	1	
Wuste 5 gesinde midt	3	

haken

Summa haken . 16 1/2

Gesinde 17

Wuste lande . 3 haken.

Die hakelwerckschen

so umb das hauß wohnen.

Lubbe	}
Salde Uppe	

2

Lateris haken . . 21

Gesinde 23

Wuste 3 haken

Hakellwerckschen . 2.

¹ vielleicht auch: Indran.

Domer	}	[278]
Lumpein		
Krißkay		
Wewer		
Lastigall		
Sargatt		
Ubseett		
Schmiedt		ein schmidt
Taune		
Wiganndt		

Krußhaar. Dieser ist sonnderlich hadt $\frac{1}{2}$ haken landes.

Strike ist frey wirdt versendet an allen orten da es vonn nöten ist.
Hadt $\frac{1}{4}$ lanndt.

Diese alle haben in alles $1\frac{1}{2}$ haken lanndes.

Geben diese zwelfe zur gerechtigkeit ein ider 3 mrk. Noch gibt ein ider eine tonne bier unndt leisten zum hause allerley arbeit.

Summa	hakelwerkschen	13
Habenn an lande	. . . . .	1 haken $\frac{3}{4}$

Denn andern pauren wirdt das korn uf dem felde geschnitten.

Ein ider gesinde gibt bockgeldt 30 sch.

Ein ider gesinde gibt 1 schaff.

Ein ider wacke gibt 2¹ oxsen undt 2 kuhe.

Noch gibt diese wacke 2 mestschweine.

Noch gibt diese wacke vor ein schwein so auch ihre gerechtigkeit ist
10 mrk.

Noch gibt die wacke vor ein schaff 5 mrk.

Noch gibt ein ider gesinde durchauß 1 mrk. 4 sch. tisch geldt.

Noch geben die pauren in alles 12 mrk. 12 sch. heuw geldt. [278 v.]

Noch gibt die Caneinsche wacke 10 mrk.

Noch gibt ein ider vom haken 1 lißpfund flachs.

Hennff vom haken 1 lißpfund.

Hopfen vom haken 1 lißpfund.

Erbsen gibt ein ider gesinde 1 kullm.

¹ „einer“ ausgestrichen, „2“ nachgetragen.

Weitzen ein ider gesinde 1 kull.
 Holtz vom haken 1 fadem.
 Heuw vom haken 1 fuder.
 Ein ider gibt 2 kappauen undt 3 huener.

Noch mußen die 4 wacken 2 post pferde halten so man zuversenden pfegett.

Ein ider gesinde gibt 10 eyer.

Unter dem hause ist eine muhle gewesen.

Stehennde sehen seindt 9 klein undt groß zum hause.

Die Puttneinsche unndt die Kanneinsche wacke geben an gerechtigkeit gleich.

Die Zeipse unndt Kapse wacke geben 2 mrk. mehr als die anndern beyden undt ein ider gibt eine kuhe mehr alß die anndern, sonst an gelde geben sie gleich.

Noch geben die lesten beyden wacken ein gemest schwein mehr alß die ersten.

Noch geben 4 elsten dem hause zur gerechtigkeit jerliches 10 tonnen bier.

Noch geben 4 elsten dem hause zum besten 16 hasen.

Die Junckermuise

so zuvorn ein Pohle midt nahmen Karkofßky besessen, hadt $4\frac{1}{2}$ haken mitt der hofflage worzu diese folgende gesinde gehören

Rassekull	$\frac{1}{2}$	}
Stucken	$\frac{1}{2}$	
Bidtnick	$\frac{1}{2}$	
Kubeldt	1	

Diese gesinde seindt dem ambtman von Schuyen Willhelm Lauen von F. Dl. verlehnett.

Summa haken	$2\frac{1}{2}$
Gesinde . . .	4

Deß Patzinschki sein hoff [279]

hadt $2\frac{1}{2}$ haken mitt der hoffstete darauf wohnen diese folgende gesinde.

Krewan	1/4
Keße	1/4
Kanna	1/4
Anten	1/4
Brunen	1/4
Sylle	1/4
Klaucke	1/4

Summa haken . $1\frac{3}{4}$

Gesinde 7

Der hoff Seruin hadt 2 haken landes mitt 2 gesinden.

Ein Pollnischer hoff Martzen Muyse genandt hadt 6 haken landes mitt 3 gesinden.

Der landtsassen ihre gueter

Matthias Urader hadt $4\frac{1}{2}$ haken lanndes mitt der hofflage darauf wohnen 5 gesinde gudt undt böse.

Hanns vonn Lubegk hadt 3 haken lanndes zusambt der hofflage mitt 6 gesinden.

Godthardt Schatzman hadt 22 haken landes mitt 12 gesinden. Die andern sein wuste.

Ernnst Höffisch versetzet dem Blumberge 4 haken landes mitt 10 gesinden.

Ernnst Höffisch versetzt dem Herman Stuten 4 haken lanndes mitt 10 gesinden.

Die kirche bey dem hause

wortzu 2 gesinde gehören mitt nahmen

Taunen	1/4
Dillen	1/4

[279 v.]

Der pastor hadt seine hofflage bey der kirchen gehabt.

Die pauren geben dem pastorn zur gerechtigeitt vom haken 2 kullmett gersten.

Der ambtman ist vom hause so woll der schreiber besoldet worden.

Etzliche gerechtigkeit seindt die pauren noch zu geben schuldig. Seindt aber unvermuedt, weille sie gantz undt gar verterben.

Vorrath uff dem hause ist . . 10 loff gersten.

Maltz ann vorrath 16 loff.

Bier im vorradt 6 tonnen.

Viehe verhanden 14 stücke klein undt groß welches aus Kardthusen seinem hoffe genommen worden.

Ziegen 5 stücke.

Schweyne klein undt groß . 6 stücke.

Außadt ann rogken nach dem hause 4 last geringer 1 loff Rigisch maaß, ohne was an den Pollnischen höffe unndt Kardthusen hoffe ist ausgeseyett worden.

Der pastor vonn der Jurgensborch Heinricus Wigandus hadt die kirche zur Nitauw angenommen alle 14 tage das heylige hochwirdige amb(t) zuverrichten unndt die krancken wan es die nott erfurdern wirdt zubesuchen. Darvor die 2 kirchen pauren einzureumen so woll alles was zur wedeme gehörett.

Summa summarum

Haken nach Nitauw 80

Gesinde 101

Wuste lande 5¹/₂ haken

Hakelwerckschen 13 haben 1³/₄ haken

Juncker Muysse hadt gesinde 4 midt 2¹/₂ haken

Patzinßky Muysse hadt 7 gesinde midt 1³/₄ haken

Der hoff Seruin hadt 2 gesinde midt 2 haken

Martzen Muysse hadt 6¹ gesinde midt 3 haken

Ein Teutscher Kraußhar hadt . 1¹/₂ haken

Einer Strick genandt hadt . . 1¹/₄ haken

Kirchen pauren 2 midt . . . 1¹/₂ haken.

¹ in 3 korrigiert.

28. Daß Schuiensche gebiete [280]

so zu vorn der landmarschalck in besitz gehabt

Den 2 may.

Die Kaiwensche wacke

Mallnem	1/2
Tymmerman	1/2
Zebadt	1
Kaiben	1 1/2
Molck Kaiben	1
Jebe Molck	1/2
Sewe Sennß	1
Lypsche	1/2
Hurbe	1
Kulcke	1
Kucke	1
Balkall	1/2
Heß	1
Klein Heß	1/2
Mullen	1
Pumpe	1
Messitan ¹	1
Presan	1
Ulan	1/2
Lela Barnen ²	1
Kayub	1
Belhren ³	1
Wuste 9 gesinde midt	7

ein rechtsfinder

haken

Vonn dieser wacken dem pastorn 2 gesinde midt 2 haken lanndes aus gunst geliehen worden

Lateris summa hakern	19
Gesinde	22
Wuste gesinde 9 midt	7 haken

¹ oder: Messisan?

² oder: Bernen?

³ oder: Beliwen?

Die Messewacke

[280 v.]

Sutze Peter	1	} haken
Picknenß	1	
Laulan	1	
Parkunß	1	
Heinrikens	1	
Beikuschen	1	
Kreymusche	1/2	
Könan	1/2	
Hans Könan	1	
Blacken	1	
Weck	1*	
Perkuwen	1	
Herck	1	
Keiben	1/2	
Wesell	1	
Noch ein Pohle hadt . . .	1	} ein schmidt

Darvor muß er midt brieffen oder wo man ihn bedarff fordtziehen.

Noch ein Pohle so in diesem kriege erschossen worden, hadt 1 haken landes gehabt hadt eben dasselbe thun müssen wie der ander.

Wuste 5 gesinde midt 3 haken.

Die Hakelwerkschem

so vor dem hause wohnen

Wesell 1/4

Melckes hadt ein stuck lanndes.

Noch ein krugstede hadt ein stuck landes.

Summa haken . . .	13 1/2
Gesinde	15
Hakelwerckschen . . .	2 mit 1/4 land
Wuste haken	3
Polacken 2 haben . . .	2 haken
Kruge	1

Die Sermusche wacke

so denn Hulsen zugehörett hadt.

Hans Therautz	1
Zimban	1
Oter ¹ Zimban	1
Menndins ²	1/2
Strubbeins	1/2
Hanns Kenans	1/2
Kalwiß	1
Schukanndt Jurgen	1/4
Karkull	1/4
Stalß	1/2
Wannaxs	1/2
Kaubenans	1/2
Hermans	1
Oter ¹ Hermans	1/2
Tantan	1/2
Brusewans	1/2
Paulus	1/4
Seyerneiß	1/2
Tylckenns	1/2
Eykenn	1/2
Oter Eykens	1/2
Schweyliß	1
Einsonuß	1
Krabenns	1/2
Wewers	1/2
Pritz	1
Rudsanns	1/2

haken

ist ein wewer, machet das leinwandt so zu dem hause benöti-
get.

Noch gehorenn zu dem hofe 3 pauren so in dem hakellwercke vor dem hause Schuyen gelegen

Herman Stehell	1/4
Eylen Tosche	1
Oter Eylen	1/2

Summa haken . 18¹/₄

Gesinde 30

¹ aus dem lettischen „otrs“, d. h. der zweite Wirt dieses Doppelgesindes.

² oder: Menndnis?

Noch seindt 6 gesinde so Kandelbergk [281 v.]
vom selben guete gehabt

Kulleniß	1	}
Jaunesemme	1	
Plausche	1	
Peckhannß ¹	1	
Wildt Januß	1	
Oter Wildt Janus	1/2	
Noch ein Schmidt	1/2	
Summa haken		6
Gesinde		7

Kaywen hoff den Hulsen beiden gebrudern

zugehoret, vonn alters vonn dem hause Schuyen abkommen welches Johan von Mengden dem Hulsen abarrendiret.

Andreas Jost	1/8	}
Roetze	1/8	
Ergett	1/4	
Krosenix	1/4	
Pekem ²	1/8	
Appocks	1/8	
Rose	1/8	
Herman	1/4	
Latze	1/4	
Zimbulß	1/4	
Kemmer	1/4	
Spillwanns	1/4	
Schwagguls	1/2	
Mellgals	1/2	
Scheper	1/2	
Kullmen	1/4	
Puggen	1/4	
Wuste 2 gesinde midt	1/4	

haken

lanndt.

Summa haken	4 ³ / ₈
Gesinde	17
Wuste lande	1/4
Lateris haken	10 ³ / ₈
Gesinde	24
Wuste lande	1/4 haken

¹ oder: Peckhameß?

² oder: Pekam?

Eine muhle bey dem hoffe.

[282]

Ein stehende sehe bey dem hoffe.

Noch eine sehe die helffte nach Pebalg die ander nach dem hoffe.

Das korn wirdt ihnen geschnitten.

Der schloß pauren gerechtigkeit

Daß korn wirdt ihnen uf dem felde geschnitten.

Weitzen der da geseyet gibt vom haken 1 kullm.

Erbsen vom haken 1 kullm.

Hannffsaadt vom haken 1 kull.

Flachs vom haken 1 lißpfund.

Hennff vom haken 1 lißpfund.

Hopfen vom haken 1 lißpfund.

Kappaunen vom haken 2.

Ein rauch huhn 1.

Eyer vom haken 10.

Holtz vom haken 1 fadem.

Heuw vom haken 1 fuder.

Wackenn geldt 3 mrk. geringer 9 sch.

Noch ein ider gesinde 1 schaff oder 3 mrk. geldt.

Ochsenn geldt ein ider 2 mrk.

Schwein geldt ein ider 1 mrk.

Ein ider cubbias gibt 4 hasen.

Dem ambtman unndt schreiber geben sie nichts.

Die gerechtigkeit haben sie mehrentheilß bezahlett.

Stehende sehen seindt nach dem hause 2.

Noch eine sehe im Pebalgschen die helffte nach Schuyen die andder nach Pebalg.

Noch eine sehe die helffte nach der Nytauw die ander nach Schuyen.

	Summa summarum haken	60 ⁷ / ₈
	Gesinde	84
	Wuste lande	10 ¹ / ₄
	Hakelwerckschen 2 midt	¹ / ₄ landt.
	Muhlenn	1
	Stehende sehen	2
	Kruge	1
	Polacken 2 midt	2 haken.

Außaadt an rogken 4 laste Rigische maaß. [282 v.]

Keine sommer saadt verhanden.

Zu der kirchen gehören 4 einfußlinge.

Dem pastorn geben sie vonn haken 2 kullm. gersten.

Lanndtsassen gueter

Reinholdt vonn Drewen hadt 18 haken midt 16 gesinde midt 2 krugksteden.

29. Daß Pebalgsche gebiete [283]

Vormalß bischopffs gewesenn

Den 18 may Ao 601.

Die Ludinsche wacke

Luding Karrwiers	$\frac{3}{4}$	} elste	
Hans Warguls	$\frac{3}{4}$		
Jacob Jaunesemix	$\frac{3}{8}$		
Jacob Buwinger ¹	$\frac{1}{2}$		
Jane Balanng	$\frac{1}{2}$		
Brenntz Außletz	$\frac{1}{2}$		
Andreas Tylers	$\frac{1}{4}$		
Hans Krebse	$\frac{1}{2}$		
Matthias Außlitz	$\frac{1}{4}$		
Matthias Bunges	$\frac{3}{4}$		
Keren Bunges	$\frac{1}{4}$		
Hans Laden	$\frac{1}{4}$		
Matthias Kamnguls	$\frac{1}{2}$		} ein brauwer ist ein kock
Herman Tuler	$\frac{1}{2}$		
Peter Spitz	$\frac{1}{4}$	} haken	
Bete Spitz	$\frac{3}{8}$		
Marten Siguß	$\frac{1}{2}$		
Nawar Dehlins	$\frac{3}{8}$		
Barteldt Schrage	$\frac{1}{2}$		
Andreas Russell	$\frac{1}{4}$		
Peter Steyggers	$\frac{3}{8}$		
Herman Hinseng	$\frac{1}{4}$		
Jurgen Jaunesem	$\frac{1}{2}$		
Jurgen Padtmalnx	$\frac{1}{4}$		} ein möller
Tönnieß Eßproges	$\frac{1}{2}$		
Thomas Schudings	$\frac{1}{2}$		} ein fischer ein fischer
Andreas Dudnigs ²	$\frac{1}{4}$		
Matthias Muldnigs ³	$\frac{1}{4}$		
Jenne Lodden	$\frac{1}{4}$		
Wuste 5 gesinde midt	$2\frac{1}{2}$	} haken	

Lateris summa haken $11\frac{3}{4}$

Gesinde 29

Wuste lande $2\frac{1}{2}$ haken.¹ oder: Buwniger?² Dudings?³ Muldnigs?

[283 v.]

Die Kemmensche wacke

Kemmens Karrewiers	$\frac{3}{4}$	
Matthias Stringer	$\frac{1}{4}$	
Tonnies Heinuwens ¹	$\frac{1}{4}$	
Peter Gibs	$\frac{3}{8}$	
Jane Beckers	$\frac{1}{2}$	
Jane Paulans	$\frac{1}{2}$	
Marten Teßkens	$\frac{3}{4}$	
Jane Jibbens	$\frac{3}{4}$	
Michell Wewers	$\frac{1}{4}$	ist ein wewer
Matthias Udings	$\frac{1}{4}$	
Matthias Keimens	$\frac{1}{4}$	
Jacob Sukens	$\frac{3}{8}$	
Thomas Kumens	$\frac{1}{2}$	
Michell Kemmens	$\frac{3}{8}$	
Jurgen Karresemmer	$\frac{1}{4}$	haken
Barteldt Karresemes	$\frac{1}{4}$	
Peter Nugall	$\frac{1}{2}$	
Andreas Gropenix	$\frac{1}{2}$	
Peter Kaugels	$\frac{3}{8}$	
Tönnieß Gröpings	1	
Marten Aliten	$\frac{3}{8}$	
Jurgen Witings	$\frac{1}{2}$	
Matthias Aliten	$\frac{1}{4}$	
Jane Usenns	$\frac{1}{4}$	
Peter Laatz	$\frac{1}{2}$	
Andreas Hansen	$\frac{1}{2}$	
Thomas Bittit	$\frac{1}{2}$	
Matthias Jaunesemme	$\frac{1}{4}$	
Wuste 9 gesinde midt	$4\frac{1}{2}$	haken

Lateris summa haken $12\frac{1}{8}$

Gesinde 28

Wuste lande $4\frac{1}{2}$

¹ vielleicht auch: Hemuwens.

Die Sobolensche wacke

Brenntz Tete Karrie Wiers	1/2
Jurgen Jaunesemme	1/2
Jurgenn Peterß	1/2
Barteldt Pelnennß	1/2
Matthias Pelnenns	1/4
Thomas Wisels	1/2
Hanns Tonnols	1/2
Andreas Tonnols	1
Thomas Nerwenns	1/2
Matthiaß Gropings	1/2
Hanns Buls	1/2
Jacob Weggenß	1/4
Jane Weggenß	1/2
Jurgen Tomens	1/4
Jurgen Lukenns	3/4
Jurgen Nenaß	1/2
Marten Andulens	1/2
Tonnies Nungens	1/2
Matthias Wiggobs	1/2
Matthias Dambens	1/2
Simon Jaunesemnix	1/2
Peter Schrodels	1/2
Thomas Sinnips	1/2
Matthias Sinnips	1/2
Barteldt Jennes	1/2
Anndreas Jennes	1/4
Matthias Raggiß	3/4
Thomas Schillich	1/4
Jacob Kackitz	1/2
Merten Kurmeß	3/4
Thomas Janes	1/4

haken
ist neygesetzt ist frey.

Lateris summa haken . . . 15 1/4

Gesinde 31

Jacob Schwenekips	$\frac{3}{8}$	} [284 v.]	
Jacob Stannguß	$\frac{1}{2}$		
Jane Schlawitz	$\frac{3}{8}$		
Jacob Pudtfaß	$\frac{3}{8}$		
Jane Brekes	$\frac{3}{8}$		
Peter Gibbuls	$\frac{1}{2}$		
Kaube Stullguls	$\frac{1}{2}$		
Matthias Silß	$\frac{1}{2}$		
Thomaß Jaunesemmes	$\frac{1}{4}$		} haken
Brenntz Jaunesem	$\frac{1}{4}$		
Peter Prisenns	$\frac{3}{4}$		
Andreas Kugelens	$\frac{1}{2}$		
Jacob Jaunesemnix	$\frac{1}{4}$		
Jane Leiwanns	$\frac{1}{4}$		
Barteldt Murnix	$\frac{1}{2}$		
Thomas Jakulß	$\frac{1}{4}$		
Matthias Hoppenens	$\frac{1}{2}$		
Thomas Jaunesemnix	$\frac{1}{2}$	} ist ein fischer	
Matthias Wilens	$\frac{1}{2}$		
Jane Wylenns	$\frac{1}{2}$	} diese beide seindt dem Hans Grunebergk verlehnett.	
Wuste 10 gesinde midt	5		minus $\frac{1}{4}$ landt.

Summa haken . $7\frac{1}{2}$

Gesinde 18

Wuste lande . $4\frac{3}{4}$ haken

Hans Grunebergk 2 gesinde midt 1 haken

Die Aluxstenn wacke

Benntz Ketell Karriewiers	$\frac{1}{2}$	}
Jane Libetz	$\frac{1}{2}$	
Matthias Wilens	$\frac{1}{4}$	
Brenntz Wilens	$\frac{1}{4}$	
Jane Jenniß	$\frac{3}{4}$	

Summa haken . $2\frac{1}{4}$

Gesinde 5

Lateris hakenn . $9\frac{3}{4}$

Gesinde 23

Wuste lande . $4\frac{3}{4}$

Grunenbergk 2 gesinde midt 1 haken

Jesitz Janesemme	$\frac{1}{8}$	}	
Barteldt Drewetz	$\frac{1}{2}$		
Jane Nosenens	$\frac{3}{8}$		
Jurgen Spulge	$\frac{1}{2}$		
Jane Jitze	$\frac{1}{2}$		
Thomas Jaunesemnix	$\frac{1}{2}$		
Hanns Wewers	1		
Barteldt Klewe	$\frac{3}{8}$		
Brenntz Kotell	$\frac{1}{4}$		
Jane Taßkenns	$\frac{3}{4}$		
Matthies Kebens	$\frac{3}{4}$		
Wuste 5 gesinde midt	$1\frac{1}{2}$		haken undt $1\frac{1}{2}$ viertell
Jane Auntz ¹	$\frac{1}{4}$		kan buttenn machen
Jurgenn Tollens	$\frac{1}{2}$		
Jane Trißkens	$\frac{1}{4}$		
Heinrich Zimmerman	$\frac{1}{2}$	frey ist ein zimmerman	
Jane Hinsen	$\frac{1}{2}$		
Barteldt Kick	$\frac{1}{2}$		
Heinrich Zimmerman	$\frac{1}{2}$	frey ist ein schnidtgér	

Vonn dieser wacke hadt Kudthusen diese folgende gesinde so im sein vonn dem hauptman sein eingewiesen worden.

Thomas Urrelens	$\frac{1}{2}$	}	
Jurgen Kappelens	$\frac{1}{2}$		
Andreas Plausch	$\frac{1}{2}$		
Matthias Krosenix	$\frac{1}{2}$		
Jurgen Saltz	$\frac{1}{2}$		

Summa haken $9\frac{1}{8}$

Gesinde 18

Wuste haken $1\frac{7}{8}$

Kuthusen gesinde 5 mit $2\frac{1}{2}$ haken

¹ oder: Anutz?

[285 v.]

Teutschenn unndt Pohlenn

so unter des hauses bodtmessigkeit sein.

Schmele $1\frac{1}{2}$ ist ein klein¹ schmidt.Hans Bock der krueger $\frac{1}{4}$ Jochim der gleser $\frac{1}{8}$

Jochim Wircke 1 ist ein reisiger diener.

Jurcke $\frac{5}{8}$ ist ein diener.

Stellmacher 1

Dieser Stellmacher hadt 2 einfußlinge.

Krusten Loden des hauses elste $1\frac{1}{8}$ landt.

Noch 2 kruge so vor dem hause belegen müssen des hauses hier verkruegen habenn nur ein stuck lanndt.

Summa haken $5\frac{5}{8}$ Hakelwerkschen 7 midt²

Kruge 2

Summa des hauses haken 58

Gesinde 129

Wuste haken $13\frac{5}{8}$

Muhle —

Hakelwerckschen 7 midt $5\frac{5}{8}$ haken

Einfußling —

Kuthusen 5 gesinde midt $2\frac{1}{2}$ haken*Grunenbergk 2 gesinde midt 1 haken³**Diese gesinde gebenn zur gerechtigkeit wie foliget**

Rogkenn vom haken 4 loff undeudtsche maaß.

Gersten vom haken 4 loff.

Haber 4.

Haber so sie karrie sirge⁴ nennen 4 kullm.

Flachs vom haken 1 lißpfund.

Hennff vom haken 1 lißpfund.

Ein ider er habe viell landt oder wenigk gibt lanndt oder wacken geldt 3 mrk. 27 sch.

Ein ider gibt einen bödtling.

¹ über der Zeile nachgetragen.² ausgewischt.³ am Rande nachgetragen.⁴ aus dem lettischen „kara zirgi“, d. h. Heerpferde (hafer).

Hopfe wirdt ihnen geschnitten.

Honnigk vom haken 1 lißpfund.

Ein ider gesinde gibt einen sack.

Vom haken geben sie alle 3 jahr 2 mrk. zu einem heerpferde.

Ein ider gesinde gibt 1 kappaunen undt 2 huener.

Ein ider gibt 10 eyer.

[286]

Ein ider gesinde gibt flachsenn garne . . . 2 markpfund.

Noch heden garne 4 markpfund.

Ein ider gesinde gibt hew 2 fuder.

Stehende sehen seindt nach dem hause 21 groß unndt klein.

Der ahllfanngk ist auch alda.

Noch 2 stauwungen, in der eine seindt fische.

Rogkenn ist außgesegett 5 läste 12 loff.

Dem schreiber unndt dem ambtman geben die pauren nichts sie seindt vonn dem hause besoldet worden.

Die gerechtigkeit haben sie nicht alle außgeben können auch nicht geben, denn ihnen alle ihre pferde genommen worden.

Saadtkorn ist nichts verhanden.

Ann vorrath auff dem hause verhanden gewesen.

Rogkenn 6 loff.

Maltz 15 loff. Haber 8 loff.

3 gegoßenn stucke. 24 haken. 1 tonne schlanngen pulver.

Deß Neuwen hoffes

pauren so nach dem hause Peballg gehörett.

Die Murdenn wacke

Luderdt	$\frac{3}{4}$	} elste
Murden	$\frac{3}{8}$	
Jane Jeist	$\frac{3}{4}$	} haken
Jurgen Schlest	$\frac{1}{2}$	
Kaup Murdens	$\frac{1}{2}$	
Peter Murdens	$\frac{3}{8}$	

Summa haken . . . $3\frac{1}{4}$

Gesinde 6

Martten Seykers	1/4
Matthiaß Ormans	3/8
Peter Ormans	1/2
Jane Kade ¹	1/4
Andreas Sausegall	1/2
Thomas Miggels	3/4
Mertten Kurbins	1
Hannß Sarkengals	1/2
Kaupe Deps	3/4
Kaupe Janens	1/2
Anne Janens	3/8
Peter Balting	3/8
Puttremß	1/4
Brenntz Bundens	1/2
Thomas Wannax	1/2
Jane Bundens	1/2
Jurgen Lannges	1/2
Jurgen Latze	1/2
Jane Steppells	1/8
Thomas Weecks	1/4
Thomas	1/4
Wuste 12 gesinde midt	4 ⁵ / ₈ landt.

frey, ist ein schutze scheust vogell gibt sonst nichts.

Summa haken	9 ¹ / ₂
Gesinde	21
Wuste lande	4 ⁵ / ₈

Die Naudelsche wacke

Jacob Naudell	3/4
Kaup Wannax	1/4
Peter Kape	1/4
Schlawidt Packull	1/2

Summa haken	1 ³ / ₄
Gesinde	4
Lateris haken	11 ¹ / ₄
Gesinde	25
Wuste lande	4 ⁵ / ₈

¹ oder: Kede? Kode?

Matthias Weggens	1/2	} [287]	
Kaup Saggars	1/2		
Jurgen Auxschen	1/2		
Jane Rennetz	1/2		
Matthias Rennetz	3/8		
Matthias Lazen	1/2		
Hanns Kapur	1/4		
Jane Schrage	1/2		
Brennß Kussis	1/4		frey, fenngtet fische.
Hanns Suwick	1/2		undt 1/8
Matthias Maurack	1/2	undt 1/8	
Kaup Hilsens	1/2	} haken	
Martten Paucks	5/8		
Thomas Schuyge	1/2		
Thomas Meister	1/4		
Thomas Kannaß	1/4		
Jaune Naudell	1/4		
Peter Kaunen	1/4		
Peter Ruhnen	1/4		
Jane Westell	1/4		
Barteldt Weßker	1/2		
Peter Zimbdens	1/4		
Matthias Rosens	1/4		
Kaupe Warrinß	1/2		
Brenns Pukiß	1/2		
Kaupe Wincks	1/4		frey, ist ein brauwer, brauwet
Andreas Wessekull	3/8	im hoffte das bier.	
Jacob Schniwell ¹	1/4	}	
Kaup Kluntz	1/2		
Wuste 10 gesinde midt haken 4			
Eine muhle vor dem hoffte			

Summa haken	11 ³ / ₈
Gesinde	29
Wuste lande	4 haken
Muhle	1

¹ Schinwell?

Summa Neuhoffes haken	30 ⁷ / ₈	[287 v.]
Gesinde	60	
Wuste	8 ⁵ / ₈ haken	
Muhle	1	

Gebenn zur gerechtigkeit wie follgett

Gersten vom haken	4 loff.
Rogkenn vom haken	4 loff.
Habern vom haken	4.
Flachs vom haken	2 lißpfund.
Hennff vom haken	2 lißpfund.
Hopffen vom haken	1 lißpfund.
Honnigk wer da hadt, der gibt vom haken	1 lißpfund.

Ein ider gesinde gibt 2 markpfund klein garne.

Noch ein ider gesinde gibt 4 markpfund gross garne.

Ein ider gesinde gibt 1 schaff.

Ein ider gesinde gibt 1 kappaunen undt 2 huener.

Vom haken geben sie eyer 20.

Ein ider gesinde gibt 1 fadem holz.

Ein ider gesinde gibt 1 fuder heuw.

Wacken oder lanndtgeldt ein ider gesinde 4 mrk. geringer 1 verding.

Der ¹/₃ dele lanndt hadt gibt 2 mrk. geringer 4 sch.

Ein ider gesinde gibt einen sack.

Vorrath ann korn nichts verhandden.

Rogken außaadt 4 läste. Stehedt gar geringe ist zuvermueten das man die saadt nicht wieder bekommen wirdt.

Eß seindt 2 wacken, es gibt eine ider wacke 2 mestschweine des muß der herr vor ider schwein 1 loff rogken unndt ¹/₂ gersten wieder zu rugk geben.

[288]

Therr zu brennen alda wehre woll gelegenheit verhandden aber es seindt keine offen fertigk. Den die pauren haben bißweilen, wan es ist vom nötenn gewesen gebrennett, seindt im rest 20 tonnen therr welche etzliche nur halb etzliche ganntz gefullett.

Noch seindt 2 kruege vorr dem hofte geben nichts den das sie des herrn bier verkruegen.

Sie habenn alle ihre gerechtigkeit außgeben.

Die Awe fleusett unter dem hause¹ hofte.

¹ ausgestrichen.

Die Kirche vor Peballg

so¹ nach dem hause gehörett hadt zu der wedeme eine hofflage. Darzu gehören diese follgende gesinde.

Jacob Schudtkens	1/4	} Diese 4 geben dem pastorn ihre gerechtigkeit wie die schloßpauren.
Jurg Kaupens	1/4	
Kaup Jaunesemmes	1/4	
Printz Jaunesemnix	1/4	
Martens Pilatus	1/4	} Diese 4 leisten nur die arbeit unndt geben sonst nichts.
Jane Kurenß	1/8	
Hans Wesatz	1/8	
Thomas Wesatz	1/4	
	Summa haken	1 ³ / ₄
	Gesinde	8

Die andern schloßpauren geben zur gerechtigkeit dem pastorn 1 kullm. gersten unndt 1 kullm. haber.

Ann gelde geben sie 9 sch. unndt 1 huhnn.

Der lanndtsassenn gueter

Dem Grunebergk ist vonn etzlichen obersten das Holm höffeken verlehnett wornach 1/2 haken landes unndt 2 gesinde gehören midt 1 haken landes.

Wolter Dellwich hadt midt hoffes unndt paurlanden 20 haken. Darvon seindt 7 haken wuste, auff die andern lannde wohnen 12 gesinde gudt unndt böse.

[288 v.]

Hanns Kuethhusenn hadt 4 haken landes midt 4 gesinden, unndt wuste 1/2 haken.

Christoffer Grodthusen zur Meselauw hadt 33 haken lanndes midt der hofflage, wornach 59 gesinde gudt unndt böse.

Conradus Kecht hadt midt der hofflage 2 hakenn lanndes worauf 4 gesinde wohnen.

Herman Grodthusen hadt zusambt der hofflage 8 haken lanndes midt 10 gesinden.

Jurgen Noettken hadt 6 haken midt 12 gesinde.

Nicolaus Paikell hadt 4 haken lanndes midt 6 gesinden.

Hanns Folckersamb hadt midt paur unndt hoffes lannden 4 haken midt 4 gesinden.

Diderich Folckersam sein hoff so im vormahls vonn den Pohlenn ist benommen worden aber F. Dl. in wieder aus gnaden übergeben hadt midt der hofflage 7 haken landes unndt 10 gesinde.

[Folgt eine leere Seite.]

[289]

¹ über der Zeile nachgetragen.

30. Daß Seßwegische gebiete [289 v.]

Denn 11 may.

Die Birgische wacke

Peter Leine	3/4
Jurg Leines	1/4
Jacob Jaines	1
Hanns Schnutzens	1/2
Janes Paucks	1/4
Jurgen Schudtzens	3/4
Matthias Melmeß	1/4
Matthias Spinnens	1
Alitenn Krusten	1/2
Michell Alitens	1/2
Andras Joetz	1
Matthiaß Milneß	3/4
Bullin Peters	1/2
Thomas Millenns	1
Barteldt Krewens	1
Jacob Krewens	1/2
Clawing Krewens	1/2
Clawing Beguns	1/2
Jurg Brißdens	1
Barteldt Beguns	1/2
Peter Brißdens	1/2
Jane Brißdens	1/4
Brentz Brißdens	3/4
Petrens	1/2
Arendt Petrens	1/2
Jacob Pudtnenß	1/4
Michell Schurß	1/2
Brenndtz Schurß	1/4
Andreas Kalbs	1/4

frey, heldt ein pferdt zu wege-
wartz.

Summa haken . 16³/₄

Gesinde . 29

Jacob Schurß	1/4
Ante Rules	3/4
Jane Schurß	1/2
Andreas Bucks	1/4
Burbur	1/4
Barteldt Gibs	1/2
Peter Ruleß	1/2
Matthias Abels	1
Michell Kakars	1/2
Peter Runtzels	3/8
Michell Rintzens	3/4
Brenntz Rintzens	1/2
Andreas Gauge	1/2
Wuste 3 gesinde midt . . .	1 1/2 haken

frey, heldt ein pferdt zu wege-
wartz.

Summa haken . . 5⁵/₈
Gesinde 12
Wuste lande . . 1 1/2 haken
Freyen 1 midt . . 1 haken

Die Kuigensche wacke

Tyle Muggers	1/2
Martten Schledens	1/4
Jurgen Mingdens	1/4
Hanns Sprugt	1/4
Barteldt Bresingk	1/2
Barteldt Weisens	1/2
Pudtningen	1/2
Jurgen Wigibs	1/2
Jurgen Pape	1/2
Clawes Aleß	1/4
Barteldt Aliten	3/4
Jurgen Wilcks	1/2
Andell Kaulatz	3/4

elste

Summa haken . . 6
Gesinde 13
Lateris hakenn 11⁵/₈
Gesinde 25
Wuste lande . . 1 1/2 haken
Freyen 1 midt 1 haken.

Jacob Thewing	$\frac{1}{2}$	} [290 v.] Eine wittwe die hantel dies folgendes gestinde zu die heldt Thomas Schrape Martten Wabens Martten Neckwack Wester Jacob Wester Zitel Wester Jorck Wester Summa haken Gesinde Wuste lande Wuste lande Vonn dieser wacke hadt ein Pohle Augustinus genandt diese fol- gende gesinde gehabt seindt nun wieder nach dem hause geleet.
Jurgen Scharsell ¹	$\frac{1}{2}$	
Matthias Kaynn	$\frac{1}{2}$	
Matthias Kaulatz	$\frac{1}{2}$	
Martten Kaulatz	$\frac{3}{4}$	
Jane Liepsaadt	$\frac{3}{4}$	
Martten Tauring	1	
Kaup Recke	$\frac{1}{2}$	
Andreas Reckwetz	$\frac{1}{2}$	
Jurgen Leimans	$1\frac{1}{2}$	
Thomas Zetell	$\frac{1}{4}$	
Matthias Sprekulß	$\frac{1}{4}$	
Hanns Wewerß	$\frac{1}{4}$	
Hans Kraukull	$\frac{3}{4}$	
Jurgen Kraukell	$\frac{1}{4}$	
Antin Mugges ²	$\frac{1}{2}$	
Wuste 5 gesinde midt	$1\frac{3}{4}$ landt	

Summa haken $7\frac{3}{4}$

Gesinde 15

Wuste lande . $1\frac{3}{4}$

Freyen 1 midt . $1\frac{1}{2}$ haken

Vonn dieser wacke hadt ein Pohle Augustinus genandt diese fol-
gende gesinde gehabt seindt nun wieder nach dem hause geleet.

Janes Schrape	$\frac{1}{4}$	} Vonn dieser wacke hadt ein Pohle Augustinus genandt diese fol- gende gesinde gehabt seindt nun wieder nach dem hause geleet. Matthias Schrape Wester Thurn Wester Schwalmen Martten Platens Wester Wuste 1 gesinde midt
Thomas Schnetze	$\frac{1}{2}$	
Thomas Wabens	$\frac{3}{8}$	
Krustin	$\frac{1}{2}$	
Hans Bresing	$\frac{1}{2}$	
Adgan	$\frac{1}{4}$	
Wuste	1	

Summa haken . $2\frac{3}{8}$

Gesinde 6

Wuste 1 haken

Lateris hakenn $10\frac{1}{8}$

Gesinde 21

Wuste lande . $1\frac{3}{4}$

Freyen 1 midt . $1\frac{1}{2}$ haken

¹ oder: Schersell?

² Muggens?

Eine widtwe die Medingsche genandt hadt vonn dieser wacken diese follgende gesinde, so sie vonn Wilhelm Tauben pfandes weise heldt

Thomas Scheppes ¹	1/2	}
Marten Wetters	1/2	
Marten Neckwack	1/2	
Weter Jacob	1/2	
Matthias Zeter	1/2	
Jacob Doringk	1/2	
Wuste	1/2	
<hr/>		
Summa haken	3	
Gesinde	6	
Wuste lande	1/2 haken	

Vonn dieser wacke hadt Clawes Lambstorff diese folgende gesinde

Hans Saggus	1/2	}
Thomas Spruckt	1/4	
<hr/>		
Summa haken	3/4	
Gesinde	2	

Vonn dieser wacke hadt Diderich Benfeldt diese follgennde gesinde

Matthias Graßackts ²	5/8	}
Melcher Tuben	1/4	
Peter Schwelmens	1/2	
Marten Platers	1/2	
Prekull	1/2	
Wuste 1 gesinde midt	1/2	
<hr/>		
Summa haken	2 ³ / ₈	
Gesinde	5	
Wuste lande	1/2 haken	

¹ oder: Schappes?

² Graßbeckts?

Die Selsauwsche wacke

Anndreas Bischopf	1/2	elste
Matthiaß Baltinß	1/2	
Andreas Wilcks	1/4	
Janeß Gribbaß	1/2	

Summa haken . 1³/₄

Gesinde 4

Lateris haken¹.

Gesinde¹.

Wuste lande¹.

[291 v.]

Wilhelm Tubbias	1/2	} ist ein fischer	
Januß Weyder	1/2		
Hans Gribbas	1		
Kerstenn Pabbarß	1		
Prekulß Jurg	1		
Kayrannß Barteldt	1		
Martins Krumans	1/2		
Andreas Manß	1/2		
Barteldt Simans	1/2		
Andreas Leuten	1/4		
Herman Kristenitz	1/4		frey, ist ein vogelfenger
Brenntz Linder	1/2		
Matthiaß Salitans	1/2		
Matthiaß Linten	1/2		
Wuste 7 gesinde midt	3		

Summa haken . 8¹/₂

Gesinde 14

Wuste lande . 3 haken.

¹ nicht ausgefüllt.

Vonn dieser wacke hadt Tonnieß Klodt diese follgennde gesinde

Martinß Schrapens	1/2	}
Mitz Krumens	1/2	
Wuste 2 gesinde midt	1	
<hr/>		
Summa haken	2	
Gesinde	2	
Wuste lande	1	

Vonn dieser wacken hadt Fabian von Tiesenhausen diese folgende gesinde

Matthias Waggals	1/2	}
Mattens Keups	1/2	
Hans Brisenix	1/2	
Martens Birsenex	1/2	
Heinrich Kellers	1/2	
Barteldt Kadtz	1/2	
Wuste 1 gesinde midt	1/2	
<hr/>		
Summa haken	3	
Gesinde	6	
Wuste lande	1/2	
<hr/>		
Lateris haken	13 1/2	
Gesinde	22	
Wuste haken	4 1/2	

Matthias Schrapens
Mitz Krumens

nicht angeführt

Die hakelwerckschen

[292]

Göderdt Fincke	$\frac{1}{8}$	}
Pauwarn Fromholdt	$\frac{1}{4}$	
Jurgen Kuritz	$\frac{1}{4}$	
Hinrich Kurpenix	$\frac{1}{4}$	
Barteldt Rusitz	$\frac{1}{4}$	
Hinrich Schwickitz	$\frac{1}{8}$	
Rudtzitz Janus	$\frac{1}{4}$	
Kadtkenitz	$\frac{1}{8}$	

Lelusen ein weber hadt ein stuck landes arbeitet zu des hauses besten.

Brenntz Kaulens $\frac{1}{8}$

Leinitz Bruwell hadt ein stuck landes ist des hauses brauwer.

Clawes Willicks ist der bodell hadt ein bißlein landt.

Barteldt Kauling $\frac{1}{8}$

Januß Augels hadt ein bißlein landt.

Jacob Thomas ist ein weber hadt ein bißlein landt.

Wallig ein stuck landes wirdt zu des hauses besten gebraucht.

Ein krugk vor dem hause verkrugtet des herrn bier.

Hans Spekell ist ein brandewein brenner vor dem hause.

Eine muhle vor dem hause mahlet zu des hauses besten.

Summa haken . . . $1\frac{1}{2}\frac{1}{8}$

Hakelwerckschen . 15

Muhle 1

Bödell 1

Krugk 1

Summarum haken $48\frac{3}{4}$

Gesinde 93

Hakelwerkschen 15 midt . . . $1\frac{5}{8}$ haken

Wuste lande $1\frac{1}{4}$ haken

Die Medingsche 6 gesinde midt 3 haken. Wuste $\frac{1}{2}$ haken.

Clawes Lambstorff 2 gesinde mit $\frac{3}{4}$ haken.

Benfeldt 5 gesinde midt $2\frac{3}{8}$ haken, $\frac{1}{2}$ haken wuste.

Muhlen 1

Bodell 1

Kruege 1

Freyen 2 midt $2\frac{1}{2}$ haken.

Gebenn zur gerechtigkeit wie follgett [292 v.]

Rogken vom haken	4 loff.
Gersten vom haken	4 loff.
Habern vom haken	4.
Flachs vom haken	1 lißpfund.
Hennff vom haken	1 lißpfund.
Hopffen vom haken	1 lißpfund.
Ein ider gesinde gibt honnigk gelt 6 verdingk.	
Vom haken 4 kappauen undt 1 huhn.	
Eyer vom haken	10.
Ein ider gesinde gibt einen hasen.	
Ein ider gesinde gibt 1 fuder heuw.	
Vom haken geben sie	1 fadem holtz.
Vom haken geben sie 10 zaunstaken.	
Wacken gelt vom haken geben sie 10 mrk.	
Vom haken geben sie einen gueten boedtling.	
Vom halben haken geben sie 1 schaff.	
Vom viertell landt geben sie 1 lamb.	
Vom haken geben sie ein schwein.	

Außaadt an rogken geschehen 6 laste. Stehedt etzlich woll etz-
lich ubell.

Stehende sehen seindt 2 verhanden. Inn der Warranschen sehe
fenget man guete fische.

Habenn mußenn stracks in das vorjahr 2 erbeiter außenden biß
durch die gantze heuw undt ernte zeitt.

Vonn diesem guete heldt der herr Taube 12 pferde zu felde.

Nach diesem hause kan man asche undt therr brennen.

Landtsassenn gueter

Ein Pohle midt nahmen Kamminßky hadt follgende gesinde gehabt
so sich Klodt verlehnen lassen.

Martins Mutze	$\frac{1}{4}$
Serbulen	$\frac{1}{8}$
Kabbasing Jang	$\frac{1}{4}$
Peter Hinderkes	$\frac{1}{2}$
Summa haken	$1\frac{1}{8}$
Gesinde	4

[293]

Ein Pohle Butzkoffsky hadt diese follgende gesinde gehabt so ehemals einer vom adell Jurgen vonn der Heyde besessen so sich nun Tonnies Klodt verlehnen lassen

Jeepts Petes	1/4
Scheps Peets	1/4
Martins Spers	1/8
<hr/>	
Summa haken	5/8
Gesinde	3

Ein Pohle Augustinus diese follgende gesinde gehabt so sich auch Klodt verlehnen lassen

Lulack Andreas	1/4
Kalckenick	1/4
Schwetz Dordeck	1/4
Hans Witte	1/4
Lulack	1/4

Bruckhusen landt so einen halben haken ist masset sich auch Klodt an.
* Rogken ist nach diesem hoffe außgeseeyt 6 loff.¹

Summa haken	1 1/4
Gesinde	5

Bruckhusen landt . . . 1/2 haken.

Vonn diesen polnischen hofen heldt der Tonnieß Klodt 2 pferde zu felde.

Summa der polnischen pauren

so sich der Klodt anmassett seindt 12
Haben an haken landes in alles 3 1/2 haken midt
Bruckhusen landt.

Wilhelm Tauben seine beiden höfe haben 14 haken landes midt 40 gesinden gudt undt böse.

Plönne vonn der Borch s. Johann von der Gaden nachgelassene wittwe hadt nach ihrem hofe midt dem paurlandden 4 haken darauf wohnen 10 gesinde.

Reinholdt Engelhardt hadt nach seinem hoffe midtsambt den paurlandden 2 haken undt 3 gesinde.

¹ nachgetragen.

Fromholdt vonn Unnggern hadt 14 haken landes darauff vor zeiten 30 gesinde gewohnett nun aber nicht mehr als 12 gesinde verhanden die andern seindt alle wuste.

Platerß hoff hadt 5 haken landes midt 8 gesinden.

Gabrigell Wolff hadt 5 haken lanndes midt 7 gesinden.

Diderich vonn Benefeldt hadt zu dem guete so er vonn dem herrn Tauben lehenweise heldt 3 haken landes midt 5 gesinden.

Die kirche zu Sesswegenn

Zu der hofflage unndt paurlanden ist vonn alterß gewesen unndt auch noch 2 haken darauff haben folgende gesinde gewohnett

Ramnix Barteldt

Barteldt Blases

Andreas Brentzen

Barteldt Kaubleiß¹

Theweninges Andreas

Hans Sirßkuls

Simon Mißeners

Peter Kremckens

Lesens Kackens

Lesens Jang

Zirß Andreas

Hiervon seindt nur 2 gesinde besetzt.

Sie gehenn 3 tage dem pastorn zur arbeit undt sich auch 3 tage.

Ein ider paur gibt dem pastorn 1 kullm. rogkenn 1 kullm. gersten 1 kullmet habern 1 huhn.

[Folgt ein leeres Blatt.]

[294, 294 v.]

¹ oder: Kanbleiß, Kenbleiß?

31. Daß Serbensche gebiete [295]

so bischopffs vor zeiten gewesen

denn 15 may reuidiret

Die Serbensche wacke	
Meßmall Jacob	1/2
Stradde	1/2
Trollen	1/2
Pluck	1/2
Seltemens	1/2
Weiting	1/2
Melß	1/2
Runte	1/2
Schepetz	1
Peter Birgulß	1/2
Andans Martins	1/2
Schauwitz Martiß	3/8
Schrape Martens	1/2
Naudens	1
Sckackstens	1/2
Beze Oliß	1/2
Wetzing	1
Chrustings	1
Besaack	1/2
Kyliß	1/2
Jaunetens	1/2
Schwirguls Janus	1/2
Talennß	1/4
Schweynix	1/4
Maddu	1/4
Stadings Beetz	1/4
Wuste 15 gesinde midt	7 1/2
Summa haken	13 7/8
Gesinde	26
Einfusling	1
Wuste lande	7 1/2

haken

Einfußlinge

Kaupens hadt ein stuck landes darvor muß er des hauses vie hueten.

Die Pitzennsche wacke

[295 v.]

Jips Jacob	$\frac{3}{4}$
Mindeuß Leeß	$\frac{1}{2}$
Kelde Mindauw	$\frac{1}{4}$
Mindauw Sesers	$\frac{1}{2}$
Jurgen Jaunesem	$\frac{1}{2}$
Lumbs	$\frac{1}{2}$
Keuwer Jane	$\frac{1}{2}$
Peter Rudding	$\frac{1}{4}$
Michell Auleß	$\frac{1}{2}$
Sanuß Rembatz	$\frac{1}{2}$
Thomas Wesitz	$\frac{1}{2}$
Matz Keuwertz	$\frac{1}{2}$
Jane Braatz	$\frac{1}{4}$
Obbeß Hanns	$\frac{1}{2}$
Jauram	$\frac{1}{2}$
Meckell Matz	$\frac{1}{2}$
Peter Sकेपे	$\frac{1}{4}$

frey, ist ein wildtschutze muß
vogell undt wildt schaffen

Einfußling.

Jeertz Lodoleetz

Wuste 5 gesinde midt . . . $1\frac{3}{4}$ landt.

Ein krugk vor dem hause verkruggett des hauses bier.

Summa haken	$7\frac{3}{4}$
Gesinde . . .	17
Einfußling . . .	1
Wuste lande . . .	$1\frac{3}{4}$
Ein krugk . . .	1

Stehennde sehen seindt 13 verhanden klein undt groß. In etzlichen kann man nicht fischen.

* Summarum haken
Gesinde
Einfusling¹

¹ alles durchgestrichen.

Die hakelwerckschenn

[296]

so vor dem hause wohnen

Michell der Weber	$\frac{1}{4}$	}
Jacob der Schmidt	$\frac{1}{4}$	
Philip der Schnidtker	$\frac{1}{4}$	
Hans Gicht ein balbierer	$\frac{1}{2}$	
Melcher Bartram ein glaser	$\frac{1}{2}$	
Summa haken	$1\frac{3}{4}$	
Hakelwerkschen	5.	

Diese müssen zu des hauses besten arbeiten.

Summarum haken	$21\frac{5}{8}$
Gesinde	43
Hakelwerkschen	5 midt $1\frac{1}{4}$ landt
Einfußlinge	2
Wuste lande	$9\frac{1}{4}$
Kruge	1
Stehende sehen	13.

Muhlen seindt keine verhanden, aber die gelegenheidt alda zu bauen wehr woll.

Gebenn zur gerechtigkeit wie folgett.

Rogken vom haken	4 loff.
Gersten vom haken	4 loff.
Habern vom haken	4 loff.
Ein ider wacke gibt erbsen	1 tonne.
Ein ider wacke gibt hanffsaadt	1 tonne.
Flachs haben sie von alters nichts gegeben, besondern bey der Pohlen zeitten hadt ein ider gesinde geben müssen	
flachs	$\frac{1}{2}$ lißpfund.
Henff gibt ein ider gesinde	5 markpfund.
Waden garn zur waden gibt ein ider gesinde	5^1 markpfund.

Hopffen ein ider gesinde von alters 5 markpfund. [296 v.]

Bey der Pohlen zeitten aber haben sie gebenn müssen $\frac{1}{2}$ lißpfund.

Honnigk der 10 stocke hadt gibt der herschafft das honnigk vonn einem, das ander bezahlett die herschafft.

¹ oder 9?

Kappaunen gibt ein ider . . . 2.
 Junge huener gibt ein ider . . . 2.
 Rauchhuhn ein ider gesinde gibt 1.
 Eyer uff Pffingsten geben sie . . . 5.¹
 Uff Ostern geben sie . . . 10.
 Heuw ein ider gesinde . . . 1 fuder.
 Strow so es mangeltdt . . . 10 bundt.
 Holtz vom haken . . . 1 fadem.
 Stacketen ein ider gesinde . . . 10.

Wackengeldt.

Denn herbst in der wacke gibt ein ider gesinde 1 mrk. 4 sch.
 Uff Weinachten gibt ein ider gesinde 5 verding.
 Uff Fastellabenndt gibt ein ider 3 verding geringer 3 sch.
 Ochsen geldt bey der Pohlen zeitten haben sie geben müssen ider
 gesinde 7 verding, so von alters nicht gewesen.
 Ein ider gesinde gibt ein schaff oder 3 mrk. geldt.
 Ein ider wacke welcher 2 sein gibt 1 fett schwein des muß ihnen die
 herschafft 1 loff rogken 1 loff gerstenn 1 loff habern wieder zu-
 rugk geben.
 Ein ider gesinde gibt zu der sommer waden 3 faden langk unndt 3
 fadem breedt geknuttet zu den flugeln. Ebenmessigk auch zu der
 winter wade.

AuBaadt ann rogken 110 loff. Stehedt sehr ubell.
 Vorrath ist nichts verhanden.

[297]

Vor dem hause ist eine karspellkirche wornach $\frac{1}{2}$ hakenn landes,
 so midt in den wusten landen gerechnet.

Darauff hadt der pastor midt 2 einfußlingen gewohnett, so ihme
 müssen erbeiten. Dieselbe hadt er speisen mußen.

Die andern pauren haben dem pastorn gegeben ein ider gesinde
 1 kull. haber.

1 huhnn.

6 sch. ann gelde.

Ein ider gesinde gibt einen balcken.

Landtsassen.

Unggern hoff ist nach dem hause gelegett.

Johann Noedtken sein hoff hadt 23 haken landes darvon 14 haken be-
 setzt die andern seindt wuste.

Darauff wohnen 26 gesinde.

¹ „10“ durchgestrichen.

32. Daß Wendische gebiete

[297 v.]

so ordensch gewesen.

Den 18 may.

Bey der hermeister zeitten haben nach dem hause Wenden gehörett 4 wacken

Tollmesch Seselnisch Awetannß unndt Luwisch.

Nach dem hoffe Arraß oder aldt Wenden genandt seindt diese follgende wacken gewesen

Incken Geyden Wiben Gribelen Purnitz unndt Kuddelen.

Nuhnn seindt nicht mehr als diese follgende wacken 5 verhanden

Gribelen Geyden Syselem Liewen Tollmen.

Die Gribelensche wacke

Curdt Kaup	2	} elste	
Grunde	$\frac{1}{2}$		
Pesann	1		
Kayan	1		
Lautzan	1		
Rotzem	1		
Stuiken	1		
Kallnweersen	$\frac{1}{2}$		
Ludsen	1		} haken
Kippelatzen	$\frac{1}{2}$		
Lelam Latzen	1		
Biwunen	1		
Brede	1		
Rullenn	1		
Taip	1		
Ilack	1	} frey, muß zu des hauses besten rader undt wagen machen.	
Radtneck	1		
Raudan	1		

Summa haken . $17\frac{1}{2}$

Gesinde 18.

Bummern	1	
Schmiede	1 ¹ / ₂	frey, gibt eins vor alles 40 mrk
Bille	1 ¹ / ₂	undt muß zu wegewartz fordt.
Wibe	1 ¹ / ₂	
Brauckschen	1 ¹ / ₂	
Warraß	1	
Siperß	1	
Kippuß	1 ¹ / ₂	
Ruicks	1 ¹ / ₂	
Wuste 3 gesinde midt	1 ¹ / ₂	

Ein krugk in dieser wacke gibt eins vor alles 100 mrk. so magk er bier brauwen wen er will hadt an

landt 1 haken.

Vonn dieser wacken hadt ein Pohle Drobbisch genandt diese folgende gesinde gehabt.

Kupuls	1 ¹ / ₂	
Birsch	1 ¹ / ₂	
<hr/>		
Haken	1	
Gesinde	2.	

Vonn dieser wacke hadt ein Pohle midt nahmen Kaßminßky diese folgende gesinde gehabt midt 1¹/₂ haken landes

Wigub 1¹/₂

Summa haken in dieser wackenn	28	
Gesinde zusambt denn Pohlen	29	
Wuste lande	1 ¹ / ₂	gibt 40 mrk. des jahrs.
Freyenn	1	
Krugk	1	gibt 100 mrk. das jahr.

Die Geidensche wacke

[298 v.]

Punges Merten	1	} elste	
Poleiß	1/2		
Jeweck	1		
Sckestern	1/2		
Ubell	1/2		
Kausin	1		
Messing	1/2		
Pekungen	1/2		
Schlanncken	1		
Keeß	1		
Sagern	1		
Blodeneken	1		} haken
Wekenn	1		
Rukem	1		
Wimbulem	1/2		
Bußwar	1		
Leuwerem	1		
Juge	1		
Hinckes	1		
Braks	1		
Semen	1		
Mennde	1/2		
Wuste 1 gesinde midt	1/2		
Summa haken	18 1/2		
Gesinde	22		
Wuste	1/2		

Vonn dieser wacke hadt einer midt nahmen Seckler diese folgende gesinde.

Daudtse	1
Waisuls	1
Bulliedt	1
Summa haken	3
Gesinde	3
Lateris ¹ .	

¹ nicht ausgefüllt.

Vonn dieser wacke hadt ein Pohle mitt nahmen Belkoffsky diese
folllende gesinde gehabt die massett sich Ernst Höffisch an.

Names	$\frac{1}{2}$	}	
Sehre	1		
Kunsing	1		
Joecks	1		
Abtacks	1		
Bickers	1		
Libbitz	$\frac{1}{2}$		
Summa haken	6		
Gesinde	7		

Vonn dieser wacken hadt Clemens Artuß diese folllende gesinde
so sich auch Ernst Höffisch anmasset welches er vonn ihm gekaufft.

Klingiß	1	}	
Wigundem ¹	1		
Spuggem	$\frac{1}{2}$		
Baltz Mallem	$\frac{1}{2}$		wuste
Kulanß	$\frac{1}{2}$		
Waarne	$\frac{1}{2}$		
Schlawatz	1		wuste
Gramadtnix	1		wuste
Sarkens	$\frac{1}{2}$		wuste
Pretzens	1	wuste	
Summa haken	$7\frac{1}{2}$		
Gesinde	10.		

Vonn dieser wacke hadt ein Pohle midt nahmen Pabelßky diese
folllende gesinde gehabt.

Meß Peter	$\frac{1}{2}$	}	
Grußle	$\frac{1}{2}$		wuste
Summa haken	1		
Gesinde	2.		

¹ oder: Wignudem?

[299 v.]

Vonn dieser wacken hadt Ernst Höffisch haken $2\frac{1}{2}$ worauff er ein höffeken gebauwett Reys genandt.

Die Siselannsche wacke

Gibbe Janus	$1\frac{1}{2}$
Schnudriges ¹	$\frac{1}{2}$
Waggels	1
Bredauk	1
Braunß	1
Lackenn	1
Podings	$\frac{1}{2}$
Sauters	1
Kundtz	$1\frac{1}{2}$
Kluggeitz	1
Pylen	$\frac{1}{2}$
Pluutz	$\frac{1}{2}$
Masse Pluutz	$\frac{1}{2}$
Schloke	$\frac{1}{2}$
Kampe	$1\frac{1}{2}$
Kleetnix	1
Eyzennß	1
Masse Eyzens	$\frac{1}{2}$
Marten Pope	1
Mennde	$\frac{1}{2}$

Ein krugk gibt das jahr 100 mrk hadt . . . $\frac{1}{2}$ landes

*Verkruget sein eigen bier, so bey der hermeister zeit nicht gewesen.²

Summa haken . . . 18

Gesinde 20

Ein krugk . . . $\frac{1}{2}$

Ein balbierer so Peter Stolpenn gedienett masset sich diese follgende gesinde an, so doch allewege nach dem hause gehört.

Palanns $1\frac{1}{2}$

Seips 1

Kaycks 1

Kibbers 1

NB. Dieser heldt die lachs wehre muß allews lachs auff das haus bringen.

Summa haken $4\frac{1}{2}$

Gesinde 4.

¹ oder: Schundriges?

² nachgetragen.

Vonn dieser wacke hadt ein Pohle midt nahmen Peter Galkoffsky diese follgende gesinde gehabt so sich der balbierer auch anmassett.

Militz	1	
Wirßkung	1	
Röttinge	$\frac{1}{2}$	wuste
	<hr/>	
	Summa haken	$2\frac{1}{2}$
	Gesinde	. . . 3

Vonn dieser wacke hadt einer Paull Strieck genandt einen pauren von Ernst Hofisch gekauft. Newlicher zeitt so auch von alters undt allewege nach dem hause gehörett.

Kule	$\frac{1}{2}$	
	<hr/>	
	Summa haken .	$\frac{1}{2}$
	Gesinde	. . . 1

Vonn dieser wacken hadt ein trommeter Hans Fehling genandt einen pauren midt $\frac{1}{2}$ haken landes, derselbe ist vonn den Pohlen gefangen worden da er von F. Dl. nach Riga gesandt worden.

Vonn dieser wacke hadt Maladoffsky diese follgende gesinde gehabt so sich Peter Stolp verlehnen lassen. Der stadthalter Grodthusen masset sich nun dieselbe an.

Jugers	1	}	
Pinder	1		
Naures	1		
Skerem	1		
Meß Mallem	1		
Kaupenens	1		
Ander ¹ Kaupenens	1		
Kammenitz	$\frac{1}{2}$		
Hindringk	1		
Wuste 3 gesinde midt	2		
	<hr/>		
	Summa haken .	$8\frac{1}{2}$	
	Gesinde	. . . 9	
	Wuste lande	. 2 haken	

¹ d. h. der zweite („andere“) Wirt dieses Doppelgesindes. Cf. S. 460, Anm. 1.

[300 v.]

Vonn dieser wacke hadt doctor Rambertus diese follgende gesinde gehabt so hernachmals Ramell besessen.

Pautzen	$\frac{1}{2}$	}
Paistell	$\frac{1}{2}$	
Puckstern	1	
Tyrun Weiken	$\frac{1}{2}$	
Grauweinib	$\frac{1}{2}$	
Betitz	$\frac{1}{4}$	
Summa haken .		$3\frac{1}{4}$
Gesinde		6

Vonn dieser wacke hadt einer mitt nahmen Seckler diese follgende gesinde gehabt.

Osulings	$\frac{1}{2}$	}	diese beyde hadt ein Pohle mitt nahmen Pabinsky gehabt.
Schlepings	1		
Kallnitz	1		
Stickuiß	$\frac{1}{2}$		
Summa haken .		3	
Gesinde		4	

Vonn dieser wacke hadt einer mitt nahmen Peter Lentz genandt ein kleinschmiedt undt buchsen schutter 3 haken landes midt 2 gesinden undt eine wuste zemat¹ so im von könnigk Stephann verlehnett so auch noch seine erben besitzen.

Die Liewensche wacke

Winnenß	1	}
Clawens	$\frac{1}{2}$	
Knose	$\frac{1}{2}$	
Sihibiß ²	1	
Prekull	$\frac{1}{2}$	
Waacksen	$\frac{1}{2}$	
Messe Zehms	1	
Jaunesemnix	$\frac{1}{2}$	
Summa haken .		$5\frac{1}{2}$
Gesinde		8

¹ aus dem lettischen „ciemats“, d. h. eine Gesindestelle, Bauernhof.

² oder: Schibiß?

Inkulem	$1\frac{1}{2}$	}	[301]
Libanns	$1\frac{1}{2}$		
Widtstenes	1		
Jäculs	1		
Saggars	$\frac{1}{2}$		
Weseiß	$\frac{1}{2}$		
Benß	$\frac{1}{2}$		
Kakiß	$\frac{1}{4}$		
Babbiß	$\frac{1}{4}$		

Summa haken 7

Gesinde 9

Vonn dieser wacke hadt ein burger Griep genandt diese follgende gesinde so zuvorn ein Pohle Molonoffsky genandt besessen.

Rudin $\frac{1}{2}$

Jaunate $\frac{1}{2}$

Der Pohle hadt einen haken landes darauff er eine hofflage gebauwett 1 haken

Summa haken 2

Gesinde 2

Vonn dieser wacke einem rademacher so auch wagen machet Herman genandt $\frac{1}{2}$ haken landes gegeben darvor muß er zu des hauses besten arbeiten.

Vonn dieser wacke hadt einer mitt nahmen Barteldt Schalle ein vehrman 2 haken landes derselbe heldt die vehre undt nimbt alle einkunffte so die vehre tragett zu sich in seinen nutzen.

Vonn dieser wacken hadt ein Pohle midt nahmen Pinkoffsky diese follgende gesinde gehabt, so nun einer mitt nahmen Herman Wrangell besitzett.

Knewell	1	}
Pußkleipe	1	
Peßkallems	1	
Gropolems	$\frac{1}{2}$	

Summa haken $3\frac{1}{2}$

Gesinde 4

Schuy	$\frac{1}{2}$	[301 v.]
Kripenem	1	
Assern	$\frac{1}{2}$	
Wuste 4 gesinde midt . . .	$2\frac{1}{2}$ haken	

Summa haken . . .	2
Gesinde	3
Wuste lande . . .	$2\frac{1}{2}$ haken

Vonn dieser wacke hadt einer midt nahmen Busch genandt 1 haken landes gehabt so sich hernachmals ein Pohle verlehnen lassen Belckoffsky genandt, wornach dann auch eine muhle so in diesem kriege ist verdorben worden.

Die Tolmensche wacke

Riebe	2	} haken
Struncks	$\frac{1}{2}$	
Pennders	1	
Schwarges	$\frac{1}{2}$	
Kelps	1	
Jöre Lab.	1	
Weddriken	$1\frac{1}{2}$	
Zirulß	1	
Ußtups	1	
Rotze	$1\frac{1}{2}$	
Kerbiß	1	
Stuckiß	1	
Jaunesemnix	1	
Backiß	1	
Keuwnix	1	
Spellgiß	1	
Schwill	$\frac{1}{2}$	
Medniß	1	
Duckulß	1	
Dunders	1	
Wuste 15 gesinde midt . . .	13	

Summa haken	$20\frac{1}{2}$
Gesinde	20
Wuste lande	13.

Vonn dieser wacken hadt Farenßbach einen freypauren genommen derselbe hadt 1 haken landes.

Vonn dieser wacken hadt Wilhelm Sturtz einen pauren midt 1 haken lanndes.

Vonn dieser wacken hadt ein schnidtker Diderich Sprute $1\frac{1}{2}$ haken lanndes midt 2 gesinden. Deß hadt er mussen allewege zu des houses besten arbeiten. Noch eine wuste zemate midt $\frac{1}{2}$ haken lanndes. Noch ist des schnidtkers vaterlandt auch 1 haken ist zusammen 3 haken.

Nach dem hoffe Arriß oder Aldt Wenden

seindt diese folgende wacken gewesen alß

Incken Geyden Wiben Gribelen Purnitzen Kudelen.

Diese folgende wacken seindt von dem hause Wennden bey der Pohlen zeiten wegkgegeben worden alß

Purnitz Kudelen und Wiben.

Die Purnitze wacke

Vonn dieser wacken hadt Dobbinßky diese folgende gesinde gehabt midt ihren landen so sich soll der stadthalter Grodthusen anmassen.

Purmall	1	}
Schwarde	1	
Incken	1	
Willnen	1	
Welem	1	
Simpten	1	
Lele Kalnen	1	
Sauliett	1	
Schwiteck	1	
Wikiß	1	
Summa haken	10	
Gesinde	10	

[302 v.]

Vonn dieser wacken hadt ein Pohle midt nahmen Pabelßky diese
 folggennde gesinde gehabt seindt wieder zu des hauses besten.

Ratzingen	1	}	frey, muß ein heer pferdt hal- ten ist arm undt verdorben. haken.
Weßitt	1		
Balinam	$\frac{1}{2}$		
Messinam	1		
Rese	$\frac{1}{2}$		
Putter	2		
Wuste 4 gesinde midt	2		
	Summa haken	6	
	Gesinde	6	
	Wuste lande	2.	

Vonn dieser wacke hadt ein Pohle midt nahmen Drabbinßky
 diese folggennde gesinde gehabt so sich nun einer vonn denn Pattkeln
 anmassen soll.

Pauluß	1	}	
Sloke	1		
Wirra Gabbelenns	$\frac{1}{2}$		
Warens	$\frac{1}{2}$		
Bete	$\frac{1}{2}$		
Wuste	1		
	Summa haken	$3\frac{1}{2}$	
	Gesinde	5	
	Wuste lande	1	

Die Kudlensche wacke

Vonn dieser wacke hadt einer Barteldt Hulß genandt diese foll-
 gende gesinde gehabt so nun Kandelbergk in besitz hadt.

Kaulings	$\frac{1}{2}$	}	
Pexsen	$\frac{1}{2}$		
Jaunesemnix	1		
Wiltzens	1		
Ewerdt	$\frac{1}{2}$		
Wuste ander Kauling	$\frac{1}{2}$		
	Summa haken	$3\frac{1}{2}$	
	Gesinde	5	
	Wuste lande	$\frac{1}{2}$	

Vonn dieser wacken hadt einer Reinholdt Boggenhusen diese folgende gesinde gehabt unndt auch noch.

Maißniges ¹	1/2	}
Surmuß	1/2	
Gromults	3/4	
Kleettnix	1	
Krickens	1/2	
Kurmens	1/2	
Wirnigs	1/2	
Auwn ² Labs	1/2	
Sturing	1/2	
Zeles	1	
Karckels	1	
Sagguß	1/4	
Ramenels	1/4	
Lipsis	1/2	
Wuste Drausis	1/2	
Genzt	1/2	
Summa haken	8 ^{3/4} ³	
Gesinde	15	
Wuste lande	1/2	

Die Wibelensche wacke

Vonn dieser wacken hadt die Furstenbergsche diese folgende gesinde.

Klaugan	1	}
Kuysen	1	
Alleines	1	
Kaulis	1	
Peniß	1	
Weitings	1	
Bickers	1	
Inten	1	
Messe Krewe	1	
Sengen	1/2	
Summa haken	9 ^{1/2}	
Gesinde	10.	

¹ Maißniges?

² Auwe?

³ korrigiert aus 9^{1/4}?

Butings	$\frac{1}{2}$	} haken.	[303 v.]
Sibbiß	$\frac{1}{2}$		
Deeliett	$\frac{1}{2}$		
Kibbern	$\frac{1}{2}$		
Kangers	$\frac{1}{2}$		
Wuste 1 gesinde midt	1		

Darauß hadt sie eine hofflage gemacht.

Summa haken . $2\frac{1}{2}$

Gesinde 5

Wuste zur hofflage 1

Vonn dieser wacken hadt Ernst Höffisch diese folgende gesinde midt dehren landen.

Sermuls	1	} haken.
Odes	$\frac{1}{2}$	
Puttnem	1	
Gygks	$\frac{1}{4}$	
Olenix	$\frac{1}{4}$	
Serben	$\frac{1}{4}$	
Mastenix	$\frac{1}{4}$	
Wollmar Krage	1	
Pallmens	$\frac{1}{4}$	
Wuste 2 gesinde midt	$1\frac{1}{4}$	

Darvon er 1 haken landes zu einer hofflage genommen.

Summa haken . $4\frac{3}{4}$

Gesinde 9

Wuste lande . $1\frac{1}{4}$

Vonn dieser wacken hadt ein Pohle midt nahmen Seruien diese folgende gesinde.

Trumminens ¹	1	} haken.
Kallwitz	$\frac{1}{2}$	
Graudtsen	$\frac{1}{2}$	
Wuste 1 gesinde midt	$\frac{1}{2}$	

Noch ein freypaur so 1 haken landes gehabt darauff der Pohle eine hofflage gelegett.

Summa haken 2

Gesinde 3

Wuste zur hofflage $1\frac{1}{2}$.

¹ Trummiwes?

Vonn dieser wacke hadt ein Pohle midt nahmen Kassemintzky diese follgende gesinde.

Stake	$\frac{1}{2}$	}
Libeschen	$\frac{1}{2}$	
<hr/>		
Summa haken . . .	1	
Gesinde	2	

Vonn dieser wacke hadt ein Pohle midt nahmen Drobbisch diese follgende gesinde gehabt so sich nun einer von den Pattkeln anmassen soll.

Reuelen	$\frac{1}{2}$	}
Kaykenen	1	
Wilkussam	$\frac{1}{2}$	
Klabbian	$\frac{1}{2}$	
Jaculem	$\frac{1}{2}$	
Leppex	1	
Wuste 1 gesinde midt . . .	$\frac{1}{2}$	
Noch eine hofflage wornach etzlich lannde.		

Summa haken . . .	4
Gesinde	6
Wuste lande	$\frac{1}{2}$

Die andern wacken so alhie nicht verzeichnett seindt midt zu den andern gerechnet.

Summarum haken	108 $\frac{1}{2}$	
Gesinde	122	
Wuste lande	18 $\frac{1}{2}$	
Freypauren	1	* gibt 40 mrk. jerlich. ¹
Krüge	1	* gibt das jahr 100 mrk. ¹
Wuste muhle	1	

¹ nachgetragen.

Noch hadt Heinrich Ramell

[304 v.]

vonn dem hause diese follgende gesinde midt ihren landen gehabt so auß der Geydenschen undt andern wacken genommen.

Barteldt Klauck	$\frac{1}{2}$	} Diese 6 gesinde seindt aus der Gaidenschen wacken.
Schlaweck	1	
Schmedt	$\frac{1}{2}$	
Lanng	1	
Kesse	$\frac{1}{2}$	
Seltan	$\frac{1}{2}$	

Masseweites	$\frac{1}{2}$	} Diese 3 gesinde seindt aus der Kuddelenschen wacken.
Lehlman	$\frac{1}{2}$	
Wannax	1	

Uperkunx	1	} Diese 5 gesinde seindt benebenst 1 haken wustes landes aus der Inckenschen wacken.
Sassuls	$\frac{1}{2}$	
Kantecks	1	
Leggers	$\frac{1}{2}$	
Lambatz	$\frac{1}{2}$	

Schanng	$\frac{1}{2}$	} Diese 7 hadt Ramell vonn Jurgen vonn der Borch gekaufft.
Nygall	$\frac{1}{2}$	
Mirx	$\frac{1}{2}$	
Messeck	1	
Rattenicken	$\frac{1}{2}$	
Jaunesemnix	$\frac{1}{2}$	
Prekuß	$\frac{1}{2}$	

Wuste 8 gesinde midt . . $4\frac{1}{2}$

Noch zur hofflage ist auch 1 haken landes darauff zuvorn ein pair gehohnett.

Summa haken $13\frac{1}{2}$

Gesinde . . 21

Wuste lande . $4\frac{1}{2}$ haken

Zur hofflage . 1 haken

Gebenn zur gerechtigkeit wie folgedt. [305]

Allerley korn wirdt ihnen geschnitten uf dem felde.
 Erbsen ein ider gesinde gibt . $\frac{1}{2}$ kullm.
 Hannff saadt ein ider gesinde . $\frac{1}{2}$ kull.
 Flachs vom haken 1 lißpfund.
 Hannff vom haken 1 lißpfund.
 Hopffen vom haken 1 lißpfund.
 Honnigk wirdt ihnen geschnitten.
 Vom haken geben sie 2 kullmet rogken undt 1 kull. maltz.
 Das wirdt auf dem hause geschuttet.
 Huener ein ider gesinde gibt . 2.
 Eyer ein ider gesinde 10.
 Weitzen ein ider gesinde 1 kull.
 Heuw ein ider gesinde gibt . 1 fuder.
 Vom haken geben sie einen loff habern so sie heer klöpffer haber
 nennen.
 Holtz vom haken 4 fuder¹
 Wacken oder landtgeldt gibt ein ider gesinde 5 verdingk.
 3 schilling schreib geldt.
 Ochsen geldt vom haken . . . 2 mrk.
 Vonn 2 haken geben sie müssen ein gudt heerpferdt halten.
 Ein ider gesinde gibt kohll geldt 9 sch.
 Rueben geldt 9 sch.
 Fisch geldt 18 sch.
 Ein ider gesinde gibt 1 schaff.
 Wann das korn geschnitten hadt ein ider cubbias oder elste müssen
 uf der rogken so woll uf der gersten wacken 2 tonnen bier geben.

[305 v.]

2 eltestenn habenn müssen zur tractation 1 schincken ein schaff geben.
 Ein ider wacke gibt ein fett schwein vonn alters. Bey der Pohlenn
 zeiten haben sie 2 geben müssen.
 Ambtmans geldt ist 11 sch. so ein ider gesinde wan das korn ge-
 schnitten haben geben müßen.

Außaadt ist ann rogken nach Wenden 4 läste in des schloßes felde
 Rigische maaß. Ist ubell gerathen.

¹ korrigiert aus „fadem“ oder umgekehrt.

Nach dem hofe Raupen ist an rogken außgeseyett 1 last.

Nach dem hofe Arreß ist außgeseyett 11 loff den es wuste lannde sein.

Nach Ramelß seinem hofe ist außgeseyett 2 laste 12 lof rogken Rigisch maaß.

Nach Aldt unndt Neuw Wenden gehören an stehenden sehen klein unndt groß 12

Ann vorrath an saadtkorn oder andern vorrath ist nichts verhanden.

An viehe in keinem hofe nichts verhanden.

Wassermuehlen seindt 4. Eine ist gebauwett die andern seindt alle ungebauwett geben sonst die matte.

Gerechtigkeidt seindt sie noch woll schuldigg aber seindt so gahr verderbet das sie nichts geben können.

Die kirchenn zu Wennden

[306]

belangende so woll in der stadt alß auß der stadt gelegen.

Der pastor predigett beyde sprachen worfur der rath ihme seine besoldung gibt.

Bey der hermeister zeitten ist dem pastorn vom hause auch seine besoldung gegeben worden.

Zu der kirchen Aldt Wennden oder Arriß genannt seindt von alters unndt auch noch gehörigg 6 haken landes worzu den 9 einfußlinge gehören. Gebenn kein gerechtigkeidt sonndern gehen 3 tage in der wochen zur arbeit.

Deß houses pauren geben dem pastorn zur gerechtigkeitt.

Ein ider gesinde gibt 1 kullm rogken.

Noch 1 kullm gersten.

Noch 1 kullm habern.

Lanndtsassen gueter.

Reinholdt Boggenhusen hadt 14 haken landes midt der hofflage midt 9 gesinden. Darvon 8 wuste haken.

Ernst Hofisch hadt $14\frac{3}{4}$ hakenn landes midt 19 gesinden. Wuste 16 haken landes.

Libberdt Rentze hadt $3\frac{1}{4}$ lanndes mitt 6 gesinden.

Barteldt vom Weißen hadt 5 haken landes midt¹ und $\frac{1}{4}$. Die pauren seindt vergessen.

[Folgt eine leere Seite.]

[306 v.]

¹ durchgestrichen.

33. Daß Ronnenborgsche gebiete [307]

denn 23 may reuidiret.

Die Wilcke wacke

Radtnix	1	} frey, ist des houses koch.	
Schulle	$\frac{3}{4}$		
Lambke	1		
Gaydull	$\frac{3}{4}$		
Thomaß Aißkardt	$\frac{1}{2}$		
Andreas Aißkardt	$\frac{1}{2}$		
Nauruß	1		
Jane Wißtutz	1		
Jurgen Pick	$\frac{1}{4}$		
Jane Werrall	1		
Jaune Beisen	1		
Martin Schatte	$\frac{1}{2}$		
Peter Prekun	1		
Andresen	$\frac{1}{2}$		} haken
Jane Sautre	1		
Jane Koldtze	$\frac{1}{2}$		
Peter Abull	1		
Peter Rukkeß	$\frac{1}{2}$		
Barteldt Karrell	$\frac{1}{2}$		
Jane Lullens	1		
Jacob Lullens	1		
Herman Zeppels	$\frac{3}{4}$		
Jane Pauluß	$\frac{3}{4}$	} frey, des houses maurer	
Jurgen Grust	$\frac{3}{4}$		
Jane Karell	$\frac{3}{4}$		
Merten Oger	$\frac{1}{2}$		
Jane Keß	$\frac{1}{2}$		
Jane Pauranick	$\frac{1}{2}$		
Summa haken	$20\frac{3}{4}$		
Gesinde	28		

Jane Gibsiß	$\frac{3}{4}$
Peter Muriß	$\frac{1}{2}$
Stuckiße	$\frac{1}{2}$
Peter Luliße	1
Prikull	1
Ennen	1
Timpe	$\frac{3}{4}$
Andreas Gale	1

Keden 1

Jane Striker $\frac{3}{4}$

Wuste 4 gesinde midt $2\frac{3}{4}$ landt.

Darvon die Pohlen dem ambtman auß gunst $\frac{1}{2}$ haken zu der zeit vergunnett.

Summa haken	$8\frac{1}{4}$
Gesinde	9
Wuste lande	$2\frac{3}{4}$
Dem ambtman	$\frac{1}{2}$ haken
Freypauren	1

Die Marsenensche wacke

Jacob Sagar	1
Jane Pausell	$1\frac{1}{2}$
Andreas Lemmisch	1
Merten Lemmisch	$\frac{1}{2}$
Matthias Kelle	1
Jane Kelle	$1\frac{1}{2}$
Schnedese	$1\frac{1}{2}$
Thomas Puke	1
Matthias Schlawwen	$1\frac{1}{2}$
Jane Ture	1
Thomas Jestes ¹	1
Thomas Selimg ²	1
Peter Sirkan	$\frac{1}{2}$

Summa haken	14
Gesinde	13

¹ Jostes?

² Seling?

[307 v.]

frey, muß ein heer pferdt halten.

ist des schloss meyer in der riegen.

Thomaß Trokuß	1 ¹ / ₂	} [308] Peter Murr Stuckis Peter Linn Prkull Emme Tump Andreas Gac Kaden Jane Strier Wuste 4 gesinde mit 2 ¹ / ₂ haken Larvon die Pohlen den andern verkauft ein krueger, verkaufft des hern bier. haken.
Jacob Trockuß	1 ¹ / ₂	
Jurgen Ruckiß	1	
Matthias Kleettnix	1	
Matthias Pekeyck	1	
Gubbadt	1	
Martin Segguß	1	
Barteldt Maßell	1 ¹ / ₂	
Thomas Sackein	1	
Matthias Ruckiß	1	
Jacob Kicks	1	
Melcher Klabbe	1	
Jurgen Kampen	1	
Kulitz	1 ¹ / ₂	
Kurme	1	
Willack	1 ¹ / ₂	
Wuste 3 gesinde midt	2 ¹ / ₂	

Summa haken 14¹/₂
 Gesinde 15
 Wuste lande 2¹/₂ haken
 Krugk 1

Die Lausennsche wacke

Raudtzen Michell	1 ¹ / ₂	} [308] Andreas Lammack Meren Lammack Matthias Kelle Jane Kelle Schnecke Thomas Pube Matthias Schlawen Jane Ture Thomas Jester Thomas Sellin Peter Sivan
Wegger	1	
Rudtsietz	1 ¹ / ₂	
Jane Leppull	1 ¹ / ₂	
Jane Drawell	1	
Schwieke	1 ¹ / ₂	
Zirzink ¹	1 ¹ / ₂	
Binß	1	
Thomaß Rille	1 ¹ / ₂	

Summa haken 6
 Gesinde 9

¹ Zirznig?

Jane Packull	$\frac{1}{2}$
Matthias Lares	$\frac{1}{2}$
Peter Balte Atz	1
Thomas Ballitz	1
Jane Warruß	$\frac{1}{2}$
Andreas Rosebalde	$\frac{3}{4}$
Peter Draweck	1
Thomas Gayks	$\frac{3}{4}$
Barteldt Gicks	$\frac{1}{2}$
Jane Demke	$\frac{3}{4}$
Andreas Schmille	$\frac{3}{4}$
Peter Bridacks	$\frac{3}{4}$
Jacob Murnix	1
Andreas Außkape	1
Andreas Malins	$\frac{3}{4}$
Andreas Sowiß	1
Krimmen	$\frac{1}{2}$
Jacob Außkaap	1
Stendtzell Sussi	$1\frac{1}{2}$
Tönniges	$\frac{1}{2}$
Wuste 5 gesinde midt	$2\frac{1}{2}$

ein zimmerman

[308 v.]

ist ein frey gewesen, hadt mus-
sen ein heerpferdt halten.
haken.

Darvon die Pohlen dem ambt-
man auß gunst $\frac{1}{2}$ haken ge-
geben.

Summa haken	16
Gesinde	19
Wuste lande	$2\frac{1}{2}$
Dem ambtman	$\frac{1}{2}$ haken.
Frey pauren.	1

Die Kudtzenensche wacke

Andreas Thewinges	$1\frac{1}{2}$	ist ein rechtsfinder
Peter Massell	$\frac{1}{2}$	
Jane Massell	$\frac{1}{2}$	

Summa haken.	$2\frac{1}{2}$
Gesinde	3

Peter Schlawen	$\frac{3}{4}$
Jacob Schlawen	$\frac{3}{4}$
Jane Walstis	$\frac{3}{4}$
Barteldt Bultell	1
Andreas Kampis	$\frac{1}{2}$
Jurgen Kampiß	1
Jacob Martinen	1
Thomas Martinen	1
Sehnen ¹	$\frac{1}{2}$
Peter Kniep	$\frac{3}{4}$
Kainens	1
Jacob Maimur	$\frac{3}{4}$
Simen Kurcklandt	1
Matthias Kleedtnix	1
Mischuß Andreas	$\frac{1}{2}$
Marten Kaupé	1
Marten KaBocks	$\frac{3}{4}$
Andreas KaBocks	1
Andreas Krukelandt	$\frac{1}{2}$
Laar Lauschen	$\frac{3}{4}$
Peter Wicks	$\frac{3}{4}$
Matthias Pipper	1
Barteldt Bunsenix	1
Andreas Brikuß	$\frac{1}{2}$
Andreas Lausing	$\frac{3}{4}$
Pappan	$\frac{1}{2}$

haken

Eintußlinge.

Kassack	
Peter Mille	
Merten Jacob	
Wuste 8 gesinde midt	$6\frac{1}{2}$ haken.

Summa haken	$20\frac{3}{4}$
Gesinde	26
Wuste lande	$6\frac{1}{2}$
Einfuslinge	3

¹ Schnen?

Die Sane wacke

[309 v.]

Matthias Beyden	$\frac{5}{4}$
Merten Beisen	$\frac{1}{2}$
Schmurgis	$\frac{1}{2}$
Jane Schuy	$\frac{1}{2}$
Jacob Schuy	$\frac{1}{2}$
Wekiß	1
Andren	1
Merten Steidell	1
Herman Deßmenix	1
Peter Deßmenix	1
Klingein	$\frac{3}{4}$
Silß	1
Jane Kelpiß	1
Matthias Gauwer	$\frac{3}{4}$
Grißliß Jane	1
Beisch	$\frac{1}{2}$
Borman	1
Gaudtsennete	$\frac{1}{2}$
Jane Kunsing	1
Lembe Jane	$\frac{3}{4}$
Baidum	1
Kose	$\frac{1}{2}$
Runsche	$\frac{1}{2}$
Willum der Bödell	$\frac{1}{2}$
Ulx	$1\frac{1}{2}$
Gogiß	$\frac{1}{2}$
Wuste 10 gesinde midt	$6\frac{3}{4}$

elste

haken

frey, muß ein pferdt halten.
 ein schmidt, muß schmieden zu
 des hauses besten.
 landt.
 Darvon der ambtman $\frac{1}{2}$ hadt so
 in bey der Pohlen zeiten ist
 vergunnett worden.

Einfußling.

Raux

Summa haken	21
Gesinde	25
Freyen	1
Einfußling	1
Wuste lande	$6\frac{3}{4}$
Ambtman lande	$\frac{1}{2}$ haken

Thomaß Lippens	1
Wegger	1
Bullen	1
Thomas Beysen	$\frac{3}{4}$
Jane Beysen	$\frac{1}{2}$
Laxsenn	$\frac{1}{2}$
Pungiß	1
Matthias Warne	$\frac{1}{2}$
Stalliß	1
Werpell	$\frac{1}{2}$
Matthias Rubben	$\frac{3}{4}$
Marten Rubben	$\frac{1}{2}$
Jering	1
Stuckuls	1
Leyman	$\frac{3}{4}$
Tupper ¹	$\frac{1}{2}$
Schlawiedt	$\frac{1}{2}$
Seykar	1
Jacob Seykar	$\frac{1}{2}$
Michell Paulus	$\frac{1}{2}$
Sylle Bulle	1
Tyrsenix Heinrich	1

Danken $1\frac{1}{2}$

Einfußling

Pukiß

Paune galle

Ein krugk hadt $\frac{1}{4}$ lanndt rentett jerliches 10 fl. oder verkruggett des herrn bier.

Wuste gesinde 5² midt 3 haken landes. Darvon hadt Hans Grote $\frac{1}{4}$ landt.

Summa haken . . $15\frac{3}{4}$

Gesinde 21

Freyen 1 midt 1 haken.

Ambtmans $1\frac{1}{2}$ haken

Einfusling 2

Wuste $2\frac{3}{4}$

Kruge 1

Hans Grote . . . $\frac{1}{4}$ landt.

¹ oder: Tepper?

² über der Zeile nachgetragen.

frey, muß ein heer pferdt halten.
Diesen hadt der ambtman so
nun gestorben vor seine besol-
dunge eingehabt.

Drostenn wacke

[310 v.]

Vonn alters hadt diese wacke allewege nach dem hause Ronnenburgk gehörett ist aber hernacher einen Pohlen Drabbitz genandt verlehnett worden ist des hauses beste fischerey undt wildtbred.

Jane Paupe	$\frac{3}{4}$	}	
Hans Bulle	$\frac{3}{4}$		
Jane Kepens	$\frac{1}{4}$		
Thomas Sunde	$\frac{3}{4}$		
Jacob Naudes	$\frac{1}{2}$		
Tönnies Kuser	$\frac{1}{2}$		
Jacob Winter	$\frac{3}{4}$		
Barteldt Ducker	1		
Jurgen Meexs	$\frac{3}{4}$		
Hans Spindull	$\frac{1}{2}$		
Thomas Paucks	$\frac{1}{2}$		
Jacob Paucks	$\frac{1}{2}$		
Jurgen Wylen	$\frac{1}{2}$		
Tultz Andreas	$\frac{3}{4}$		
Barteldt Arriß	$\frac{3}{4}$		
Andreas Beysen	$\frac{1}{2}$		
Jane Kaupens	$\frac{1}{2}$		ist frey ist ein wildtschutze, muß
Tönnies Radtwigks	$\frac{3}{4}$		zu des hauses besten wildt
Hanns Weschlawens	$\frac{1}{2}$	verschaffen.	
Wuste 13 gesinde midt	7	haken.	

Summa haken . $11\frac{3}{4}$

Gesinde 18

Wuste lande 7

Freyenn 1

Vonn alters

[311]

Vonn alters zur gerechtigkeit gegeben wie follgett.

Rogkenn vom haken 4 lof Letsche maaß
oder herrn maß

Gersten vom haken 4.

Habern vom haken 4.

Bey der Pohlen zeiten ist ihnen das korn geschnitten worden, auch so unbarhertzigk das die armen leute nicht mehr als das strow undt kaff behalten.

- Erbseem ein ider wacke gibt vonn alters so woll bey der Pohlen
zeiten 2 loff.
- Hennff ein ider gesinde gibt $\frac{1}{2}$ lißpfund.
- Flachs ein ider gesinde so ihnen die Pohlenn
aufgedrungen $\frac{1}{2}$ lißpfund.
- Hannffsaadt ein ider wacke gibt $\frac{1}{2}$ loff.
- Hopfenn wirdt ihnen geschnitten nach dem ein ider hadt.
- Honnigk ist ihnen von 10 stöcken einer geschnitten das ander habenn
die herschafft bezahlen.
- Sie habenn müssen uf ider wacken die herschafft tractieren.
- Huener ein ider gesinde gibt 2.
- Eyer ein ider gesinde gibt 10.
- Heuw ein ider gesinde gibt 1 fuder.
- Strow gebenn sie nichts besondern wen mans benötigt. So nimbt
man von den pauren so viell benötigt.
- Holtz vom haken geben sie 1 fadem.
- Zaunstaken gibt ein ider gesinde 10.
- Balckenn gibt ein ider gesinde 3.
- Breder gibt ein ider gesinde 2.
- Ein ider gesinde gibt in 3 wacken 2 mrk 33 sch.
- Ein ider gesinde gibt ein schaff oder 3 mrk geldt.
- Ein ider gibt 2 mrk zu einem heerpferde so vonn alters ist ochsenn
geldt gewesen. Des mußen die freyen ein ider ein heerpferdt
halten.

[311 v.]

Ein ider gesinde gibt schwein geldt 1 mrk.

Eine muhle ist vor dem hause die mahlett nicht mehr als des vorjahrs
unndt des herbstes. Seindt woll ströme verhanden da man kan
guete muhlen bauen.

Ein krugk ist vor dem hause der verkruget des herrn bier unndt
brandewein.

Stehende sehen seindt nach der Drosten wacke 9 klein unndt groß.

Noch 3 stehende sehen die helffte fischerey nach dieser wacken die
ander helffte nach Serben.

Noch nach dem hause Ronnenburgk seindt 8 stehende sehenn klein
unndt groß.

Noch eine sehe verhanden die helffte nach dem hause die annder nach Serben.

Außaadt ann rogken in des hauses feldern 6 läste 12 loff Rigische maaß. Nach der Kutischenn wacken ist außgeseyett 30 loff. Stehet sehre ubell.

Vorrath des hauses Ronnenburgk.

Rogkenn	52 $\frac{1}{2}$ tonnen.
Gersten	65 tonn.
Habern	20 tonn.
Maltz	27 $\frac{1}{2}$ tonn.
Weitzen	8 tonn.

Darvon soll die sommersaadt geschehen.

Vorrath ann viehe verhanden.

Strenntzen	2.
Vahlen vonn 2 unndt ein jahr	3.
Kuhe	5.
Sterckenn	6.
Schaffe	15.
Gennse	3.
Gößlen	6.

Vor dem hause ist einn hakellwerk,

[312]

darein wohnen folgende Teutschen.

Friederich Kaufman hadt 3 haken landes midt der haußstede uf denselbenn landen wohnen 4 gesinde. Noch hadt er 2 haußsteden unndt einen krugk so sein erbe ist.

Ualtin Gørsen gewesener ambtman des hauses hadt 1 $\frac{1}{2}$ hakenn landes. 3 heuser 1 krugstede.

Noch hadt er 3 gesinde midt 1 $\frac{1}{2}$ haken landes in der Kudtkenschen wacke belegen so sein erbe ist.

Noch hadt er 1 gesinde in der Sane wacken midt $\frac{1}{2}$ haken landes.

Tyllman Steffans hadt $\frac{3}{4}$ lanndt midt 2 haußsteden, nach der einen steden ist 7 bast landt darauf wohnett ein gesinde.

Hanns Grote hadt 2 haußsteden so wuste sein worzu gehörett eine wuste zemate midt $\frac{1}{4}$ landt in der Kudtkenschen wacken so ihm bey hertzogk Albrecht zeiten vonn dessen haubtman eingegeben worden.

Johann vonn Rosen hadt eine haußstede unndt eine gartenstede.

Jurgen Rönne hadt im hakellwercke ein haußstede unndt ein krugk midt 3 gesinden zusambt 2 haken landes midt der hofflage. Noch eine krugkstede darvon will die widtwe den roßdienst leisten. Noch im hakellwercke eine krugkstede.

Philip Rolanndt hadt 2 haußsteden unndt ein krugkstede midt $2\frac{1}{2}$ haken landes darauf wohnett ein gesinde so nun von J. F. Dl. dem erbahren Heinrich Böttger uf weiter erklerung ist gegeben worden.

[312 v.]

Ewardt Heydtken hadt vonn denn Pohlen Granoffsky ein hoffekenn benebenst etzlichen landden unndt einer haußstede im hakellwercke belegen gearrendierett oder im versetzt.

Deß hadt der Pohle vonn denselben landden 3 stuck landes behalten undt 2 haußsteden darauf er etzlichen rogken geseyett. Soll nach dem hause gemeyett werden.

Ein Pohle Kaßnofsky genandt im hakellwercke 2 haußsteden midt etzlichen landden gehabt.

Wuste haußsteden im hakellwercke seindt verhanden 8.

Die kirche zu Ronnenburgk.

Die wedeme hadt eine hofflage worzu haben von alters gehörett 10 gesinde, darvon 5 besetzt undt 5 wuste.

Alle schloßpauern geben zur gerechtigkeit dem pastorn wie follget.

Ein ider gibt habern . . . 1 kull., 6 sch. an gelde, 1 huhn.

* Dem schreiber geben sie nichts.

Dem ambtman gibt ein ider gesinde 9 sch. Ein ider gesinde habern 1 kull. Noch gibt ein ider wacke dem ambtman eine tonne bier.¹

¹ gehört eigentlich nicht hierher; wahrscheinlich oben (fol. 311 v.) ausgelassen und hier nachgetragen.

Vonn der Kudtkenschen wacken hadt der pastor oder Jesuwiter diese follgende gesinde gehabt.

Wibe	$\frac{1}{2}$	
Garraß Grißle	1	
Ander Grißle	$\frac{1}{2}$	
Meßgalle	1	NB. Dieser gehörett Reinholdt
Pauluß	$\frac{1}{2}$	Böningk zu.
Pukiß	1	
Dulbiß ¹	1	
Ennen	1	
Lele Kaye	$\frac{1}{2}$	
Steide	$1\frac{1}{2}$	

Gebenn zur gerechtigkeit wie die andern pauren.

[313]

Andreas Schwartz hadt 10 gesinde midt etzlichen lannden.

Johann Schwartzhoff hadt 9 haken landes midt 5 gesinden.

Heinrich vonn Stranntz hadt 3 haken lanndes midt der hofflage worauff sitzen 4 gesinde.

Johann von Rosen hadt 2 haken unndt $\frac{1}{4}$ landes zusambt der hofflage worauff wohnen 12 gesinde.

Jurgen Sahn amtschreiber des hauses ist verlehnett 8 haken landes midt 10 gesinden von F. Dl.

Summa haken	$152\frac{1}{4}$
Gesinde	186
Wuste lande	$30\frac{3}{4}$
Freyenn	5
Muhlenn	—
Hakelwerkschen	10
Einfuslinge	6
Krüge	2
Wuste haussteden	8

¹ oder: Dulliß?

34. Daß Schmiltische gebiete [313 v.]

welches ertzbischoffis gewesen.

Denn 28 may reuidiret

Die Bersche wacke

Kiggull Janus	$\frac{3}{4}$	} elste
Tonnies Sukeauß	$\frac{3}{4}$	
Tonnies Rebe	$\frac{3}{4}$	
Jane Schwager	1	
Jane Sellick	$\frac{3}{4}$	
Merten Brußke	$\frac{1}{2}$	
Barteldt Puntell	$\frac{3}{4}$	
Jane Juse	$\frac{3}{4}$	
Jane Uder	$\frac{3}{4}$	
Jane Palleck	$\frac{1}{2}$	
Jane Subbidt	$\frac{3}{4}$	
Michell Kurme	$\frac{1}{2}$	
Heinrich Pincke	$\frac{1}{2}$	
Clawing Brancke	$\frac{1}{2}$		} haken
Peter Pipull	$\frac{1}{2}$	
Jane Wikell	$\frac{3}{4}$	
Peter Wilen	$\frac{1}{2}$	
Tönnieß Kurpenix	$\frac{1}{2}$	
Micke	$\frac{1}{2}$	
Symon Messingk ¹	$\frac{1}{4}$	
Andreas Kugar	$\frac{3}{4}$	
Jane Bulling	$\frac{1}{2}$	
Tonnies Nunne	$\frac{1}{2}$	
Jane Talen	$\frac{1}{2}$	
Jacob Talen	$\frac{1}{2}$	
Barteldt Schnidtker	$\frac{1}{2}$	
Peter Zirp	$\frac{1}{2}$	

Lateris summa haken $16\frac{1}{4}$

Gesinde 27

¹ oder: Messnigk?

Tonnieß Zikulen	$\frac{1}{2}$	} [314]
Barteldt Wilen	1	
Urbien	$\frac{1}{2}$	
Jane Grabe	$\frac{1}{2}$	
Symon Maentiett	1	
Rugumß	$\frac{1}{2}$	
Tonnieß Kaßootz	$\frac{1}{2}$	
Jane Mantielt	$\frac{1}{2}$	
Jane Meßell	$\frac{1}{2}$	
Andreas Pipull	$\frac{1}{2}$	
Tominuß Brantigk	$\frac{1}{2}$	
Tönnieß Welanuß	$\frac{1}{2}$	
Asiett	$\frac{3}{4}$	
Jane Aßenleise	$\frac{3}{4}$	
Spreen	$\frac{1}{2}$	
Wuste 5 gesinde midt	$2\frac{1}{4}$ landes.	

ein zimmerman.

Summa haken . . . 9
 Gesinde 15
 Wuste lande . . . $2\frac{1}{4}$ landes.

Die Meselausche wacke

Tonnies Runen	1	} elste
Dumpe	$\frac{3}{4}$	
Rotuls	1	
Pode	$\frac{3}{4}$	
Tanne Warritzen	$\frac{3}{4}$	
Tonnies Warritzen	$\frac{3}{4}$	
Heinrich Warritzen	1	
Barteldt Warritzen	$\frac{1}{2}$	
Oschub	$\frac{1}{2}$	
Wilcks	1	
Wewers	$\frac{1}{2}$	
Peukiß	$\frac{1}{2}$	

ist ein weber.

Summa haken . . . 9
 Gesinde 12

Lateris haken . . . 18
 Gesinde 27
 Wuste lande . . . $2\frac{1}{4}$ haken.

Hintze Maleweers	1/2	}	[314 v.]
Matthias Maleweers	1		
Sirkale	1/2		
Ussin	1		
Reibatz	1/2		
Misses	1/2		
Weselow	1/2		
Jane Sikulens	1/2		
Kausar	1/2		
Ußbase	1/2		
Kayneß	1/2		
Dameß	1/2		haken
Poreß	1/2		
Clebatz	1/2		
Jane Runen	1/2		
Barteldt Satze	1/2		
Drannß	3/4		
Schlings	1/4		
Jane Rantze	1/2		
Barteldt Baldiß	1/2		
Renntzell	1/2		
Stumß	1/2		
Satz Karrie Wiers	1/2		
Wuste 5 gesinde midt	3 1/2	haken.	

Einfueßlinge.

Pauke }
 Sutze } diese haben nur ein bißlein landt.
 Kambiß }
 Essett Jane. Ein krueger verkaufft des herrn bier hadt ein bißlein landt.

Lateris summa haken	12 1/2	
Gesinde	23	
Einfuslinge	3	
Wuste lande	3 1/2	haken.
Ein krugk	1	

Gebenn zur gerechtigkeit wie follgett.

[315]

Rogkenn gersten habern wirdt ihnen uf dem felde geschnitten.
 Erbsenn vonn beyden wacken geben sie . . . 4¹/₂ loff.
 Ein ider gesinde gibt flachs 3 markpfund.
 Hennff gibt ein ider gesinde 5 markpfund.
 Hopffen gibt ein ider gesinde 5 markpfund.
 Honnigk geben sie den zehennnden. So sie etwas ubriges wirdt ihnen
 von der herschafft bezahlett.

Kappaunen gibt ein ider gesinde 1.
 Huener gibt ein ider gesinde 1.
 Eyer gibt ein ider gesinde 10.
 Heuw gibt ein ider gesinde 1 fuder.
 Holtz vom haken geben sie 1 fadem.
 Zaunpfehle gibt ein ider 10.

Wackenn oder lanndtgeldt gibt ein ider 2 mrk 1 sch.
 Ein ider gesinde gibt 1 schaff.
 Vonn haken haben sie gegeben von alters ochsenn gelt 1 mrk.
 Bey der Pohlenn zeiten aber haben sie geben müssen 2 mrk.
 Vonn alters haben sie vonn einer wacken 2 schweine gegeben.
 Nun aber bey der Pohlen zeitten haben 3 gesinde 1 schwein geben
 müssen oder ein gesinde hadt 3 mrk gegeben.

Ein ider wacke gibt 3 secke unndt 3 hasen.

Ein ider gesinde gibt 5 kuhestricke.

Ein ider gesinde gibt 2 markpfund vonn seinem eigenen garne zur
 waden.

Ein therofen ist da verhanden da man ther brennen kan.

Eine muhle gewesen bey dem hofe.

[315 v.]

Dem schreiber gebenn nichts. Ebenmessigk auch dem ambtmanne.

Stehennde sehen nach dem hause Schmilten seindt 9 klein undt groß.
 Noch eine sehe darein fischen sie midt denn Trikatischen umb die
 helffte.

Auûaadt

ann rogkenn nach dem hause 3 läste 24 loff. Stehedt gar ubell.
 Haber auûaadt 40 lof.

Gerstenn außgeseyett 2 lof.

Das hakelwerk vor dem hause

Darein haben folgende Teutschen ihre krugk- undt haußsteden gehabt.

Hans Buxhoweden . . . 2 krugk undt gartensteden.
 Eine wittwe Linden genandt 1 krugk undt gartenstede.
 Jochim vonn der Horst 1 krugk undt gartenstede.
 Kandelbergk 1 krugstede.
 Koldthoff hadt 1 krugk undt gartenstede.
 Wahleinn ein burger gewesen hadt 1 haken landes gehabt.
 Roloff Rodieß ein burger gewesen 1 krugk undt gartenstede.
 Rosenn ein krugk undt gartenstede.
 Jurgen Blumen 1 krugk undt gartenstede.
 Hans Blume 1 krugk undt gartenstede.
 Stortebeker 1 krugk undt gartenstede.
 Schirstein 1 krug unndt gartenstede.
 Blumbergk 1 krugk unndt gartenstede.
 Aßmuß 1 krugk undt gartenstede.
 Nickeling 1 krugk undt gartenstede.
 Pötter im hakellwercke 1 krug undt gartenstede.
 Melchior vonn Höwelen 2 krugksteden.

Summa landtsassen undt andere im hakellwercke 18 krugsteden.

Haken landes 1

[316]

Die Serwalsche wacke so Adam Schraffer vonn Schmilten nach der Adsell gelegett welche der Tysenhausen vonn der Tirschen besessen.

Noch hadt ein Pohle Nickeling genandt $\frac{1}{2}$ haken auß der Meischlauschen wacken gehabt midt 2 einfußlingen, seindt gantz wuste.

Summarum hakenn	46 $\frac{3}{4}$	}
Gesinde	77	
Wuste lande	5	
Kruge	1	
Einfuslinge	3 $\frac{1}{2}$	

Melchior vonn Houelenn seine paurren

im Schmittischen belegen.

Zum hoffe Commolden gehören diese paurren.

Hans Kaup	1/2	}	ist wuste
Penter	1/2		
Weinodt	1/2		
Packull	1/2		
Seeren	1/2		
Baadts	1/4		
Leell Aalliett ¹	1/4		
Wießlaen	1/4		
Laßman	1/4		
Lauring	1/4		
Sadding	1/4		
Laziett	1/4		
Thomas Bickernix	1/4		
Marten Bickernix	1/4		
Ennan	1/4		
Walan	1/4		
Kelp	1/8		
Siggadt	1/8		

Summa haken . . . 5¹/₂

Gesinde . . . 16

Wuste lande . . . 1/2 haken.

[316 v.]

Wennte	1/8
Sprenne	1/8
Veldtberger	1/8
Streppe	1/4
Die hoffelage Abell hadt	2 haken
Die ander hofflage Commolden	1 ¹ / ₂ haken

Summa haken midt den hofflagen . . . 5⁵/₈

Summa gesinde . . . 20

Wuste lande . . . 1/2

¹ Kalliett?

Landtsassenn gueter.

Diderich Weiß der ambtman von Schmilten ist verlehnet 3 hakenn lanndes auß der Meißlowschen wacken darauff 6 gesinde vormals gewohnett welches ein Pohle Selgoffsky genandt zuvorn besessen, nun aber wuste lande.

Die Ninegalsche wacke so vonn J. F. Dl. neulicher zeitt dem Wilhelm Christoffer Grodthusen auß gnaden wieder gegeben wornach diese follgennde gesinde gehören. 28 gesinde midt $19\frac{3}{4}$ lanndes. Wuste 5 gesinde midt $3\frac{1}{4}$ haken lanndes.

Wollmer Dumpian hadt 8 hakenn landes undt $\frac{1}{4}$ mitt 23 gesinden. Noch wuste lande seindt midt eingerechnet.

Johann Blume hadt $8\frac{1}{2}$ haken lanndes zusambt der hofflage wornach gehören 3 gesinde gutt undt böse.

Jurgen Blume hadt 5 hakenn lanndes midt der hofflage darauf wohnen 6 gesinde.

[317]

Johanneß Schwartzhoff hadt 5 haken lanndes mitt 3 gesinden.

Otto vonn Rosen hadt $14\frac{3}{4}$ haken lanndes worauff wohnen 17 gesinde gutt undt böse.

Die kirßpell kirche zur Schmilten

wornach gehören diese follgennde gesinde midt 1 haken landes.

Sapers.

Sprost.

Leppules

Milleß

Pinnett.

Pinten.

Brisch

Reugeß $\frac{1}{2}$ haken.

Ander Pintens.

Im hakellwercke hadt er 1 krugstede.

Diese pauren geben dem pastorn zur gerechtigkeit 1 loff gersten, 1 kulm rogken, 2 kullm habern.

Die andern schloßpauren geben dem pastorn ein ider 1 kullm haber, 6 sch. geldt, 1 huhnn.

35. Das Trikatische gebiete [317 v.]

so vonn alters herrmeisters gewesen.

Denn 30 may Ao 601.

Die Wigibensche wacke

Burkan	$\frac{1}{4}$	}
Baltall	1	
Kuletz	1	
Roneß	$\frac{1}{2}$	
Weigubs	$\frac{1}{2}$	
Suckiß	$\frac{1}{2}$	
Saweliß	1	
Naudetz	1	
Lex	1	
Mellgals	1	
Daudtsett	1	
Hintze	1	
Sewell	1	
Maggiß	$\frac{1}{2}$	
Auge	$\frac{1}{2}$	
Wuste 7 gesinde midt	$3\frac{1}{2}$	haken.

Summa haken . $11\frac{3}{4}$

Gesinde 15

Wuste lande . $3\frac{1}{2}$ haken.

Die Lappensche wacke

Wikiß	1	}
Lausis	1	
Drauwes	$\frac{1}{2}$	
Kayriß	1	
Zems	$\frac{1}{2}$	
Kaupitz	1	
Birrull	$\frac{1}{2}$	
Zekurb	1	

Summa haken . $6\frac{1}{2}$

Gesinde 8

Lateris haken . $18\frac{1}{4}$

Gesinde 23

Wuste lande . $3\frac{1}{2}$ haken.

Seruß Kaupings	$\frac{1}{2}$	}
Sosenix	$\frac{1}{2}$	
Platte Kayß	1	
Ruddinß	1	
Syddauß	1	
Muiles	$\frac{1}{2}$	
Zeips	$\frac{1}{2}$	
Rutzins	$\frac{1}{2}$	
Sprockst	1	
Wuste 5 gesinde midt	$2\frac{1}{2}$ haken.	

Einfußlinge

Ramnix ein fehrman.

Summa haken	$6\frac{1}{2}$
Gesinde	9
Wuste lande	$2\frac{1}{2}$ haken.
Einfusling	1.

Vonn dieser wacke hadt Wolter Sacke vonn F. DI. diese follgende gesinde.

Zekurß	$\frac{1}{2}$	}
Lixs	$\frac{1}{2}$	

Die Ludtessche wacke

so vonn Carll Carlson denn Krumessen ist verlehnett worden

Staldotz	1	}
Adams	1	
Grodtlose	1	
Sagers	$\frac{1}{2}$	
Balitz	$\frac{1}{2}$	
Kicks	1	
Nauditz	$\frac{1}{2}$	
Trummiß	$\frac{1}{2}$	
Kukurß	1	
Smuggiß	$\frac{1}{2}$	

Summa haken	$7\frac{1}{2}$
Gesinde	10

Lateris haken	14
Gesinde	19
Wuste lande	$2\frac{1}{2}$
Einfuslinge	1

Must	1
Rungiß	1
Warpe Baliß	1/4
Puttritz	1
Berß	1/2
Piddulß	1/2
Schluken	1
Wentiß	1/2
Rein Pluckiß	1/2
Bickernix	1
Hinduls	1/2
Auwnietz	1
Adpilliß	1
Kigguls	1
Daibe	1
Struke	1
Radtnix	1
Kreyliß	1/2
Base	1/2
Sere	1
Sancke	1
Hinduls	1/2
Jeetz	1/2
Schlebber	1
Krammitz	1/2
Wadtsis	1/2
Senn Pluckiß	1
Winups	1/2
Knippus	1
Sackkeines ¹	1/2
Ramenix	1

haken

wuste, so vonn alters nach
Treyden gehöret nun aber
von dem bischopffe nach
Wollmer gelegett.

Einfußlinge

Zagguls.

Lateris summa haken .	22 ³ / ₄
Gesinde	30
Einfusling	1
Wuste lande	1 haken.

¹ oder: Sackkemes?

[318 v.]

Die Weitzemsche wacke

Streele	1
Braudtse	1/2
Stampes	1
Jezenns	1
Backs	1/2
Osuls	1/2
Wickauß	1/2
Banuß	1/2
Mitttrecks	1
Batz	1/2
Likowegge	1/2
Suriß	1/2
Laxstiett	1/2
Supus	1
Baggiuß	1/2
Usin	1/2
Skripst	1/2
Mikulens	1/2
Pautings	1/2
Sapur	1
Ballg Auß	1
Zellitiß	1/2

elste

haken

[319]

Ehnußlingk.

Weggers hadt ein bißlein landt.

Lateris summa haken	14 1/2
Gesinde	22
Einfusling	1

Vonn dieser wacken hadt Landtsbergk diese follgende gesinde genommen.

Ludden	1
Penngiß	1

Summa Landtsberges	2 gesinde
Haken	2.

[319 v.]

Vonn dieser wacken hadt einer von den Rosen diese folgende gesinde.

Messulis	1
Maßkatz	1/2
Kaybe	1/2
Maisinges ¹	1/2
Kneese	1/2
Ewer Landes	1/2
Silleß Knese	1/2
Sukidt	1/2
Sillabittees	1/2
Paukaß	1/2
Peter Kayliß	1/2
Schwacke	1/2
Malitz	1/2
Jerzens	1/2

Einfußlingk

so wuste.

Summa haken	7 ¹ / ₂
Gesinde	14
Einfusling	1.

Vonn dieser wacken hadt Landtzbergk vonn alters diese folgende gesinde.

Wecker	1
Mauriß	1/2
Blucke	1
Serbiß	1/2
Kuckurß	1/2
Lidack	1
Lepell	1
Bitters ²	1
Alleß	1
Pungeß	1/2

Summa haken	8
Gesinde	10.

¹ oder: Maisniges?

² Bittees?

Vonn dieser wacke hadt Wolter Sacke von F. Dl. nun vonn neuen diese folgende gesinde erlangett so vorhin Wahlen besessen.

Brekell	$\frac{1}{2}$	}
Knappe	$\frac{1}{2}$	
Petens	1	
Murnix	1	
Ruckiß	$\frac{1}{2}$	
Schweder ¹	1	
Rambke	$\frac{1}{2}$	
Schlase	1	
Sarkans	1	
Babenns	1	
Summa haken		8
Gesinde		10.

Die Kaupe paggast²

Bitdse	$\frac{1}{2}$	}
Daibe	1	
Laatze	1	
Kannip	1	
Sokuß	1	
Judtke	1	
Brekels	$\frac{1}{2}$	
Lose	1	
Rungiß	1	
Udenß Kadtkiß	$\frac{1}{2}$	
Mirxs	$\frac{1}{2}$	
Bille	1	
Jacob Piba	1	
Zirzings	$\frac{1}{2}$	
Andermanß	$\frac{1}{2}$	
Kerps	$\frac{1}{2}$	
		ist frey, ein zimmerman muß zu des hauses besten arbeiten.
		wirdt nach Wollmer vertedingt ³ ist aber von alters nach Trikatn gehörett.
		ein rechtsfinder, ist frey vonn aller gerechtigkeit.
		dieser dem rechtsfinder zugehöret, welcher im auch gelassen worden weilln er dem fursten treuw gewesen.

¹ Schneder?

² aus dem lettischen „pagasts“, d. h. Wacke, Landgemeinde.

³ sic! wahrscheinlich „verzehnt“? cf. fol. 344 v.

Vonn dieser wacke hadt Wolter Sacke 2 gesinde als

Dudtse	$\frac{1}{2}$
Gerke	$\frac{1}{2}$

Summa haken . $12\frac{1}{2}$

Gesinde 16

Sacke hadt 2 gesinde midt 1 haken.

[320 v.]

Ibe	$\frac{1}{2}$
Lelemans	1
Tyle	$\frac{1}{2}$
Simbke	$\frac{1}{2}$
Kaups	1
Sprengks	$\frac{1}{2}$
Petz	$\frac{1}{2}$
Weggers	$\frac{1}{2}$
Stilbs	$\frac{1}{2}$
Kutziett	$\frac{1}{2}$
Schlaubutz	$\frac{1}{2}$
Hake	1
Braukas	$\frac{1}{2}$
Radtnix	$\frac{1}{2}$
Zanniß	$\frac{1}{2}$
Hermans	$\frac{1}{2}$
Bikuß	$\frac{1}{2}$
Stroke	$\frac{1}{2}$

haken

Einfußlingk.

Murnix ist ein mauerer muß zu des hauses besten arbeiten hadt ein bißlein landt.

Wuste 1 gesinde midt . . . $\frac{1}{2}$ haken.

Summa haken . $10\frac{1}{2}$

Gesinde 18

Einfusling . . . 1

Wuste lande . . $\frac{1}{2}$ haken.

Die Naumerensche wacke

Schaldings	1/8	}	
Rese	1		
Bebbe	1/2		
Therautz	1/2		
Sups	1/2		
Ausin	1/2		
			Summa haken . 3 ¹ / ₈
			Gesinde . . . 6.

[321]

Jeetzan ¹	1/2	}	
Kaup	1		
Kaggi	1		
Antull	1		
Plucks	1/2		
Stipenix	1/2		
Plantes	1/2		
Bullings	1		
Sckirbeß	1		
Keuwitz	1		
Barriß	1		haken
Libeck	1		
Penters	1		
Keppiett	1/2		
Syle	1		
Wesenix	1		
Kickutz	1/2		
Kallatz	1/2		
Schwirßde Kallatz	1/2		
Seps	1/2		

Einfuslingk.

Sywnix ² } haben ein bißlein landt.	
Wewers }	
	Lateris summa haken . 15 ¹ / ₂
	Gesinde 20
	Einfusling 2.

¹ oder: Jeetzem?

² Syrnix?

Gebenn zur gerechtigkeit wie follgett.

Rogkenn gersten habern wirdt ihnen uf dem felde geschnitten.
Weitzen der da gese yett gibt 1 kullmett.

[321 v.]

Erbsenn ein ider gesinde gibt . . . 1 kullm.
Hanffsaadt vom haken 1 kull.
Flachs vom haken 1 lißpfund.
Hennff vom haken 1 lißpfund.
Hopffen vom haken 1 lißpfund.
Honnigk wirdt ihnen geschnitten der da hadt.
Huener gibt ein ider gesinde . . . 4.
Eyer ein ider gesinde gibt . . . 10.
Heuw ein ider gesinde gibt . . . 1 fuder.
Strow ein ider gesinde gibt . . . 10 bundt.
Holtz vom haken geben sie . . . 1 fadem.
Wackenn oder landtgelt geben sie vom haken 3 mrk.
Ein ider gesinde gibt 1 schaff.

Ochsenn gelt ein ider gesinde gibt 2 mrk. Das haben die Pohlen auffbracht. Zuvorn haben sie vonn 2 wackenn wan sie groß gewesen 2 ochsenn gekaufft. Die kleinen wacken haben 1 ochsenn gekaufft.

Vonn alters hadt ein ider wacke 2 schweine gegebenn, aber bey der Pohlen zeiten hadt ein ider gesinde 1 mrk. geben müssen.

Eine muhle ist nach dem hause gewesen aber gahr verwustett.

Ein krugk ist vor dem hause verkrugett des herrn bier.

Dem schreiber wan die gerechtigkeit geschuttet wirdt geben sie ein ider 4 sch. Dem amtman nichts.

Stehennde sehen seindt 4 klein undt groß.

Noch seindt 2 darein fischen zugleich die vonn Schiltenn undt Trykaten.

Außsaadt ann rogken ist $2\frac{1}{2}$ läste Rigische maaß.

Sommersaadt hadt Tepell an gersten 42 loffe außseyenn lassen, haber 45 loff. weille kein vorrath uff dem hause verhanden gewesen.

Summarum haken	111 $\frac{1}{8}$	[322]
Gesinde . . .	104	
Einfuslinge . . .	6	
Wuste lande . . .	7 $\frac{1}{2}$	

Landtsassenn gueter.

Jurgen Wrangels sein hoff hadt 7 haken landes $\frac{1}{4}$ midt 32 gesinde.

Wolter Sacke hadt 3 haken lanndes midt 18 gesinden böse unndt guett.

Eine kirche vor dem hause Trikatenn.

Zu der wedeme ist ein haken lanndes darnach gehören diese folgende gesinde.

Bittringk	$\frac{1}{4}$	
Debbemedt	$\frac{1}{4}$	
Kukiett	$\frac{1}{4}$	
Spraatz	$\frac{1}{2}$	
Martinen	$\frac{1}{2}$	
Ander Martinen	$\frac{1}{2}$	
Leine	$\frac{1}{4}$	
Joger	$\frac{1}{4}$	
Jeetnix	1	
Kuster	$\frac{1}{4}$	der da die klokken lautett.
Wuste 1 gesinde midt	$\frac{1}{4}$	

Einfußlinge

Druncke hadt ein bißlein landt.

Summa haken	4
Gesinde	10
Wuste lande	$\frac{1}{4}$
Einfusling	1.

[322 v.]

Die kirchenn pauren geben zur gerechtigkeit nach vermuegen.

Die anndern schloßpauren geben dem pastorn ein ider 1 kullm rogen
1 kullm haber 1 kull gersten.

36. Daß Wolmersche gebiete

[323]

so vonn alters ordensch gewesen

Denn 4 juny reuidiret.

Die Palmensche wacke

Wiltiß	1
Lelaß Kuliß	1
Maße Kuliß	1
Morian	1
Meßuliß	1/2
Duckuliß	1
Letziß	1
Guckiß	1
Seting	1
Karckliß	1/2
Willumbß	1
Pritzens	1
Saunitt	1/2
Bullins	1
Bitzens	1
Bressenn	1
Kosiß	1
Zickulß	1
Strukiß	1
Metzennß	1
Leloweddiß	1
Bunde	1
Lolo	1
Tute	1
Brauckschen	1/2
Naudese	1/2
Tyrollen	1
Gaiseliß	1

haken

Summa haken . 25¹/₂

Gesinde 28

Sautziß	1/2
Annuliß	1/2
Bluckhuß	1/2
Ogeniß ¹	1/2
Wirings	1/2
Rabuntz	1
Jodiß	1
Leymans	1
Kuckiß	1/2
Paise	1
Weydenß	1/2
Uppitt	1/2
Kuruiß	1/2
Lauriß	1/2
Zelliß	1/2
Zippull	1/2

Summa haken . . . 10

Gesinde 16

Die Schlawitansche wacke

Brenndix	1
Weging	1
Maße Weging	1
Annuliß	1/2
Selett	1/2
Pelne Selßkalß	1/2
Lelaß Simmels	1/2
Jerings	1
Serbe	1/2
Krasenix	1/2
Lela Dranckiß	1/2
Maße Dranckiß	1/2

Summa haken . . . 8

Gesinde 12

Lateris haken . . . 18

Gesinde 28

¹ Ogemb?

[324]

Pannckuß	1	} haken
Ayß Meße	1/2	
Lela Schwigur	1	
Lela Morians	1/2	
Kickur	1/2	
Pilett	1/2	
Beite	1/2	
Lamba Nautz	1/2	
Kallna Nautz	1/2	
Maße Morians	1/2	
Tratz	1/2	
Ruigens	1	
Rinschenett	1/2	
Maße Dautz	1/2	
Lela Dautz	1	
Suke Auß	1	
Maße Sigurb	1/2	
Sillabs	1/2	
Meßuß	1/2	
Puncke Kaulitt	1/2	
Gaißuß	1/2	
Mußitz	1/2	
Schepe	1/2	
Eßuß	1/2	
Maße Brenndix	1/2	
Kummeliß ¹ Semnix	1/2	
Kayin	1/2	
Jeeriß	1/2	
Maße Rinschnedt	1/2	
Maße Sukeauß	1/2	
Jacob Spete	1/2	
Lateris summa haken	18	
Gesinde	31	

¹ Kinumeliß?

Vonn dieser wacken hadt einer Klosterman genandt diese folgende gesinde

Jaen Pollex	1
Korreliß	1/2
Kaulitt	1

Summa Ostermans gesinde . . 3 midt haken 2 1/2

Die Gauderansche wacke

Maße Tiltens	1	} elste
Wallmer	1/2	
Sprost	1	
Schwirgstus	1/2	
Syliß	1/2	
Kuynetz ¹	1	
Robeck	1	
Trymuldens	1/2	
Lela Tilsens	1/2	
Pawelitz	1/2	
Kackaritz	1/2	
Antinß	1	
Stockitz	1	
Sautinß	1	
Leise Jerzins	1/2	
Kruse	1	
Rusintz	1/2	
Hinderkens	1	
Rusa	1/2	
Seipis	1/2	
Meye	1/2	
Kunguls	1/2	
Kleplicks	1/2	
Kallna Jertzins ²	1/2	

Lateris summa haken . 16 1/2
Gesinde 24

¹ Kaynetz?
² Jeetzins?

Luckiß	1/2	} haken
Malauß	1/2	
Mattuliß	1/2	
Schlawe	1/2	
Sucktriß	1/2	
Limbanitz	1	
Krickiß	1/2	
Lela Kedings	1	
Maße Kedings	1/2	
Kasis	1	
Lela Schliwings	1	
Masse Schliwings	1	
Puseliß	1/2	
Letziß	1/2	
Willens	1	
Kreyliß	1	
Sckanniß	1/2	
Latze ¹	1/2	
Pauschka	1/2	
Keckiß	1	
Segguß	1/2	
Uppersten	1/4	
Peppes	1/2	
Masse Keckiß	1/2	
Juttiett	1/2	
Eglann	1/2	
Mernix	1/4	
Eßra Zems	1/2	
	Summa haken	17 1/2
	Gesinde	28

Die Malennpesche wacke

Pedur	1	} Diese beiden seindt elsten in dieser wacken
Marens	1	
	Summa haken	2
	Gesinde	2
	Lateris haken	19 1/2
	Gesinde	30

¹ oder: Letze?

Vonn dieser wacke hadt der stadthalter uff Wolmer Swen Summe
uf F. Dl. befehlich diese folgende 29 gesinde midt ihren landen.

Ruygens	1
Salta	1
Kieß	1
Benkitz	$\frac{1}{2}$
Sabbacks ¹	$\frac{1}{2}$
Masse Karriten	$\frac{1}{4}$
Jacob Karriten	$\frac{1}{4}$
Lela Karriten	1
Dreiga	1
Wegings	$\frac{1}{2}$
Schlewen	$\frac{1}{2}$
Simmonens	1
Herman	$\frac{1}{2}$
Rumick	$\frac{1}{4}$
Mauriß	$\frac{1}{2}$
Uppitz Matz	$\frac{1}{4}$
Schluddrian	$\frac{1}{4}$
Kratznix	$\frac{1}{4}$
Pleppitz	1
More	1
Ockstes	1
Meymiß	$\frac{1}{4}$
Sautings	$\frac{1}{4}$

Diese follgende gesinde gehören dem erwidigen herrn Siluester
Tegedtmeyer zu so ihme von F. Dl. wieder zu erkandt. Dieselben
hadt auch der stadthalter vor seine besoldung genommen

Sabbax	$\frac{1}{2}$
Ballodes	1
Zinnatz	1
Zackstis	1
Drasis	1
Bantz	1
Daniell	1

Summa haken 20

Gesinde . . . 29

¹ ausgestrichen.

Petrußka	1/2
Prusiß	1/2
Rexe Morroniß	1/2
Schwirxsten	1
Melleweers	1
Baisa ¹	1
Scheliß	1/2
Massa Wageliß	1/2
Lela Wageliß	1/2
Dirme	1/2
Ducka	1/2
Tutolß	1/2
Lela Subbull	1
Thomas Subber	1
Zeppurs	1
Radttzings	1
Wilcks	1/4
Pauwell Schele	1/2
Bucka	1/2
Lela Bebbeß	1/2
Pilatuß	1
Kelders	1
Baußke	1/2
Masse Gibses	1/2
Kattellape	1/4
Kenckiß ²	1/4
Jakosens	1
Bunckiß	1
Kaugar	1
Töman	1
Toma Leiman	1
Bauwmeister	1/4
Genskatke	1
Lotze Ramnix	1

haken

Lateris summa haken 24

Gesinde 34

¹ oder: Buisa?² Kenokiß?

Der hoff Kokemuisen

[326 v.]

auch nach dem hause Wollmar gehörigk, so zu vorn den Buckhorsten gewesen

Karritans	1/2
Lelas Drauwings	1
Wegiß	1
Silluppitt	1
Schwilpe	1
Brinums	1
Baisa	1
Lela Kerings	1
Lela Uppitt	1
Serings	1/2
Paureß	1/2
Mutzenix	1/2
Penngiß	1/2
Paipales	1/2
Asiß	1/2
Gropetz	1/2
Masse Renniß	1/2
Prike	1/2
Baldes	1/2
Masse Burge	1/2
Lela Burge	1/2
Krakliß	1/2
Jacoleinß	1/2
Klampe	1/2
Hinckeß	1/2
Gerß	1/2
Miße	1/2
Aißdagins	1/2
Tomans	1/2

elste

haken

Summa haken . . 18¹/₂

Gesinde 29

Serwe	1/2	} [327]
Stafuß	1/2	
Rugiß	1/2	
Wieß	1/2	
Lela Reuinus	1/2	
Kreyliß	1/2	
Jurgitiß	1/2	
Maße Drauwitsch(en?)	1/2	
Jungenß ¹	1/2	
Baydans	1/2	
Benzeß	1/2	
Barß	1/2	
Lela Karritans	1/2	
Stockfisch	1/2	
Klampe	1/2	
Paistall	1/2	
Garre Kaiß	1/2	
Der krueger hadt	1/2	verkruegett des herrn bier.

Lateris haken	9
Gesinde	18
Kruege	1

Summarum haken	27 ^{1/2}
Gesinde	47
Kruege	1

Diese gebenn zur gerechtigkeit wie die andern schloßpauren, dan ihnen auch die lande gemessen.

Nach dem hoffe ist ann rogken außgeseytt 2^{1/2} läste stehedt gar ubell man wirdt die saadt nicht wieder bekommen.

Der hoff Murmuise

[327 v.]

so vonn alters denn Buckhorsten zugehörett

Das dorff Woldenschen.

Thomaß Brediß	1/2	} elste
Drulle	1/2	
Sparing	1/4	
Köster	1/4	
Schwarguß	1/4	
Seting	1/2	

¹ Inugenß?

Einfuslinge

- Grisill
- Stirne Matz
- Lauring
- Kristing

	Summa haken . . .	$2\frac{1}{4}$
	Gesinde . . .	6
	Einfuslinge . . .	4

Das dorif Maslenn

Hennsell	1/8	}
Kiggull	1/2	
Wynordt Jurgen	1/2	
Wynordt Lauwer	1/2	
Kannaudt Martin	1/2	
Daudtses Jacob	1/2	

Einfusling

- Stirne Malezip
- Kiggull Hans

Dieselben kommen in der ernte zeit zu arbeit uf der herrn brodt.

	Summa haken . . .	$2\frac{5}{8}$
	Gesinde . . .	6
	Einfuslinge . . .	2
	Lateris haken . . .	$4\frac{5}{8}$
	Gesinde . . .	12
	Einfuslinge . . .	6

[328]

Das dorif Wartzmarsche.

Thomas Simon	1/4	}
Heinrich Kannaude	1/4	
Pauwer Jurgen	1/4	
Jaiken Jane	1/4	
Anten Matz	1/4	
Malezep Janus	1/4	
Kuß Hanns	1/8	

	Summa haken . . .	$1\frac{5}{8}$
	Gesinde . . .	7

Daß dorff Aißpurs.

Miggull Jacob	$\frac{1}{4}$	}
Brede Matz	$\frac{1}{4}$	
Packode MJacob	$\frac{1}{4}$	
Nodewes Hans	$\frac{1}{4}$	
Puttning Marten	$\frac{1}{4}$	
Mattull Matz	$\frac{1}{4}$	
Kaulinus Jacob	$\frac{1}{8}$	

Summa haken . . . $1\frac{5}{8}$

Gesinde 7

Das Jauneschmertsche dorff

Sckanng Lauwerens	$\frac{1}{2}$	}
Liwe Marten	$\frac{1}{4}$	
Jaike Matz	$\frac{1}{2}$	
Grawing Peter	$\frac{1}{4}$	
Kallatz Heinrich	$\frac{1}{4}$	
Bursch Heinrich	$\frac{1}{2}$	
Lisett Jacob	$\frac{1}{4}$	
Lisett Janus	$\frac{1}{4}$	
Obell Jacob	$\frac{1}{2}$	
Thomas Matz	$\frac{1}{4}$	
Wuste 3 gesinde midt	$2\frac{1}{2}$	viertell landt

Summa haken . . . $3\frac{1}{2}$

Gesinde 10

Wuste lande . . . $\frac{5}{8}$ landt

Lateris haken . . . $6\frac{3}{4}$

Gesinde 24

Einfuslinge

Wuste lande . . . $\frac{5}{8}$

Die Udrennsche wacke

[328 v.]

so vor die Pallmensche außgetauschett

Meßull	1/2
Lelas Gaide	1/2
Masse Gaide	1/2
Koritz	1/2
Miliß	1/2
Rugum	1/2
Kenngurem	1/4
Kassotz	1/4
Salles Milem	1/4
Stradde	1/2
Waggull	1/2
Kannip	1
Ußbase	1/2
Seiboodt	1/2
Beite	1/4
Schwittke	1/4
Lose	1/2
Sober	1/4
Außke	1/4
Maltzinge	1/4
Bale	1/2
Dadtse	1/2
Ruddeen	1/2
Bading	1/2
Engull ¹	1
Schluncke	1
Dipping	1/2
Schmidtker	1/2
Wollmer	1
Meter	1
Emett	1

haken

Lateris summa haken 16^{1/2}

Gesinde 31

¹ Ergull?

Plaxst	1	[329]
Kieß	1	
Gerre Weddam	$\frac{1}{2}$	
Brißke	1	
Kempe	$\frac{1}{2}$	
Jerne	$\frac{1}{2}$	
Zucke	$\frac{1}{2}$	
Ennin	1	
Runiß	$\frac{1}{2}$	
Keiß	1	
Seggull	$\frac{1}{2}$	
Pawelem	$\frac{1}{2}$	
Wuste 5 gesinde midt	$2\frac{1}{2}$ haken	

Diesenn ist auch vonn dem bischoffe das landt gemessen

Lateris haken	$8\frac{1}{2}$
Gesinde	12
Wuste lande	$2\frac{1}{2}$

Summa summarum haken $198\frac{7}{8}$

Gesinde	322
Einfuslinge	6
Wuste lande	$3\frac{1}{8}$
Krüge	1

Die schloß paurren geben zur gerechtigkeit wie follgett.

Vonn alters ist ihnen das korn uf dem felde geschnitten worden. Weille aber bey des bishops zeiten die lande gemessenn worden ist ihnen nach haken zall die gerechtigkeit geordenett worden.

Rogkenn vom haken	6 lof.
Gersten vom haken	6 lof
Habern	6 lof.
Weitzen ein ider gesinde gibt	1 kullm

[329 v.]

Erbseenn ein ider gesinde	$\frac{1}{2}$ kull.
Flachs vom haken	1 lißpfund
Hennff vom haken	1 lißpfund
Hopfen vom haken	1 lißpfund

Honnigk vom haken der da hadt	1	lißpfund
Huener ein ider gesinde	4	
Eyer ein ider gesinde	10	
Heuw ein ider gesinde	1	fuder
Strow ein ider gesinde	1	fuder
Holtz vom haken	1	fadem
Wacken oder landtgeldt vom haken	3	mrk
Ochsenn geldt vom haken	2	mrk
Ein ider wacke gibt schweine *1 schaff ¹	2	
Ein ider gesinde gibt	1	schaff
Ein ider gesinde gibt dem schreiber	2	sch.

Dem ambtman geben sie nichts.

Eine wasser muhle undt eine sage muhle ist bey dem hause seindt alle fertigk ohne das eisenwerck ist vonn der sage muhlen abgenommen worden, auch die sage ist auch endtzwey.

Stehende sehen seindt keine verhanden, besonder etzliche kleine stauwungen. Auch fleußt die Awe unter dem hause.

Noch eine wasser muhle so zuvorn dem Torney zugehörett, nun aber nach dem hause gelegett hadt 2 grindell eine ist nur fertigk.

Ann vorrath ist uf dem hause nichts denn der bischopf alles wegk-führen lassen.

Außaadt ann rogken nach dem hause Wollmer 5 läste geringer 7 löfe. Stehet aber gahr ubell ist zuvermueten das man kaum wirdt $\frac{1}{2}$ last wieder bekommen.

Die Murmuiseschen pauren

[330]

geben zur gerechtigkeit wie follgett.

Rogkenn gersten unndt habern wirdt ihnen uff dem felde geschnitten.

Ein ider gesinde gibt der da geseyett weitzen 1 kull.

Erbsehn ein ider gesinde gibt 1 kull.

Flachs vom haken 1 lißpfund

Hennff vom haken 1 lißpfund

Hopffen vom haken 1 lißpfund

Honnigk wirdt ihnen geschnitten

Huener vonn alters 2 nun aber haben sie müssen ein ider 4 geben

¹ durchgestrichen.

Eyer ein ider gesinde	10
Heuw ein ider gesinde	1 fuder
Strow ein ider gesinde	1 fuder
Holtz vom haken	1 fadem
Wackenn oder landtgeldt vom haken	3 mrk
Ochsenn geldt vom haken	2 mrk
Schweine gibt ein ider wacke	2

Vor dem hoffe ist eine wasser muhle ist aber gahr zerbrochen gibt die metze.

Rogken ist außgeseyett 1 last 15 lof. ist aber verdorben das der ambtman etzliche stücke müssen umpflugen lassen undt midt habern undt gersten wieder besegett.

Sommer außadt

Gersten	15 lof.
Habern	36 lof.

Ist gesinnett so er die saadt bekommen kan mehr zu seyen.

37. Neue hoff.

[330 v.]

Der landtsassenn gueter

Melchior vonn Höwelen sein hoff hadt 82 haken lanndes midt 84 gesinden unndt 20 einfußlinge 5 krugsteden. Eine muhle.

Johann Mesekew hadt 4 $\frac{1}{2}$ haken landes midt 8 gesinden.

Die kirche zu Wollmar

hadt folgende gesinde

Aißpoor	1
Warriett	1
Suke Auß	$\frac{1}{2}$
Kapust	1
Lela Gibses	1
Witzeps	1
Juttite	$\frac{1}{2}$
Gailiß	$\frac{1}{2}$
Muysenix	}
Kraukels	

Diese beyde gehören Höwelen zu, so er auß gunst zu der kirchen gegeben

Die andern schloß pauren geben dem pastorn ein ider 1 kull. rogken 1 kull. gersten 1 kull. habern.

38. Daß Moyansche gebiete [331]
denn 13 juny reuidirett.

Die Modesche wacke

Gayke	$\frac{3}{4}$	} elste
Lelas Kickulls	$\frac{5}{8}$	
Pildesen	$\frac{3}{4}$	
Tilgalam	$\frac{5}{8}$	
Pupuram	$\frac{5}{8}$	
Widelan	$\frac{5}{8}$	
Lelam Zimpanam ¹	$\frac{3}{4}$	
Masse Zimpenam	$\frac{3}{4}$	
Meylde	$\frac{3}{4}$	
Wazam	$\frac{3}{4}$	
Kicksam	1	
Silteme	$\frac{1}{2}$	
Gerrescham	$\frac{1}{2}$	
Meyers	$\frac{1}{2}$	
Asserglam	$\frac{1}{4}$	} haken
Derwack	$\frac{1}{4}$	
Bruwelem	$\frac{1}{2}$	
Birsegallem	1	
Arniß	$\frac{1}{2}$	
Kilte	$\frac{1}{2}$	
Schlastem	$\frac{3}{4}$	
Ander Schlastem	$\frac{3}{4}$	
Turpem	1	
Kieß	$\frac{1}{2}$	
Karklin	$\frac{1}{2}$	
Hinkenen	$\frac{1}{4}$	
Purmalle	1	
Spruggullam	$\frac{1}{2}$	
Sassen	$\frac{1}{2}$	
Summa haken		$18\frac{1}{4}$
Gesinde		29

¹ Gewöhnlich schreibt der Revisionsverfasser die Gesindenamen im Nominativ; in Mujāni hingegen hat der größte Teil der Gesindenamen die Endung **-m**, was nur die lettische Dativform sein kann. Hieraus läßt sich folgern, daß der Revident oder ein Gutsbeamter sich an die Bauern mit der Frage gewandt hat: Kam? d. h. Wem? (gehört dieses Gesinde) und deshalb auch die Antwort in der Dativform erhalten hat, z. B., Lelam Zimpanam (d. h. dem großen Zimpan).

Petermanß	1/4
Suckem	1/4
Dronem	1/2
Dutzell	1/2
Jaunenem	5/8
Dirmanem	5/8
Wikam	1/2
Schlaweschen	1/2
Rentzam	5/4
Krewenam	1/4
Ulke Mate	1/4
Weldes	1/2
Beckmans	1/2
Herman	1/2
Schuppan Zippen	1/2
Kelpem	1/2
Auxsche	1/4
Peische deells	1/2
Geiseman	1
Puse	7/8
Kelgutem	1/2
Andrenam	1 1/2
Kempen	1/2
Schwirsens ¹	1
Badtsen	3/4
Weite deells	3/4
Jurgpho	1
Sirnen	1/2
Kippens ²	1/4
Leppanem	1/2
Gaißlen	1
Tose	1/2

haken

geringer 1/2 achtendell
undt achtendell

Summa haken . . 19³/₈
Gesinde 32

¹ oder: Schwiesen?² Kippers?

[331 v.]

Gaude	1	}	
Piltins	$\frac{3}{4}$		
Stincke	$\frac{1}{2}$		
Kause	$\frac{5}{8}$		
Duritz	1		
Sckerstenen	1		
Matthias Kurpenix	$\frac{1}{2}$		
Krosenix	$\frac{1}{2}$		
Blasse ¹ Messargerdt	$\frac{1}{4}$		ein buschwechter, frey.
Kentze Prikulem	$\frac{1}{2}$		frey, muß zu wegewartz fort
Ander Bertz	$\frac{1}{2}$	muß zu wegen fordt.	
Wuste 5 gesinde midt	$2\frac{3}{4}$		

Under dem hause ist eine muhle mahlett zu des hauses besten.

2 stehende sehen so klein seindt.

Lateris haken	$7\frac{5}{8}$
Gesinde	11
Wuste	$2\frac{3}{4}$ haken.
Summarum haken	$45\frac{1}{4}$
Gesinde	72
Wuste lande	$2\frac{3}{4}$ haken.
Muhlen	1
Stehende sehen	2

Gebenn zur gerechtigkeit wie follgett

Rogkenn vom haken	2 lof
Gersten vom haken	2 lof.
Habern vom haken	4 lof.
Flachs vom haken	1 lißpfund
Kappaunen vom haken	3
Huener vom haken	3

¹ Blesse?

[332 v.]

Eyer 6
 Ein ider gesinde gibt 1 schaff
 Heuw vom haken 1 fuder.
 Strow vom haken 6 bundt

Wacken oder landtgeldt vom haken geben sie 3 mrk geringer 6 sch.
 Inn der herbst wacken geben sie vom haken 30 sch.
 Inn der sommer wacken geben sie vom haken 24 sch.

Auÿaadt an rogken ist 5 läste 12 loff Rigisch maaß.
 Sommer saadt ist nichts verhanden.
 Viehe nichts verhanden.

Die pauren gehören zu der Papendorffschen kirchen.
 Die vom adell haben das jus patronatus.
 Vonn dem hause krigett der pastor 30 loff rogken.

Vonn dem kirspell Papendorff habe ich kein bescheidt bekommen wegen des tumults.

B. Summa haken	21	
Gesinde	41	
Endlanffen gesinde	8	
mit	6	
Die Gerdensche weide	1	
Sylvan	1	
Tylck	1	
Mylle	1	
Pocke	1	
Sack	1	
Summa haken	4	
Gesinde	1	
Summa haken	21	
Gesinde	41	
Endlanffen gesinde	8	
mit	6	

1 oder: Schumake?
 1 Fohcke?

39. Daß Burdtenicksche gebiete

[333]

so vomn alters ordensch gewesen.

Den 16 juny reuidirett.

Plisenn	1	} elste	
Ißkackell	1		
Rinting	1/2		
Zeper	1/2		
Dele	1/2		
Keirne	1		
Kreyan	1		
Schmucke	1/2		
Rentze	1		
Timpe	1		
Kirße	1/2		
Pirste	1		
Peile	1/2		
Schor	1		
Herman	1		} haken
Ruchs	1		
Annan	1/2		
Grußda	1		
Angiß	1/2		
Kluppe	1		
Siddrab	1		
Ambe	1		
Ducker	1		
Matthias	1		
Schuniß	1		
Schwitka	1/2		
Kessa	1/2		
Seltin	1		
Schwarte	1		
Kigliß	1		
Ruigen	1		
	Summa haken	26	
	Gesinde	31	

Saliert	1	}	[333 v.]
Palloodts	1/2		
Pompe	1		
Schmucke ¹	1		
Wiettwier	1		
Starast	1		
Tettze	1/2		
Janitt	1		
Leleß	1/2		
Welgiß	1		
Teincke ²	1		
Spelge	1/2		
Gautull	1		
Multa	1		

Vonn dieser wacken seindt endtlauffen folgende gesinde so 6 haken in besitz haben

- Gruste
- Rechs
- Reitingk
- Zefur
- Angiß
- Timpe
- Herman
- Annen

B. Summa haken	12
Gesinde	14
Endtlauffen gesinde	8
midt	6 haken

Die Beidensche wacke

Sylann	1	}	elste
Tylick	1		
Myleß	1/2		
Pocke	1		
Saback	1/2		

Summa haken	4
Gesinde	5
Lateris haken	16
Gesinde	19
Endtlauffen gesinde	8 midt 6 haken

¹ oder: Schenucke?
² Teineke?

Syllan	1	}	[334]
Anninen	1/2		
Encken	1/2		
Persche	1/2		
Puliß	1		
Tucken	1/2		
Kubliß	1/2		
Ercken	1		
Klewenan	1		
Lattens	1		
Littnis ¹	1/2		} haken
Paigell	1		
Stoyke	1		
Zippel	1		
Schlabum	1		
Lela Kaiße	1		
Radtnix	1/2		
Michell	1		
Wagiß	1		
Aran	1		
Dauge	1		
Simon ²	1/2		

Vonn dieser wacken seindt endtlauffen diese folgende gesinde haben in besitz gehabt 4 1/2 haken landes.

Milneß	
Pocke	
Erken	
Littnis ¹	
Radtnix	
Dauge	
<hr/>	
Lateris summa haken	18
Gesinde	22
Endtlauffen pauren	6 midt
	4 1/2 haken

¹ oder: Littins?
² sic!

[334 v.]

Vonn dieser wacken haben J. F. Dl. dem Tönnies Wentingk verlehnett 15 haken landes midt 16 gesinden

Die Lackensche wacke

Lele Idewitt	1	} elste haken
Plitte	1	
Masse Idewitt	$\frac{1}{2}$	
Werniß ¹	1	
Kauckum	$\frac{1}{2}$	
Opelkoß	1	
Weggiß	$\frac{1}{2}$	
Peywe	$\frac{1}{2}$	
Gramatnix	1	
Gertzen	1	
Garklauß	$\frac{1}{2}$	
Igett	$\frac{1}{2}$	
Masse Zweibull	$\frac{1}{2}$	
Lele Zweibull	$\frac{1}{2}$	
Wilum	1	
Grebbeß	1	
Schwarte	$\frac{1}{2}$	
Sudeick	$\frac{1}{2}$	
Limpe	1	
Schwiger	$\frac{1}{2}$	
Kumpe	1	
Seßkup	1	

Vonn dieser wacken seindt endtlauffen 3 gesinde so besessen $1\frac{1}{2}$ haken landes.

Schwarte
Sudeck
Schwiger

Summa haken	15
Gesinde	19
Endtlauffen gesinde 3	
midt	$1\frac{1}{2}$ haken

¹ Werinß?

Die Barakamsche wacke

[335]

Kreill	1
Zellpenn	1
Thums	1
Groben	1
Jeike ¹	1
Weitzen	1
Nauboodt	1
Bencke	1
Steyde	1/2
Awerhan	1/2
Herr Godt	1
Keike	1
Augutaur	1/2
Namsis	1
Sillus	1
Pindtpin	1
Schuygen	1
Musin	1
Lele Pustell	1/2
Masse Pustell	1/2
Pirtenix	1
Kießen	1
Schupe	1/2
Knede	1/2
Gribbiß	1
Kleettnix	1
Kokepreen	1
Lickuß	1/2
Jugliß	1
Punte	1/2
Schwillis	1/2
Saltins	1
Schleudrich	1

elste

haken

Lateris summa haken 28
Gesinde 33

¹ oder: Jeiken?

Semell	1/2
Gaill	1/2
Kaike	1/2
Temmadt	1/2
Ohnn	1/2
Ruiß	1/2
Radenek	1/2
Schmincke	1/2
Arquickell	1
Polle	1
Sprote	1/2
Dawins	1

[335 v.]

Vonn dieser wacken seindt diese follgende gesinde* endtlauffen¹ haben in besitz 2 haken landes.

Augutaur
Kokepreen
Temmadt

Summa haken . . .	5 1/2
Gesinde	9
Endtlauffen gesinde 3 midt	
.	2 haken

Die Drawesche wacke

Lutzan	1
Pauting	1/2
Pelladt	1
Gnade	1/2
Gaill	1
Salte	1/2
Paiwe	1
Nause	1
Runiß	1
Zudtz	1
Puter	1/2
Krosenix	1/2

elste

Summa haken . . .	9 1/2
Gesinde	12
Lateris haken . . .	15
Gesinde	21
Endtlauffen 3 midt 2 haken	

¹ am Rande nachgetragen.

Rintings ¹	1/2
Schippen	1
Pode	1
Masse Mercken	1
Tomeken	1
Packuls	1/2
Weggiß	1
Puncke	1/2
Gibliß	1
Paidiß	1/2
Lele Schlawetzen	1/2
Gaygull	1/2
Igums	1/2
Salim	1/2
Multiß	1/2
Ludemall	1/2
Lantus	1
Homester	1
Mohr	1/2
Gelm	1/2
Brangell	1
Landtschreiber	1
Masse Wikull	1/2
Lele Wikull	1
Purmall	1/2
Masse Dumell	1/2
Lele Dumell	1/2
Seckiß	1/2
Meßa Wackschen	1/2
Lela Weckschen	1/2
Kusten	1/2
Schwill	1/2
Kleettnix	1/2
Masse Klautzen	1/2

haken

Lateris summa haken 22 1/2
 Gesinde 34

¹ oder: Rintnigs?

[336]

Groß
 Käffe
 Tommadi
 Gnan
 Kaß
 Kadamer
 Schmalcke
 Argnickell
 Polle
 Spore
 Dawing
 Vom dieser wacken sein
 haben in best 3 haken landes
 Augustan
 Kokegren
 Tommadi
 die Dawsche wacke
 Lutzan
 Paulung
 Polladi
 Gande
 Gailf
 Salf
 Patwe
 Nause
 Kuml
 Zacht
 Puter
 Krossniz

Schuigen	$\frac{1}{2}$	}	[336 v.]
Suddiß	1		
Klaman	1		
Gallenn	1		
Udiß · Piper	1		
Kelne ¹ Pemper	1		
Jeikull	1		
Schupe	$\frac{1}{2}$		
Micknett	1		
Steitzen	1		
Lele Kaink	1		
Maße Kainck	1		
Ecks	$\frac{1}{2}$		
Werriß	$\frac{1}{2}$		
Schwigur	1		
Putz	1		

Vonn diesen seindt folgende pauren endtlauffen habenn in besitz
2 $\frac{1}{2}$ haken landes.

Kusen
Krosenix
Runtnigk²
Pode.

B. Summa haken 11 $\frac{1}{2}$
Gesinde 12
Verlauffen gesinde 4 midt 2 $\frac{1}{2}$ haken.

Die Zeipianische wacke

Pante	1	}	elste
Kulpe	1		
Wine Wier	1		
Pickedt	$\frac{1}{2}$		
Puppell	1		
Kiese	$\frac{1}{2}$		

Summa haken . . . 5
Gesinde 6
Lateris haken . . . 16
Gesinde 18
Endtlauffen gesinde 4 midt 2 $\frac{1}{2}$ haken

¹ wahrscheinlich für „Kalne“.

² Runtingk?

Rieke	1/2
Lebeck ¹	1/2
Schupe	1/2
Wigub	1
Gaitull	1
Gostis	1/2
Putteick	1/2
Sunteiß	1
Wimpe	1/2
Palteiß	1
Lietz	1
Strading	1/2
Peprauß	1/2
Ecks	1
Willenn	1/2
Genns	1
Pruttiß	1/2
Kleetnix	1
Puthan	1/2
Stappiß	1/2
Tiele	1/2
Rueß	1
Oselnix	1
Kincke	1
Tietke	1/2
Leike	1
Zipull	1
Beiden Gricken	1/2
Lele Lutzen	1/2
Maße Lutzen	1/2
Suggen Lippertt	1
Palloodt	1/2

haken

Lateris summa haken . . . 23
 Gesinde 32

¹ oder: Leleck?

Mariken	1
Kuckull	1/2
Terwan	1
Wetzell	1/2
Petridt	1/2
Kaune	1/2
Wischen	1/2
KrickiB	1/2
Messe Sobin	1/2
Witting	1/2

[337 v.]

Vonn diesen seindt folgende pauren endtlauffen haben an landen gehabt 3 haken landes.

Protss
Sckupe
Wimpe
SunteiB
Wischen,

Summa haken . .	3
Gesinde	5
Verlauffen gesinde	5
midt	3 haken

Die Liebische wacke

Liebe Herman	1
Dumike ¹	1/2
Tulum ²	1/2
Pimpell	1/2
WiltiB	1/2
Mugger	1/2
Ecken	1/2
Zirtze	1/2
Pigge	1/2
Mile	1/2
Kamp	1/2

elste

Summa haken . .	6
Gesinde	11
Lateris haken . .	9
Gesinde	16
Endtlauffen gesinde	5
midt	3 haken.

¹ Duinike?² Tulmu?

Paune	1/2
Jeiken	1
Wine Wier	1/2
Medeneck	1/2
Utke	1/2
Adden	1/2
Selle	1/2
Kurpenix	1/2
Tott	1/2
Percke	1/2
Tumper	1/2
Schkapust ¹	1/2
Throen	1
Antzeipan ²	1
Stipris ³	1
Schlene ⁴	1/2
Kieniß	1
Aßonn	1/2
Jumrag ⁵	1
Oseling	1/2
Mupiett	1
Puncke	1/2
Galan	1
Postis	1
Bruttiß	1/2
Puttell	1/2
Lepe	1
Wickull	1
Karckull	1/2
Preen	1/2
Kulp	1/2

haken

Vonn diesen einer endtlauffen Addan genandt hadt 1/2 haken lanndes.

Lateris summa gesinde . 31

Haken 21

Verlauffen 1 midt 1/2 haken

¹ oder: Schkepust?

² Antzeiran?

³ Stippis?

⁴ Schlane?

⁵ Imurag?

Der Ottenn hoff

[338 v.]

nach dem hause Burtenick gehörett midt folgenden gesinden

Petzann	1	} elste
Sera	1	
Schneden	1	
Usans	1	
Purman	1	
Stemaß	1	
Prediß	1	
Kuppiett	1	
Mester	1/2	
Kiefe	1/2	
Loegiß	1/2	} haken
Kauleß	1/2	
Addadtman	1/2	
Gaudans	1/2	
Wickschens	1/2	
Gerß Wickschens	1/2	
Kayne	1/2	
Wawer	1/2	
Kestis	1/2	
Zauling ¹	1/2	
Pauwe	1/2	
Gure	1/2	
Wesser	1/2	
Lacken	1/2	
Serne	1/2	
Kerckull	1/2	
Syreiß	1/2	
Tuteuß	1/2	
Kleiniß	1/2	
Uppiett	1/2	

Lateris summa haken . 19

Gesinde 30

¹ Zeulnig? Zeuling?

Toschens	1/2
Rodiß	1/2
Mekens	1/2
Tause	1/2
Gager	1/2
Puttnix	1/2
Argaß	1/2
Spelma	1/2
Ukky	1/2
Utz	1/2
Serple	1/2
Weradt	1/2
Preex	1
Mester	1
Thewiß	1
Leleß Mattiß	1
Masse Matties ¹	1
Paust	1
Maggiß	1
Pilsems	1
Prueß	1/2
Schwilliß ²	1/2
Gelm	1/2
Purtze	1/2
Giebesch	1/2
Minteß	1/2
Midtsandt	1/2
Henne	1/2
Alleinß	1/2
Lele Messe	1/2
Keweik	1/2
Kirck	1/2
Mex	1
Puran	1/2

haken

Lateris haken . . . 21^{1/2}
 Gesinde 34

¹ oder: Mattins?

² Schwibbiß?

Haußleute vor dem hause

[339 v.]

Jurgen Möller	1	}	
Hans Wilken	1		
Hans von der Heyde	1		
Vallentin Lembeck	2		
Frannß Meurer	1		
Dicke Tönnieß	1		
Wenzell FreiBlath	1		
Hans Reder	$\frac{1}{2}$		
Clawes Schneider	$\frac{1}{2}$		
Matz Wiberß	1		
Merten Kröger	$\frac{1}{2}$		
Jochim Remiken ¹	1		
Herman Schuster	1		
Peter Weinschenck	$\frac{1}{2}$		
Hans Storm	1		
Bendix Mensche	5	schnöre landes	
Michell Osterman	1		
Blasius der fischermeister	$2\frac{1}{2}$	haken	
Thönnis ² Schilter	1	}	
Kutzin	1		Dieß seindt freypauren. Inn
Sauting	1		verschickung zugebrauchen
Klein Palcken	1		

Summa haußleute . . . 18

Haken 17 $\frac{1}{2}$ undt 5 schnüre landt

Freyen 4 midt 4 haken.

Summa summarum haken B. 250

Gesinde 340

Endtlauffen gesinde 30 midt 20 haken

Einfusling

Haußleute 18

Muhlen

*Diese muhle hadt winter undt sommers wasser genugk, sie ist bey Otten hoff, gibt metze³.

Freyenn 4

Eine fehre bey der Salißburgschen kirchen, rentett auch.

Eine muhle unter dem hause midt 2 genngen.

Stehende sehen 2

¹ Reiniken?² „Thomas“ korrigiert in „Thönnis“.³ am Rande nachgetragen.

Gebenn zur gerechtigkeit wie follgett. [340]

Rogkenn vom haken 6 loff.
 Gersten vom haken 6.
 Habern vom haken 6.
 Ein ider gesinde gibt weitzen 1 kull.
 Ein ider wacke gibt erbsen 1 loff.
 Henffsaadt ein ider wacke 1 loff.
 Rueben ein ider gesinde 1 kull. wenn sie ge-
 Flachs vom haken 1 lißpfund. [wachsen.
 Henff vom haken 1 lißpfund.
 Hopffen vom haken 1 lißpfund.
 Der zehennde vom honnigk.
 Huener vom haken 4.
 Eyer vom haken10.
 Ein ider gesinde gibt 1 schaff.
 Wackenn oder landtgeldt vom haken 7 mrk 4 sch.
 Heuw ein ider gesinde 1 fuder.
 Strow ein ider gesinde 1 fuder.
 Vor fadem holtz gibt ein ider gesinde $\frac{1}{2}$ mrk.
 Auß einer jeden wacke 2 schweine. Darvor wenn sie gemestett wirdt
 vor ider schwein 2 loff. rogkenn außgeschnitten.
 Der bischoff hadt dem schreiber undt dem ambtman ihre gerechtig-
 keidt gegeben bey 50 fl. unndt frey leinen zeugk.

Außaadt an rogken ist 5 läste 15 lof Rigisch.
 Stehedt zum theill woll zum theill ubell.
 Gersten saadt 2 last 32 loff Rigisch.
 Habern $1\frac{1}{2}$ läste.

Nach Ottenn hoff ist an rogken außgeseyett 2 läste.
 Gersten außgeseyett 90 loff.
 Habern außgeseyett 45 loff.
 Kein horn viehe verhanden. Schweine seindt 12 groß undt klein.

Lanndtsassen gueter. [340 v.]

Hanns zur Horst hadt 55 haken lanndes undt $\frac{1}{4}$ midt 70 gesinden.
 Tönnieß Weetingk hadt 15 haken lanndes mitt ein schnur lanndt
 vom F. Dl. verlehnett midt 16 gesinden undt 1 einfußling.

Hannß Blanckfeldt hadt auß der Liebeschen wackenn von F. Dl. Ottem hollm so zum hause gehörett wornach 30 gesinde gehören.

Noch hadt Blannckfeldt ein dorff Weßlaw so er vom bischopff vor 100 fl. gehabt auch zu dem hause gehörigk.

Heinrich Wrede hadt vom bischopff 5 pauren vor geldt besessen auch zum hause gehörigk.

Heinrich vonn Embden hadt vonn dem bischopff 10 gesinde vor geldt gehabt gehören auch zu dem hause.

Wolter vonn Dueren hadt auch vom bischopff 3 pauren vor geldt so zum hause gehören.

Hanns Landtsbergk hadt 4 gesinde vom bischopff vor geldt.

Clawes vonn Wahlen von F. Dl. sich verlehnen lassen 13 gesinde so zum hause gehören.

Berenndt Hanebohm hadt sich vonn F. Dl. 10 gesinde verlehnen lassen vom hause.

Jost Wallman hadt vom bischopff vor geldt 6 gesinde midt $3\frac{1}{2}$ haken lanndes.

Hans Buckhorst vonn F. Dl. sich verlehnen lassen 1 krugstete undt 3 haken landes.

Ein krugk vor dem hause midt $\frac{1}{2}$ haken landes.

Kolbergk hadt vonn dem hause 3 haken lanndes.

Die kirche zu Burtenick

[341]

hadt folgenrende pauren

Eine wedeme worzu acker gehörigk.

Damme	. . . . .	$\frac{1}{2}$	
Paberß	. . . . .	$\frac{1}{2}$	
Mele	. . . . .	$\frac{1}{2}$	
Hinse	. . . . .	1	
Kalliett	. . . . .	1	
Winnen	. . . . .	$\frac{1}{2}$	
Kulle	. . . . .	$\frac{1}{2}$	
Keipe	. . . . .	$\frac{1}{2}$	wuste

Summa haken . . . 5

Gesinde 7

Wuste 1 gesinde

40. Daß Ruigensche gebiete [341 v.]

so ordensch gewesen,
den 18 juny reuidret.

Nach dem grossenn hoffe.

Die Pleckenn wacke

Pauwell Hintz	$\frac{1}{2}$	} elste	
Ursenn	$\frac{1}{4}$		
Platers	$\frac{1}{4}$		
Paurens	$\frac{1}{4}$		
Putens	$\frac{1}{4}$		
Pugens	$\frac{1}{4}$		
Kercklen	$\frac{1}{4}$		
Willens	$\frac{1}{4}$		
Marx	$\frac{1}{4}$		
Loseins	$\frac{1}{4}$		
Babigans	$\frac{1}{4}$		
Mullgens	$\frac{1}{4}$		
Kallesens	$\frac{1}{4}$		} haken
Sogetin	$\frac{1}{4}$		
Jurgen Timmerman	$\frac{1}{2}$		
Toewernix	$\frac{1}{4}$		
Semmidt	$\frac{1}{4}$		
Kurlings Sprogiß	$\frac{1}{4}$		
Wegniß ¹	$\frac{1}{4}$		
Schwips	$\frac{1}{4}$		
Werste	$\frac{1}{4}$		
Kuesen Zems ²	$\frac{1}{4}$		
Storren Suß	$\frac{1}{4}$		
Ronen Dille	$\frac{1}{4}$		
Ronen Barteldt	$\frac{1}{8}$		

Summa haken . . . $6\frac{5}{8}$

Gesinde 25

¹ oder: Weginß?

² Zens?

[342]

Plemps	$\frac{3}{8}$
Murnix	$\frac{1}{4}$
Hans Clawes	$\frac{1}{4}$
Walligidt	$\frac{1}{4}$
Peitus	$\frac{1}{4}$
Wuste 1 gesinde midt	$\frac{3}{4}$

Hier kann woll ein guetter krugk gehalten werden.

Summa haken . . . $2\frac{1}{8}$

Gesinde 5

Wuste lande $\frac{3}{4}$ haken

Die Pestische wacke

Moß Matz	$\frac{1}{4}$
Krane Hans	$\frac{1}{4}$
Mewen Jaack	$\frac{1}{4}$
Kersten Marck	$\frac{3}{8}$
Wilke Peter	$\frac{3}{8}$
Lanng Peter	$\frac{1}{4}$
Ruben Jaen	$\frac{1}{4}$
Dumpian Saggeting	$\frac{1}{4}$
Pössen Matz	$\frac{1}{4}$
Timmull Jaen	$\frac{3}{8}$
Selßkall Matz	$\frac{1}{4}$
Kaunitt	$\frac{1}{4}$
Henning Matz	$\frac{3}{8}$
Mossenn Hanne	$\frac{1}{4}$
Stuckhuß	$\frac{3}{8}$
Kippe	$\frac{1}{4}$
Muttsenix	$\frac{1}{4}$
Janen Pepe	$\frac{3}{8}$
Kulle Pepe	$\frac{3}{8}$
Ein schmidt midt	$\frac{1}{4}$
Tammack	$\frac{1}{4}$

elste

haken

zu Wanckser

Wuste 8 gesinde midt 2

Ein gudt krugk zu halten.

Summa haken . . . $6\frac{1}{8}$

Gesinde 21

Wuste lande 2 haken

Lateris haken . . . $8\frac{1}{4}$

Gesinde 26

Wuste lande $2\frac{3}{4}$

Nach dem hofe Nauwkschem

[342 v.]

so vonn alters Furstenbergk gehörett seindt folgende gesinde.

Das dorif Naukschen

Lambeck	1/4	} haken
Jaunesemnix	1/4	
Maß Handull	1/4	
Leika	1/4	
Lembach	1/4	
Podings	1/4	
Jaen Huga	1/4	
Peter Huga	1/4	
Breida	1/4	
Hans Keuß	1/4	
Kickuß	1/2	
Saß	1/4	
Kudtnix	1/4	
Leisens	1/2	
Simans	1/4	
Abells	1/4	
Marenß	1/4	
Bitte	1/2	
Kungel Hans	1/4	
Kassikes Jan	1/2	

Noch ein kruger Simon verkrugett des herrn bier

Ein freypaur bey Christoffer Blanckfeldts seinem hofe gibt 40 mrk
heldt ein pferdt zur heerfahrt hatt 1/2 haken

Noch ein freypaur bey der Albrechtschen hofe hadt 1/4 landt

Noch Waggell	1/4	}
Wuste	1/4	
Purmall	1/4	

Diese hadt die Kapteinsche gehabt

Summa haken . . . 7¹/₄

Gesinde 22

Freyen 2

Wuste lande . . . 1¹/₄

Kruge 1

[Blatt 343 aus Versehen ausgelassen.]

Sumpuß ¹	1/4	} haken	[344 v.]
Guniß	1/4		
Schapers	1/4		
Lambeck	1/4		
Jorkeß	1/4		
Degon Hanns	1/4		
Brantius	1/4		
Stinta	1/4		
Pausen	1/4		
Suckuß	1/4		
Deggon Clawing	1/4		
Latze	1/4		
Puckeß	1/4		
Kaybell	1/4		
Muhle	1/4		

Einfußlingk

Hans Kock.

Freyen: Jeger gibt 20 mrk undt korn gerechtigkeit hadt an
landt 1/4

Freyen: Hanns Lehman gibt 60 mrk 1 tonne bier 1 lißpfund
flachs hadt 1/4 landt

Frey: Pauwell Leyman gibt 60 mrk 1 tonn bier 1 lißpfund
flachs hadt ann lanndt 1/2

Frey: Wettse Januß gibt 60 mrk 1 tonn bier 1 lißpfund
flachs hadt ann lanndt 1/4

Frey: Grabbitz gibt idem hadt 1/4 landt.

Summa haken	5 1/4
Gesinde	15
Einfuslinge	1
Freyenn	5

Hievon Will Pile 1/4 lanndt verthedigen.

¹ oder: Smupuß?

Die pauren zum grossen hoffe gebenn zur gerechtigkeit wie folgtget.

Der zehemde vonn allerley korne wirdt ihnen geschnitten.

Erbsenn gibt ein ider gesinde . 1 kull.

Flachs vom haken 8 lißpfund.

Weitzen vom haken 4 kull.

Hennff vom haken 2 lißpfund.

Hopffen vom haken 1 lißpfund.

Ein ider wacke gibt 1 tonne bier undt essen wan die zeidt verhanden.

Huener ein ider gesinde . . 2.

Eyer ein ider gesinde . . .10.

Ein ider gesinde gibt 1 schaff.

Heuw vom haken 4 fuder.

Holtz vom haken 4 fadem.

Wacken oder landtgeldt.

Inn der sommer wacken geben sie 3 mrk.	} von $\frac{1}{4}$ landt.
Inn der winter wacke geben sie 3 mrk.	

Auß dem dorff Plecken.

Ochsenn 3.

Schweyne 2.

Auß dem dorff Pestkull

habenn vonn alters gegeben

Ochsenn 2.

Schweyne 2.

Darvon seindt nun 6 gesinde abkommen beschweren sich der gerechtigkeit.

Dem ambtman undt schreiber geben sie nichts.

Frey in der Burdtnickschen sehe undt in den beken zu fischen.

Vorrath im grossen hoffe verhanden. Eine kuhle midt rogken man kan nicht wissen wie fiele darein verhanden.

Gersten so nicht will kienen verhanden 62 loff.

Viehe nichts verhanden.

Mitzkull.

[345 v.]

Pux Matz	1/4
Sanckte Poiß	1/4
Heinrich Jaab	1/4
Otto Poiß	1/4
Suter Mertten	1/4
Suter Matsen	1/4
Kueraß Thomas	1/4
Jochim Peter	1/4
Tische Peter	1/4
Terre Jaack	1/4
Melck Mate	1/4
Wilp Peter	1/4
Kullast Jurgen	1/4
Konne Hans	1/4
Tundt Maddi	1/4
Raudtsep Thomas	1/4
Karripoiß Heinrich	1/4
Regell Matte	1/4
Kußmoß Tewes	1/4
Pulle Hans	1/4
Moyse Pepe	1/4
Micke Jaack	1/4
Rose Pepe	1/4
Suggeß Peppe	1/4
Jeers Matz	1/4
Sup	1/4
Sipbke ¹ Jaack	1/4
Talli Poiß	1/4
Ponnte Paull	1/4

elste

haken

Der kruger wohnett uf hoffes landt.

Wetze Moise Heinrich . . . 1/4 erst das landt angenommen

Nach der hoffelage 3 haken

Nach der kleinen hofflage wuste 5/4.

Summa haken . . . 10¹/₂

Gesinde 30

Wuste lande 5/4 haken

Kruge 1

¹ Sirbke, Swbke?

Diese paurenn gebenn zur gerechtigkeit wie follgett.

- Rogkenn* vom haken¹ geben sie 3 loff Rigische maaß.
 Gersten* vom haken¹ ein ider . 3.
 Habern* vom haken¹ ein ider . 3.
 Erbsen ein ider gesinde . . . 1 kull.
 Flachs ein ider *1 lißpfund 6 markpfund² 1 lißpfund.
 Hennff ein ider *1 lißpfund³ 6 markpfund.
 Die sembtlichen pauren wenn ihnen der rogken geschnitten wirdt
 geben sie 2 tonnen bier.
 Huener 4.
 Hopffenn 6 markpfund.
 Heuw ein ider 1 fuder.
 Holtz gefuhrrett so viell vonn nöten.
 Ein schwein geben die sembtlichen pauren.

Wackenn geldt.

- Uf Martini ein ider 3 verding.
 Uf Johanni ein ider 6 mrk. Rigische.
 Inn der Fasten gibt ein ider . . 3 groschen.
 Ochsen unndt schaffe haben sie nichts gegeben, sonndern sagen das
 es sey in das wacken geldt uff Johanni mitt eingerechnet.

- Außsaadt ann rogken nach diesem guette . . . 102¹/₂ loff.
 Gerstenn außgeseyett 20 loff.
 Eine stehende sehe verhanden nach diesen pauren.⁴
 Außbaadt nach dem großen hoffe ann rogken ungefehr bey 150 lofenn
 stehett gar ubell an etzlichen enden.
 Gerstenn 20 loff. außgeseyett.

- Summarum** haken B. . . 46¹/₈
 Gesinde 140
 Freyenn 8
 Einfuslinge 1
 Kruge 2
 Muhlenn 1 gibt die metze.
 Wuste lande 3 haken.

¹ ausgestrichen.² ausgestrichen.³ ausgestrichen.⁴ sic!

Die kirche zu Ruigenn haltett 2 pastorn. [346 v.]

Der teudtsche pastor hadt seine hofflage midt 11 gesinden darvon 2 wuste.

Der undeutsche pastor hadt eine kleine hofflage midt 3 gesinden unndt ein einfußling.

Die kirche zu Salißburgk hadt eine hofflage midt 7 gesinden 1 einfußling. Gebenn keine gerechtigkeit mehr als 1 schaff 1 loff habern 4 huener 7 tonnen bier. Gehenn auch zur arbeit.

Lanndtsassenn gueter.

Koldthoff seine verlehnung ist Magnuß lehnn im dorffe Kredtsem 2 fischer midt der wehre fisch unndt ahlffanngk.

Hans Blanckfeldt hatt Steppen die ahlhwehre. Wardin der annder.

Otto Dönnhoff sein hoff so nach dem großen hoffe gelegett hadt midt der hofflage 12 haken unndt 33 gesinde, pobelln 4. Krüge ein von den gesinden. Außaadt ann rogken nach dem hoffe 2 last, die last 42 loff gerechnet. Gersten außgeseyett 62 loffe.

Jochim vom Sunde vonn F. Dl. das dorff Baten verlehnett hadt $8\frac{1}{2}$ hakenn mitt 16 gesinde nach dem grossen hoffe vorhin gehörett.

Fritze Klebeck 6 gesinde midt $1\frac{7}{8}$ lanndt so nun Friederich Todt-
wen in besitz hadt.

Pihll hadt vonn Furstenberges guetter dem hoff zum Schwartz
Brunnen so 10 haken landes midt der hofflage heldt hadt 26 gesinde.

Christoffer Holstfer hadt vonn Furstenberges guetter ein dorff
Humpall midt 5 haken landes undt 20 gesinde darvon 8 wuste sein.

Werner Koldthoff hadt $2\frac{3}{4}$ haken lanndes mitt 9 gesinden.

42. Das Ermische gebiete [350]**Summarum**

Hakenn 110 $\frac{1}{2}$.

Gesinde 145.

Einfußling 72.

[Folgt eine leere Seite.]

[350 v.]

43. Das Ludische gebiete [351]**Summarum**

Hakenn 75.

Gesinde 135.

Einfuslinge 17.

ORTSREGISTER.

I. LETTISCHE NAMEN.

- | | | |
|--------------------------|------------------------------|---------------------|
| Allaži 440—41 | Kauguri 544—47 | Rencēni 555—56 |
| Augstroze 414 | Kārlēnieši 498—99 | Rīga 494 |
| Āraiši 489, 98—502, 505 | Kocenieši 535—36,
542—43. | Rozbeķi 414 |
| Bauņi 561—64 | Kokmuiža 542 | Rozuļa 414 |
| Bilska 519—20 | Krimulda 424—236 | Rubene 553 |
| Biriņi 431—34 | Krimuldas ezeri 435 | Rūjiena 570—78 |
| Burtnieki 554—69 | Ķēcēnieši 450 | Salaca 385—92 |
| Burtnieku ezers 575 | Lāde 399—400 | Sārums 402 |
| Carnikava 436 | Lielstraupe 414 | Sērmūkši 460 |
| Cesvaine 475—84 | Liepupe 408 | Sigulda 437—444 |
| Cēsis 489—98, 504—5 | Limbaži 393—408 | Skujene 458—63 |
| Daugavgrīva 436 | Lode 576 | Smiltene 518—24, 33 |
| Dole 436 | Lugaži 578 | Stakenberga 408 |
| Drabeši 500—02 | Madliene 449 | Suntaži 449 |
| Drusti 513 | Mazsalace 578 | Sveiciems 386—7 |
| Dzelzava 479—80 | Mazstraupe 414 | Tirza 522 |
| Dzērbene 485—88 | Mālpils 445—48 | Trikāta 525—34 |
| Englārte 425—26 | Mārsnēni 507—08 | Turaida 415—23 |
| Ērgļi 449 | More 452—53 | Umurga 402, 413 |
| Ērgeme 578 | Mujēni 550—53 | Ungurpils 408 |
| Gauja 431, 436, 473, 548 | Mūrmuiža 543, 48 | Vainiži 409—413 |
| Gaujiena 522 | Nabe 408 | Valmiera 535—49 |
| Inciems 420—21 | Naukšēni 572—74 | Vecate 565—66 |
| Jaunburtnieki 558—59 | Nītaure 450—457, 463 | Vecpiebalga 464—70 |
| Jaunpils 449, 457 | Piebalga 462, 63 | Vecsalaca 385—92 |
| Jaunpiebalga 470—74 | Plāni 530 | Veselauska 511—12 |
| Jaunrauna 506—07 | Priekuļi 493—96 | Vidriži 419—20 |
| Jērcēni 549 | Rauna 506—17 | Vijciems 528—29 |
| | Rāmuļi 503, 05 | Vilķeni 396—97 |

2. DEUTSCHE NAMEN.

- | | | |
|---------------------|----------------------|--------------|
| a) Dörfer. | Hainsell 390 | Kirrenn 573 |
| Aiļpurs 545 | Humpall 578 | Kogules 429 |
| Assertzema 406, 407 | Jauneschmerdsche 545 | Koltzenn 431 |
| Baten 578 | Jeetzem 389 | Körbenn 392 |
| Blaßzema 392 | Jekenn 431 | Korgell 420 |
| Gaterbeke 390 | Kawoiß 403, 406 | Korgenn 388 |
| Guldrenn 573 | Kleetzem 385 | Kredtsem 578 |

Laugenn 432
 Liebische 385
 Lippe 386
 Maslenn 544
 Massekulle 391
 Mehms 386
 Mellenn 388
 Naukschen 572
 Nortz 388
 Parkulle 386
 Pestkull 575
 Plecken 575
 Pollendorff 421
 Purmall 406, 407
 Purschkull 392
 Reßen 403, 406
 Saliß 389
 Sallatzema 392
 Schweete upe 387
 Sollogoß 429
 Tamst 433
 Uttell 394

b) Gebiete.

Arrasch 498—505
 Burtneek 554—69
 Eichenangern 408
 Erlaa 449
 Ermes 578
 Hochrosen 414
 Jürgensburg 449, 457
 Kipsell 430
 Kremon 424—36
 Lemburg 445—49
 Lemsal 393—407
 Lude 578
 Mojahn 550—53
 Nabben 408
 Neuhof 549

Neu-Pebalg 470—74
 Nitau 444, 448, 450—57,
 463
 Papendorff 553
 Pebalg 462—70
 Pernigel 408
 Pürkeln 408
 Ronnenburg 507—17
 Roop 414
 Rosenbeck 414
 Rujen 570—78
 Salis 385—92
 Salisburg 567, 578
 Schujen 455, 458—63
 Segewold 437—44
 Serben 485—88, 514—15
 Seswegen 375—484
 Sewald 440, 444, 448
 Smilten 518—24, 533
 Sunzel 449
 Treiden 413, 415—23,
 447, 527
 Trikatzen 521, 525—34
 Ubbenorm 413
 Wainsel 407, 409—13
 Wenden 489—98
 Wolmar 527, 530,
 535—49

c) Höfe.

Abell 523
 Adsell 522
 Arriß 498, 505
 Bilden 425
 Bisterwalde 408
 Commolden 523
 Dahlen 436
 Dunemunde 436
 Eichenanger 392
 Engelhers hoff 425
 Erkuß 413

Fresenn hoff 449
 Gudemanßeke 391
 Grosser hoff 570
 Hollm 474
 Idell 408
 Jummerdehn 449
 Junckermuise 455, 457
 Jungferen hoff 398, 400
 Jungkfrauenn hoff 405
 Kannimoyse 398, 406
 Kardthusen hoff 457
 Kaywen hoff 461
 Kodyack 392
 Kokemuise 542
 Koltzenn 431
 Kulßdorff 408
 Lindenhof 413
 Lippen, hoff zur 396, 406
 Liwe 413
 Lodger 423
 Luxsendorff 408
 Maditen 449
 Maikendorff 402, 403
 Martzen Muise 456
 Meselauw 474
 Mulsekulle 392
 Murmuise 543, 548
 Nabkull 408
 Nauwkschenn 572
 Neuwe hoff 429, 470
 Newehoff 549
 Otten hoff 565, 567, 568
 Ottenn hollm 569
 Patzinßky Muise 456,
 457
 Planube 444
 Platerß hoff 484
 Ramelß hoff 505
 Raupen 505
 Reys 493

Schmerle 449
 Schwartz Brunnen,
 hoff zum 578
 Seruin 456, 457
 Settkull 408
 Sigundt 449
 Sussekaß 408

Tauben hoff 398, 406
 Tirsen 522

Unggern hoff 488

Weisensehe 449
 Westrotten hoff 444

Zernekauw 436

d) Städte.

Lemsal 406, 413

Riga 444, 494

Wenden 505
 Wolmar 540

e) Wacken.

Aluxtenn 467
 Allesche 440
 Awetannß 489

Barakamsche 558
 Beidensche 555
 Beitigsche 415
 Bersche 518
 Birgische 475
 Bischoffs 438

Drawesche 559
 Dritte 411
 Drostenn 513, 514

Eisenn 400
 Eyaßemsche 409
 Eyesche 406, 407

Francken 441
 Franß Wecksenm 395

Gauderansche 538
 Geyden 489, 491, 498,
 503
 Gribelensche 489, 498

Heinipo 393
 Honnigk 443

Incken 489, 498, 503
 Isegalsche 425

Judische 442, 443
 Jugell 417

Kaiwensche 458
 Kanneinsche 452, 454,
 455

Kapsche 451, 455
 Kaulensche 426
 Kaupe 530
 Kemmensche 465
 Kertaysche 445
 Korbekulsche 410
 Kubbasche 427
 Kuddelen 489, 498, 503
 Kudlensche 499
 Kudtkennsche 512, 515,
 516, 517

Kudtzenensche 509
 Kuigensche 476
 Kursche 424
 Kutische 515

Lackensche 557
 Lappensche 525
 Lausennsche 508
 Libische 437
 Liebische 563, 569
 Liwennsche 495, 489
 Ludinsche 464
 Ludtsessche 526
 Luwische 489

Malennpesche 539
 Marsenensche 507

Maßkasche 396
 Meischlausche 522
 Meißblowsche 524
 Meselausche 519, 524
 Messe 459
 Modesche 550
 Murdenn 470

Naudelsche 471
 Naunerensche 532
 Ninegalsche 524

Palmensche 535
 Peinische 439
 Pestische 571
 Pitzennsche 486
 Pleckenn 570
 Purnitz 489, 498
 Putningsche 453, 455

Sane 511, 515
 Schlawitannsche 536
 Selsauwsche 479
 Serbensche 485
 Sermusche 460
 Serwalsche 522
 Seselnische 489
 Siselannsche 493
 Sobolensche 466

Tollmesche 489
 Tolmennsche 497
 Tottsche 427

Udrennsche 546

Vierte 411

Weikulsche 446
 Weitzemsche 528
 Weltische 418
 Wibelensche 500
 Wiben 489, 498
 Wigibensche 525
 Widrische 419
 Wilcke 506

Zeipianische 561
 Zeipsche 450, 455

PERSONENREGISTER.

I. DEUTSCHE.

- Ackerstaff, Adrian 448
 Adderkaß, Karsten 413
 Aderkaß, Jurgen 408
 Ahlen, Jurgen von 413
 Albendill, Jurgen 408
 Albrecht, hertzogk 516
 Albrechtsche, die 572
 Alensche, die von 407
 Artuß, Clemens 492
- Benfeldt, Diderich 478, 481, 484
 Blanckfeldt, Hans 569, 578
 Blanckfeldts, Christofer 572
 Blumberge, die 456
 Blume, Johann 524
 Blume, Jurgen 524
 Bock, Thomas 448
 Boggenghusen, Reinholdt 500, 505
 Böningk, Reinholdt 517
 Borch, Jurgen, von der 503
 Borch, Plönne, von der 483
 Böttger, Heinrich 516
 Brinken, Luloff 429, 436
 Bruckhusen 483
 Brunfer, Jacob 426
 Buckhorsten 542, 543
 Buckhorst, Hans 569
 Buddenbruck, Casper 413, 448
 Busch 497
 Bueringe 431, 433
- Colerius, Jacob 445, 449
- Delf, Andreas 436
 Dellwich, Wolter 474
 Donauw, herr von 440
 Dönnhoff, Otto 578
 Drewen, Reinholdt von 448, 463
 Drolßhagen, Braun 408
 Dueren, Wolter 569
 Dumpian, Wollmer 524
- Embden, Heinrich von 569
 Embden, Thomas von 391
 Engelhardesche, die 425
 Engelhardt, Reinholdt 483
- Falckenbergk, Heinrich von 390
 Farenßbach 498
 Fehling, Hans 494
 Fitingkhoff, Reinholdt von 408
 Folkersam, Hans 474
 Folkersam, Diderich 474
 Fronß, Gerdt 433
 Furstenbergk 433, 572, 78
 Furstenbergsche, die 500
- Gaden, Johann, von der 483
 Galbrecht, Jurgen 391
 Görten, Ualtin 515
 Griep 496
 Grodthusen 494, 498
 Grodthusen, Herman 474
 Grodthusen, Johann 444
 Grodthusen, Wilhelm Christoffer
 474, 524
 Grote, Hans 512, 516
 Grunebergk, Hans 467, 469, 474
- Hanebohm, Berendt 569
 Hanebohm, Ewertt 444
 Hanen, Christoffer 444
 Heyde, Jurgen, von der 483
 Heydtken, Ewardt 516
 Hillichen, Daidt 444
 Höffisch, Ernntst 456, 492, 493, 494,
 501, 505
 Holstfer, Christofer 578
 Holtschur 424, 425, 428
 Horst, Hanns zur 568
 Höwelen, Melchior von 523, 548
 Hulsen, Albrecht von 423
 Hulsen 460, 461
 Hulß, Barteld 499

- Kandelbergk 461, 499
 Kannen, Otto, 423
 Kapteinsche, die 572
 Kardhusen, Casper von 444, 457
 Kaufman, Friederich 515
 Kecht, Conradus 474
 Klebeck, Fritze 578
 Klodt, Tonnieß 480, 482, 483
 Kloedt, Steffan 449
 Klosterman, Hannß 423, 538
 Kolbergk 569
 Koldthoff, Werner 578
 Koyßkull, Heinrich 392, 408
 Krudener, Christoffer 449
 Krudener, Jurgen 414
 Kruedener, Wollmer 413
 Krumessen 526
 Krußhaar 454, 457
 Kudthusen 468, 469
 Kuethhusen, Hanns 474

 Lambstorff, Clawes 478, 481
 Landtsbergk, Hanns 528, 529, 569
 Lauwen, Wilhelm 455
 Lentz, Peter 495
 Leuhr, Arendt 423
 Liewen, Heinrich 444
 Lode, Gerdt 423
 Lubegk, Hanns von 456

 Maull, Jurgen 392
 Meck 449
 Medingsche, die 478, 481
 Mengden, Fromholdt von 449
 Mengden, Johann von 461
 Mengden, Jurgenn von 402, 403, 407
 Mesekew, Johann 548
 Meyer, Hanß 436
 Murcken, Casper 423

 Nagel, Jurgen 408
 Niederland, Heinrich 408
 Nödingk, Jurgen 448
 Nöttken, Johann 413, 488
 Noettken, Jurgen 474

 Orrigeß, Philip 408
 Osterman, Euerdt 423, 538

 Pahlen, Jurgen, von der 408
 Paikell, Nicolaus 474
 Pattkull, Johann 413, 499, 502
 Pattkull, Sophia 436
 Pihll 578
 Plater, Johann undt Christoffer 449
 Polman, J. 444

 Rambertus, doctor 495
 Ramell, Heinrich 495, 503
 Ramme, Johann 436, 444
 Rehebinder, Gotthartt 413, 414, 436
 Rentze, Libberdt 505
 Rode, Hanns 444
 Rolanndt, Philip 516
 Rönne, Jürgen 516
 Rosen, Carstenn von 392
 Rosen, Fabian von 414
 Rosen, Heinrich von 414
 Rosen, Johann von 414, 516, 517
 Rosen, Otto 524
 Rosen von 529
 Rosesche, die 423
 Sacke, Wolter 526, 530, 531, 534
 Sahn, Jurgen 517
 Saße, Wilhelm 423
 Schalle, Barteld 496
 Schwartzhoff, Johann 517, 524
 Schatzman, Godthardt 456
 Schilling, Werner 444
 Schirstein, Wilhelm 392
 Schirsteten, Wilhelm von 408
 Schraffer, Adam 522
 Schwartz, Andreas 517
 Seckler 491, 495
 Siuertz, Matz 444
 Soyen, Johann 436
 Sprute, Diderich 498
 Stercke, Hannß 423
 Stolp, Peter 493, 494
 Stranntz, Heinrich von 517
 Strieck, Paul 494
 Sturtz, Wilhelm 498
 Stuten, Herman 456
 Sunde, Jochim von 578

 Taube, Wilhelm 478, 483, 484
 Tegedtmeyer, Siluester 540

Tepell, 533
 Tiell, Diederich 446
 Tiesenhausen 449, 522
 Tiesenhausen, Casper von 413
 Tiesenhausen, Fabian von 480
 Tiesenhausen Godthart Johann 390,
 391
 Tysennhausen, Heinrich 392
 Tiesenhausen, Johann von 449
 Todtweh, Friederich 578
 Torney 548
 Tyllman, Steffans 515

Ulenbruck, Heinrich 423
 Unggern, Johann von 392
 Unggern, Jurgen von 392
 Unggern, Fromholdt 484
 Unggern, Wilhelm von 392
 Unverfehrtt, Matz 433
 Urader, Matthias 456

Urader, Philip 444
 Uxkull, Heinrich 392

Wahlen 530
 Wahlen, Clawes von 569
 Wallman, Jost 569
 Wechman, Barteld 436, 444
 Weetingk, Tönnieß 568
 Weisen, Cyriacus von 444
 Weiß, Diderich 524
 Weißen, Barteld von 505
 Wentingk, Tönnies 557
 Widthaar, Steffen 436
 Wigandt, Jurgen 423
 Wigandus, Henricus 457
 Wilderßhusen, Rudolpf 444
 Witten, Johann von 448
 Wolff, Gabrigell 484
 Wrangell, Herman 496
 Wrangel, Jurgen 534
 Wrede, Heinrich 569

2. POLEN.

Augustinus 477, 483

Belkoffsky 492
 Butzkoffsky 483

Dobbinsky 498
 Drabbinßky 499
 Drabbitz 513
 Drobbisch 490, 502

Galkoffsky, Peter 494
 Granoffsky 516

Karkoißky 455
 Kamminßky 482
 Kassemintzky 502

Kaßminßky 490
 Kaßnofsky 516
 Kribinßky 424

Maladoffsky 494
 Molonoffsky 496

Nickeling 522

Ostroffsky 447

Pabelßky 492, 499
 Patzinschki 456
 Pinkoffsky 496

Selgoffsky 524
 Seruien 501
 Stephann, könnigk 459

3. SCHWEDEN.

Carlson, Carl 526
 Carl, Herzog von Södermanland 423,
 433, 440, 444, 455, 494, 516, 517,
 524, 526, 530, 540, 557, 568, 569, 578.

F. Dl., s. I. F. Dl.
 I. F. Dl., s. Carl, Herzog.
 Summe, Swen, stadthalter uff
 Wolmer, 540.

SACH- UND WORTREGISTER.

A.

Aalfang 470, 578.
 Abgaben s. Gerechtigkeit, Kornschnitt, Kruggeld, Wackengerechtigkeit. Viehzehnte, Zehnte, Zins.
 Adel, edelleute, 392, 408, 444, 483. Vgl. Landsassen.
 Älteste, elste s. Wackenältester.
 Amtmann, amtman, Gutsverwalter, 423, 433, 36, 55, 57, 63, 70, 521, 33, 48, 49, 75.
 Amtmannsgeld, Abgabe der Bauern für das Gehalt des Amtmanns 401, 03, 05, 06, 504.
 Amtmannsgerechtigkeit, dasselbe 413, 22, 30, 34, 35, 43, 47, 516, 68.
 Amtmannsland 507, 09, 11, 12, 15, 24.
 Amtsschreiber 517. Vgl. Schreiber.
 Arbeit der Bauern für die Herrschaft, arbeytt, erbeit 400, 21, 31, 44, 54, 74, 82, 84, 87, 88, 505, 544, 78.
 Arme Leute s. Leute.
 Arrende 392, 461, 516.
 Asche 482.
 Aussaat 401, 04, 06, 20—2, 31, 34—5, 47, 57, 63, 70, 73, 82—3, 88, 504, 15, 21, 33, 48—9, 53, 68, 77—8.
 Aussetzung s. Bauern.

B.

Badstüber 397 s. Einfüßling.
 Balken: für Gesinde 413. — für die Herrschaft 514. — für das Pastorat 488.
 Barbier, balbierer 487, 93—4.
 Bauern, pauren, arme leute: Abgaben s. Geld, Gerechtigkeit. — Arbeit s. Arbeit. — Aussetzung 401, 20, 93, 96, 501, 03. — Entlaufene 555—7, 59, 61, 63, 64, 67. — Erschlagene 449. — Freie s. Freibauer. — gudt undt

böse 408. — Höfe s. Gesinde. — Klagen 575. — Land 433, 44, 74, 83, 84. — Schulden s. Schulden. — Verkauf 424, 92, 04. — Verlehnung 440, 55, 67, 74, 82, 83, 94, 95, 513, 17, 26, 57, 68, 69. — Verpfändung 390, 91, 408, 33, 34, 78. — Vertreibung s. Aussetzung. Vgl. Fischer, Kirchen-, Schloß- und Strandbauern.
 beke, Bach, 575. Vgl. Flüsse.
 Besetzte Haken s. Haken.
 Besoldung 457, 505, 12, 40, 68.
 Bier: Brauerei 472, 90. Freigerechtigkeit 574. Krug — 469, 73, 86, 508, 12, 14, 33, 43, 72. — dem Pastor 578. Wackengerechtigkeit 454, 504, 16, 77. — im Vorrat 457.
 Bischof (Otto Schenking) 527, 47—8, 68—9.
 Bischofshaus, Schloß des Erzbischofs von Riga 385, 415, 64, 85, 518.
 Bischofszeit 547.
 Bockgeld 443, 54. Vgl. Geld.
 bodell, Büttel 481.
 Botling 470, 82.
 Botlinggeld 404. Vgl. Bockgeld.
 Böttcher, bödtger 450, 68.
 Brandwein 514.
 Brandweimbrenner 481.
 Brauer 464, 72, 81.
 Brennholz 413.
 Bretter, breder, Leistung der Bauern 514.
 broke, Bruchgeld, 447.
 Brot, wird den Einfüßlingen in der Erntezeit gegeben 544.
 buchsen schutter, Büchsenmeister 495.
 Buchweizen s. Gricken.
 bundt, Strohbüdel 412, 22, 30, 34, 35, 88.

Bürger 406, 96, 522. Vgl. Hakelwerk.
 Bürgerland 391, 406.
 Buschland 396.
 Buschwächter 552.

C.

Cubbias, estn. kubjas, Aufseher,
 Wackenältester 462, 504.

D.

Deutsche, teutschen 426, 28, 46, 69,
 515, 22, 78. Vgl. Personenregister.
 Diener, reisiger 469.
 Doctor 495.
 Dorf s. Ortsregister.

E.

Edelleute s. Adel.
 Eier, eyer: Leistung der Bauern 401,
 04—6, 12, 22, 30, 34, 35, 40, 43,
 47, 55, 62, 70, 73, 82, 504, 21, 33, 48,
 49, 53, 68, 75. Oster- 488. Pfing-
 sten- 488.
 Einfußling, einfußling, badstuber, los-
 treiber, pobell, Einwohner, auch
 Kleinbauer: Arbeit in der Heu- und
 Erntezeit 431, 505. — auf des Pa-
 stors Brot 488. -Fährmann 526.
 -Fischer 433. -Bürger 499. Kir-
 chen- sdW. -Land 396, 426, 85,
 520, 28, 32. -Viehhüter 485. -Zahl
 390 — 92, 94, 97, 98, 407, 08,
 13, 14, 19, 20, 30, 36, 44—48, 86, 87,
 510—12, 17, 22, 27, 33, 44, 47, 49,
 68, 74, 77.
 Eisenwerk 458.
 elste, ältester s. Wackenältester.
 Erbe 515.
 erbeit s. Arbeit.
 Erbland s. Land.
 Erbsen, Leistung der Bauern 404—6,
 12, 22, 30, 35, 40, 47, 54, 62, 87, 504,
 14, 21, 33, 47, 48, 68, 75, 77.

Ernte 413, 47, 73, 82, 88, 504, 15, 21,
 43, 48, 49, 53, 68, 77.
 Erntezeit 431, 82, 544.
 Erzbischof von Riga 385, 464, 85, 518.
 Essen s. Gastgebot.

F.

fadem s. Gewicht und Maß.
 Fähre 436, 96, 567.
 Fährmann 496, 526.
 Fasten 577.
 Fastenabend, fastellabenndt 391, 404,
 88 s. Wacke.
 F. Dl. s. Fürst.
 Ferding s. Münze.
 Fisch, Leistung der Bauern 392, 422,
 35.
 Fischer, auch Strandbauer 392, 94,
 95, 409, 18, 21—23, 33, 34, 64, 67,
 72, 79.
 Fischerei 391, 92, 431, 513, 14, 75, 78.
 Fischergerechtigkeit 431, 36.
 Fischgeld 504.
 fl. s. Florin.
 Flachs, Leistung der Bauern 404, 22,
 35, 43, 47, 54, 62, 69, 73, 82, 504, 21,
 33, 47, 48, 52, 68, 75, 77. — der
 Freibauern 573. — frei von der
 Flachsleistung 405, 87, 514. Knocke-
 407. Kunkel- 430. Rein- 406. -Zehnte
 391.
 Flachsgarn 412, 35, 70.
 Fladen 444, 48.
 Florin (fl.) s. Münze.
 Flüsse 423, 31, 36, 73.
 Freibauer, freybur, freyppure 439,
 81, 98, 501, 17. Freigeld 416, 17,
 502, 72. — ihre Freiheit genommen
 438. Heerfahrt 394, 417, 28, 43, 509.
 Postreiten 427. — sprechen deutsch
 427. — in der Verschickung 567.
 Freien 407. Brauer 472. Buschwäch-
 ter 552. Fischer 472. Freigeld u.
 Freigerechtigkeit 490, 573, 74. Heer-

fahrt 477, 507, 11, 12, 14. Radmacher 489. Rechtsfinder 530. Vogelfänger 479. Vogelschütze 471, 86. Wildschütze 513. Wegefahrt 475, 76, 90, 552. Zimmermann 530. — in der Verschickung 454.

Freigeld s. Freibauer, Freien.

Fuder s. Gewicht u. Maß.

Füllen, fohlen 403, 05.

Fürst (I. F. Dl., F. Dl.), Karl, Herzog von Södermanland 530 s. Personenregister.

G.

Gans 515.

Gänschen, gößlen 515.

Garn, Leistung der Bauern: Flachs- 412, 35, 70. Heden- 470. Henf- 435. — klein und groß 473. Waden- 401, 04, 05, 87, 521.

Garten: Hopfen- 412. -stede 391, 516, 22.

Gastgebot, das die Bauern der Herrschaft ausrichten müssen: Essen 575. Schaf 504. Schinken 504. Tischgeld 454. Traktieren 504, 14. Wackenbier 504, 16, 75, 77.

Gebiete s. Ortsregister.

Gegossene Stücke, Geschütz 470.

Gehorch s. Arbeit.

Geld, Geldablösung für bäuerliche Abgaben und Leistungen s. Amtmanns-, Bock-, Frei-, Heerpferd-, Honig-, Heu-, Holz-, Krug-, Kohl-, Land-, Mann-, Ochsen-, Rüben-, Schaf-, Schreiber-, Schwein-, Tisch- u. Wackengeld.

Gerechtigkeit, Leistung der Bauern nach Wacken- oder Zinsrecht 390, 91, 92, 94, 95, 401—7, 412—13, 22, 29, 30—31, 34, 35, 40, 43, 47, 54, 57, 62, 63, 69, 70, 73, 82, 87, 88, 504, 05, 13, 14, 16, 17, 21, 24, 30, 33, 34, 43, 47, 48, 49, 52, 53, 68, 74, 75, 77, 78.

Gerste: Aussaat 549, 77. -Vorrat 515, 75. -Wacke 504. -Zehnte 391, 404, 34, 47, 521, 33, 75. Leistung der Bauern: für die Herrschaft 401, 05, 06, 12, 22, 29, 30, 69, 73, 82, 87, 504, 13, 47, 52, 68. — für den Amtmann 434, 43. — für den Pastor 444, 405, 24.

Gesinde, Bauerhof und Bauerfamilie: Besteuerungseinheit 391, 401, 04 u. s. w., s. Gerechtigkeit. Zwei G. 412, 34, 47. Sieben G. 430. Entlaufene — 555—57, 59, 61, 63, 64. — gut und böse 449, 56, 74, 83, 524, 34. -Namen 373—82. — wüste s. Haken. Voll- 391. -Zahl s. Summa summarum.

Getreidezehnte 434 s. Kornschnitt.

Gewicht u. Maß.

Bast 60—66 Faden 515.

Bundel, bundt (Stroh) 412, 22, 30, 34, 35, 88, 553.

Faden, fadem, Längenmaß. -Holz 405, 06, 22, 30 u. s. w., s. Holz. -Waden 488.

Fuder (Heu) 405, 22 u. s. w., s. Heu. Grieste, lett. grizte, Heubündel ca. 20 Pfund, 435.

Haken, Landmaß 347 — 50 s. Haken.

Herrenmaß 513 s. lettisches M.

Knocke (Flachs) 407.

Kull., kullm. s. Külmet.

Külmet, kull., kullm., kullmet, estn. külimet, Getreidemaß $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{3}$ Lof, 405, 06 u. s. w., s. Gerechtigkeit.

Kunkel (Flachs) 430.

Kuye, lett. kuja, estn. kuhi, Schober (Roggen, Haber) 413.

Landmaß, großes 404 s. lettisches Maß.

Last, Getreidemaß (45 Lof Roggen, 48 Gerste, 60 Hafer) 406, 34, 35, 504, 48 u. s. w.

Lettisches Maß, Letsche m., auch Undeutsches, Herren-, Landm., größer als Rigisches M., 512.
 Liespfund, livisch Pfund, 20 Pfund 404, 05, 06 u. s. w., s. Gerechtigkeit.
 Lof, Getreidemaß 3—6 Külmete, gestrichen 412 s. Gerechtigkeit, Herrenm., Lettisches, Rigisches, Undeutsches Maß.
 Markpfund: Flachsgarn 412, 35, 70. Hanf 577, Hanfgarn 435, Hedengarn 470, Honig 401, 12, Hopfen 401, 06, 12, 577. Reinilachs 406, Wadengarn 401, 04, 05.
 Pfund s. Liespfund, Markpfund.
 Rigisches Maß: Last 431, 35, 63, 504, 05, 15, 33, 53. Lof 412, 22, 35, 57, 568, 77.
 Schnur, 260. Ellen, 349, 567, 68. Stof, stupf (Senf) 434.
 Tonne: Bier 454, 57, 516, 73—75, 77. Erbsen 487. Hanfsaat 487. Pulver 470. Teer 473.
 Undeutsches Maß, Lof 469 s. lettisches Maß.
 Glaser 469, 87.
 Glashütte 444.
 Glockenläuter 534.
 Gottesdienst 407, 505, 457.
 Gnade des Landesherrn 428, 74, 507, 09, 24, 49.
 Gricken, Buchweizen, Leistung der Bauern, 422, 34, 47.
 Grieste, lett. grizte, s. Gewicht u. Maß.
 grindell 548.
 Groschen s. Münze.
 Gunst s. Gnade.
 Gut s. Höfe, Landsassen.

H.

Hafer, haber, Leistung der Bauern 392, 401, 04—07, 12 u. s. w., s. Gerechtigkeit. Heerpferde-, heer-

klöpfer haber 469, 504. -Zehnte s. Kornschnitt.
 Hakelwerk, Städtchen: Segewold 444, Nitau 453, Schujen 459, Pebalg 469, Seßwegen 481, Serben 487, Ronnenburg 515, Smilten 522, Burtneck 567.
 Hakelwerkschen, Einwohner eines Hakelwerks, s. oben.
 Haken, Landmaß, 347—50. Besetzte — 407, 21, 28, 29, 47, 88 s. Summa summarum. — Deutsche — 412, 21. Kleine — 408, 22. Wüste — 428, 39, 47, 57 u. s. w., s. Summa summarum. — Besteuerungseinheit: Ein H. — 412, 22, 40 u. s. w. Fünf H. — 435. Zehn H. — 435. — Zahl 348 s. Summa summarum.
 Handwerker s. Freien, Hakelwerk.
 Hanf, hennff 391, 404—06, 22 u. s. w., s. Gerechtigkeit. -Saat 440, 514, 33, 68, 62, 87. -Zehnte — 391.
 Hase: Leistung der Bauern 482. — der Wackenältesten 455, 62, 521. Hauptmann 468, 516.
 Haus, festes Haus, Schloss: Bischofs — 385, 464, 85. Ordens — 445, 50, 89, 85.
 Hausleute 567.
 haußstede, Grundstück im Hakelwerk, 515—17, 22.
 Hedengarn 470.
 Heerfahrt 394, 417, 28, 43, 509, 72 s. Freien.
 Heerklepper 433, 34.
 Heerpferd 394, 412, 17, 28, 33, 38, 43, 69, 99, 504, 07, 09, 12, 14. — Geld 470. -Hafer s. Hafer.
 Henne, Leistung der Bauern 401, 05, 06.
 Herbstwacke 443 s. Wacke.
 Herrenmaß 513 s. Gewicht u. Maß.
 Herrmeister, Ordensmeister: Gebiet 525. -Zeit 489, 93, 505.

Herrschaft, auch Herr, Gutsherr 404, 30, 87, 88, 514, 21.

Heu, hew, heuw, Leistung der Bauern 391, 404, 05, 12 u. s. w., s. Gerechtigkeit.

Heugeld 454.

Heuzeit 431, 82.

Hof, Gutshof s. Ortsregister.

Hofesfelder 422.

hoffstete 456.

Hoflage 401, 07, 08, 20, 23, 25, 36, 44, 48, 49, 55, 74, 96, 501, 03, 05, 16, 17, 22, 24, 76, 78. Vgl. Pastorat.

Holz, Leistung der Bauern 404—06, 12 u. s. w., s. Gerechtigkeit.

Holzgeld 447.

Honig, honnigk, Leistung der Bauern 401, 05, 12 u. s. w., s. Gerechtigkeit. -Geld 482. -Wacke 404. -Zehnte 430, 34, 43, 87, 504, 14, 21, 33, 48, 68.

Honigstock 514.

Hopfen, Leistung der Bauern 401, 04—06, 12 u. s. w., s. Gerechtigkeit. -Garten 412. -Zehnte 404, 12, 70, 514.

Hornvieh 568 s. Kuhl.

Hühner, Leistung der Bauern 391, 404—7, 12, 22 u. s. w., s. Gerechtigkeit.

I. J.

Jäger 427.

Jesuiten 405, 517.

J. F. Dl. s. Fürst.

Immen 405.

Immenstock 401 s. Honig.

Inventar s. Saatkorn, Viehinventar, Vorrat.

Johannisfest, Wackentermin 391, 577. junckern 448. -Bauern 448 s. Adel, Landsassen.

ius patronatus 553.

K.

Kaff, Speise der Bauern 404, 513.

Kälber, Viehzehnte 403, 05.

Kalenderdaten der Landrevision 341—42.

Kapaun, kastrierter Hahn, Leistung der Bauern 401, 04—06, 22, 34, 55, 62, 70, 73, 82, 88, 521, 52.

Kapelle 430.

Kapitel, Gebiet des Domkapitels von Riga 424.

Karrie sirge, lett. kara zirgi, Heerpferde 469.

Kerle, 2 im Gesinde, 404.

Kirche 392, 407: zu Burtneck 569, Lemburg 448, Lemsal 407, Nitau 456, Papendorf 553, Pebalg 474, Ronnenburg 516, Rujen 578, Salis 392, Salisburg 578, Smilten 524. Seßwegen, 484, Segewold 444, Trikatzen 534, Wenden 505, Wolmar 549.

Kirchen: Bauern 392, 406, 07, 23, 48, 56, 74, 84, 524, 34, 49. -Einfüßlinge 463, 88, 505, 34, 78. -Hoflage s. Pastorat. -Krug 448, 524. -Land 392, 407, 23, 84, 505, 17, 69. -Vormünder 407.

Kirchspiel, kirspell 413, 30, 49, 524, 53. — Kirche 488, 524.

Klagen der Bauern s. Bauern.

Kleinschmidt 469, 95.

Klepper s. Heerklepper.

Koch 506, 464.

Kohlgeld 405.

Kohlhäupter, Leistung der Bauern 434, 35.

König (Stephan) 495.

Korn, ungedroschen 413.

Kornschnitt 391, 404, 43, 47, 54, 62, 504, 21, 33, 47, 48, 75.

Kornzehnte s. Kornschnitt.

Kranken 457.

Kricken, Buchweizen s. Gricken.

Krieg 459, 97.

Kriegs: -Gefangene 494. -Leute 405.
 -Verwüstung 449, 57, 97, 505.
 Krug (krueg, krugk) 391, 412, 13, 19,
 44, 46, 48, 59, 63, 69, 73, 81, 86, 87,
 90, 93, 512, 14—17, 20, 22, 33, 47,
 69, 71, 77. -Geld 490, 93. -Land
 490, 93, 520, 43. -stete 423, 44, 59,
 63, 515, 16, 22, 24, 49, 69.
 Krüger 416, 18, 19, 46, 48, 69, 508, 20,
 43, 76.
 Kubbias s. Cubbias.
 Kuh 443, 45, 47, 55, 515.
 kuhestricke, Leistung der Bauern 521.
 Kull., Kullm., Kullmet s. Gewicht u.
 Maß.
 Kunkel, kuncken s. Gewicht u. Maß.
 Küster 534.
 Kuye s. Gewicht u. Maß.

L.

Lachsfang 392, 436. -Wehr 493.
 Lamm, lamb, Viezehnte 403, 05, 82.
 Land: Amtmanns- 423. Bauer- 433,
 44, 74, 83, 84. Bürger- 391. Busch-
 396. Einfüßlings- 396 sdW. Erb-
 423. Hofes- 474, 576. Kirchen- 392,
 423 sdW, Krug- sdW. Schnur- 568.
 Vater- 498. Tausch von - 546. Ver-
 kauf von - 423—25, 92, 94. Ver-
 lehnung sdW. Vermessung 543, 47.
 — wüstes s. Haken.
 Landgeld, auch Wackengeld 401, 04—
 06, 70, 73. Vgl. Wackengeld.
 Landmarschal, Glied der Ordensre-
 gierung 445, 49, 58.
 Landmaß s. Gewicht u. Maß.
 Landsasse, Vasall, Grundbesitzer
 392, 408, 13, 23, 36, 44, 48, 56, 63,
 82, 88, 522, 34, 68.
 Last 42. Lof Roggen 578 s. Gewicht
 u. Maß.
 Läufling s. Bauern.
 Lehen, lehn 426 s. Verlehnung.
 Leine, line, Kuhstrick, Leistung der
 Bauern 435.

Leinenzeug 568.
 Leinsamen, Leistung der Bauern
 405.
 Leinwand 460.
 Lettisches Maß 512 s. Gewicht u.
 Maß.
 Leute: arme 405, 513. Edel- s. Adel,
 Landsassen. Haus- 567. Kriegs-
 405.
 Liespfund s. Gewicht u. Maß.
 Lof s. Gewicht u. Maß.
 Lostreiber 391 s. Einfüßling.

M.

Malz, maltz, Leistung der Bauern
 504. -Vorrat 457, 70.
 manckorn, Panicum (?), Manna-
 gras (?) 434.
 mangeltd, Kopfsteuer 406.
 Mark (mrk.) s. Münze.
 Markpfund s. Gewicht u. Maß.
 Martinsfest, Wackentermin 577.
 Maß s. Gewicht u. Maß.
 Mastschwein, Leistung der Bauern
 447, 54, 73.
 matte, s. Metze.
 Maurer 506, 31.
 Metze 394, 412, 13, 549, 67, 77.
 Michaelisfest, Wackentermin, 404.
 Miswachs s. Ernte.
 möller s. Müller.
 Mühle, muhle, mohle, 412, 16, 17, 22,
 26, 39, 55, 62, 63, 72, 73, 81, 87,
 97, 552, 77. Wasser- 394, 400, 13,
 514, 49, 67. Wüste- 400, 07, 27, 28,
 97, 521, 33.
 Mühleneisenwerk s. Eisenwerk.
 Mühlenstauung 470, 548.
 Müller 394, 464.
 Münze:
 ferding (fr.), verdingk, $\frac{1}{4}$ Mark
 473, 82, 88, 504, 77.

florin (fl.) 423, 512, 69, 68.
 groschen 577.
 Mark (mrk.) Rigisch, hielt 4 Ferdinge, 36 Schillinge, 48 Öre u. 432 Pfennige s. Gerechtigkeit.
 schillinge (sch.) 391, 401, 04 u. s. w., s. Geld, Gerechtigkeit.
 taler 407.

N.

Neunaugen, negenogen 436.
 Neuwirte 466 s. Gesindenamen „Jau-
 nesemnick“ (401, 09, 10) u. s. w.

O.

Oberst 444, 74.
 Ochsen, Leistung der Wacken 435,
 43, 53, 54, 75, 77.
 Ochsgeld 404, 22, 62, 88, 504, 14,
 21, 48, 49.
 Orden, Deutscher Orden in Livland
 (bis 1561) 445, 50, 89, 535, 54, 70.
 Ordenshaus s. Orden.
 Osterei 488 s. Eier.

P.

paggast, lett. pagasts, Wacke 530.
 Pastor 407, 13, 23, 44, 56, 57, 88, 505,
 16, 17, 24, 34, 49, 53. — Deutscher
 und undentscher 578. — Leistung
 der Edelleute: Fladen 444, 48. Ger-
 sten 444. Schinken 444, 48. — Lei-
 stung der Bauern: Arbeit 474, 84,
 505, 78. Bier 578. Flachs 407.
 Geld 474, 516, 24. Gersten 444,
 56, 63, 74, 84, 505, 24, 34, 49. Ha-
 fer 407, 48, 74, 84, 505, 16, 24, 34,
 49, 78. Huhn 407, 74, 84, 516, 24,
 78. Roggen 448, 84, 505, 24, 34, 49.
 Pastorat, hoflage 407, 44, 48, 56, 74,
 84, 505, 78.
 Patronat s. ius patronatus.
 pauren s. Bauern.

Pfandbesitz 390, 91, 408, 33, 78.
 Pferde: Heer- 428, 572 sdW. Post-
 427, 55, 75, 76. Wacken- 404. -Arzt
 423.
 Pflingstenei 488.
 pobell, lett. babulis, russ. bobyl 394,
 422, 28, 578. s. Einfüßling.
 Polacken, Polen 421, 59, 63.
 Polen 420, 23, 24, 59, 69, 74, 77, 83,
 90, 92, 94—6, 97, 99, 501, 02, 07,
 09, 13, 16, 24.
 Polenzeit 404, 05, 13, 22, 38, 46, 87,
 88, 98, 504, 11, 13, 14, 21, 33.
 Postreiten 459 s. Pferde.
 Predigt 505.
 Pulver 470.

R.

Rademacher 489, 96.
 Rat, Wendenscher 505.
 Rauchhuhn, Leistung der Bauern
 434, 47, 62, 88. Vgl. Hühner.
 Rechtsfinder, bauerlicher Richter 395,
 415, 58, 509, 30.
 Rente: Krug- 512. Mühlen- 567.
 Requisitionen im Kriege 470.
 riegenmeyer, Aufseher in der Riege
 507.
 Rigische: Last 431. -Maß 401, 12, 22,
 35, 57, 63, 504, 05, 15, 33, 53, 77.
 -Münze 440. Vgl. Gewicht u. Maß.
 Roggen, Leistung der Bauern 401,
 04, 06, 12, 22, 29, 30, 34, 47, 73, 87,
 513, 21, 24, 33, 34, 47, 48, 52, 68,
 77. -Aussaat 543, 49, 53, 78. -Vor-
 rat 515, 75. -Wacke 504. -Zehnte
 s. Kornschnitt.
 Roßdienst 350—51, 444, 82, 83, 516.
 Rüben, Leistung der Bauern 568.
 Rübengeld 504.

S.

Saat 533, 43, 53.
 Saatkorn 391, 435, 70, 505.
 Sack, Leistung der Bauern 434, 70,
 73, 521.

Säge 548. -Mühle 548.
 Schaf, Leistung der Bauern 391, 430,
 34, 35, 40, 43, 47, 54, 62, 73, 82, 88,
 504, 514, 15, 33, 75, 77, 78.
 Schafgeld 391, 401, 03, 04.
 Schillinge s. Münze.
 Schinken 444, 48, 504.
 Schloß 421, 27. -Bauern 434, 44, 62,
 74, 516, 24, 34, 43, 47, 49. -Felder
 406, 504. -meyer 507.
 Schmied 395, 446, 48, 53, 58, 87, 511.
 Schneider 423, 46.
 schnidtker, Tischler 468, 87, 98.
 Schnurland 567, 68.
 Schreiber, Gutsbeamter 403, 04, 57,
 63, 70, 516, 21, 33, 48, 68, 75.
 Schreibergeld 403, 04, 22.
 Schulden der Bauern 405, 35, 57, 63,
 70, 505.
 Schütze 394, 427, 71, 86, 513.
 Schwein, Leistung der Bauern 435,
 54, 55, 57, 73, 82, 88, 504, 21, 33,
 48, 49, 68, 77.
 Schweingeld 422, 62, 514.
 See m. 400, 07, 12, 13, 23, 35, 47, 55,
 62, 63, 70, 82, 86, 87, 505, 14, 21,
 33, 48, 52, 67, 75, 77.
 Senf, Leistung der Bauern 434.
 Sindicus (der Stadt Riga, David Hil-
 chen) 444.
 Sommersaat 463, 533, 53.
 Städte 406, 44, 505 s. Ortsregister.
 Staketen, Leistung der Bauern 488.
 Starost, lett. stārasts 417, 18 s.
 Wackenältester.
 Stärke 515.
 Statthalter 494, 98, 540.
 Stauung s. Mühlenstauung.
 Stellmacher 462.
 Stof, stuf 434 s. Gewicht u. Maß.
 Strandbauer 408, 23, 33, 34.
 Strentze 515.
 Stroh, strow, Leistung der Bauern
 412, 34, 35, 88, 513, 14, 33, 47, 49,
 53, 68.
 Strömlinge 422.

Summa summarum 392, 407, 12, 21,
 28, 30, 34, 39, 43, 47, 57, 59, 63, 73,
 81, 87, 90, 502, 17, 22, 33, 52, 67.

T.

Taler s. Münze.
 Teer 473, 82, 521. -Ofen 473.
 Teutsche s. Deutsche.
 Tischgeld, Leistung der Bauern, 454.
 Vgl. Gastgebot.
 Tischler s. schnidtker.
 Tonne s. Gewicht u. Maß.
 tractation, Gastgebot, 504.
 trommeter, Trompeter, 494.
 Tumult 553.

V.

vahlen, vohlen, Füllen, Viehzehnte
 403, 05, 515.
 verdingk s. Münze.
 Verlehnung 423, 33, 40, 55, 67, 74, 82,
 83, 84, 95, 97, 513, 17, 24, 26, 57, 68,
 69, 78. Vgl. auch Landsasse.
 Vermessung von Land s. Land.
 Verpfändung s. Pfandbesitz.
 Versenkung 444. Vgl. Gnade des
 Landesherrn.
 Verschickung, Botendienst der Frei-
 bauern 423, 26—8, 46, 54, 55.
 Vieh: Inventar 413, 57, 505, 515, 53.
 -Geld 403, 05. -Zehnte 403, 05, 575.
 Viehhüter 485.
 Vierter Teil, Leistung der Bauern 446.
 Vogel: Fänger 479. -Schütze 471, 86.
 Vollgesinde 391 s. Gesinde.
 Vorjahrswacke 403 s. Wacke.
 Vormünder s. Kirchenvormünder.
 Vorrat, Inventar 391, 413, 57, 70, 73,
 88, 505, 33, 48, 75.

W.

Wacke, estn. wakk, lett. pagasts:
 1. Gastung, Gastungssteuer, Gast-
 gebot; 2. Zahlungstermin für bäu-

erliche Abgaben; 3. Landgemeinde der Bauern.

Wacke: Fastenabend- 391, 404, 88. Gersten- 504. Herbst- 443, 88, 553. Honig- 404. Johannis- 391, 577. Martini- 391. Michaelis- 404. Roggen- 504. Sommer- 553, 75. Vorjahrs- 403. Weihnachts- 391, 488. Winter- 404, 575.

Wacken: Ältester 394, 95, 98, 400, 09, 10, 11, 17, 19, 24, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 50, 64, 76, 79, 89, 91, 504, 11, 28, 38, 39, 50, 54, 55, 58, 59, 70, 71, 73, 76. -Geld 391, 401, 04, 05, 06, 22, 30, 34, 35, 40, 47, 55, 62, 70, 73, 82, 88, 504, 21, 33, 48, 49, 53, 68, 75, 77 vgl. Landgeld.

Wackengerechtigkeit: Bier 455, 504. Erbsen 487, 514. Hanfsaat 487, 514. Hasen 455, 521. Heerpferd 412. Kuh 443, 54, 55. Ochsen 443, 54, 533. Pferd 404. Postpferd 455. Schaf 504. Schafgeld 454. Schinken 504. Schwein 454, 55, 88, 73, 504, 33, 48, 49, 68. Schweingeld 454. Sack 521.

wade, liv. vada, lett. vads, Fischnetz 392, 435, 88, 521.

Wagenmacher 489, 96.

Wassermühle s. Mühle.

Weber, wewer, 460, 65, 81.

wedeme, Pfarrhaus, Dotation der Kirche 457, 74, 534, 69.

wegefahrt, wegewartz (?) 475, 76, 90.

Weizen, Leistung der Bauern 404, 05, 12, 34, 40, 55, 62, 504, 15, 33, 47, 68, 75.

Wild: Bret 513. -Schütze 394, 486, 513.

Wildnis, wildtluß 413.

Winterwacke 404 s. Wacke.

Witwe 433, 36, 78, 83, 516.

Wüste Haken s. Haken.

Wüste Mühle s. Mühle.

Wüstes Land s. Land.

Z.

Zaun: Pfahl, Leistung der Bauern 435, 521. -Staken 447, 82, 514.

Zehnte, zehende, Leistung der Bauern nach Zehntrecht 406, 22, 30, 40, 43, 47, 54, 62, 70, 87, 504, 13, 14, 33, 47, 75. Vgl. Kornschnitt, Viehzehnte. Fischer- 392.

Zemat, lett. ciemats, Bauerhof 495, 98, 504, 16.

Ziegen, Leistung der Bauern 403, 05, 57.

Zimmermann 468, 509, 20, 30.

Zins, auch Gerechtigkeit, Leistung der Bauern nach Zinsrecht 404, 05.

BERICHTIGUNGEN.

S. 424, Z. 15 von unten lies „Bilden“ statt bilden.

S. 430, Z. 2 v. u. lies „cappellen“ statt Cappellen.

S. 490, Z. 2 v. u. lies „Freyenn... 1

gibt 40 mrk. des jahrs“ statt „Freyenn... 1.“

S. 574, Z. 1 v. u. lies „will Pile“ statt „Will Pile“.

Vecākā zviedru zemes revīzija Vidzemē (1601. g.).

Arveds Švābe.

Referāts.

Valsts archīvā Stokholmā glabājas 359 lapas biezs dokumentu sējums folio formātā ar nosaukumu „1601. g. Vidzemes revīzija“, ko 1923. g. tur atrada somu vēsturnieks A. Korhonens. Tie ir lauksaimniecības skaitīšanas materiāli, kuŗu Igaunijā un Vidzemē izdarija zviedru ierēdņi uz toreizējā Södermanlandes hercoga, vēlākā zviedru karaļa Kārļa IX 1600. g. 5. dec. rikojuma pamata (sk. 343. lp.). Revīzijas pirmraksts nav uzglabājies, bet gan vairāki noraksti vai pārstrādājumi. Viens noraksts 1835. g. atradās Saimniecības pārvaldes Cēsu archīvā, bet vēlāk tas gājis zudumā. Otru nedatētu rokrakstu ar nosaukumu „Vidzemes un Igaunijas kadastrs“ atrada T. Šīmanis Tērbatā un 1882. g. to izdeva grāmatā „Der älteste schwedische Kataster Liv- und Estlands“. T. Šīmaņa izdotā Kadastra teksts atšķiras no še iespiestās Revīzijas galvenokārt ar sekojošo: 1. Kadastrs aptver Igauniju un Vidzemi, Revīzija tikai Vidzemi; 2. Kadastrs ir revīzijas ziņu kopsavilkums kamerālas rokas grāmatas veidā, kamēr Revīzija ir paši 1601. g. lauksaimniecības skaitīšanas protokoli, kur bez kopsummām sastopam arī sīku toreizējo lauku apstākļu aprakstu līdz ar kādiem 90 pagastu un 3000 zemnieku māju vārdiem.

Pavisam 1601. g. Vidzemes revīzija aptver 44 igauņu un latviešu novadus (sk. 341.—42. lp.). Še publicēta tikai revīzijas latviešu daļa, iesākot ar Salacu 10. aprīlī un nobeidzot ar Rūjienu 1601. g. 18. jūnijā (sk. karti 367. lp.). Daudzi latviešu novadi, sevišķi ap Daugavu, palika nerevidēti, jo revīzija varēja notikt tikai zviedru kaŗaspēka iekārotos novados, tā tad frontes aizmugurē. Līdz ko poļu armija uzsāka pretuzbrukumu, revīzija bij jāpārtrauc. Bez tam steigas un citu iemeslu dēļ revidents dažos novados varēja ievākt tikai paviršas ziņas. Revīzijā sīki aprakstīti šādi apgabali: Salaca, Limbaži, Vainiži, Turaida, Krimulda, Sigulda, Mālpils, Nītaure, Skujene, Piebalga, Cēsaine, Dzērbene, Cēsis, Rauna, Smiltene, Trikāta, Valmiera, Muļāni, Burtnieki un Rūjiēna.

Saskaņā ar revīzijas mērķi un 16. gs. paraugiem, revidents katru apgabalu apraksta zināmā kārtībā (sk. 364.—65. lp.). Vispirms viņš

sniedz ziņas par pagastiem un kroņa saimniekiem, tad nosauc vārdā iebūvniešus un dod statistisku kopsavilkumu. Tam seko zemnieku nodokļu (Gerechtigkeit) uzskaitījums un dati par muižas ūdeņiem, uzņēmumiem, inventāru un sējas platību. Tālāk revidents apraksta miestņus (Hakelwerk) un dažreiz arī kaimiņu muižīņas kopā ar zemniekiem. Revīzijas protokola beigās atrodam privāto muižu sarakstu un īsas ziņas par baznīcu un mācītājmuižu (sk. 518.—24. lp. un sal. ar manu 1927. g. publikāciju „Smiltenes novada zemnieki 1601. un 1630. g.“).

Ne revidenta, ne šē publicētās revīzijas autora vārds nav zināms. Jāpieņem, ka revidents ir bijis kāds zemāks zviedru ierēdnis, kas pratis arī vāciski. Viņš Kārli IX sauc par savu firstu un poļus nevien vācu vārdā par Pohlen, bet arī zviedru vārdā par Polacken. Bez tam īpašvārdu rakstībā dažreiz var vērot zviedru valodas ietekmi. Poļu laiku aprakstā revidents neslēpj savu naidu pret Zviedrijas ienaidnieku Poliju un nosoda poļu izturēšanos pret Vidzemes zemniekiem. Tā kā revīzija notika poļu-zviedru kara laikā, tad šie revidenta spriedumi par ienaidnieku jāuzņem apdomīgi.

Tāpat kritiski jāpārbauda revīzijas ekonomiski-statistiskās ziņas, jo revidents savas zināšanas smēlis no dažādiem avotiem, kam nav vienāda vērtība. Pa daļai viņš izlietoja agrākās saimniecības un vaku grāmatas, pa daļai uzrakstīja to, ko viņam teica muižas ierēdņi vai stāstīja zemnieki. Tāpēc revīzijā ir diezgan daudz kļūdu, sevišķi skaitļos un kopsavilkumos (sk. 361. lp.). Revidents nav izlietojis 1599. g. poļu revīzijas protokolus, salīdzinot ar kuŗu 1601. g. revīzija ir īsāka un bieži vien paviršāka, kas izskaidrojams ar revidenta steigu.

Būdamis cittautietis, revidents nevarēja pareizi uzrakstīt latviešu īpašvārdus, sevišķi māju nosaukumus, pie kam kļūdas cēlušās, vai nu nepareizi lasot un pavirši norakstot kādu vecāku tekstu, vai pēc vācu, resp. zviedru pareizrakstības likumiem transkribējot viņam pilnīgi svešas valodas skaņas (sk. 373.—77. lp.). Tāpēc 1601. g. revīzijas vietu vārdu identificēšana ar tagadējiem ne vienmēr ir iespējama. Bez tam toreizējie māju vārdi tagad jāmeklē pavisam citos pagastos, un otrādi, jo no vienas puses pagastu nosaukumi un robežas vairākkārt mainījušies (piem., Jaunpiebalgas novada Murdēnu un Naudēļu pagastu nosaukumi tagad sastopami vairs tikai kā Jaunpiebalgas pag. māju vārdi), no otras puses toreizējie novadi (piem., Krimulda, Sigulda) aptvēra daudz plašāku teritoriju nekā tagad.

1601. g. revīzijas nozīmi Vidzemes tiesību un saimniecības vēsturē esmu jau apskatījis savos citos darbos (Pagasta vēsture, I. 208—30. Rīgā 1926. Grundriß der Agrargeschichte Lettlands, 130—42. Rīga 1928.). Jādomā, ka arī valodnieki te atradīs bagātu vielu vietu vārdu studijām. Bet jāaizrāda, ka Vidzemes zemnieku stāvokli zviedru laikos varēsīm pilnīgi saprast un novērtēt tikai tad, kad būs izdotas visas pārējās 17. gs. zemes revīzijas, kuŗu teksti lielāko tiesu glabājas tepat Rīgā, Valsts archīvā.

247993

LU bibliotēka



220041030

LŪR tauts.-ties. II.

AUL oec.-iur. II.

№ 3.	Arveds Švābe. Die älteste schwedische Land- revision Livlands (1601)	337
	Vecākā zviedru zemes revīzija Vidzemē (1601. g.)	594